
HP MediaSmart Server – Benutzerhandbuch

Inhaltsverzeichnis

Chapter 1. Willkommen beim HP MediaSmart Server	1
Chapter 2. Setup und Installation	3
Lieferumfang	3
Der Server auf einen Blick	3
Aufstellen des Servers	5
Serverstandort	5
Netzwerkanforderungen	5
Unterstützte Betriebssysteme	6
WLAN-Unterstützung	7
Einschalten des Servers	7
Installieren Sie die Software	10
Aktualisieren der Liste der vertrauenswürdigen Programme Ihrer Firewall	10
Installieren der Software auf dem ersten PC	20
Installieren der Software auf weiteren PCs	28
Installieren der Software auf einem Mac-Rechner	30
Fehlerbehebung bei der Verbindung zwischen Mac und Server	32
Entfernen der Software	38
Deinstallieren der PC-Clientsoftware	38
Deinstallieren der Mac-Clientsoftware	39
HP Software-Updates	40
Einstellungen von HP Update	40
Update und Rollback des Servers	43
Update und Rollback bei PC-Clients	47
Update und Rollback bei Mac-Clients	52
Chapter 3. Verwenden des Servers	55
Online-Tour	55
HP Homepage	55
Windows Home Server-Konsole	57
Erste Schritte	60
PC Datensicherung und Wiederherstellung	60
Mac Time Machine-Sicherung	60
Verwenden freigegebener Ordner	65
Aktivieren des Gastkontos und Einrichten von Benutzerkonten	67
Remote-Zugriff konfigurieren	71
Schützen des Servers vor unbefugtem Zugriff	73
Freigegebene Ordner zur Netzwerkumgebung hinzufügen	77
Installieren von HP Add-ins für Windows Home Server	79
Registrieren Sie Ihren Server	81
Konfigurieren der Servereinstellungen	81
Hilfe bei der Server-Verwendung	89
Chapter 4. HP Media Collector	93
HP Media Collector	93
Konfigurieren von Media Collector	95
Konfigurieren der allgemeinen Einstellungen für Media Collector	95
Konfigurieren von Media Collector für Fotos	96
Konfigurieren von Media Collector für Musik	99
Konfigurieren von Media Collector für Videos	102
Status von Media Collector	103
HP Media Collector Fehlerbeseitigung	104

Chapter 5. HP Videokonverter	107
Konfigurieren des Videokonverters	107
Videokonverterstatus	113
Fehlerbehebung und häufig gestellte Fragen	114
Beispiele für Videokonverter-Profile	114
Verwenden von Media Collector mit dem Videokonverter	116
Konvertieren nicht kopiergeschützter DVDs	117
Erteilen von Zugriffsrechten für Benutzer auf den Ordner „Konvertierte Videos“	118
Aktivieren von konvertierten Videos für TwonkyMedia	118
Unterstützte Videoformate	119
Fehler bei der Videokonvertierung	120
Netzwerkbandbreite	121
Chapter 6. Medien-Streaming	123
Informationen zum Medien-Streaming	123
In-Home Streaming	125
Web/iPhone Streaming	128
TwonkyMedia für die Medienfreigabe	131
TwonkyMedia	131
Konfigurieren von TwonkyMedia für das Medien-Streaming	135
Fehlerbehebung und häufig gestellte Fragen	135
Server für iTunes	137
Einstellungen für iTunes	137
Fehlerbehebung und häufig gestellte Fragen	138
HP Media Streamer	139
Über den HP Media Streamer	139
Musikseite von HP Media Streamer	141
Fotoseite von HP Media Streamer	145
Videoseite von HP Media Streamer	147
Fehlerbehebung und häufig gestellte Fragen	154
Streaming von Medien auf ein Gerät	160
Weshalb wird der Server in meiner DMA-Liste zweimal angezeigt?	160
Mediendateien (Audio/Video) im unterstützten Format werden vom Gerät nicht erkannt	160
Meine Dateien werden nicht im DMA angezeigt	160
Weshalb erscheinen in meiner DMA-Liste Musikstücke, Bilder oder Videos doppelt?	162
Windows Media Connect 2.0 und TwonkyMedia im Vergleich	164
Chapter 7. HP Photo Publisher und HP Photo Viewer	169
HP Photo Publisher	169
Informationen zu HP Photo Publisher	169
Bei HP Photo Publisher anmelden	171
Bei einer Fotoalbum-Website anmelden	172
Vorhandenes Album auswählen oder ein Album erstellen	178
Auswählen von Fotos	179
Server setzt Upload fort	180
Fehlerbehebung bei HP Photo Publisher	182
HP Photo Viewer	193
HP Photo Viewer-Homepage	193
HP Photo Viewer-Bildschirmpräsentation	194
Vorhandenes Album auswählen oder ein Album erstellen	198
Auswählen von Fotos	198
Fehlerbehebung bei HP Photo Viewer	200

Chapter 8. Sichern und Wiederherstellen	207
Auswählen einer Strategie für die Datensicherung	207
PC-Sicherung und -Wiederherstellung	208
PC Datensicherung und Wiederherstellung	208
Wiederherstellen einer kompletten PC-Festplatte	209
Mac-Sicherung und -Wiederherstellung	209
Mac Time Machine-Sicherung	209
Wiederherstellen einer kompletten Mac-Festplatte	213
Serversicherung, -wiederherstellung und -rücksetzung	215
Sichern des Servers auf ein Gerät	215
Serverwiederherstellung und Zurücksetzen auf Werkseinstellungen	217
Chapter 9. Serverspeicher	223
Erweitern des Serverspeicherplatzes	223
Interne SATA-Laufwerke	223
Hinzufügen eines internen SATA-Laufwerks	223
Entfernen eines internen SATA-Laufwerks	226
USB-Laufwerke, eSATA-Laufwerke und Port-Multiplier	228
Hinzufügen und Entfernen eines externen USB-Laufwerks, eSATA-Laufwerks oder SATA-Port-Multipliers	228
Entfernen und erneutes Anschließen eines USB-Laufwerks	229
Versehentliches Entfernen eines USB-Laufwerks vom Server	231
Hinzufügen und Entfernen von Laufwerken aus dem Serverspeicherplatz	233
Ersetzen des Systemlaufwerks	234
Chapter 10. Netzwerk und Firewall	239
Probleme mit der Netzwerkverbindung	239
Netzwerkintegrität	244
Sicherstellen, dass der Router ordnungsgemäß für DHCP konfiguriert ist	244
Sicherstellen, dass das Netzwerk ordnungsgemäß für TCP/IP eingerichtet ist	245
NetBIOS-Eigenschaften des Netzwerks prüfen	246
Häufig gestellte Fragen zum Netzwerk	247
Was sind die optimalen Datendurchsatzraten für die verschiedenen Netzwerkschnittstellen?	248
Die erste Sicherung dauert lange	248
Unterbrechungsfreie Stromversorgungseinheit wird nicht unterstützt	249
Die Verbindung wird durch die Firewall blockiert	249
Aktualisieren der Liste der vertrauenswürdigen Programme Ihrer Firewall	250
Chapter 11. Fehler und LEDs	261
Server reagiert nicht	261
Stromversorgungs-LED leuchtet nicht	262
LED pulsiert türkis	262
Zustands-LED leuchtet rot	262
LED leuchtet rot	263
Warnmeldungen zu Hardwareproblemen	263
Fehler bei der Datenübertragung	265
Codes für die Zustandsanzeige	265
Netzwerkverbindungs-LED leuchtet nicht	267
Netzwerkverbindungs-LED blinkt türkis	267
Server wird auf DMR nicht angezeigt	268
Häufig gestellte Fragen zu Windows Home Server	269
Hubs und Netzwerkintegritäts-LED	269

Chapter 12. Produktinformationen	271
Produktdaten	271
Behördliche Vorschriften	275
Lizenzierte WM-DRM 10-Technologie	279
Beschränkte Gewährleistung und Angaben zum technischen Support	279
HP MediaSmart Server 3.0 Update – Info	284
Chapter 13. Lizenzen, Urheberrechtsvermerke und Hinweise für Open Source-Komponenten	287
Urheberrechte	287
Firefly: GPL-Lizenz	288
ImageMagick: Kompatibel mit GPL	293
MiscUtil.dll: MiscUtil	297
Beispielcode: WPF Calculator	297
Libsmbclient.dylib von SAMBA 3.0.38 GPLv2	298
Sqlite-dotnet2: Öffentliche Domänenlizenz	303
Tftpd32 Artistic License	304
PacketVideo	305
Yahoo ASTRA-Komponenten für Flash: BSD-Lizenz	305
PureMVC Framework: Creative Commons-Namensnennungslizenz 3.0	315
ScaleFilter: Software-Lizenzvertrag (BSD-Lizenz)	315
Glossar	319
Index	323

Chapter 1. Willkommen beim HP MediaSmart Server

Der HP MediaSmart Server schützt digitale Inhalte und gibt sie frei. So bietet er ein benutzerfreundliches, zentrales Repository für digitale Fotos, Musik, Videos und Dokumente. Der HP MediaSmart Server unterstützt Computer mit Microsoft® Windows® und Apple® Mac® OS X und sorgt für eine besser geschützte und zuverlässigere Verwaltung von Medien und Dateien.

Der HP MediaSmart Server bietet Folgendes:

- *Unterstützung für Mac- und Windows-Betriebssysteme*

Unterstützung für Netzwerke, die eine Kombination von Computern mit Microsoft Windows und Mac OS X 10.5 oder höher verwenden.

- *HP Photo Viewer und HP Photo Publisher*

Ein einfaches Tool zur Verwaltung und Weitergabe von Fotos, mit denen Sie Fotos direkt auf dem Server oder auf beliebigen Sharing-Websites wie Snapfish, Facebook, Flickr und Picasa Web Albums verfügbar machen können.

Die Services von Foto-Websites können ohne Vorankündigung geändert werden und zum Zeitpunkt des Produktkaufs nicht erhältlich sein. Die verfügbaren Serviceanbieter können je nach Land/Region variieren.

- *Media Collector*

Media Collector erfasst automatisch Fotos, Musik und Videodateien von den Computern im Netzwerk und organisiert sie auf dem Server.

- *Medien-Streaming und Remote-Medien-Streaming*

Fotos, Videos und Musik können als Stream an PCs und Fernseher im Netzwerk gesendet werden. Außerdem können Sie per Remote-Streaming Ihre Fotos, Musik und Videos auf jedem Computer mit Internetverbindung wiedergeben, im Netzwerk wie auch von unterwegs aus.

- *Sicherung von PCs und Macs*

Ein automatischer Sicherungsvorgang für Windows-PCs und Apple Macs in Ihrem Heimnetzwerk.

Automatische Sicherung von PCs mit Microsoft Windows® Vista (32- und 64-Bit), XP Home (SP2), XP Professional (SP2), Media Center Edition 2004 (SP2) oder höher und Mac-Rechnern mit Time Machine.

- *Fernzugriff*



Fernzugriff auf Medien und Dateien über eine benutzerfreundliche, browsergestützte Oberfläche. Mit entsprechender Berechtigung kann sich ein Remote-Benutzer bei seinem Netzwerk anmelden und Funktionen so ausführen, als säße er an seinem vernetzten Computer.

- *iTunes-Musikserver*

Jeder Computer im Netzwerk, auf dem iTunes läuft, kann auf Musik auf dem Server als freigegebene iTunes-Bibliothek zugreifen.

- *Festplattenduplikation und Speichererweiterung*

Eine Methode, ausgewählte Ordner auf transparente Weise auf einem separaten Festplattenlaufwerk zu duplizieren, um die Inhalte vor Festplattenausfällen zu schützen. Außerdem lässt sich die Speicherkapazität bei Bedarf leicht erweitern.

Für das Duplizieren von Ordnern sind mindestens zwei Festplatten erforderlich.

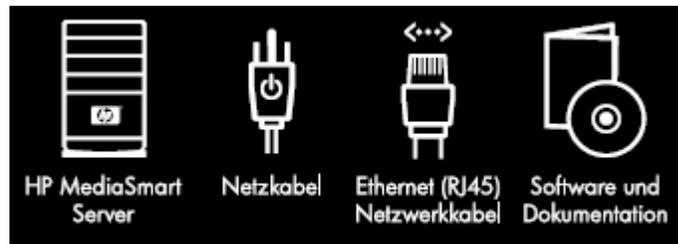
Chapter 2. Setup und Installation

LIEFERUMFANG

Zum Lieferumfang gehören:

- HP MediaSmart Server
- Netzkabel
- Ethernet-Kabel (RJ-45)
- Software und Dokumentation

Informationen zu Garantie und Support finden Sie in den Garantie- und Supportinformationen auf der Softwareinstallations-CD.



DER SERVER AUF EINEN BLICK

An der Vorder- und Rückseite des HP MediaSmart Server befinden sich die folgenden LEDs und Symbole.



Vorderseite des Servers



Festplatten-LED. Es gibt eine LED für jede interne SATA- Festplatte im HP MediaSmart Server. Der Server bietet Platz für bis zu vier Festplatten.



Netz-LED. Die Netz-LED leuchtet permanent türkis, wenn der Server eingeschaltet ist.



Netzwerkverbindungs-LED. Die Netzwerkverbindungs-LED leuchtet permanent türkis, wenn der Server über einen Router oder Switch mit dem Netzwerk verbunden ist.



Zustands-LED. Die Zustands-LED leuchtet permanent türkis, wenn der Server ordnungsgemäß funktioniert.



USB-Anschluss. An die USB-Anschlüsse können Sie bis zu vier USB-Festplatten (USB 2.0 oder höher) anschließen und so den vorhandenen Speicherplatz erweitern. Ein USB-Anschluss befindet sich auf der Vorderseite, drei weitere auf der Rückseite des Servers.

Rückseite des Servers



USB-Anschluss. An die USB-Anschlüsse können Sie bis zu vier USB-Festplatten (USB 2.0 oder höher) anschließen und so den vorhandenen Speicherplatz erweitern. Ein USB-Anschluss befindet sich auf der Vorderseite, drei weitere auf der Rückseite des Servers.



eSATA-Anschluss. Sie können an den eSATA-Anschluss eine eSATA-Festplatte anschließen und so den vorhandenen Speicherplatz erweitern.



Ethernet-Anschluss. Verbinden Sie den HP MediaSmart Server über ein Ethernet-Kabel mit Ihrem Netzwerk.



Netzschalter. Drücken Sie den Netzschalter, um den HP MediaSmart Server einzuschalten.



Netzanschluss. Schließen Sie das im Lieferumfang enthaltene Netzkabel an den HP MediaSmart Server an.

Verwandte Themen

HP MediaSmart Server Benutzerhandbuch

- [Überprüfen der Server-LEDs](#)
- [Codes für die Zustandsanzeige](#)
- [Zustands-LED leuchtet rot](#)
- [Hubs und Netzwerkintegritäts-LED](#)
- [LED pulsiert türkis](#)
- [LED leuchtet rot](#)
- [Netzwerkverbindungs-LED blinkt](#)
- [Netzwerkverbindungs-LED leuchtet nicht](#)
- [Stromversorgungs-LED leuchtet nicht](#)

AUFSTELLEN DES SERVERS

Serverstandort

Wählen Sie einen passenden Standort für den HP MediaSmart Server aus, bevor Sie die Software auf den Computern installieren. Der ausgewählte Standort muss entweder über eine kabelgebundene Netzwerkverbindung mit dem Breitband-Router oder einen Switch verfügen, der mit dem Breitbandrouter verbunden ist.

Zudem ist für den Server eine ausreichende Luftversorgung erforderlich, damit er nicht zu heiß wird:

- Stellen Sie den Server nicht in einem Raum ohne Luftzirkulation auf.
- Stellen Sie sicher, dass die Vorder- und Rückseite des Servers erreichbar sind.
- Stellen Sie sicher, dass der Standort des Servers nicht zu heiß ist. Im Betriebszustand darf sich die Umgebungstemperatur nicht über 35 °C erwärmen.

Netzwerkanforderungen

Zur erfolgreichen Nutzung des HP MediaSmart Server muss Ihr Netzwerk die folgenden Anforderungen erfüllen:

Netzwerkanforderungen	
Anforderung	Empfohlen
Serveranschluss	100 Mbit/s bis 1000 MB/s (Gigabit-Ethernet), kabelgebundene Verbindung
Heimcomputer	<p>Mindestens ein Computer mit einem der unterstützten Betriebssysteme und kabelgebundenem oder kabellosem Netzwerkanschluss. Eine Liste der unterstützten Betriebssysteme finden Sie unter Unterstützte Betriebssysteme.</p> <p>Die erste Installation muss auf einem Windows Computer ausgeführt werden. Nachfolgende Installationen können auf einem Windows- oder Mac-Computer ausgeführt werden.</p>
Internetanschluss	Für die Fernzugriffsfunktion ist ein Breitbandanschluss (z. B. DSL oder Kabel) erforderlich.
Internet-Browser	<p>Internet-Browser zum Ausführen der HP MediaSmart ServerSoftware. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:</p> <p>Laden Sie den Internet Explorer von http://www.microsoft.com/downloads herunter.</p> <p>Laden Sie Firefox von http://www.firefoxdownload.com/ herunter.</p> <p>Laden Sie Safari von http://www.apple.com/safari/download herunter.</p>
Router	<p>Externer Internet-Breitbandrouter mit einer Ethernet-Verbindung von mindestens 100 MBit/s zum Server für die Fernzugriffsfunktion und einer kabelgebundenen oder kabellosen Verbindung zu den Computern im Netzwerk.</p> <p>Auf dem Router muss DHCP aktiviert sein, damit dem Server eine automatische IP-Adresse bereitgestellt wird.</p>

Unterstützte Betriebssysteme

Die folgenden Betriebssysteme unterstützen den HP MediaSmart Server:

Unterstützte Betriebssysteme			
Betriebssystem	Automatische Sicherung laufender Computer...	Dateifreigabe für laufende Computer...	Fernzugriff auf laufende Computer...
Linux		X	
Mac OS X 10.5 oder höher	X	X	
Windows Vista Business, 32-Bit oder 64-Bit Edition SP2	X	X	X
Windows Vista Business N, 32-Bit oder 64-Bit Edition (Nur europäische Union)	X	X	X
Windows Vista Enterprise, 32-Bit oder 64-Bit Edition SP2	X	X	X
Windows Vista Home Basic, 32-Bit oder 64-Bit Edition SP2	X	X	
Windows Vista Home N, 32-Bit oder 64-Bit Edition (Nur europäische Union)	X	X	
Windows Vista Home Premium, 32-Bit oder 64-Bit Edition SP2	X	X	
Windows Vista Ultimate, 32-Bit oder 64-Bit Edition SP2	X	X	X
Windows XP Home SP3	X	X	
Windows XP Professional SP3	X	X	X
Windows XP Media Center Edition 2005 mit SP2 und Rollup 2	X	X	

WLAN-Unterstützung

Der HP MediaSmart Server über ein Ethernet-Kabel an den **Router** (oder Switch) angeschlossen werden. Er unterstützt keine drahtlose Verbindung zum Router. Computer, die drahtlos mit einem Wireless Access Point oder Router verbunden sind, werden jedoch unterstützt.

Einschalten des Servers

Inhalt dieses Artikels:

- ↓ [Der Server in Ihrem Netzwerk](#)
- ↓ [Einschalten des Servers](#)
- ↓ [Überprüfen der Server-LEDs](#)

Der Server in Ihrem Netzwerk

Wie der HP MediaSmart Server an Ihr Netzwerk angeschlossen wird, hängt von der Netzwerkkonfiguration ab.

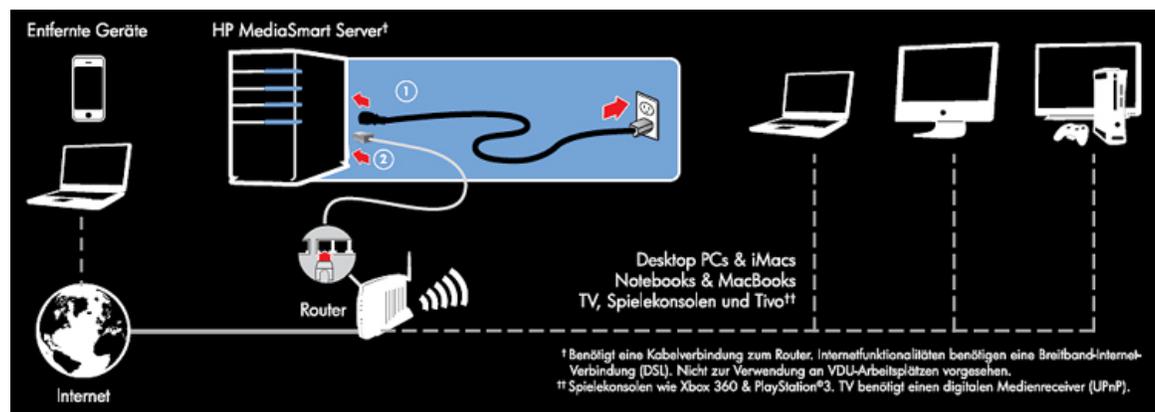
Dieses Beispiel zeigt einen Breitband-Router zum Anschließen folgender Geräte:

- HP MediaSmart Server (Erfordert eine kabelgebundene Verbindung zu einem Router. Remote-Funktionen erfordern eine Breitband-Internetverbindung.)
- Kabelgebundene und drahtlose Netzwerkgeräte wie Notebooks, Desktop-Computer, Fernsehgeräte und Spielekonsolen
- Entfernte Geräte wie Notebooks und iPhones

Der Server benötigt einen DHCP-fähigen Router, um seine IP-Adresse zu erhalten. Die meisten Router enthalten standardmäßig einen DHCP-Server. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Router-Dokumentation.

Achtung

Bei Wireless-Funktionalität im Netzwerk müssen Sie sicherstellen, dass die Sicherheitseinstellungen des Routers, z. B. WPA oder WEP, für den Schutz des Netzwerks aktiviert sind. Die entsprechenden Informationen finden Sie in der mit dem Router gelieferten Dokumentation.



Einschalten des Servers

1. **Einstöpseln.** Schließen Sie das eine Ende des Netzkabels an die Netzbuchse des Servers' und das andere Ende an eine Steckdose an.
2. **Verbinden.** Verbinden Sie das eine Ende des Ethernet-Kabels mit dem Server und das andere Ende mit einem freien Ethernet-Anschluss am Router oder mit einem Switch, der mit dem Router verbunden ist.
3. **Einschalten.** Drücken Sie den Netzschalter an der Rückseite des Servers.
Der Startvorgang dauert ungefähr 60 Sekunden. Während des Startvorgangs blinken die LEDs für die Anzeige und ändern ihre Farbe. Warten Sie, bis alle LEDs am Server blinken, bevor Sie mit der Softwareinstallation fortfahren.

 **Wichtig**

Schließen Sie während der ersten Einrichtung keine USB-Geräte an den HP MediaSmart Server an. Weitere Informationen finden Sie unter [Hinzufügen und Entfernen eines externen USB-Laufwerks, eSATA-Laufwerks oder SATA-Port-Multipliers](#).

Überprüfen der Server-LEDs

Die LEDs an der Vorderseite des HP MediaSmart Server zeigen den Status des Servers an. Nachdem HP MediaSmart Server gestartet, doch bevor überhaupt Software installiert wurde, leuchten die LEDs wie folgt:

- **Festplatten** — pulsiert türkis 
- **Netz** — pulsiert türkis 
- **Netzwerk** — pulsiert türkis 
- **Zustand** — pulsiert türkis 

Nach Abschluss der Softwareinstallation sollten alle LEDs konstant türkis leuchten.

Verwandte Themen

HP MediaSmart Server Benutzerhandbuch

- [Überprüfen der Server-LEDs](#)
- [Codes für die Zustandsanzeige](#)
- [Zustands-LED leuchtet rot](#)
- [Hubs und Netzwerkintegritäts-LED](#)
- [LED pulsiert türkis](#)
- [LED leuchtet rot](#)
- [Netzwerkverbindungs-LED blinkt](#)
- [Netzwerkverbindungs-LED leuchtet nicht](#)
- [Stromversorgungs-LED leuchtet nicht](#)

INSTALLIEREN SIE DIE SOFTWARE

Aktualisieren der Liste der vertrauenswürdigen Programme Ihrer Firewall

Die Software Installation Disc installiert verschiedene Programme, durch die Ihr Computer über das Netzwerk mit dem HP MediaSmart Server kommunizieren kann. Auf Ihrem Computer installierte Software-Firewalls können diese Kommunikation blockieren und den Computer am Auffinden des HP MediaSmart Server in Ihrem Netzwerk hindern.



Hinweis

Wenn Media Collector Musik, Fotos oder Videos nicht sammelt und Sie eine Drittanbieter-Firewall verwenden, fügen Sie dem Port 21 TCP/Outbound mit dem lokalen Subnetz eine Firewall-Ausnahme hinzu.

Inhalt dieses Artikels:

- ↓ [Einstellen von Firewall- oder Virenschutzprogrammen für das automatische "Erlernen" neuer Programme](#)
 - ↓ [Manuelles Hinzufügen von Programmen zur Liste vertrauenswürdiger Programme in Firewall- oder Virenschutzprogrammen](#)
-

Einstellen von Firewall- oder Virenschutzprogrammen für das automatische "Erlernen" neuer Programme

Stellen Sie die Firewall- und Virenschutzprogramme so ein, dass neue Programme automatisch „erlernt“ werden, bevor Sie die Software HP MediaSmart Server Software. Nachdem HP MediaSmart Server sollte die Firewall Sie auffordern, die Kommunikation mit dem Server durch die installierten Programme zuzulassen.

Zulassen der Kommunikation der folgenden HP MediaSmart Server Programme über die Firewall oder das Virenschutzprogramm:

C:\Program Files\Windows Home Server\

- MountBackup.exe
- RestoreOffProc.exe
- WHSTrayApp.exe
- WHSConsoleClient.exe
- WHSConnector.exe
- BackupEngine.exe
- WHSOOBE.exe

C:\Program Files\Hewlett-Packard\HP MediaSmart Server\

- MediaCollectorClient.exe
- MSSConnectorService.exe

- ControlCenter.exe
C:\Program Files\HP\HP Software Update\
- HPWUcli.exe

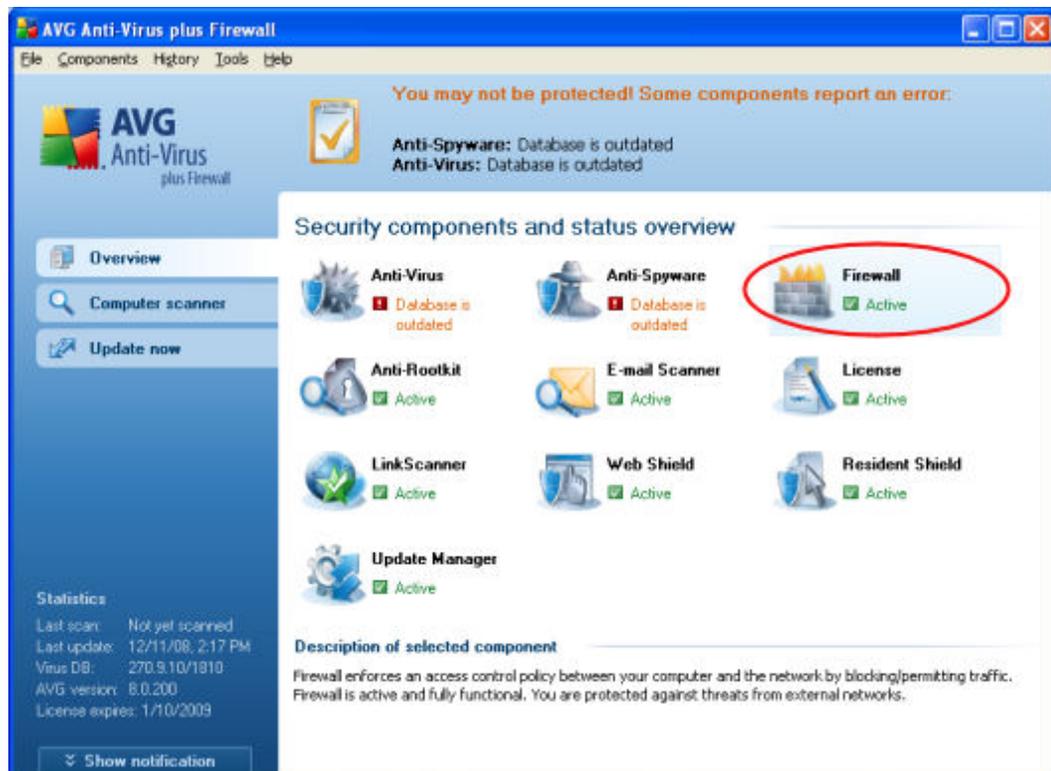
Manuelles Hinzufügen von Programmen zur Liste vertrauenswürdiger Programme in Firewall- oder Virenschutzprogrammen

Bei einigen Firewall- und Virenschutzprogrammen wird die Liste der vertrauenswürdigen Programme nicht automatisch aktualisiert. Im Folgenden finden Sie Anweisungen für die manuelle Aktualisierung einiger weit verbreiteter Firewall- und Virenschutzprogramme. Falls Ihr Firewall- oder Virenschutzprogramm nicht aufgeführt ist, erfragen Sie beim Hersteller, wie Sie Programme manuell in die Liste vertrauenswürdiger Programme aufnehmen. Beachten Sie außerdem aktuelle Informationen in der Dokumentation Ihres Firewall- oder Virenschutzprogramms.

Klicken Sie auf den Hersteller, um Anweisungen zum Aktualisieren der Liste vertrauenswürdiger Programme einzublenden. Klicken Sie erneut auf die Option, um die Anweisungen auszublenden.

- *AVG*

Öffnen Sie AVG Anti-Virus plus Firewall. Doppelklicken Sie auf die Schaltfläche „Firewall“, um die Firewall zu konfigurieren. Fügen Sie die Programme hinzu, die oben auf dieser Seite aufgelistet sind.



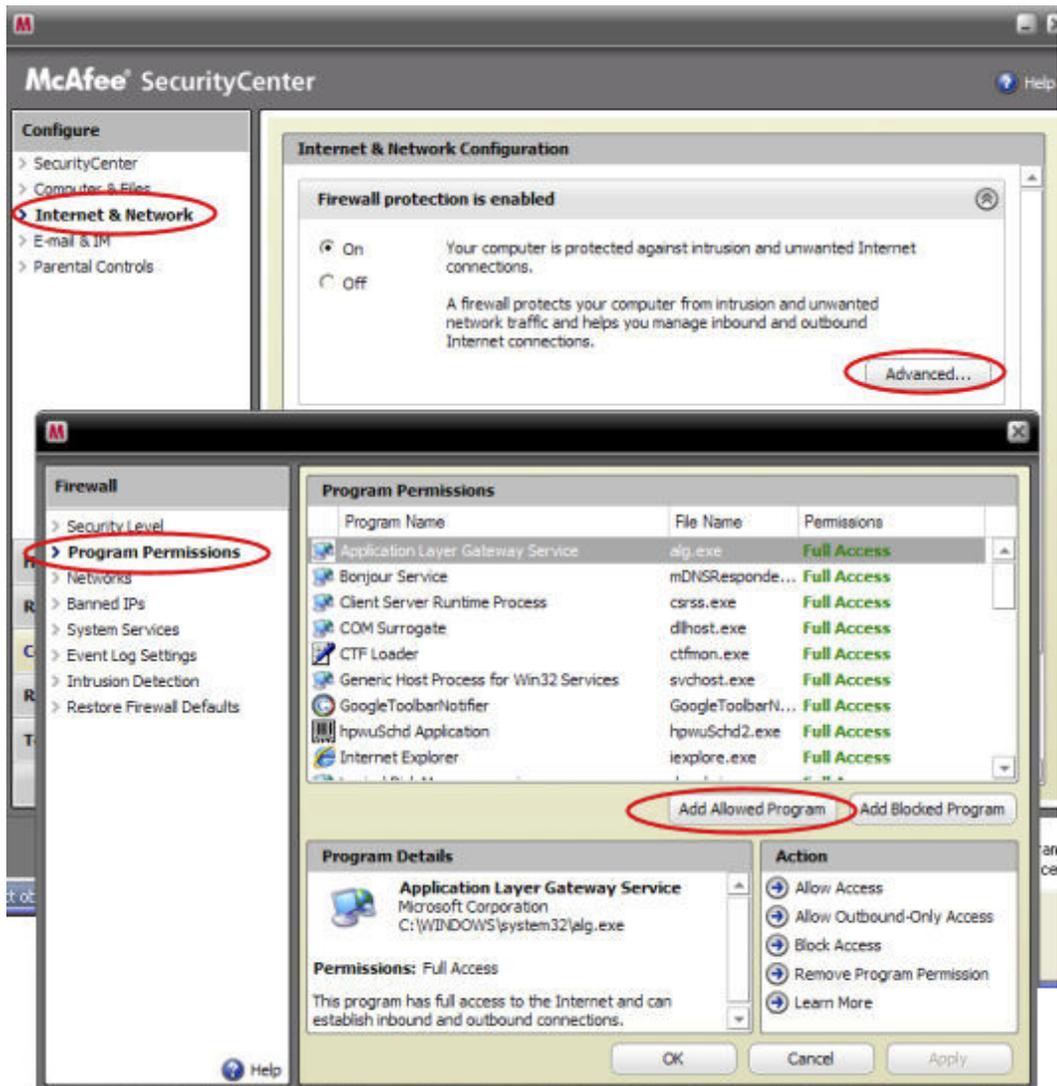
- *McAfee*

Öffnen Sie McAfee Security Center, klicken Sie auf **Internet and Network**, und klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Advanced** im Firewall-Abschnitt. Klicken Sie auf **Program Permissions** und dann auf **Add Allowed Program**. Fügen Sie die Programme hinzu, die oben auf dieser Seite aufgelistet sind.



Hinweis

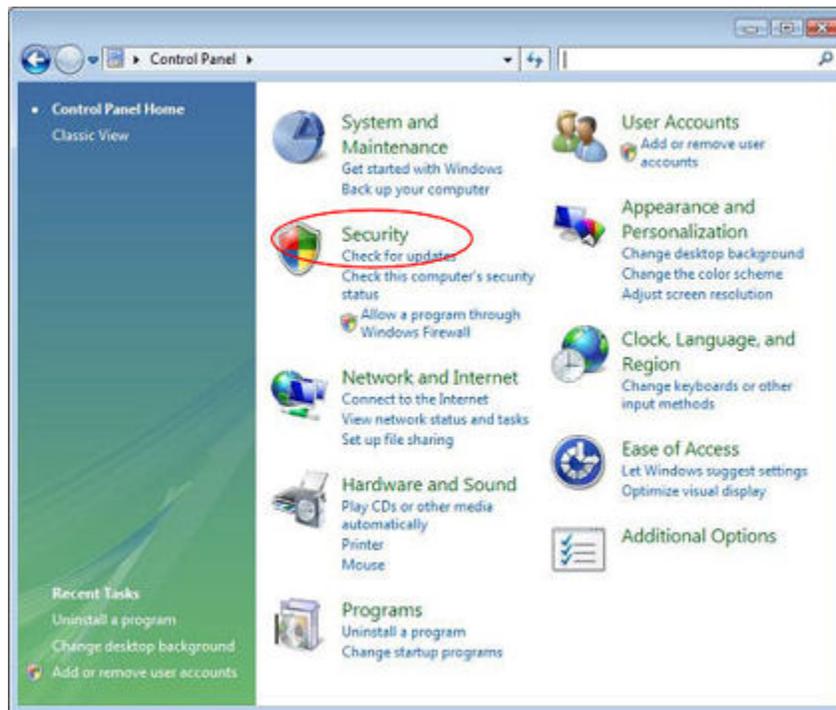
Die McAfee Firewall inaktiviert automatisch die Windows Firewall und legt sich selbst als Standard-Firewall fest.



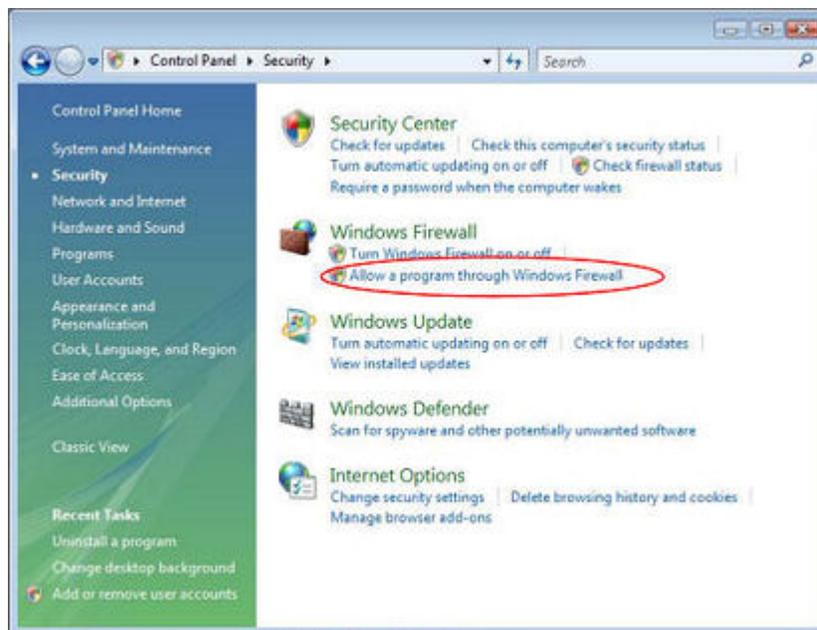
- *Microsoft® Windows® Vista*

Um der Firewall von Windows Vista Ausnahmen hinzuzufügen, führen Sie die folgenden Schritte aus:

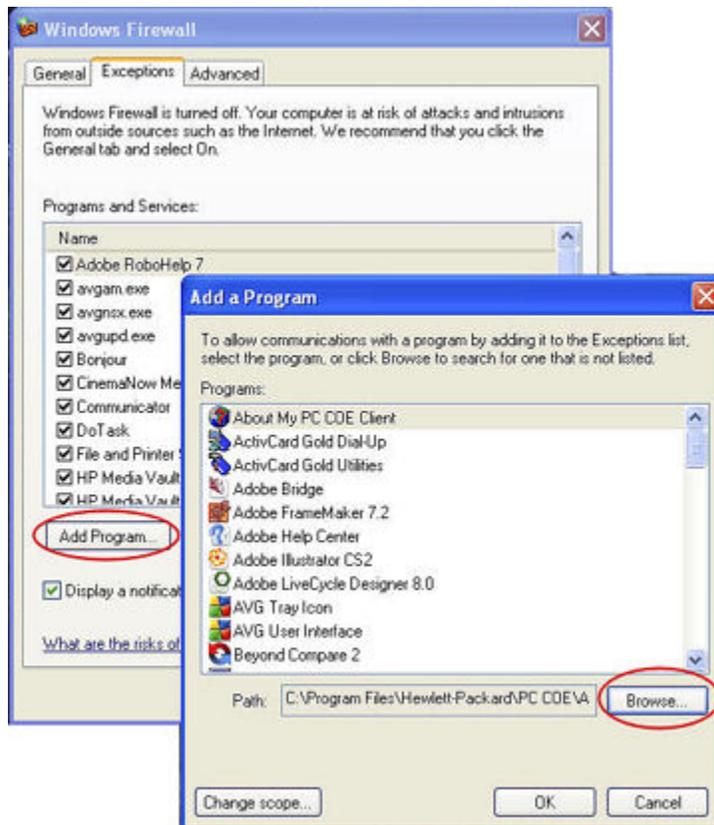
1. Klicken Sie auf **Start**, **Systemsteuerung** und anschließend auf **Sicherheitscenter**.



2. Klicken Sie auf **Programm durch die Windows-Firewall kommunizieren lassen**.



3. Wählen Sie die Registerkarte **Ausnahmen**, und klicken Sie anschließend auf **Programm hinzufügen**.

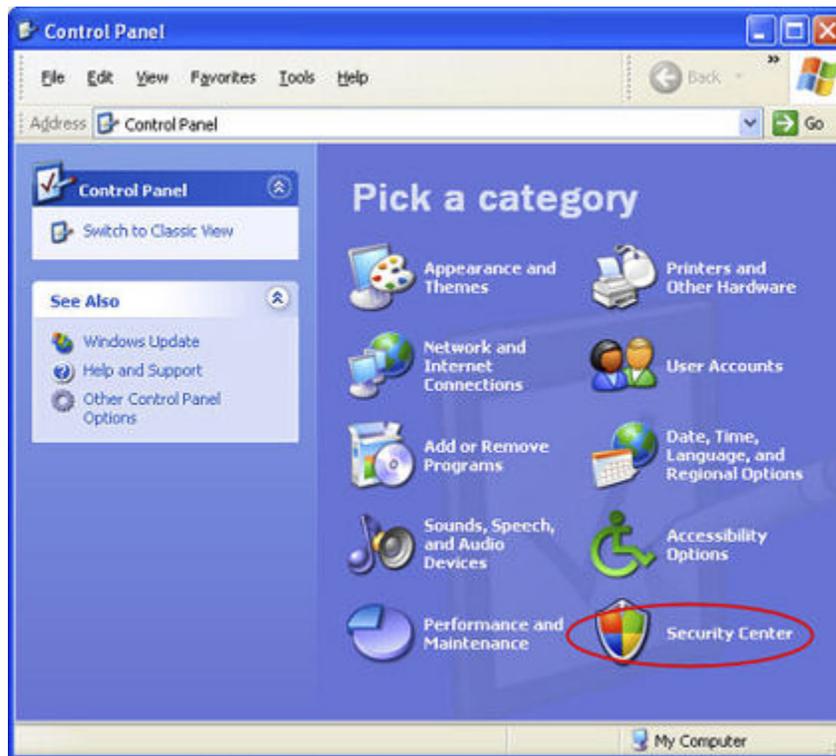


4. Klicken Sie im Dialogfeld **Programm hinzufügen** auf **Durchsuchen**. Fügen Sie die Programme hinzu, die oben auf dieser Seite aufgelistet sind.
5. Klicken Sie auf **OK**.

- *Microsoft Windows XP*

Um der Firewall von Windows XP Ausnahmen hinzuzufügen, führen Sie die folgenden Schritte aus:

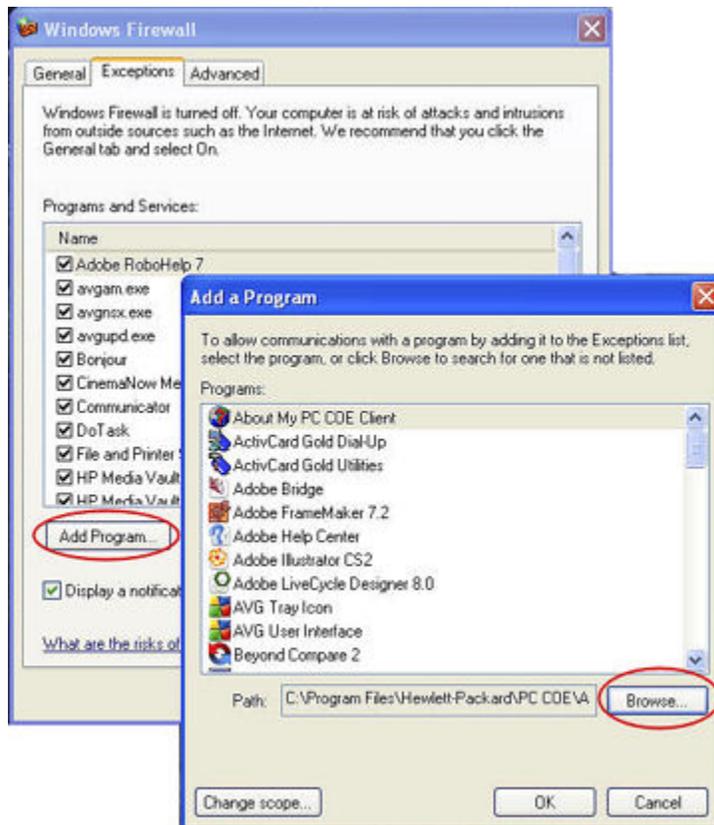
1. Klicken Sie auf **Start**, **Systemsteuerung** und anschließend auf **Sicherheitscenter**.



2. Klicken Sie auf **Windows Firewall**.



3. Wählen Sie die Registerkarte **Ausnahmen**, und klicken Sie anschließend auf **Programm hinzufügen**.
4. Klicken Sie im Dialogfeld **Programm hinzufügen** auf **Durchsuchen**. Fügen Sie die Programme hinzu, die oben auf dieser Seite aufgelistet sind.



5. Klicken Sie auf **OK**.

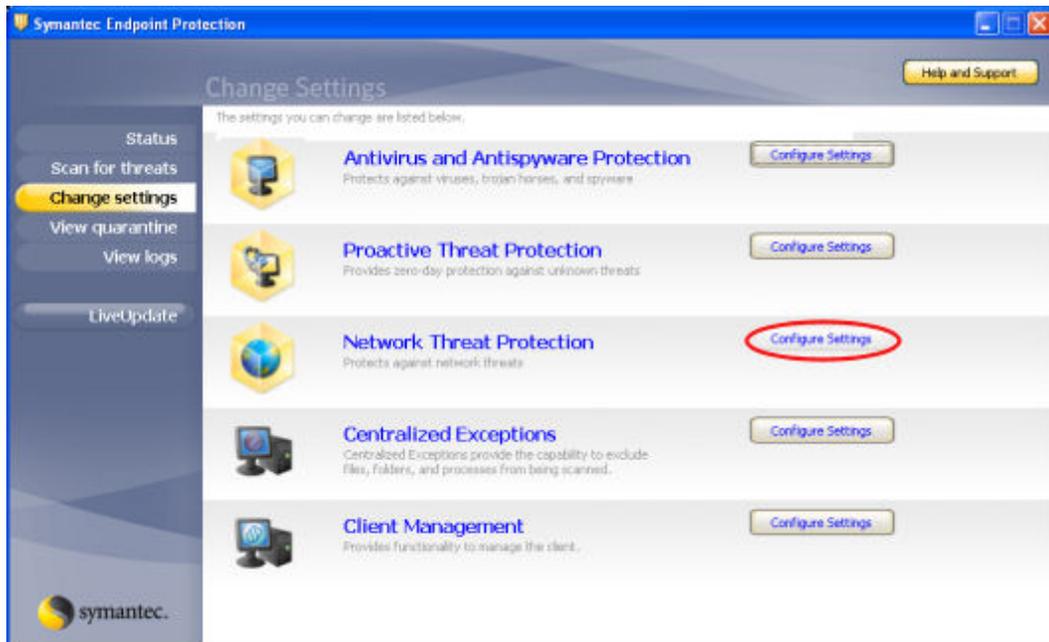
- *Norton*

Klicken Sie in Norton auf **Options**, um die Firewall-Einstellungen zu ändern. Fügen Sie die Programme hinzu, die oben auf dieser Seite aufgelistet sind.



- Symantec

Öffnen Sie Symantec Endpoint Protection, und klicken Sie auf **Change Settings** und dann auf **Configure Settings** für Network Threat Protection. Fügen Sie die Programme hinzu, die oben auf dieser Seite aufgelistet sind.

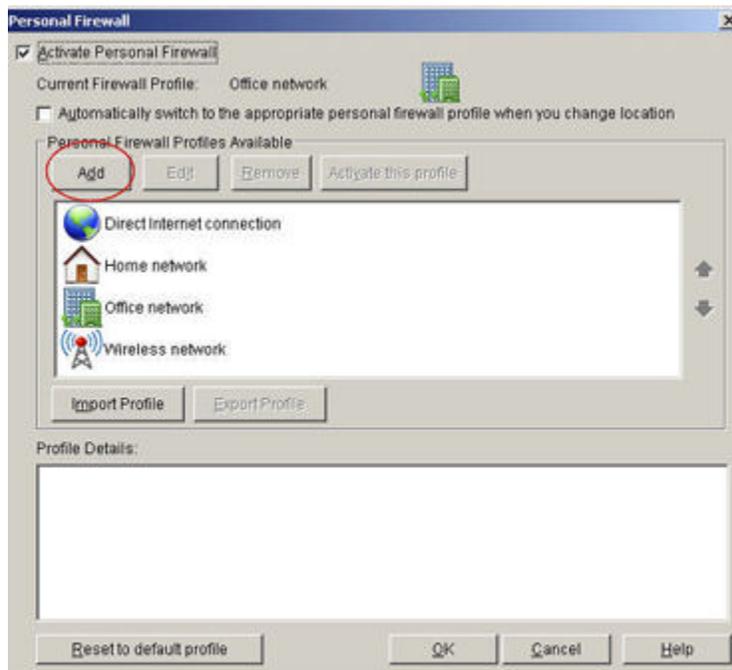


- Trend Micro

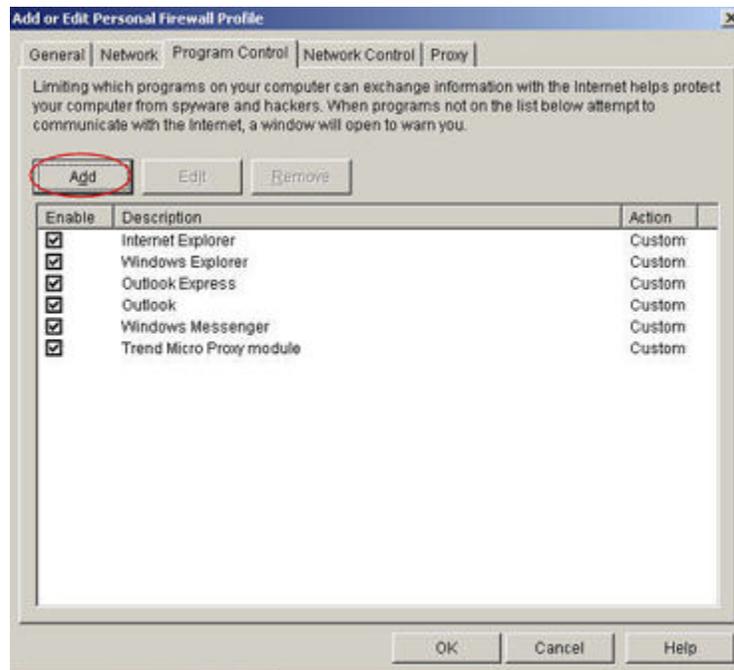
1. Öffnen Sie die **Main Console** in Trend Micro, wechseln Sie zur Registerkarte **Personal Network and Firewall Controls**, und klicken Sie dann auf **Settings**.



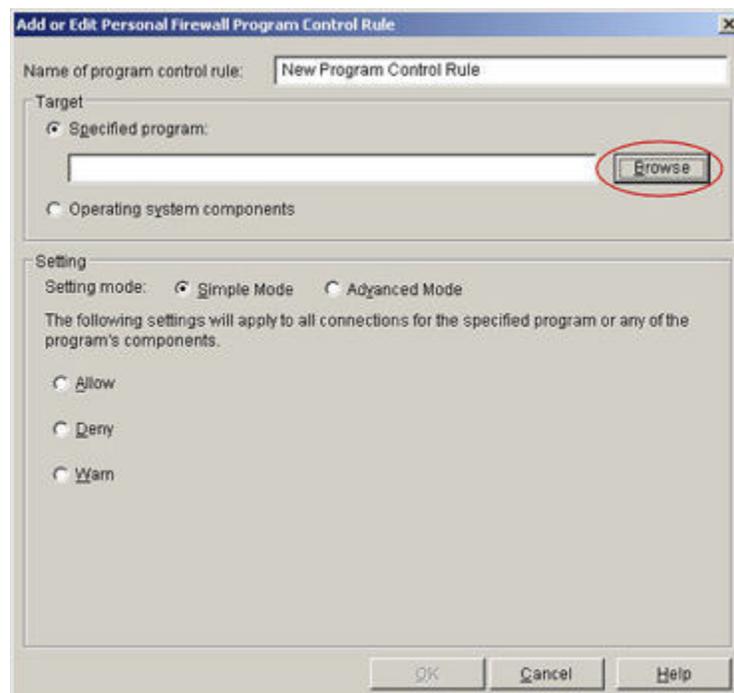
2. Klicken Sie auf der Seite **Personal Firewall** auf **Hinzufügen**.



3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Program Control** und danach auf die Schaltfläche **Add**.



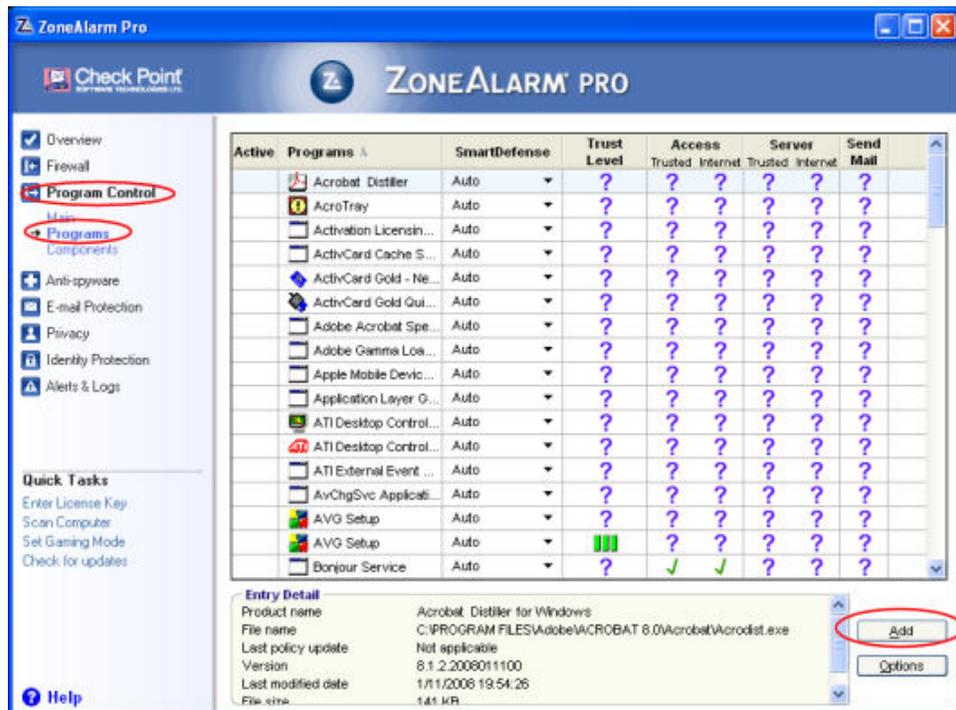
4. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, und fügen Sie die Programme hinzu, die oben auf dieser Seite aufgelistet sind.



5. Klicken Sie auf **OK**.

- *ZoneAlarm*

1. Öffnen Sie ZoneAlarm Security.
2. Klicken Sie auf **Program Control**, **Programs** und anschließend auf **Add**.



3. Fügen Sie die Programme hinzu, die oben auf dieser Seite aufgelistet sind.

Installieren der Software auf dem ersten PC

Die folgenden Schritte umreißen die wesentlichen Entscheidungspunkte bei der Softwareinstallation. Klicken Sie auf jeden Schritt, um ihn einzublenden und weitere Informationen anzuzeigen.

! Wichtig

So stellen Sie eine reibungslose Softwareinstallation sicher:

- Die erste Installation muss auf einem Windows Computer ausgeführt werden. Nachfolgende Installationen können auf einem Windows- oder Mac-Computer ausgeführt werden.
- [Aktualisieren der Liste der vertrauenswürdigen Programme Ihrer Firewall](#)
- Stellen Sie sicher, dass Sie über Administratorrechte auf dem Computer verfügen, auf dem die Installation ausgeführt wird (Schritt 1 unten).
- Notieren Sie den Namen des Servers (Schritt 6 unten).
- Notieren Sie das Kennwort des Servers (Schritt 7 unten).

1. *Prüfen auf Vorhandensein von Administratorberechtigungen.*

Sie müssen über Administratorberechtigungen verfügen, um die Software auf Ihrem Computer installieren zu können. Gehen Sie zum Anzeigen oder Ändern von Benutzerkontoeinstellungen wie folgt vor:

- Windows Vista:
Klicken Sie auf **Start, Systemsteuerung** und dann auf **Benutzerkonten und Jugendschutz**.
- Windows XP:
Klicken Sie auf **Start, Systemsteuerung**, und doppelklicken Sie auf Benutzerkonten.
- Mac OS X 10.5 oder höher:
Klicken Sie auf **Systemeinstellungen, Benutzer**, und markieren Sie die Option **Der Benutzer darf diesen Computer verwalten**.

2. *Legen Sie die Software Installation Disc in einen Netzwerk-PC ein.*



3. *Klicken Sie auf **Weiter**, um den Installationsassistenten zu durchlaufen und die HP MediaSmart Server-Clientsoftware zu installieren.*

Die HP MediaSmart Server-Software wird zuerst installiert. Diese Software bietet die folgenden Möglichkeiten:

- Bereitstellen eines zentralen Zugriffspunkts für alle Serverfunktionen,
- Einfaches Freigeben von Fotos und Videos über das Internet mit HP Photo Publisher und HP Photo Viewer
- Zentrale Sammlung Ihrer Foto-, Video- und Musikbibliotheken mit HP Media Collector



4. *Darauf wird der Windows Home Server-Connector installiert.*

Die Aufgaben des Windows Home Server-Connectors:

- Zwischen dem Computer und dem Server wird eine Verbindung hergestellt.
- Der Computer wird jede Nacht gesichert.
- Der Zustand des Netzwerks und der Computer, auf denen das Betriebssystem Windows Vista ausgeführt wird, wird überwacht.
- Der Server kann vom Computer aus konfiguriert werden.

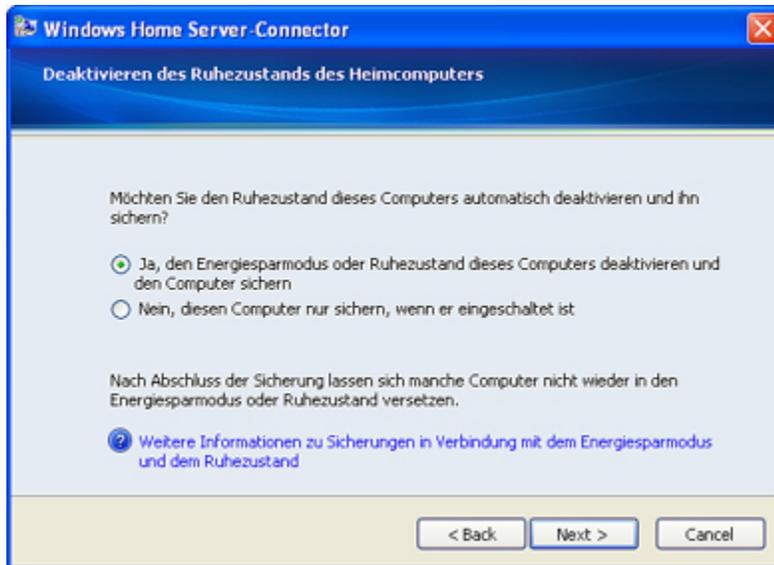
Die Installation der Windows Home Server-Software wird nur einmal ausgeführt, und zwar auf dem ersten Computer, auf dem Sie die Software Installation Disc einlegen.



5. *Legen Sie fest, dass der Computer **aufgeweckt** werden soll, wenn er sich im Energiesparmodus oder im Ruhezustand befindet, um eine geplante Sicherung auszuführen.*

Wenn Sie diese Option jetzt nicht einschalten, können Sie sie immer noch später aktivieren.

- a. Klicken Sie am Computer mit der rechten Maustaste auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste.
- b. Aktivieren Sie **Diesen Computer zur Sicherung aktivieren** im Verknüpfungsmenü.



6. ***Benennen** Sie den HP MediaSmart Server.*

Geben Sie einen Namen für Ihren Server ein. Für Servernamen gelten die folgenden Einschränkungen:

- Sie dürfen maximal 15 Zeichen enthalten. Leerzeichen sind nicht erlaubt.
- Sie müssen mindestens einen Buchstaben enthalten und dürfen nur aus Buchstaben, Zahlen und Bindestrichen bestehen.



Wichtig

Beachten Sie, dass der Server nur an dieser Stelle mit einem Namen versehen werden kann. Eine spätere Änderung des Servernamens ist nicht möglich. Notieren Sie den Namen des Servers. Der Standardname lautet **hpstorage**.



6. *Legen Sie das Server**kenn**wort fest.*

Erstellen Sie ein **sicheres Kennwort**. Ein sicheres Kennwort muss aus mindestens 7 Zeichen bestehen und drei der folgenden Elemente enthalten:

- Großbuchstaben
- Kleinbuchstaben
- Zahlen
- Symbole (z. B. !, @ oder #)



Hinweis

Der **Kennworthinweis** ist für alle Benutzer sichtbar, die im Anmeldefenster von Windows Home Server-Connector auf die Schaltfläche „Kennworthinweis“ klicken.



Wichtig

Dies ist die einzige Möglichkeit, das Server**kenn**wort festzulegen.

Das Server**kenn**wort ist nicht mit einem Benutzer**kenn**wort identisch. Die Benutzerkonten und Benutzer**kenn**wörter werden in der Windows Home Server-Konsole eingerichtet.



8. Die Installation sucht nach Windows Home Server-Updates.

Windows Home Server prüft, ob relevante Aktualisierungen bereitgestellt wurden. Dieser Vorgang dauert einen Moment, Ihrerseits ist jedoch keine weitere Aktion erforderlich.

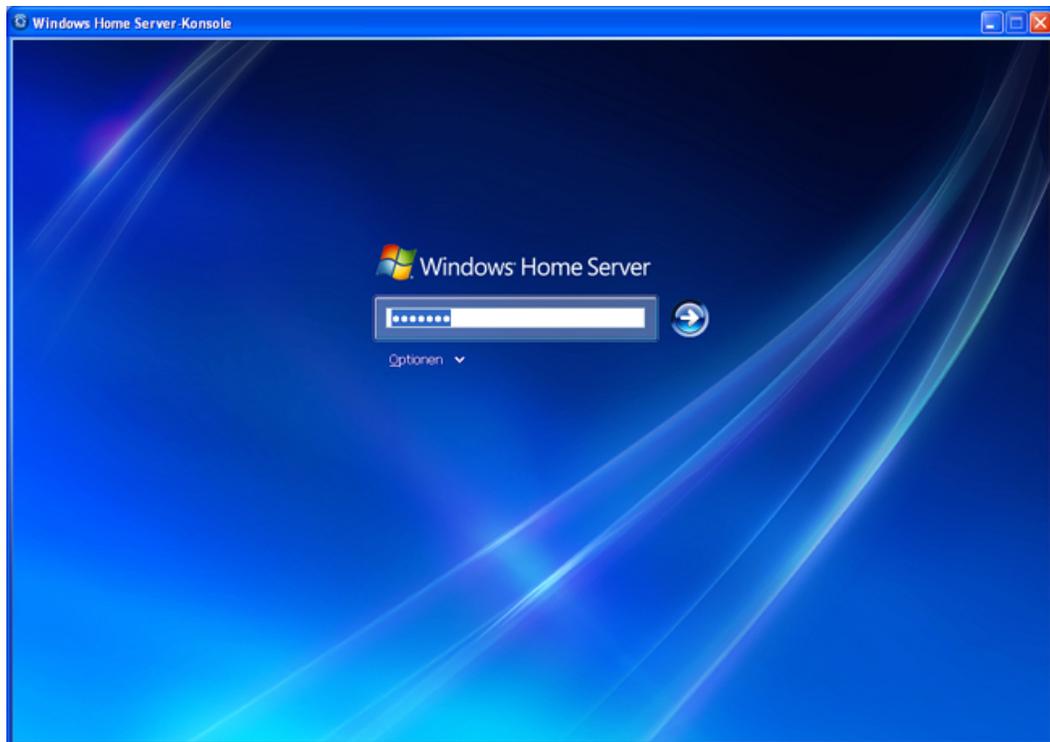


Wichtig

Lassen Sie Ihren Windows Home Server während der Aktualisierung laufen, ohne ihn auszuschalten oder neu zu starten.



9. Geben Sie das oben erstellte Kennwort ein, und melden Sie sich beim Windows Home Server an.



10. Die Installation sucht nach HP MediaSmart Server-Updates.

Die HP MediaSmart Server-Installation sucht nach eventuell bereitgestellten Updates. Durch das Installieren von Updates gewährleisten Sie den Betrieb des HP MediaSmart Server mit voller Leistungsfähigkeit und Funktionsvielfalt.



Hinweis

Diese Prüfung wird nur beim ersten Start der Software Installation Disc ausgeführt. Wie Sie später nach Updates suchen können, ist unter [Update und Rollback des Servers](#) beschrieben.



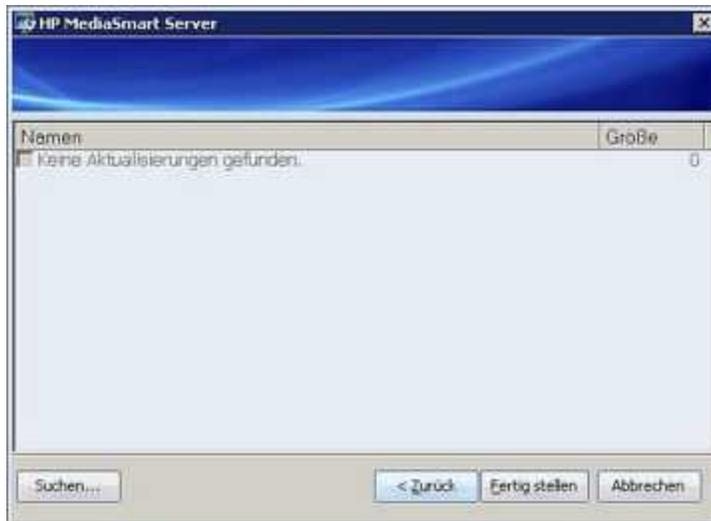
11. *Installieren Sie Serveraktualisierungen, wenn welche verfügbar sind.*

Wenn ein Update gefunden wird, markieren Sie dieses Update, und installieren Sie es gemäß den Anweisungen auf dem Bildschirm.



Wichtig

Lassen Sie Ihren Windows Home Server während der Aktualisierung laufen, ohne ihn auszuschalten oder neu zu starten.



12. *Die Windows Home Server-Konsole wird geöffnet.*

Die Windows Home Server-Konsole wird geöffnet. Richten Sie mit der Konsole die Benutzerkonten ein, und konfigurieren Sie die Funktionen von HP MediaSmart Server. Mit der Schaltfläche **Hilfe** oben rechts in der Konsole erhalten Sie weitere Hilfeinformationen.

Verwandte Themen	
HP MediaSmart Server Benutzerhandbuch	
▪	Aktualisieren der Liste der vertrauenswürdigen Programme Ihrer Firewall
▪	Installieren der Software auf weiteren PCs
▪	Installieren der Software auf einem Mac-Rechner
▪	Installieren der Software auf einem PC über einen Browser

Installieren der Software auf weiteren PCs

Sie können die Clientsoftware über einen [Web-Browser](#) installieren oder die Software Installation Disc verwenden, um die HP MediaSmart Server-Clientsoftware und Windows Home Server-Connector auf den anderen Computern im Netzwerk zu installieren. Warten Sie mit dem Installieren auf dem nächsten Computer jeweils, bis die Installation auf dem derzeitigen Computer vollständig abgeschlossen ist.



Hinweis

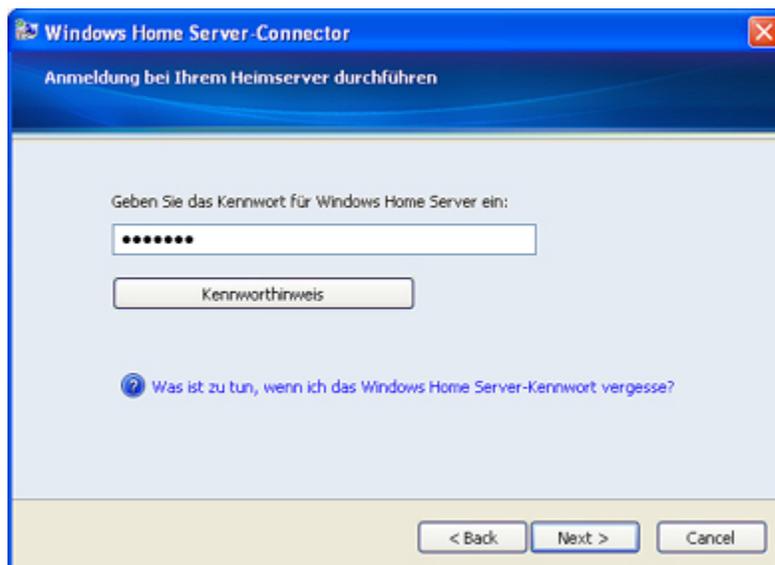
Wenn Sie die Software Installation Disc verlegt haben oder die CD beschädigt ist, können Sie die Clientsoftware auch direkt vom Server aus installieren. Weitere Informationen finden Sie unter [Installation vom Server mit Windows XP oder Windows Vista](#).

Inhalt dieses Artikels:

- ↓ [Installation mit der Software Installation Disc](#)
- ↓ [Installation vom Server mit Windows XP oder Windows Vista](#)
- ↓ [Installation vom Server mit einem Browserfenster](#)
- ↓ [Einrichten weiterer Computer](#)

Installation mit der Software Installation Disc

1. Legen Sie die Software Installation Disc in einen der Computer im Netzwerk ein.
Zum Installieren müssen Sie über Administratorrechte verfügen. Weitere Informationen finden Sie unter [Installieren der Software auf dem ersten Computer](#).
2. Folgen Sie den Anweisungen des Installationsassistenten.
Der Installationsvorgang entspricht der Vorgehensweise auf dem ersten Computer, mit Ausnahme der folgenden Punkte:
 - Das Windows Home Server-Installationsprogramm wird nicht gestartet.
 - Das Serverkennwort ist erforderlich, um die Installation durchzuführen, wie in der folgenden Abbildung dargestellt:



Installation vom Server mit Windows XP oder Windows Vista

1. Klicken Sie am Computer auf **Start** und anschließend auf **Ausführen**.

Geben Sie die folgende Netzwerkadresse (UNC) ein:

\\hpstorage\Software\Home Server Connector Software\setup.exe

Die Netzwerkadresse lautet anders, wenn Sie den Server umbenannt haben. Geben Sie in diesem Fall

\\<Servername>\Software\Home Server Connector Software\setup.exe ein.

2. Klicken Sie auf **OK**.

Installation vom Server mit einem Browserfenster

Öffnen Sie einen **Web-Browser**, und geben Sie folgende Adresse ein: **http://hpstorage:55000**.

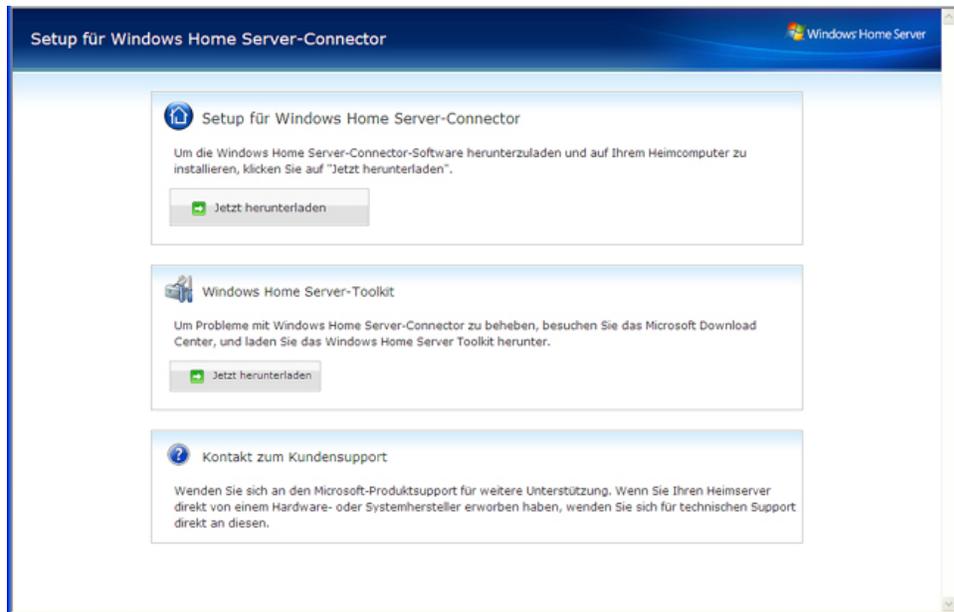
Die Adresse lautet anders, wenn Sie den Server umbenannt haben. Geben Sie in diesem Fall **http://<server name>:55000** ein. Das Setup-Fenster von Windows Home Server-Connector wird geöffnet.

1. Klicken Sie auf **Jetzt herunterladen**.



Hinweis

Sie können das Toolkit oder die Kontaktinformationen zu einem späteren Zeitpunkt abrufen. Geben Sie die Adresse, **http://<server name>:55000**, in ein Browserfenster ein.



3. Möglicherweise werden eine Dateidownload-Sicherheitswarnung und ein Internet Explorer-Dialogfeld eingeblendet. Klicken Sie auf **Ausführen**.

4. Ein Dialogfeld wird angezeigt, das angibt, dass Software vom Server heruntergeladen wird. Klicken Sie auf **Weiter**, wenn der Downloadvorgang abgeschlossen ist.
5. Der **Installationsassistent** wird geöffnet und gibt Ihnen weitere Anweisungen für die Installation.

Einrichten weiterer Computer

Nach dem Installieren der Software von der Software Installation Disc müssen Sie sich noch ein paar Gedanken zu den Einrichtungsoptionen machen.

- Der Computer wird automatisch so eingerichtet, dass er jede Nacht gesichert wird. Wenn Sie die Sicherungseinstellungen anpassen möchten, finden Sie Informationen dazu unter [Computersicherungen](#).
- Wenn Sie in Windows Home Server Einzelbenutzerkonten für ein oder mehrere Netzwerkmitglieder erstellt haben, die diesen Computer verwenden, müssen Sie für diese Benutzer auch Computerbenutzerkonten einrichten, damit die Benutzer ohne eine zusätzliche Anmeldung auf die Funktionen auf dem Server zugreifen können. Weitere Informationen finden Sie in der Windows Home Server-Hilfe unter Benutzerkonten.
- Wenn es Fotos, Musik oder Videos auf diesem Computer gibt, die Sie auf dem Server sammeln möchten, richten Sie die Mediensammlung für diesen Computer ein. Zusätzliche Informationen finden Sie unter [Konfigurieren von allgemeinen Media Collector-Einstellungen](#).

Installieren der Software auf einem Mac-Rechner

Inhalt dieses Artikels:

↓ [Installation mit der Software Installation Disc](#)

↓ [Installation vom Server](#)

Installation mit der Software Installation Disc

Die erste Clientinstallation muss auf einem PC ausgeführt werden. Nachfolgende Installationen können auf einem Mac oder PC ausgeführt werden.



Hinweis

Sie müssen über Administratorberechtigungen verfügen, um die Software auf Ihrem Computer installieren zu können. Klicken Sie auf **Systemeinstellungen**, **Benutzer**, und markieren Sie die Option **Der Benutzer darf diesen Computer verwalten**.

1. Legen Sie die Software Installation Disc ein.
2. Doppelklicken Sie auf **HP MediaSmart Server Software.pkg installieren**.



3. Klicken Sie auf **Weiter**, auf der Willkommenseite zur HP MediaSmart Server Software.
4. Klicken Sie auf **Weiter**, und **Akzeptieren** Sie die Endbenutzer-Lizenzvereinbarung.
5. Wählen Sie einen Speicherort für die Installation der Clientsoftware, oder klicken Sie auf **Installieren**, um mit dem Standardspeicherort fortzufahren.
Möglicherweise werden Sie aufgefordert, das Administratorkennwort für den Mac-Computer einzugeben.
6. Der Zusammenfassungsbildschirm informiert Sie, dass die Software erfolgreich installiert wurde.
Klicken Sie auf **Schließen**.
Das Dialogfeld „Servereinstellungen“ wird geöffnet.
7. Geben Sie Servernamen und Kennwort ein.
Der Servername lautet hpstorage wenn Sie ihn nicht bei der ersten PC-Clientinstallation geändert haben.
8. Wenn Ihre Zugangsdaten authentifiziert wurden, klicken Sie auf **Übernehmen**.



Hinweis

Servername und Kennwort müssen authentifiziert werden, bevor die HP Homepage verwendet werden kann oder Einstellungen für die Sicherung eingegeben werden können.

Installation vom Server

1. Öffnen Sie auf dem Mac-Computer ein Finder-Fenster.
2. Klicken Sie auf **hpstorage** unter den Freigaben in der linken Seitenleiste.
Wenn Sie den HP MediaSmart Server bei der ersten Installation umbenannt haben, wählen Sie den entsprechenden Namen. Eine Verbindung mit dem Server wird hergestellt. Informationen zur

- Fehlerbehebung bei Problemen mit der Serververbindung finden Sie in [Fehlerbehebung bei der Verbindung zwischen Mac und Server](#).
3. Öffnen Sie den **Software**- Ordner.
 4. Öffnen Sie den **Mac**- Ordner.
 5. Doppelklicken Sie auf **HP MSS Client.dmg**.
 6. Doppelklicken Sie auf **HP MediaSmart Server Software.pkg installieren**. Folgen Sie dann den angezeigten Anweisungen.

Fehlerbehebung bei der Verbindung zwischen Mac und Server

Einer der großen Vorteile eines Servers ist die gemeinsame Nutzung von Dateien. Mit HP MediaSmart Server können Sie Dokumente, Musik, Fotos oder Videos auf den Server stellen, so dass alle Macs und PCs in Ihrem Netzwerk darauf zugreifen können. In diesem Dokument wird erklärt, wie Sie eine Verbindung zwischen Ihrem Mac und dem Server herstellen, um auf die Inhalte freigegebener Ordner zugreifen zu können.

Inhalt dieses Artikels:

- ↓ [Vor der Verbindung zum Server](#)
 - ↓ [Verbindungsmethode A: Mit dem Finder](#)
 - ↓ [Verbindungsmethode B: Mit der Option „Mit Server verbinden“ und dem Servernamen](#)
 - ↓ [Verbindungsmethode C: Mit der Option „Mit Server verbinden“ und der IP-Adresse des Servers](#)
 - ↓ [Anpingen des Servers](#)
-

Vor der Verbindung zum Server

Bevor Sie eine Verbindung zwischen Ihrem Mac und dem Server herstellen und auf **freigegebene Ordner** zugreifen können, müssen Sie einige Einstellungen vornehmen und Entscheidungen treffen.

- Die Clientsoftware ist auf einem PC installiert.
- Die Clientsoftware ist auf dem Mac installiert, den Sie mit dem Server verbinden möchten.
- Entscheiden Sie, wie die Verbindung zwischen Mac und Server hergestellt werden soll – als Administrator-, Benutzer- oder Gastkonto.

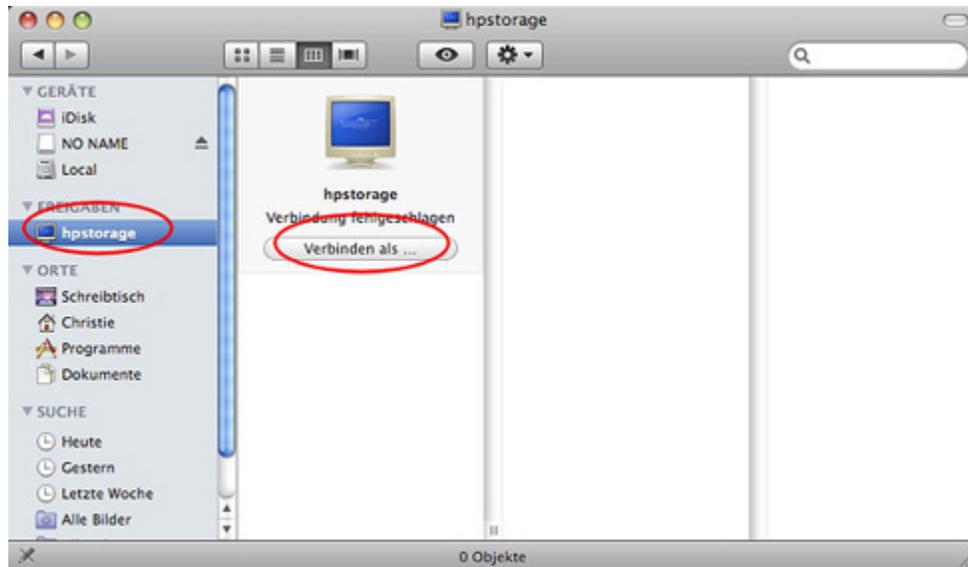
Arten von Konten		
Kontoart	Beschreibung	Serverkontoerstellung
Gastkonto	Ein Gastkonto ist dann sinnvoll, wenn Ihr Computer von Besuchern verwendet wird, die nur vorübergehend Zugriff auf den Server benötigen. In diesen Fällen ist es vermutlich kaum sinnvoll, ein Benutzerkonto für jede einzelne Person zu erstellen. Stattdessen können Sie ein einziges Gastkonto einrichten, das von allen Besuchern genutzt wird. Das Gastkonto kann auf Wunsch kennwortgeschützt sein.	<ol style="list-style-type: none"> Wählen Sie im Servermenü  die Option Home Server-Konsole starten aus. Klicken Sie auf die Registerkarte Benutzerkonten. Doppelklicken Sie auf das Gastkonto und dann im Dialogfeld „Eigenschaften“ auf Konto aktivieren. Hier haben Sie die Möglichkeit, ein Kennwort für das Gastkonto zu bestimmen. Sie können das Feld jedoch auch leer lassen. Klicken Sie auf die Registerkarte Freigegebener Ordner, um die Zugriffsrechte für den Ordner zu definieren.
Benutzerkonto	Der Server paart Benutzerkonten auf dem Server mit denen auf einem Computer, um aus Sicherheitsgründen festzustellen, wer die Verbindung zum Server herstellt. Jedes Benutzerkonto auf dem Server hat einen eindeutigen Benutzernamen und ein Kennwort, das dem Anmeldenamen und Kennwort auf dem Computer entsprechen sollte. Für jedes Benutzerkonto auf dem Server können eigene Zugriffsrechte für freigegebene Ordner festgelegt werden.	<ol style="list-style-type: none"> Wählen Sie im Servermenü  die Option Home Server-Konsole starten aus. Klicken Sie auf die Registerkarte Benutzerkonten. Klicken Sie auf Hinzufügen auf der Registerkarte Benutzerkonten auf der Windows Home Server-Konsole. Geben Sie alle erforderlichen Angaben im Assistenten zum Hinzufügen eines Benutzerkontos ein.
Administratorkonto	Wenn Sie als Server-Administrator eine Verbindung zum Server herstellen, haben Sie Zugriff auf alle freigegebenen Ordner auf dem Server. Der Benutzername für das Administratorkonto ist immer Administrator.	Das Server-Administratorkonto wird erstellt, wenn Sie das erste Mal die Clientsoftware auf einem PC installieren. Während der Installation bestimmen Sie das Kennwort. Siehe Installieren der Software auf dem ersten Computer .

- Wenn Sie auf dem Server ein Benutzerkonto erstellt haben, erstellen Sie, falls noch nicht vorhanden, auch auf dem Mac ein entsprechendes Benutzerkonto. Das Mac-Benutzerkonto sollte den gleichen Benutzernamen und das gleiche Kennwort haben wie das Serverbenutzerkonto. Wählen Sie auf dem Mac im **Apple-Menü** die Option **Systemeinstellungen > Benutzer**. Achten Sie im Dialogfeld „Benutzer“ darauf, dass die Dialogfunktionen nicht gesperrt  sind, und klicken Sie auf „+“, um ein Benutzerkonto hinzuzufügen. Vervollständigen Sie die Angaben im Dialogfeld „Benutzer“.

Verbindungsmethode A: Mit dem Finder

Die Verbindung mit HP MediaSmart Server mit dem Finder ist schnell und einfach. Der Finder kann sich zudem an Ihre Serveranmeldedaten erinnern, sodass spätere Verbindungen noch einfacher hergestellt werden können.

1. Wählen Sie auf dem Mac-Computer **Ablage > Neues Fenster**.
2. Klicken Sie auf **hpstorage** unter den Freigaben in der linken Seitenleiste. Wenn Sie den HP MediaSmart Server bei der ersten Installation umbenannt haben, wählen Sie den entsprechenden Namen.



Hinweis

Die gleiche Seitenleiste wird auch in die Dialogfeldern „Sichern“ und „Öffnen“ angezeigt, so dass der Server auch beim Öffnen und Speichern von Dateien verfügbar ist.

Wenn der Server unter den Freigaben im Finder-Fenster nicht aufgeführt ist,

- ist der Server möglicherweise nicht mit dem Netzwerk verbunden,
 - ist der Mac möglicherweise nicht mit dem Netzwerk verbunden,
 - ist das Kontrollkästchen möglicherweise deaktiviert für **Verbundene Server** und **Bonjour-Computer** in **Finder > Einstellungen... > Seitenleiste**.
3. Wenn Sie nicht automatisch mit dem Server verbunden werden, klicken Sie auf **Verbinden als...**

Wie genau die Verbindung zum Server hergestellt wird, hängt davon ab, welche Art Serverkonto Sie verwenden: Gast-, Benutzer- oder Administratorkonto.

- **Gastkonto ohne Kennwort**—Sie werden automatisch mit dem Server verbunden, wenn Sie im Finder auf den Servernamen klicken.
- **Gastkonto mit Kennwort**—Wählen Sie im angezeigten Dialogfeld **Registrierter Benutzer**, geben Sie das **Kennwort** für das Gastkonto ein, und klicken Sie auf **Verbinden**. Den **Namen** müssen Sie nicht ändern. Aktivieren Sie **Kennwort im**

Schlüsselbund sichern, um Ihre Einstellungen zu behalten und künftig automatisch eine Verbindung mit dem Server herzustellen.

Geben Sie Benutzername und Kennwort für den Zugriff auf den File-Server „hpstorage“ ein.

Verbinden als: Gast
 Registrierter Benutzer

Name:

Kennwort:

Kennwort im Schlüsselbund sichern

- **Benutzerkonto**— Wenn Sie über ein Benutzerkonto auf dem Server verfügen, wählen Sie **Registrierter Benutzer**, geben Sie **Name** und **Kennwort** ein, die im Benutzerkonto des Servers in der Windows Home Server-Konsole erstellt wurden, und klicken Sie auf **Verbinden**. Aktivieren Sie **Kennwort im Schlüsselbund sichern**, um Ihre Einstellungen zu behalten und künftig automatisch eine Verbindung mit dem Server herzustellen.
 - **Administratorkonto**—Alternativ können Sie auch mit dem Administratorkonto des Servers eine Verbindung zum Server herstellen. Wählen Sie dazu **Registrierter Benutzer**, geben Sie als **Name** „Administrator“ ein, und geben Sie dann das **Kennwort** für den Server ein. Das Kennwort für den Server wurde erstellt, als Sie das erste Mal die Serversoftware auf einem PC installierten.
4. Navigieren Sie zum gewünschten Ordner auf dem Server.

Welche Ordner angezeigt werden, hängt ab von den Einstellungen für die **Zugriffsrechte auf die freigegebenen Ordner** für das Gast- oder Benutzerkonto, mit dem Sie sich am Server angemeldet haben. Um die Einstellungen für den **Zugriff auf freigegebene Ordner** zu ändern, wählen Sie im Servermenü die Option **Home Server-Konsole starten** aus. Klicken Sie auf die Registerkarte **Benutzerkonten**, und doppelklicken Sie dann auf das Gastkonto oder das Benutzerkonto. Wählen Sie die Registerkarte mit den **Zugriffsrechten für die freigegebenen Ordner**, um Einstellungen zu ändern. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu übernehmen.

Wenn Sie sich als Administrator beim Server angemeldet haben, sehen Sie alle freigegebenen Ordner auf dem Server.

Verbindungsmethode B: Mit der Option „Mit Server verbinden“ und dem Servernamen

Gehen Sie wie folgt vor, um von Mac OS X 10.5 oder höher eine Verbindung zu Windows File Sharing (SMB) herzustellen. SMB ist das systemeigene **Protokoll** für Microsoft Windows-Betriebssysteme.

1. Wählen Sie auf dem Mac-Computer **Gehe zu > Mit Server verbinden** auf der Apple-Menüleiste.
2. Geben Sie die folgende **Serveradresse** ein:

smb://ServerName/ShareName

Beispiel: Geben Sie die folgende Serveradresse ein, wenn Sie eine Verbindung zu einem freigegebenen Musikordner herstellen möchten:

smb://hpstorage/music



Wenn Sie den Server bei der ersten Softwareinstallation umbenannt haben, denken Sie daran, diesen Servernamen anstelle von hpstorage zu verwenden. Ein Name für den freigegebenen Ordner ist erforderlich. Der Ordnername darf keine Leerzeichen enthalten. Geben Sie anstelle von Leerzeichen %20 ein. Sie können keine Verbindung zu einem freigegebenen Ordner herstellen, wenn der Name einen Bindestrich enthält.

Verbindungsmethode C: Mit der Option „Mit Server verbinden“ und der **IP-Adresse** des Servers

In manchen Fällen kommt es vor, dass der Mac einen Servernamen nicht erkennt. Wenn dies der Fall ist, stellen Sie die Verbindung zum Server über seine IP-Adresse statt über den Servernamen her. Wenn Sie die IP-Adresse des Servers nicht kennen, können Sie sich bei Ihrem **Router** anmelden, um eine Liste der IP-Adressen aller mit dem Netzwerk verbundenen Geräte anzuzeigen.

Um sich bei Ihrem Router anzumelden, öffnen Sie ein **Internet-Browserfenster**, geben Sie die IP-Adresse des Routers in die Adressleiste ein, und drücken Sie die Eingabetaste. Die IP-Adresse des Routers sollte folgendermaßen lauten:

- 192.168.1.1,
- 192.168.0.1 oder
- Rufen Sie die IP-Adresse des Routers von einem Mac ab, indem Sie das **Apple-Menü** > **Systemeinstellungen** > **Netzwerk** auswählen. Wählen Sie im Menü auf der linken Seite **Built-in Ethernet**. Die IP-Adresse des Routers wird rechts vom Netzwerkdialogfeld angezeigt.



- Um die Router-IP-Adresse von einem PC abzurufen, wählen Sie **Start > Ausführen**. Geben Sie **cmd** ein, und klicken Sie auf **OK**. Geben Sie im DOS-Fenster „ipconfig“ ein, und drücken Sie die **Eingabetaste**. Verwenden Sie die **Standard-Gateway-IP**-Adresse zur Anmeldung beim Router.
- 2. Wenn Sie beim Router angemeldet sind, suchen Sie nach einer Liste aller verbundenen Geräte. Jeder Router ist anders. Wenn Sie die IP-Adresse des Servers nicht gleich finden, schlagen Sie im Handbuch für Ihren Router nach.
- 3. Wenn Sie die IP-Adresse des Servers gefunden haben, wählen Sie **Gehe zu > Mit Server verbinden** auf der Apple-Menüleiste.
- 4. Geben Sie die **Serveradresse** ein.
Die Adresse sieht in etwa so aus:

smb://192.168.0.180/music



Hinweis

Klicken Sie auf „+“, um die Serveradresse zu Ihren Favoriten hinzuzufügen.

5. Klicken Sie auf **Verbinden**.
6. Melden Sie sich mit Ihrem Gast-, Benutzer- oder Administratorkonto beim Server an.

Anpingen des Servers

Zur Behebung eines Verbindungsfehlers können Sie den Server anpingen.

1. Öffnen Sie ein Finder-Fenster, und wählen Sie **Programme > Dienstprogramme > Netzwerkdienstprogramm**.
2. Wählen Sie die Registerkarte **Ping**.
3. Geben Sie die Server-IP-Adresse ein.
4. Klicken Sie auf **Ping**.
Ein erfolgreicher Ping deutet auf eine Verbindung zwischen dem Mac und dem Server hin.

Wenn der Ping zum Server nicht klappt, stellen Sie sicher, dass der Server eingeschaltet ist und dass alle Netzkabel korrekt angeschlossen sind. Eventuell müssen Sie auch den Router zurücksetzen.

ENTFERNEN DER SOFTWARE

Deinstallieren der PC-Clientsoftware

1. Klicken Sie auf das **Start**-Menü, auf die **Systemsteuerung** und auf **Software**.
2. Wählen Sie **HP MediaSmart Server**, und klicken Sie auf **Entfernen**.
3. Wählen Sie **Windows Home Server-Connector**, und klicken Sie dann auf **Entfernen**.

- Schließen Sie das Fenster **Software**.

Deinstallieren der Mac-Clientsoftware

Inhalt dieses Artikels:

- ↓ [Deinstallation mit der Software Installation Disc](#)
 - ↓ [Deinstallation vom Server](#)
-

Deinstallation mit der Software Installation Disc

- Legen Sie die Software Installation Disc ein.
- Doppelklicken Sie auf **HP MediaSmart Server Software deinstallieren**.



- Folgen Sie den angezeigten Anweisungen.

Deinstallation vom Server

- Öffnen Sie auf dem Mac-Computer ein Finder-Fenster.
- Klicken Sie auf **hpstorage** unter den Freigaben in der linken Seitenleiste. Wenn Sie den HP MediaSmart Server bei der ersten Installation umbenannt haben, wählen Sie den entsprechenden Namen. Eine Verbindung mit dem Server wird hergestellt. Informationen zur Fehlerbehebung bei Problemen mit der Serververbindung finden Sie in [Fehlerbehebung bei der Verbindung zwischen Mac und Server](#).
- Öffnen Sie den **Software**- Ordner.
- Öffnen Sie den **Mac**- Ordner.
- Doppelklicken Sie auf **HP MSS Client.dmg**.
- Doppelklicken Sie auf **HP MediaSmart Server Software deinstallieren**. Folgen Sie dann den angezeigten Anweisungen.

HP SOFTWARE-UPDATES

Einstellungen von HP Update

Mit der Funktion „HP MediaSmart Server“ können Sie Ihren Server und die vernetzten Computer mit der neuesten HP Software, der Online-Hilfe und neuen Funktionen versorgen.

HP MediaSmart Server Software Update nimmt keine Aktualisierung von Microsoft Windows Home Server vor. Informationen zum Aktualisieren des Windows Home Server erhalten Sie unter Konfigurieren von Windows Update in der Hilfe der Windows Home Server-Konsole.

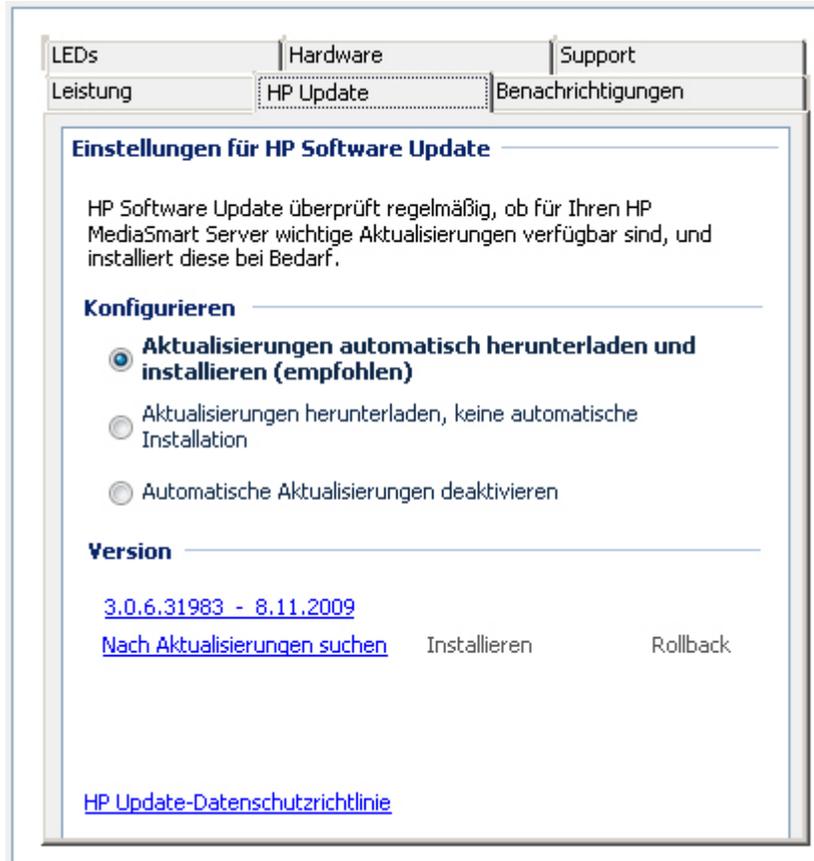
Inhalt dieses Artikels:

↓ [HP Update konfigurieren](#)

↓ [Versionsinformationen](#)

HP Update konfigurieren

1. Doppelklicken Sie auf dem PC auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste, und melden Sie sich an.
Wählen Sie auf dem Mac im Servermenü  die Option **Home Server-Konsole starten** aus.
2. Klicken Sie auf **Einstellungen** in der rechten oberen Ecke der Konsole.
3. Wählen Sie im linken Menü **HP MediaSmart Server** aus, und klicken Sie auf die Registerkarte **HP Update**.



4. Die folgenden Optionen sind im Abschnitt **Konfigurieren** verfügbar. HP empfiehlt die Option **Aktualisierungen automatisch herunterladen und installieren**.

Konfigurieren der HP Software Update-Optionen	
Option	Zusätzliche Informationen
Aktualisierungen automatisch herunterladen und installieren (empfohlen)	Keine Benutzeraktion erforderlich. Lädt im Hintergrund Updates auf den Server herunter und installiert sie. Der Server wird automatisch neu gestartet.

Konfigurieren der HP Software Update-Optionen	
Option	Zusätzliche Informationen
Aktualisierungen herunterladen, keine automatische Installation	<p>Keine Benutzeraktion erforderlich.</p> <p>Der Computer benachrichtigt Sie, dass ein Update heruntergeladen wurde und nun auf dem Server installiert werden kann. Zudem wird der Link „Installieren“ unter den HP MediaSmart Server Software Updates blau angezeigt.</p> <p>Zum Aktualisieren des Servers nach dem Herunterladen eines Updates klicken Sie auf „Installieren“ unter HP MediaSmart Server Software Updates in der Windows Home Server-Konsole.</p>
Automatische Aktualisierungen deaktivieren	<p>Nicht empfohlen.</p> <p>Wenn Sie diese Option auswählen, müssen Sie im Abschnitt „Version“ auf Auf Updates überprüfen klicken, um Updates zu erhalten.</p>

5. Klicken Sie auf **OK**.

Versionsinformationen

Die folgenden Informationen und Optionen sind im Abschnitt **Version** des Dialogs „HP Update“ verfügbar.

- Die Versionsnummer der Server-Software und das Datum werden angezeigt.
- Klicken Sie auf **Auf Updates überprüfen**, um unabhängig von den oben ausgewählten Konfigurationseinstellungen sofort nach verfügbaren Software-Updates zu suchen.
- Der Link **Installieren** wird aktiv, wenn ein Update heruntergeladen, aber noch nicht installiert wurde. Klicken Sie auf **Installieren**, um das Server Update auszuführen.
- Der Link **Rollback**, wird aktiv, nachdem ein Software-Update installiert wurde. Verwenden Sie diesen Link, um das Update auf dem Server zu deinstallieren und die vorherige Server-Softwareversion wiederherzustellen.



Wichtig

Durch Klicken auf **Installieren** oder **Rollback** wird nur die Server-Software geändert. Es muss zusätzlich noch das Update oder Rollback der einzelnen vernetzten Computer ausgeführt werden,

damit auf dem Server und den **Client-Computern** dieselbe Version der Software läuft. Siehe [Update und Rollback bei PC-Clients](#) bzw. [Update und Rollback bei Mac-Clients](#).

Update und Rollback des Servers

Mit HP Update können Sie Ihren Server und die vernetzten Computer mit der neuesten HP Software, der Online-Hilfe und neuen Funktionen aktuell halten.



Wichtig

Der Server muss vor den PC- und Mac-Clients aktualisiert werden. Auf dem Server und den **Client-Computern** muss dieselbe Version der HP MediaSmart Server laufen.

Inhalt dieses Artikels:

↓ [Aktualisieren des Servers](#)

↓ [Rollback des Servers](#)

Aktualisieren des Servers

Die zur Aktualisierung des Servers verwendete Methode hängt davon ab, wie Sie HP Update konfiguriert haben. Klicken Sie auf einen Aufzählungspunkt, um weitere Informationen anzuzeigen.

- *So prüfen Sie automatisch, ob Aktualisierungen vorliegen*

Wenn Sie bei der Konfiguration von HP Update die Option **Updates automatisch herunterladen und installieren** ausgewählt haben, müssen Sie nichts weiter unternehmen. Der Server installiert Updates im Hintergrund, sobald sie verfügbar sind.

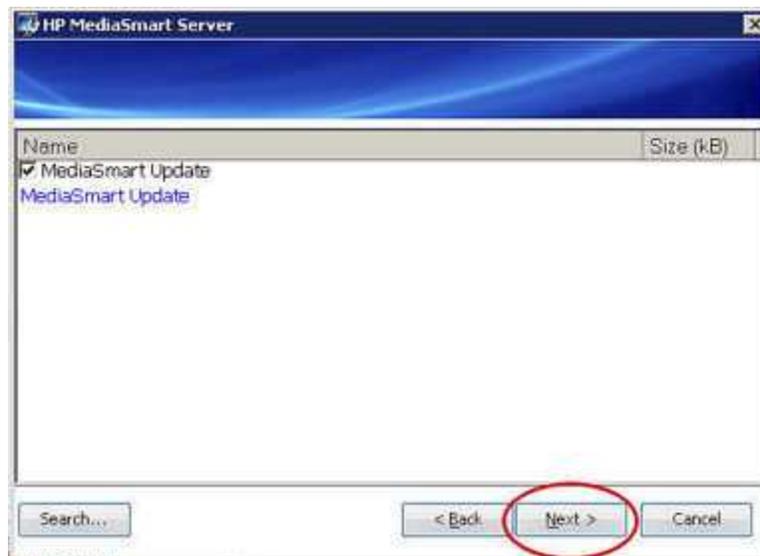
- *So prüfen Sie manuell, ob Aktualisierungen vorliegen*



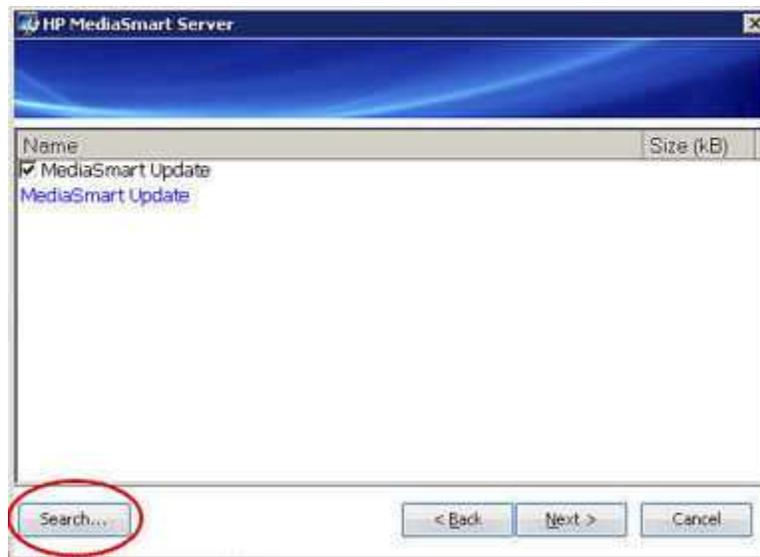
Hinweis

Wenn Sie den HP MediaSmart Server noch nie neu gestartet haben, müssen Sie ihn vor dem Suchen nach Updates eventuell ausschalten und wieder einschalten.

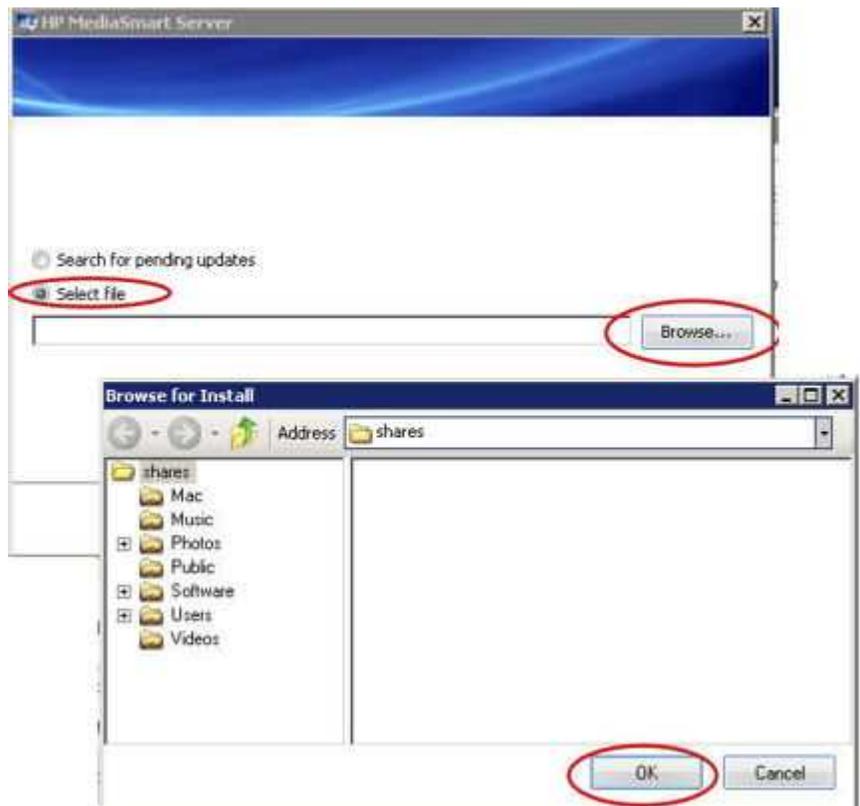
1. Doppelklicken Sie am Computer auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste, und melden sie sich an.
2. Klicken Sie auf **Einstellungen** in der rechten oberen Ecke der Konsole.
3. Wählen Sie **HP MediaSmart Server** im linken Menü, und klicken Sie auf die Registerkarte **HP Update**.
4. Klicken Sie auf **Auf Updates überprüfen**.
5. Wenn ein Update vorhanden ist, wird es wie dargestellt aufgeführt. Klicken Sie auf **Weiter**, um die Installation zu starten, und folgen Sie den Standardeinstellungen, um die Softwareinstallation abzuschließen.



- *So installieren Sie ein kopiertes Update manuell auf dem Server*
 1. Wenn Sie ein Software-Update von www.hp.com heruntergeladen haben, können Sie dieses manuell installieren, indem Sie das Software-Update-Paket auf den Server kopieren. Wenn sich das Update auf dem Server befindet, führen Sie die nachstehenden Schritte aus.
 2. Doppelklicken Sie auf dem Computer auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste, und melden Sie sich an.
 3. Klicken Sie auf **Einstellungen** in der rechten oberen Ecke der Konsole.
 4. Wählen Sie **HP MediaSmart Server** im linken Menü, und klicken Sie auf die Registerkarte **HP Update**.
 5. Klicken Sie auf **Auf Updates überprüfen**. Nachdem der Installationsassistent geprüft hat, ob ausstehende Updates für den Server vorliegen, wird die Paketauswahlseite mit der Schaltfläche **Suchen** angezeigt.



6. Klicken Sie auf **Datei auswählen**.
7. Geben Sie den vollständigen Pfad zu der Datei ein, die Sie auf den Server kopiert haben, oder klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen**, um zu der Datei zu navigieren, und klicken Sie dann auf **OK**.



8. Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um den Installationsvorgang zu starten. Folgen Sie den Standardeinstellungen, um die Softwareinstallation abzuschließen.

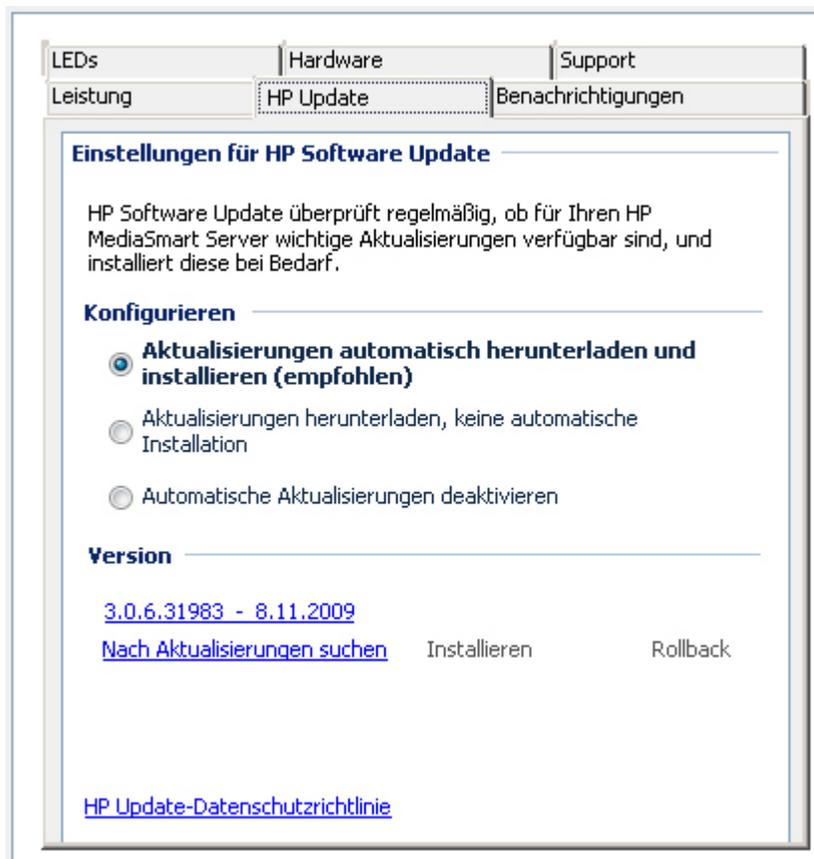
Rollback des Servers

1. Doppelklicken Sie auf dem PC auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste, und melden Sie sich an.
Wählen Sie auf dem Mac im Servermenü  die Option **Home Server-Konsole starten** aus.
2. Klicken Sie auf **Einstellungen** in der rechten oberen Ecke der Konsole.
3. Wählen Sie **HP MediaSmart Server** im linken Menü, und klicken Sie auf die Registerkarte **HP Update**.
4. Klicken Sie auf **Rollback**, und klicken Sie dann auf **Ja** im Bestätigungsfenster.



Hinweis

Wenn Sie die Clientsoftware aktualisiert haben, müssen Sie das Client-Update ebenfalls deinstallieren, damit auf Server und Client dieselbe Version der HP MediaSmart Server-Software läuft.



Hinweis

HP Update nimmt keine Aktualisierung von Microsoft Windows Home Server vor.

Informationen zum Aktualisieren des Windows Home Server erhalten Sie unter Konfigurieren von Windows Update in der Hilfe der Windows Home Server-Konsole.

Update und Rollback bei PC-Clients

Hinweis

Aktualisieren Sie zuerst die Serversoftware, bevor Sie die Clientsoftware aktualisieren. Wenn der Server nicht über die korrekte Softwareversion verfügt, erscheint bei der Installation der Clientsoftware eine Fehlermeldung. Weitere Informationen finden Sie unter [Update und Rollback des Servers](#).

Inhalt dieses Artikels:

[Aktualisieren von Client-PCs](#)

[Rollback bei Client-PCs](#)

[Überprüfen der Versionsnummer des Client-PCs](#)

[Überprüfen der Versionsnummer des Servers](#)

Aktualisieren von Client-PCs

Es gibt mehrere Möglichkeiten, die Client-PCs zu aktualisieren. Nach der Aktualisierung des Servers befindet sich die Client-PC-Update-Datei auf dem Server und kann vom Softwareordner aus ausgeführt werden. Das Client-PC-Update kann auch über HP Update heruntergeladen und ausgeführt werden. In den folgenden Abschnitten sind die verschiedenen Methoden zum Installieren des Client-PC-Updates beschrieben. Klicken Sie auf eine Option, um Anweisungen zum Aktualisieren Ihres Clients einzublenden. Klicken Sie erneut auf die Option, um die Anweisungen auszublenden.

- *So aktualisieren Sie Client-PCs über das Start-Menü*

1. Klicken Sie auf **Start** und anschließend auf **Ausführen**.

Geben Sie die folgende Netzwerkadresse (UNC) ein.

\\hpstorage\Software\Home Server Connector Software\setup.exe

Wenn Sie den Server bei der Erstinstallation der Software umbenannt haben, lautet die Adresse \\<Servername>\Software\Home Server Connector Software\setup.exe.

2. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um das Update zu installieren.

- *So aktualisieren Sie Client-PCs über HP Update*

1. Klicken Sie auf das **Start**-Menü, **HP** und **HP Update**.



2. Klicken Sie auf **Einstellungen**, um HP Update zu konfigurieren.
3. Klicken Sie auf **Weiter**, um sofort nach PC-Client-Updates zu suchen.
4. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um das Update zu installieren.

- *So aktualisieren Sie Client-PCs über die Software Installation Disc*

Die Software Installation Disc führt eine Programmdatei aus, die sich auf dem Server befindet.

Bei der Aktualisierung der Serversoftware wird die neue Clientprogrammdatei auf dem Server abgelegt, jedoch nicht installiert. Sofern Sie die Software Installation Disc nach der Aktualisierung des Servers ausführen, findet sie die neue Clientprogrammdatei auf dem Server und installiert sie.

- *So aktualisieren Sie Client-PCs über einen Browser*

1. Öffnen Sie einen Web-Browser, und geben Sie die Adresse **http://hpstorage:55000** ein. Wenn Sie den Server bei der Erstinstallation umbenannt haben, lautet die URL „http://<Servername>:55000“. Das Setup-Fenster für den Windows Home Server-Connector wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf **Jetzt herunterladen**.

Rollback bei Client-PCs

Wichtig

Vor dem Rollback der Client-PCs müssen Sie zuerst das Rollback des Servers ausführen. Siehe [Update und Rollback des Servers](#).

1. Klicken Sie auf das **Start**-Menü, auf die **Systemsteuerung** und auf **Software**.

2. Wählen Sie **HP MediaSmart Server** aus, und klicken Sie auf **Entfernen**.
3. Wählen Sie **Windows Home Server-Connector**, und klicken Sie dann auf **Entfernen**.
4. Schließen Sie das Fenster **Software**.
5. Klicken Sie auf **Start** und anschließend auf **Ausführen**.

Geben Sie die folgende Netzwerkadresse (UNC) ein.

\\hpstorage\Software\Home Server Connector Software\setup.exe

Die Netzwerkadresse lautet anders, wenn Sie den Server umbenannt haben. Geben Sie in diesem Fall

\\<Servername>\Software\Home Server Connector Software\setup.exe ein.

6. Klicken Sie auf **OK**.
Installieren Sie die Software nicht gleichzeitig auf mehreren Computern.

Überprüfen der Versionsnummer des Client-PCs

Auf dem Server und dem PC-Client muss dieselbe Softwareversion laufen, damit beide ordnungsgemäß zusammenarbeiten. Gehen Sie wie nachstehend beschrieben vor, um sicherzustellen, dass Server und Client dieselbe Version verwenden.

Windows XP

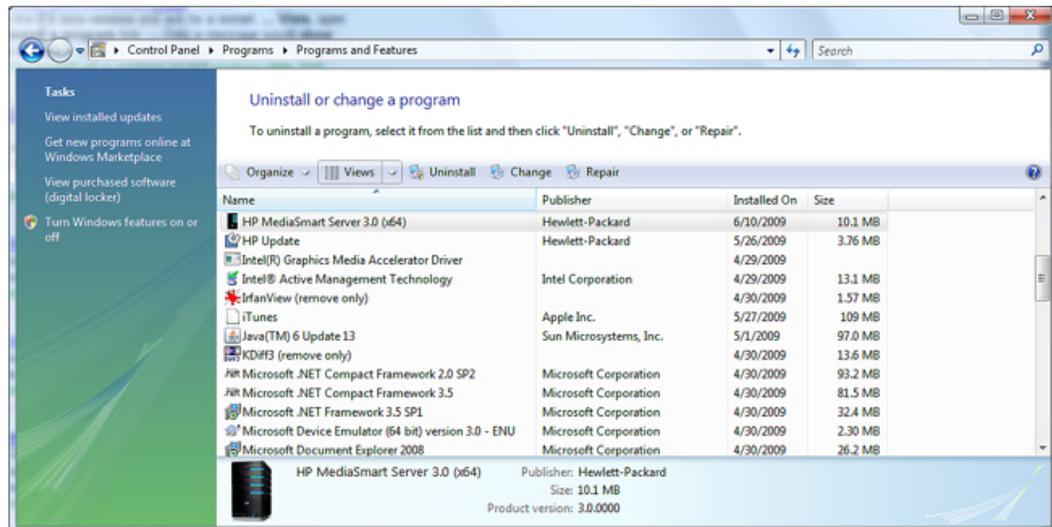
1. Um die Versionsnummer der PC-Client-Software bei Windows XP zu überprüfen, klicken Sie auf **Start** und **Systemsteuerung**.
2. Klicken Sie auf **Software**.
3. Wählen Sie den **HP MediaSmart Server**, und klicken Sie anschließend **hier, um weitere Informationen zu erhalten**.
Das Dialogfeld „Info“ wird angezeigt.



Windows Vista

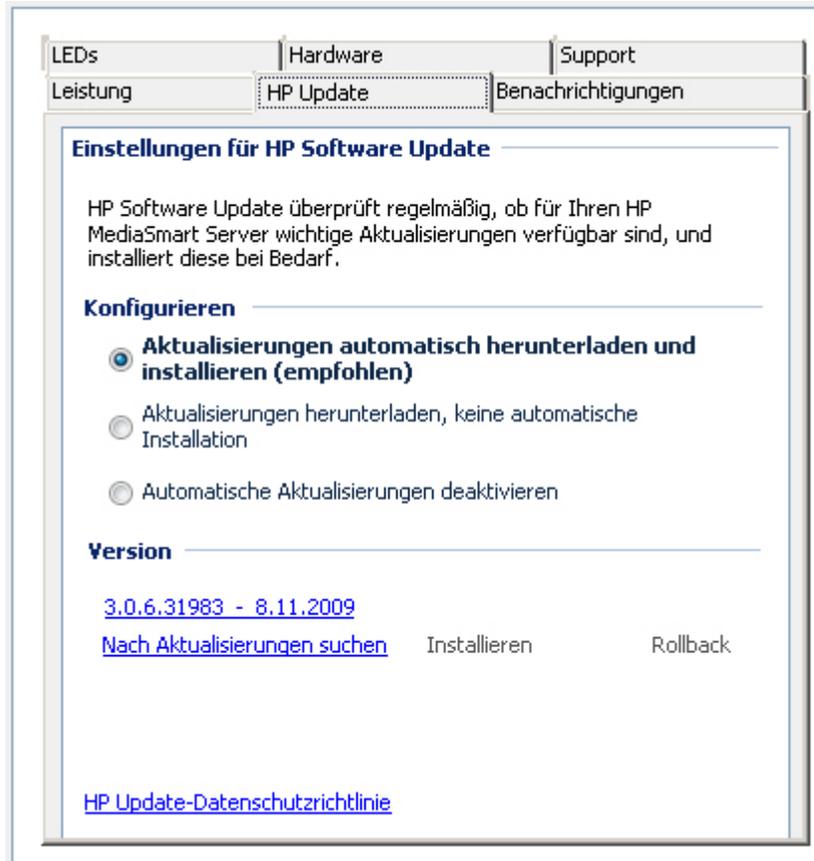
1. Um die Versionsnummer der Client-Software bei Windows Vista zu überprüfen, klicken Sie auf **Start** und **Systemsteuerung**.

2. Wählen Sie **Programme** aus , und klicken Sie anschließend auf **Programme und Funktionen**.
3. Wenn die Details nicht angezeigt werden, wählen Sie im Menü **Organisieren** die Optionen **Layout** und **Details** aus.
4. Wählen Sie HP MediaSmart Server aus, um die Versionsnummer anzuzeigen.



Überprüfen der Versionsnummer des Servers

1. Um die Versionsnummer der Serversoftware zu überprüfen, doppelklicken Sie auf einem PC auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste, und melden Sie sich an. Wählen Sie an einem Mac-Computer im Menü **Server**  die Option **Home Server-Konsole starten**.
2. Klicken Sie auf **Einstellungen** in der rechten oberen Ecke der Konsole.
3. Wählen Sie im linken Menü **HP MediaSmart Server** aus, und klicken Sie auf die Registerkarte **HP Update**. Die Versionsnummer befindet sich unten auf der Registerkarte „HP Update“.



Die Versionsnummern von Server- und Clientsoftware müssen kompatibel sein. In der nachstehenden Tabelle sind die Versionsnummern aufgeführt, die zusammen funktionieren.

Kompatible Softwareversionsnummern		
Serverversion	PC-Clientversion	Mac-Clientversion
1.3.6.21622	1.2.1.18999, 1.3.6.21622	-
1.3.8.25155	1.2.1.18999, 1.3.6.21622, 1.3.8.25155	-
2.1.7.24261	2.1.7.24261	1.0.0b20
2.5.10.26972, 2.5.10.27366	2.5.10.26972	2.5.0b51
3.0	3.0	3.0

Update und Rollback bei Mac-Clients

In diesem Artikel wird erläutert, wie Sie eine manuelle Prüfung nach einem Update oder Rollback für Mac-Clients ausführen. An das Netzwerk angeschlossene Mac-Computer suchen automatisch einmal täglich nach Änderungen an der Datei HP MSS Client.dmg und benachrichtigen Sie, wenn solche Änderungen stattgefunden haben.

Inhalt dieses Artikels:

- ↓ [Aktualisieren von Mac-Clients](#)
 - ↓ [Rollback bei Mac-Clients](#)
 - ↓ [Überprüfen der Versionsnummer des Mac-Clients](#)
 - ↓ [Überprüfen der Versionsnummer des Servers](#)
-

Aktualisieren von Mac-Clients



Wichtig

Aktualisieren Sie zuerst die Serversoftware, bevor Sie die Clientsoftware aktualisieren. Das Server-Update und das Update des Mac-Clients werden zusammen über den HP Update-Mechanismus in der Windows Home Server-Konsole heruntergeladen. Durch die Aktualisierung des Servers wird sichergestellt, dass auf Ihrem Server die neueste Version von HP MSS Client.dmg vorhanden und installationsbereit ist. Weitere Informationen finden Sie unter [Update und Rollback des Servers](#).

1. Wählen Sie im HP MediaSmart Server-Menü die Option **Einstellungen öffnen**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Software-Update**.
3. Klicken Sie auf **Jetzt prüfen**.
Wenn die Datei **HP MSS Client.dmg** auf dem Server geändert wurde, werden Sie aufgefordert, die Datei zu installieren.
Die Datei HP MSS Client.dmg wurde möglicherweise geändert, weil eine Aktualisierung von HP heruntergeladen wurde oder weil der Serveradministrator ein Rollback der Serversoftware ausgeführt hat.
4. Folgen Sie zum Installieren der Datei den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Rollback bei Mac-Clients

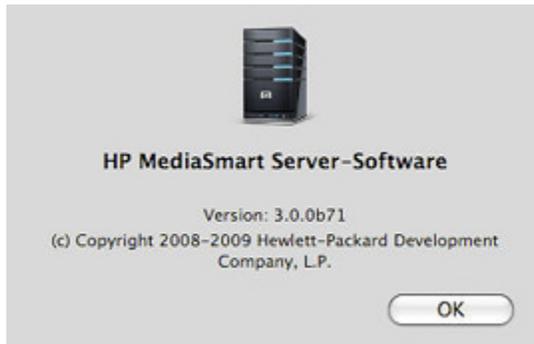
1. Führen Sie zunächst ein Rollback der Serversoftware aus.
Wenn das Server-Rollback unter Verwendung des HP Update-Mechanismus in der Windows Home Server-Konsole erfolgt, schließt das Rollback die Datei **HP MSS Client.dmg** auf dem Server ein. Weitere Informationen finden Sie unter [Update und Rollback des Servers](#).
2. Wählen Sie auf dem Mac im Menü HP MediaSmart Server die Option **Einstellungen öffnen**.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Software-Update**.
4. Klicken Sie auf **Jetzt prüfen**.
Wenn das Server-Rollback erfolgreich abgeschlossen wurde, wird die Datei **HP MSS Client.dmg** auf dem Server geändert, und Sie werden aufgefordert, die Datei zu installieren.

5. Folgen Sie zum Installieren der Datei den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Überprüfen der Versionsnummer des Mac-Clients

Auf dem Server und dem Client muss dieselbe Softwareversion laufen, damit beide ordnungsgemäß zusammenarbeiten. Gehen Sie wie nachstehend beschrieben vor, um sicherzustellen, dass Server und Client dieselbe Version verwenden.

1. Um die Versionsnummer der Mac-Clientsoftware zu überprüfen, gehen Sie zum Menü HP MediaSmart Server und wählen Sie **Info**.
Im Dialogfeld „Info“ wird die Versionsnummer des Mac-Clients angezeigt.



Überprüfen der Versionsnummer des Servers

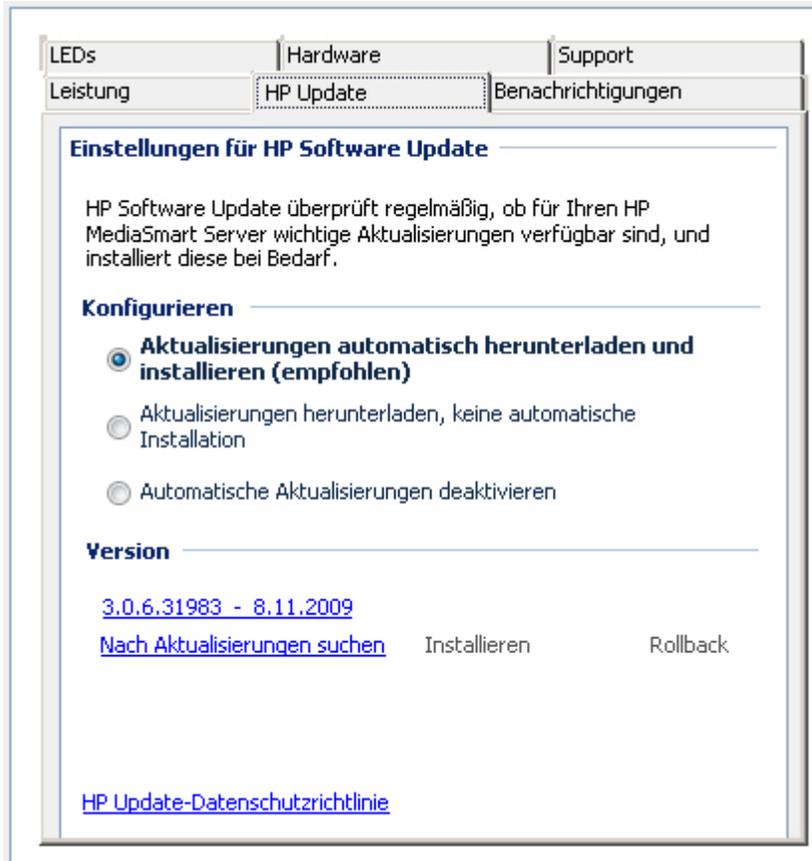
-

1. Um die Versionsnummer der Serversoftware zu überprüfen, doppelklicken Sie auf einem PC auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste, und melden Sie sich an.
Wählen Sie auf dem Mac im Servermenü  die Option **Home Server-Konsole starten** aus.
2. Klicken Sie auf **Einstellungen** in der rechten oberen Ecke der Konsole.
3. Wählen Sie im linken Menü **HP MediaSmart Server** aus, und klicken Sie auf die Registerkarte **HP Update**.
Die Versionsnummer befindet sich unten auf der Registerkarte „HP Update“.



Hinweis

Die Serverversion 2.1.7.24261 und die Mac-Clientversion 1.0.0b20 funktionieren zusammen. Ab Version 2.5 sind die ersten beiden Stellen der Versionsnummern von Server und Client identisch.



Die Versionsnummern von Server- und Clientsoftware müssen kompatibel sein. In der nachstehenden Tabelle sind die Versionsnummern aufgeführt, die zusammen funktionieren.

Kompatible Softwareversionsnummern		
Serverversion	PC-Clientversion	Mac-Clientversion
1.3.6.21622	1.2.1.18999, 1.3.6.21622	-
1.3.8.25155	1.2.1.18999, 1.3.6.21622, 1.3.8.25155	-
2.1.7.24261	2.1.7.24261	1.0.0b20
2.5.10.26972, 2.5.10.27366	2.5.10.26972	2.50b51
3.0	3.0	3.0

Chapter 3. Verwenden des Servers

ONLINE-TOUR

HP Homepage

Die HP Homepage ist der zentrale Zugriffspunkt für alle Funktionen des HP MediaSmart Server.

Inhalt dieses Artikels:

- ↓ [Öffnen der HP Homepage auf einem PC](#)
 - ↓ [Öffnen der HP Homepage auf einem Mac](#)
 - ↓ [Symbole auf der HP Homepage](#)
-

Öffnen der HP Homepage auf einem PC

Sie können folgendermaßen auf die HP Homepage zugreifen:



Windows-Startmenü: Klicken Sie auf dem Computer auf **Start**, **Alle Programme**, und wählen Sie dann **HP MediaSmart Server** aus.



Desktop-Symbol: Doppelklicken Sie auf dem Computer auf das Desktop-Symbol für den **HP MediaSmart Server**.

Öffnen der HP Homepage auf einem Mac

Sie können folgendermaßen auf die HP Homepage zugreifen:



Mit dem Finder: Klicken Sie auf dem Mac auf **Finder**, **Programme**, und wählen Sie dann **HP MediaSmart Server Home** aus.



Servermenü: Wählen Sie **Homepage öffnen** aus dem Menü **HP MediaSmart Server** im oberen Seitenbereich aus.

Wenn das Servermenü ausgeblendet ist, öffnen Sie die **Systemeinstellungen** über das **Apple**-Menü, und wählen Sie **HP MediaSmart Server** aus. Aktivieren Sie **HP MediaSmart Server in der Menüleiste anzeigen**.

Symbole auf der HP Homepage



Media Streamer: Öffnet eine Webanwendung, mit der Sie zu Hause Musik, Videos und Fotos streamen können. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Info zu Media Streamer](#).



HP Photo Publisher: Veröffentlichen Sie Fotos von Ihrem Server auf einer von vielen Fotoalbum-Websites, und lassen Sie so Freunde und Familienmitglieder an Ihren Fotos teilhaben. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter [Informationen zu HP Photo Publisher](#).



HP Photo Viewer: Sehen Sie sich die auf diesem Server freigegebenen Fotoalben an. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf der [HP Photo Viewer-Homepage](#).



Zugriff auf Dateien auf dem Server: Durchsuchen Sie die Dateien und Ordner auf Ihrem Server. Diese Funktion ist für Remote-Suchen optimiert und wird aktiviert, wenn Sie die HP Homepage von einem Remote-Standort aus öffnen.



Computerzugriff: Stellen Sie eine Remoteverbindung zu Ihrem Server oder einem Computer im Heimnetzwerk her. Diese Funktion wird aktiviert, wenn Sie die HP Homepage von einem Remote-Standort aus öffnen.



Server: Öffnet einen Ordner, in dem eine Liste aller Ihrer freigegebenen Ordner angezeigt wird.



Musik: Öffnet einen Ordner, in dem eine Liste aller Musikdateien und Musik-Unterverordner angezeigt wird.



Fotos: Öffnet einen Ordner, in dem eine Liste aller Fotos und Foto-Unterverordner angezeigt wird.



Video: Öffnet einen Ordner, in dem eine Liste aller Videodateien und Video-Unterverordner angezeigt wird.



Jetzt Sicherung erstellen (PC) oder Time Machine (Mac): Sichern Sie Daten von Ihrem Computer auf dem Server.



Benutzerhandbuch—Enthält Installationsinformationen, Einrichtungsanweisungen, Bedienungsanleitungen für den Server, Lernprogramme und andere wichtige Informationen.



Online-Support—Leitet Sie auf die HP Support-Website weiter, auf der Sie weitere Informationen zum HP MediaSmart Server erhalten.



Registrierung—Klicken Sie hier, um zu <https://register.hp.com> zu gelangen und den HP MediaSmart Server zu registrieren. Durch die Registrierung stellen Sie sicher, dass HP Ihre Informationen vorliegen, falls Sie einmal technische Unterstützung benötigen.



Einkaufen bei HP—Erwerben Sie Zubehör für Ihren Server, und stöbern Sie bei HP Home & Home Office.

Windows Home Server-Konsole

ÖFFNEN DER WINDOWS HOME SERVER-KONSOLE

Mit der Windows Home Server-Konsole können Sie den HP MediaSmart Server verwalten und konfigurieren. Für den Zugriff auf die Windows Home Server-Konsole auf einem PC gibt es die folgenden Möglichkeiten: Auf einem Mac kann die Windows Home Server-Konsole nicht geöffnet werden.

Inhalt dieses Artikels:

- ↓ [Öffnen der WHS-Konsole über das Startmenü](#)
- ↓ [Öffnen der WHS-Konsole über den HP MediaSmart Server Desktop-Symbol](#)
- ↓ [Öffnen der WHS-Konsole über die Taskleiste](#)
- ↓ [Öffnen der WHS-Konsole auf einem Mac](#)

Öffnen der WHS-Konsole über das Startmenü

1. Klicken Sie am Computers auf **Start, Alle Programme**, und wählen Sie dann **Windows Home Server-Konsole** aus.
2. Melden Sie sich bei der Windows Home Server-Konsole an.

Öffnen der WHS-Konsole über den HP MediaSmart Server Desktop-Symbol

1. Doppelklicken Sie auf dem Computer-Desktop auf das Symbol für den HP MediaSmart Server.



2. Klicken Sie auf der HP Homepage auf die Registerkarte **Extras**.
3. Klicken Sie auf **Home Server-Konsole**.
4. Melden Sie sich bei der Windows Home Server-Konsole an.

Öffnen der WHS-Konsole über die Taskleiste

1. Doppelklicken Sie am Computer auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste.
2. Melden Sie sich bei der Windows Home Server-Konsole an.

Öffnen der WHS-Konsole auf einem Mac

1. Wählen Sie auf dem Mac im Servermenü  die Option **Home Server-Konsole starten** aus.

DIE SERVER-TOUR

1. Doppelklicken Sie auf dem PC auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste, und melden Sie sich an.

Wählen Sie an einem Mac-Computer im Menü **Server**  die Option **Home Server-Konsole starten**.

2. Klicken Sie auf **Übersicht** und dann im Menü auf der linken Seite auf **Tour**. Die folgenden Funktionen werden erläutert:

Der HP MediaSmart Server beinhaltet viele Funktionen und Anwendungen, die Sie beim Sichern, Speichern und Freigeben Ihrer Informationen unterstützen.

HP MediaSmart Server-Funktionen	
Funktion	Beschreibung
&Sicherung	Sichert automatisch die Daten mehrerer Windows-PCs und Mac-Computer in Ihrem Heimnetzwerk. Die intelligente PC-Datensicherungssoftware ermöglicht effiziente und kompakte Datensicherungen, um Zeit und Festplattenspeicher auf dem Server zu sparen.
Media Collector	Sammelt und konsolidiert Mediendateien von PCs und Mac Computern automatisch auf dem Server.
Photo Publisher	Veröffentlichen Sie Fotos von Ihrem Server auf einer von vielen Fotoalbum-Websites.
Videokonverter	Konvertiert Videobibliotheken auf dem Server in ein MPEG-4-(H.264-)Format zum Streaming an unterschiedliche Geräte
Server für iTunes	Sammelt und speichert iTunes-Musik und Wiedergabelisten auf Ihrem Server, sodass alle Computer im Netzwerk darauf zugreifen können.
Stream-to-TV über Xbox, PS3, DMA	Überträgt Videos von Ihrem HP MediaSmart Server auf vernetzte Geräte.
iTunes freigeben	Streamen Sie Musik und Wiedergabelisten von Ihrem HP MediaSmart Server auf Computer, auf denen iTunes ausgeführt wird.
HP Photo Viewer	Geben Sie Fotos für Ihre Freunde und Verwandten von Ihrem Server frei.
Stream-to-PC	Überträgt Mediendateien von Ihrem HP MediaSmart Server auf Computer.

HP MediaSmart Server-Funktionen	
Funktion	Beschreibung
iStream-to-iPhone	Die Anwendung iStream kann kostenlos vom Apple iTunes Store heruntergeladen werden. Sie können damit Fotos, Musik und Videos direkt von Ihrem Server auf ein iPhone oder einen iPod Touch streamen.
Online-Datensicherung (optional)	Speichern Sie wichtige Dateien auf einem Amazon S3-Konto im Internet.
Online einkaufen	Erwerben Sie zusätzliche Software für Ihren Server und Ihre Computer im HP Application-Store.

WINDOWS HOME SERVER-REGISTERKARTEN

Der Windows Home Server bietet die Möglichkeit, Bilder, Videos, Musikdateien und andere Dateien für die gemeinsame Nutzung freizugeben, zu speichern, zu öffnen und automatisch zu schützen. Sie finden hier die folgenden Registerkarten:

- **HP MediaSmart Server:** Hier erhalten Sie Zugriff auf verschiedene HP Funktionen.
- **Computer und Sicherung:** Ermöglicht das Anzeigen und Anpassen von Sicherungen. Außerdem finden Sie auf dieser Registerkarte auch Informationen zum Status Ihrer Heimcomputer. Weitere Informationen finden Sie unter **Computer und Sicherung** in der Hilfe zur Windows Home Server-Konsole.
- **Benutzerkonten:** Auf dieser Registerkarte können Sie Benutzerkonten hinzufügen, entfernen und bearbeiten. Weitere Informationen finden Sie in der Hilfe zur Windows Home Server-Konsole unter **Benutzerkonten**.

Freigegebene Ordner: Auf dieser Registerkarte können Sie Eigenschaften der freigegebenen Ordner auf Ihrem Server hinzufügen, öffnen, entfernen und anzeigen. Weitere Informationen finden Sie in der Hilfe zur Windows Home Server-Konsole unter **Freigegebene Ordner**.

- **Serverspeicher:** Auf dieser Registerkarte können Sie Festplattenlaufwerke anzeigen, hinzufügen, reparieren und aus Ihrem Serverspeicher entfernen. Weitere Informationen finden Sie in der Hilfe zur Windows Home Server-Konsole unter **Serverspeicher**.
- **Netzwerk:** Auf dieser Registerkarte werden Informationen zum Zustand des Servers und Ihrer Windows Vista-Heimcomputer angezeigt. Weitere Informationen finden Sie in der Hilfe zur Windows Home Server-Konsole unter **Netzwerkintegrität**.
- **Einstellungen:** Auf dieser Registerkarte können Sie allgemeine Einstellungen wie Datum und Uhrzeit, Sicherungen, Kennwörter, die Freigabe von Medien, den Fernzugriff, Add-ins oder Ressourcen konfigurieren. Weitere Informationen finden Sie in der Hilfe zur Windows Home Server-Konsole unter **Servereinstellungen**.
- **Hilfe:** Über diese Registerkarte können Sie auf die Hilfe zur Windows Home Server-Konsole zugreifen.

ERSTE SCHRITTE

PC Datensicherung und Wiederherstellung

Nachdem Sie die Software mit Hilfe der Softwareinstallations-CD auf einem Computer installiert haben, wird dieser automatisch in die Liste der Computer aufgenommen, die jede Nacht vom HP MediaSmart Server gesichert werden. Der gesamte Computer wird standardmäßig gesichert.

Führen Sie folgende Schritt aus, um festzulegen, welche Festplattenvolumen gesichert bzw. welche Ordner aus der Sicherung ausgeschlossen werden.

1. Doppelklicken Sie auf dem PC auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste, und melden Sie sich an.
Wählen Sie auf dem Mac im Servermenü  die Option **Home Server-Konsole starten** aus.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Computer und Sicherung**.
3. Wählen Sie einen Computer, und klicken Sie auf **Sicherung konfigurieren**. Befolgen Sie die Anweisungen des **Sicherungskonfigurations-Assistenten**.

Verwandte Themen

- Windows Home Server-Konsole – Hilfe
- Computer und Sicherung
- Sicherung
- Verwalten und Konfigurieren von Sicherungen
- Wiederherstellen von Computersicherungen
- Entfernen eines Computers
- Fehlerbehebung im Bereich „Computer und Sicherung“

Mac Time Machine-Sicherung

Inhalt dieses Artikels:

- ↓ [Ermitteln des belegten Speicherplatzes auf der lokalen Festplatte](#)
 - ↓ [Konfigurieren von Sicherungen mit Time Machine](#)
 - ↓ [Ändern der Größe von Sicherungs-Disks](#)
 - ↓ [Löschen von Sicherungs-Disks](#)
-

Ermitteln des belegten Speicherplatzes auf der lokalen Festplatte

Stellen Sie zunächst fest, wie viel Speicherplatz gegenwärtig auf der lokalen Festplatte mit Daten belegt ist. Wenn Sie Time Machine einrichten, wird automatisch die minimale Sicherungs-Disk-Größe berechnet. Möglicherweise sollten Sie die Sicherungs-Disk-Größe jedoch erhöhen, abhängig davon, wie oft Sie Dateien auf dem Mac erstellen oder ändern.

1. Öffnen Sie ein Finder-Fenster, und wählen Sie die lokale Festplatte aus.
2. Wählen Sie in der Apple-Menüleiste **Ablage > Informationen**.
3. Suchen Sie im Fenster mit lokalen Informationen den Abschnitt **Allgemein**, um den **benutzten** Speicherplatz zu ermitteln.



Multiplizieren Sie den benutzten Speicherplatz mit 1,5. Das Ergebnis ist der minimale Speicherplatz, mit dem Time Machine arbeiten kann. (Das liegt daran, dass Time Machine Speicherplatz für alle Ihre Dateien plus zusätzlichen Platz benötigt, damit neue Daten und Kopien von geänderten Dateien gespeichert werden können.) Allerdings ist es grundsätzlich empfehlenswert, einen noch größeren Speicherplatz zuzuweisen, weil Time Machine dann auch ältere Sicherungen beibehalten kann. Optimal wäre eine Sicherungs-Disk mit einem freien Speicher, der mindestens das Anderthalbfache des belegten Speichers auf der lokalen Festplatte beträgt

Konfigurieren von Sicherungen mit Time Machine

Voraussetzungen:

- Der HP MediaSmart Server muss auf Ihrem Mac installiert werden. Siehe [Installieren und Deinstallieren der Mac-Software](#).
- Sie müssen sich auf dem Mac bei einem Konto mit Administrator-Privilegien anmelden.

So konfigurieren Sie den HP MediaSmart Server als gültiges Time Machine-Sicherungsgerät:

1. Wählen Sie im HP MediaSmart Server-Menü die Option **Einstellungen öffnen**.
2. Prüfen Sie auf der Registerkarte **Server**, dass der Servername und das Serveradministratorkennwort authentifiziert sind.

Diese Informationen werden von Time Machine verwendet, um das Sicherungsziel sowie die Links zu den Freigaben auf dem Server einzurichten. Diese Informationen können auch am Ende der Mac-Softwareinstallation eingegeben werden. In diesem Fall werden Sie automatisch authentifiziert.

Server Sicherung Software-Update

Geben Sie den Servernamen und das Kennwort für Ihren HP MediaSmart Server ein:

Servername: hpstorage

Serverpasswort:

Authentifiziert

Übernehmen

HP MediaSmart Server in der Menüleiste anzeigen

3. Wählen Sie die Registerkarte **Sicherung** aus, und geben Sie für **Größe Sicherungs-Disk** einen Wert ein.

Der im Dialogfeld vorgeschlagene Mindestspeicherplatz entspricht ungefähr dem Anderthalbfachen des belegten Plattenspeicherplatzes. HP empfiehlt jedoch, eine Sicherungs-Disk zu erstellen, deren Größe mindestens der Gesamtkapazität der lokalen Festplatte entspricht bzw. diese nach Möglichkeit übertrifft. Bei der Wahl der Größe einer Sicherungs-Disk sollten Sie berücksichtigen, wie intensiv der Mac benutzt wird und wie viel Speicher auf dem Server verfügbar ist. Die Größe einer Sicherungs-Disk kann die Größe des freien Speichers auf einer Serverfestplatte nicht überschreiten.



Wichtig

Sollten die Platzanforderungen steigen, können Sie die Größe der Sicherungs-Disk später ändern. Bei einer Größenänderung der Sicherungs-Disk wird die aktuelle Sicherungs-Disk überschrieben, und es gehen alle Daten verloren. Siehe [Ändern der Größe der Sicherungs-Disk](#).



Hinweis

Die Sicherung wird auf dem Server unter \\hpstorage\Mac\Sicherung abgelegt. Wenn der freigegebene Mac-Ordner gelöscht wurde, müssen Sie ihn erstellen. Doppelklicken Sie auf einem PC auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste, und melden Sie sich an. Wählen Sie auf dem Mac im Servermenü  die Option **Home Server-Konsole starten** aus. Klicken Sie auf die Registerkarte **Freigegebene Ordner**. Fügen Sie dann einen freigegebenen Ordner mit dem Namen **Mac** hinzu.

4. Klicken Sie auf **Übernehmen**.

Dieser Vorgang kann, je nach Größe der Sicherungs-Disk und nach Serveraktivität, einige Zeit in Anspruch nehmen. Wenn der Formatierungsvorgang abgeschlossen ist, wechselt der Status der Sicherungs-Disk zu **Gestartet**.



Hinweis

Die Sicherungsdatei wird gespeichert unter \\<Servername>\Mac\Sicherung. Der Dateiname basiert auf der Seriennummer des Mac-Systems und kann nicht geändert werden. Diese Datei darf nicht gelöscht oder umbenannt werden.

5. Klicken Sie auf **Time Machine-Einstellungen öffnen**, klicken Sie auf **Sicherungs-Disk auswählen**, und wählen Sie **Sicherung auf HP MediaSmart Server** als Sicherungs-Disk aus.

Sicherung auf HP MediaSmart Server ist möglicherweise bereits ausgewählt. Möglicherweise müssen Sie den Sicherungsspeicherort zu HP MediaSmart Server ändern, wenn Sie eine vorherige Time Machine-Sicherung hatten, die über einen anderen Speicherort verfügte.

Ändern der Größe von Sicherungs-Disks

1. Wählen Sie im HP MediaSmart Server-Menü die Option **Einstellungen öffnen**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Sicherungskopie erstellen**.
3. Klicken Sie in **Status Sicherungs-Disk** auf **Stopp**.
Daraufhin ändert sich **Status Sicherungs-Disk** zu **Gestoppt**, und das virtuelle Datenträgersymbol verschwindet vom Schreibtisch.



Hinweis

Die Sicherungs-Disk wird möglicherweise erst nach ein paar Minuten gestoppt. Bitte haben Sie Geduld. Falls die Sicherungs-Disk nicht gestoppt wird und zu hängen scheint, liegt dies möglicherweise daran, dass eine Anwendung oder ein anderer Prozess im Hintergrund auf die Sicherungs-Disk zugreift. Versuchen Sie in diesem Fall, die Disk mit dem Finder auszuwerfen.

4. Geben Sie einen neuen Wert für **Größe Sicherungs-Disk** ein, und wählen Sie im Aktionsmenü den Eintrag **Größe ändern**.
Sie können **Größe ändern** erst wählen, nachdem die Sicherungs-Disk gestoppt und eine andere Größe eingegeben wurde.
5. Klicken Sie auf **Übernehmen**.
6. Eine Warnung wird angezeigt, dass die Datei bereits vorhanden ist und dass die vorhandenen Sicherungsdaten gelöscht werden, wenn Sie fortfahren. Um mit der Größenänderung fortzufahren, klicken Sie auf **Löschen und Fortfahren**.

Löschen von Sicherungs-Disks

Es bietet sich an, eine Sicherungs-Disk zu löschen, wenn Sie auf dem Server Speicherplatz für andere Zwecke benötigen oder wenn Sie den Mac nicht mehr benutzen.

1. Wählen Sie im HP MediaSmart Server-Menü die Option **Einstellungen öffnen**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Sicherungskopie erstellen**.
3. Klicken Sie in **Status Sicherungs-Disk** auf **Stopp**.
Daraufhin ändert sich **Status Sicherungs-Disk** zu **Gestoppt**, und das virtuelle Datenträgersymbol verschwindet vom Schreibtisch.



Hinweis

Die Sicherungs-Disk wird möglicherweise erst nach ein paar Minuten gestoppt. Bitte haben Sie Geduld. Falls die Sicherungs-Disk nicht gestoppt wird und zu hängen scheint, liegt dies möglicherweise daran, dass eine Anwendung oder ein anderer Prozess im Hintergrund auf die Sicherungs-Disk zugreift. Versuchen Sie in diesem Fall, die Disk mit dem Finder auszuwerfen.

4. Wählen Sie im Aktionsmenü neben **Größe Sicherungs-Disk** den Eintrag **Löschen**.

Verwenden freigegebener Ordner

Freigegebene Ordner sind Ordner auf dem Server, in denen Sie Dateien organisieren und speichern, die Sie an andere Personen in Ihrem Netzwerk weitergeben möchten. Beginnen Sie damit, digitale Mediendateien von Ihrem Computer in die freigegebenen Ordner auf dem HP MediaSmart Server zu kopieren.



Wichtig

Löschen Sie nicht die freigegebenen Ordner, die im HP MediaSmart Server bereits angelegt sind: Konvertierte Videos, Mac, Musik, Fotos, Öffentlich, TV-Aufzeichnungen, Software, Benutzer, Videos.

Inhalt dieses Artikels:

- ↓ [Kopieren von Dateien in freigegebene Ordner](#)
- ↓ [Zugriff auf freigegebene Ordner über das Dialogfeld „Ausführen“](#)
- ↓ [Zugriff auf freigegebene Ordner über die HP Homepage](#)
- ↓ [Zugriff auf freigegebene Ordner über die Verknüpfung auf dem Desktop](#)
- ↓ [Zugriff auf freigegebene Ordner über den Infobereich der Taskleiste](#)
- ↓ [Zugriff auf freigegebene Ordner über die Netzwerkumgebung unter Windows XP](#)
- ↓ [Zugriff auf freigegebene Ordner über das Netzwerk unter Windows Vista](#)
- ↓ [Zugriff auf freigegebene Ordner über den Finder](#)

Kopieren von Dateien in freigegebene Ordner

1. Verwenden Sie eine der unten aufgeführten Optionen, um freigegebene Ordner zu öffnen.
2. Kopieren Sie Dateien in den entsprechenden freigegebenen Ordner, oder erstellen Sie freigegebene Ordner für andere digitale Inhalte.



Hinweis

Auf der Seite **Medienfreigabe** in der Windows Home Server-Registerkarte **Einstellungen** können Sie digitales **Medienstreaming** für die freigegebenen Ordner „Fotos“, „Musik“ und „Video“ aktivieren. Klicken Sie auf **Ein** für jeden Ordner, aus dem Sie Dateien streamen möchten.

Zugriff auf freigegebene Ordner über das Dialogfeld „Ausführen“

Klicken Sie am Computer auf **Start** und **Ausführen**. Geben Sie `\\hpstorage` oder den Namen Ihres Servers ein, und klicken Sie auf **OK**.

Zugriff auf freigegebene Ordner über die HP Homepage

1. Klicken Sie am Computer auf **Start**, **Alle Programme**, und wählen Sie dann **HP MediaSmart Server**.

2. Aktivieren Sie eine der folgenden Optionen:
 - Server – Öffnet einen Ordner mit allen freigegebenen Ordnern.
 - Fotos – Öffnet einen Ordner zum Freigeben von Fotos.
 - Musik – Öffnet einen Ordner zum Freigeben von Musikdateien.
 - Videos – Öffnet einen Ordner zum Freigeben von Videos.

Zugriff auf freigegebene Ordner über die Verknüpfung auf dem Desktop

1. Doppelklicken Sie auf dem Desktop auf die Verknüpfung „Freigegebene Ordner auf Server“

2. Doppelklicken Sie auf den freigegebenen Ordner, den Sie öffnen möchten.

Zugriff auf freigegebene Ordner über den Infobereich der Taskleiste

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Windows Home Server-Symbol , und melden Sie sich an.
2. Klicken Sie auf **Freigegebene Ordner**.
3. Doppelklicken Sie auf den freigegebenen Ordner, den Sie öffnen möchten.

Zugriff auf freigegebene Ordner über die Netzwerkumgebung unter Windows XP

1. Klicken Sie auf **Start** und anschließend auf **Netzwerkumgebung**.
2. Doppelklicken Sie auf den freigegebenen Ordner, den Sie öffnen möchten.
3. Wenn sich die freigegebenen Ordner nicht in der Netzwerkumgebung befinden, können Sie sie manuell hinzufügen.

Zugriff auf freigegebene Ordner über das Netzwerk unter Windows Vista

1. Klicken Sie auf **Start** und anschließend auf **Netzwerk**.



2. Doppelklicken Sie unter „Netzwerk“ auf das Computersymbol neben „SERVER“. Wenn Sie den Standardnamen des Servers geändert haben, wird stattdessen der eingestellte Name neben dem Computersymbol angezeigt.
3. Doppelklicken Sie auf den freigegebenen Ordner, den Sie öffnen möchten.

Zugriff auf freigegebenen Ordner über den Finder

1. Wählen Sie auf dem Mac-Computer **Ablage > Neues Fenster**.
2. Klicken Sie auf **hpstorage** unter den Freigaben in der linken Seitenleiste. Wenn Sie den HP MediaSmart Server bei der ersten Installation umbenannt haben, wählen Sie den entsprechenden Namen.
3. Wenn Sie nicht automatisch mit dem Server verbunden werden, klicken Sie auf **Verbinden als...**, und melden Sie sich an.
4. Doppelklicken Sie auf den freigegebenen Ordner, den Sie öffnen möchten.

Verwandte Themen

HP MediaSmart Server Benutzerhandbuch

- [Fehlerbehebung bei der Verbindung zwischen Mac und Server](#)

Windows Home Server-Konsole – Hilfe

- Freigegebene Ordner
- Hinzufügen eines freigegebenen Ordners
- Anzeigen der Eigenschaften freigegebener Ordner
- Öffnen eines freigegebenen Ordners
- Entfernen eines freigegebenen Ordners
- Anzeigen des Verlaufs für freigegebene Ordner

Was bedeutet der Begriff Ordnerduplizierung?

Aktivieren des Gastkontos und Einrichten von Benutzerkonten

Inhalt dieses Artikels:

- ↓ [Gastkonto aktivieren](#)
 - ↓ [PC- und Mac-Benutzerkonten erstellen](#)
 - ↓ [Übereinstimmende Serverkonten erstellen](#)
-

Gastkonto aktivieren

Wenn alle Familienmitglieder über dasselbe Anmeldekonto auf den HP MediaSmart Server zugreifen sollen, aktivieren Sie das Gastkonto. Wurde das Gastkonto ohne Kennwort eingerichtet, müssen sich die Netzwerkbenutzer auch nicht am Server anmelden, wenn sie vernetzte Computer benutzen. Darüber hinaus kann für alle Netzwerkbenutzer voller Zugriff auf alle **freigegebenen Ordner** über das Gastkonto eingerichtet werden.

Wichtig

Wenn Sie das Gastkonto aktivieren, gelten für alle Personen, die eine Verbindung zum Netzwerk herstellen, dieselben Berechtigungen. Das kann zur Folge haben, dass alle Benutzer in vollem Umfang auf die freigegebenen Ordner und anderen Ressourcen auf Ihrem Server zugreifen können. Informationen zum Schützen des Netzwerks vor unerwünschten Verbindungen finden Sie unter [Schützen des Servers vor unbefugtem Zugriff](#).

Hinweise

Das Gastkonto kann nicht verwendet werden, um per Fernzugriff auf den Server zuzugreifen.

1. Doppelklicken Sie auf dem PC auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste, und melden Sie sich an.
Wählen Sie auf dem Mac im Servermenü  die Option **Home Server-Konsole starten** aus.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Benutzerkonten**.
3. Klicken Sie auf **Gastkonto aktivieren** im Dialog **Setup von Benutzerkonten** oder im Dialog **Eigenschaften für Gast**.

PC- und Mac-Benutzerkonten erstellen

Wenn Netzwerkbenutzer die Möglichkeit haben möchten, von einem Internet- oder Straßencafé oder von einem anderen Ort außerhalb Ihres Netzwerks auf Dateien in Ihrem Heimnetzwerk zuzugreifen, benötigen sie auf dem Computer oder Laptop und auf dem Server Einzelbenutzerkonten mit sicheren Kennwörtern.

Wichtig

Wenn Sie Benutzerkonten auf dem Server erstellen, verwenden Sie Anmeldenamen und Kennwörter, die mit den Anmeldenamen und Kennwörtern der vorhandenen Benutzerkonten auf den vernetzten Computern übereinstimmen. Auf diese Weise werden die Netzwerkmitglieder beim Anmelden auf ihrem Computer auch automatisch beim Server angemeldet.

Stimmen die Benutzerkonten und Kennwörter nicht überein, werden Sie aufgefordert, Benutzername und Kennwort einzugeben, wenn Sie die freigegebenen Ordner auf dem Server öffnen.

Wenn der Computer nicht über ein Kennwort verfügt oder wenn der Computer einen werkseitig vordefinierten Standardbenutzernamen verwendet, können Sie diese Parameter ändern, damit Sie beim Zugreifen auf einen freigegebenen Ordner nicht jedes Mal Ihren Benutzernamen und das Kennwort eingeben müssen.

Benutzerkonto für einen PC mit Windows XP erstellen

1. Klicken Sie am Computers auf **Start, Systemsteuerung** und dann auf **Benutzerkonten**.
2. Klicken Sie auf **Neues Konto erstellen**, um ein Benutzerkonto zu erstellen.
- oder -
Klicken Sie auf **Konto ändern**, um den Anmeldenamen oder das Kennwort für ein vorhandenes Konto zu ändern.

Ein **sicheres Kennwort** wird empfohlen, um Sicherheit zu gewährleisten, und ist erforderlich, um den Fernzugriff zu verwenden. Ein sicheres Kennwort muss aus mindestens 7 Zeichen bestehen und drei der folgenden vier Elemente enthalten:

- Großbuchstaben
- Kleinbuchstaben
- Zahlen
- Symbole (z. B. !, @ oder #)

Ein **Kennworthinweis** hilft Ihnen dabei, sich an Ihr Kennwort zu erinnern. Der Kennworthinweis kann von allen Personen eingesehen werden, die auf die Verknüpfung klicken.

Benutzerkonto für einen PC mit Windows Vista erstellen

1. Klicken Sie am Computers auf **Start** und dann auf **Systemsteuerung**.
2. Wählen Sie unter **Benutzerkonten und Jugendschutz** den Eintrag **Benutzerkonten hinzufügen/entfernen**.
3. Fügen Sie Benutzerkonten hinzu, oder nehmen Sie Änderungen an vorhandenen Benutzerkonten vor.

Ein **sicheres Kennwort** wird empfohlen, um Sicherheit zu gewährleisten, und ist erforderlich, um den Fernzugriff zu verwenden. Ein sicheres Kennwort muss aus mindestens 7 Zeichen bestehen und drei der folgenden vier Elemente enthalten:

- Großbuchstaben
- Kleinbuchstaben
- Zahlen
- Symbole (z. B. !, @ oder #)

Ein **Kennworthinweis** hilft Ihnen dabei, sich an Ihr Kennwort zu erinnern. Der Kennworthinweis kann von allen Personen eingesehen werden, die auf die Verknüpfung klicken.

Mac-Benutzerkonto erstellen

1. Klicken Sie im **Apple Menü** auf **Systemeinstellungen**.

2. Klicken Sie auf **Konten**.
3. Wenn die Kontenseite gesperrt ist, klicken Sie auf das Schloss-Symbol , und geben Sie Ihre Anmeldeinformationen ein. Die Sperre wird dann aufgehoben.
4. Klicken Sie auf +, um die neue Kontoseite zu öffnen.

Geben Sie die Benutzerinformationen ein.

Ein **sicheres Kennwort** wird empfohlen, um Sicherheit zu gewährleisten, und ist erforderlich, um den Fernzugriff zu verwenden. Ein sicheres Kennwort muss aus mindestens 7 Zeichen bestehen und drei der folgenden vier Elemente enthalten:

- Großbuchstaben
- Kleinbuchstaben
- Zahlen
- Symbole (z. B. !, @ oder #)

Ein **Kennworthinweis** hilft Ihnen dabei, sich an Ihr Kennwort zu erinnern.

6. Klicken Sie auf **Account erstellen**.

Ein übereinstimmendes Benutzerkonto auf dem Server erstellen

1. Doppelklicken Sie auf dem PC auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste, und melden Sie sich an.
Wählen Sie auf dem Mac im Servermenü  die Option **Home Server-Konsole starten** aus.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Benutzerkonten** im oberen Seitenbereich. Klicken Sie im Dialogfeld „Setup von Benutzerkonten“ auf **OK**.
3. Klicken Sie auf **Hinzufügen**, wodurch der Bildschirm **Benutzerkonto hinzufügen** geöffnet wird. Geben Sie Benutzerinformationen ein. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Fernzugriff für diesen Benutzer aktivieren**. Wählen Sie die entsprechenden Optionen in Bezug auf Zugriffsrechte für Computer und Ordner.
4. Klicken Sie auf **Weiter**.
5. Geben Sie ein sicheres **Kennwort** ein, und bestätigen Sie dieses. Ein sicheres Kennwort wird empfohlen, um Sicherheit zu gewährleisten, und ist erforderlich, um den Fernzugriff zu verwenden. Ein sicheres Kennwort muss aus mindestens 7 Zeichen bestehen und drei der folgenden vier Elemente enthalten:
 - Großbuchstaben
 - Kleinbuchstaben
 - Zahlen
 - Symbole (z. B. !, @ oder #)
6. Klicken Sie auf **Weiter**.

7. Legen Sie den Zugriff auf freigegebene Ordner fest.
8. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.
9. Klicken Sie auf **Fertig**.

Wiederholen Sie den Vorgang für jedes Konto, das Sie hinzufügen möchten.



Remote-Zugriff konfigurieren

Für unkomplizierten Zugriff auf Ihre Serverdateien und Netzwerk-PCs von einem Computer aus, der nicht mit dem Netzwerk verbunden ist, muss Remote-Zugriff konfiguriert werden.

Inhalt dieses Artikels:

- ↓ [Remote-Zugriff konfigurieren](#)
- ↓ [Informationen zum persönlichen HP Domännennamen von TZO.COM](#)
- ↓ [Informationen zum benutzerdefinierten TZO.COM-Domännennamen](#)
- ↓ [Informationen zu persönlichen Windows-Live-Domännennamen](#)
- ↓ [Welche Vorteile haben TZO-Domännennamen jenseits der Microsoft Live-Option?](#)

Remote-Zugriff konfigurieren

1. Doppelklicken Sie auf dem PC auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste, und melden Sie sich an.
Wählen Sie an einem Mac-Computer im Menü **Server**  die Option **Home Server-Konsole starten**.
2. Klicken Sie auf **Einstellungen**, in der rechten oberen Ecke der Konsole.
3. Klicken Sie auf **Remote-Zugriff**.
Klicken Sie zum **Einschalten** des Remote-Zugriffs.
Der Remote-Zugriff-Assistent wird gestartet und versucht, Ihren **Router** zu konfigurieren. Bei Problemen erhalten Sie weitere Informationen unter **Konfigurieren des Breitbandrouters** in der Hilfe zur Windows Home Server-Konsole.
4. Der Assistent fordert Sie dann auf, einen **Domännennamenanbieter** auszuwählen und einen Domännennamen zu erstellen.
Ein Domänenname ist eine Webadresse. Mit dieser können Sie auf Ihren HP MediaSmart Server aus dem Internet zugreifen. Wenn Sie für den HP MediaSmart Server z. B.

„MeineFamilie.hpshare.net“ registriert haben, können Sie per Remote-Zugriff über diese Adresse eine Verbindung mit Ihrem Server herstellen. Zudem ist diese Adresse Teil der URL, über die Sie auf den HP Photo Viewer zugreifen können.

Der HP MediaSmart Server bietet drei Alternativen zum Einrichten eines Domänennamens:

- persönlicher HP Domänenname von TZO.COM
- benutzerdefinierter TZO.COM-Domänenname
- benutzerdefinierte Windows-Live-Domänen

Wenn Sie einen Service auswählen, bedenken Sie die folgenden Punkte:

TZO-Domänennamen ermöglichen einen einfachen Remote-Zugriff, auch wenn der Breitband-Internetdienstanbieter Port 80 blockiert. Wenn der Port 80 blockiert ist, kann der Webbrowser nicht auf den Server zugreifen.

- Mit der Option für den benutzerdefinierten TZO.COM-Domänennamen können Sie einen Domänennamen mit einem beliebigen Namen erstellen, der noch nicht registriert ist.

Beachten Sie die zusätzlichen Informationen über Domänennamen weiter unten.

6. Nachdem Sie den Assistenten ausgeführt haben, passen Sie die **Website-Einstellungen** nach Bedarf an.
7. Klicken Sie auf **OK**.

Informationen zum persönlichen HP Domänennamen von TZO.COM

Der persönliche HP Domänenname ist im ersten Jahr kostenlos. Nach dem ersten Jahr fällt eine Gebühr an.

Ein persönlicher HP Domänenname besteht aus zwei Teilen:

- Personalisierter Name:—Geben Sie einen Namen Ihrer Wahl an. TZO.COM überprüft, ob dieser Name bereits vorhanden ist. Wenn der ausgewählte Name schon existiert, bietet TZO eine Liste mit Alternativen an.
- Zweiter Teil des Namens:—Wählen Sie aus einer Sammlung von Domänennamen einen Namen aus, z. B. **hpserver.com** oder **hpshare.net**.

Die beiden Teile werden kombiniert, so dass der Domänenname z. B. folgendermaßen aussieht: **MeineFamilie.hpserver.com**.

Informationen zum benutzerdefinierten TZO.COM-Domänennamen

Mit dieser Option können Sie einen Domänennamen mit einem beliebigen Namen, z. B. MeinName.com, auswählen, sofern dieser Name nicht bereits registriert ist.

Ein Domänenname besteht aus mehreren Komponenten.

- Domänennamen erster Ebene oder zweiter Ebene:— alle Domänennamen haben eine Endung aus einer kleinen Liste generischer Namen, z. B. **.com** oder **.net**, oder mit einem Ländercode, z. B. **.de** oder **.fr**.
- Domänennamen zweiter Ebene:—Der Teil oder die Teile des Domänennamens, die sich links neben dem Domänennamen der ersten Ebene befinden. Beispiel: „MeinName“ in MeinName.com.

Informationen zu persönlichen Windows-Live-Domänennamen

Microsoft bietet ebenfalls persönlichen Domänennamen für Ihren Server an.

Welche Vorteile haben TZO-Domänennamen jenseits der Microsoft Live-Option?

- Einige Breitband-ISPs blockieren den für den einfachen Remotezugriff erforderlichen Port 80. Der TZO-Service sorgt für einen einfachen Remote-Zugriff, auch wenn Port 80 blockiert ist.
- Wenn Sie unter dem Microsoft-Domänennamen nicht bereits über ein Microsoft Live-Konto verfügen, müssen Sie dieses einrichten.
- Mit der TZO-Option für benutzerdefinierte Domänennamen können Sie Ihren eigenen Domänennamen erstellen (z. B. „familieschmidt.de“).
- Sie bekommen Unterstützung beim TZO-Kundensupport.



Schützen des Servers vor unbefugtem Zugriff

Der HP MediaSmart Server ist als ständig aktives Gerät konzipiert, so dass die Netzwerkbenutzer jederzeit auf die Dateien zugreifen können. Darüber hinaus können Benutzer aus Netzwerken mit Fernzugriff Dateien auf dem Server von entfernten Standorten aus anzeigen, hinzufügen und löschen. Wenn der Server nicht entsprechend geschützt wird, stellen diese Funktionen Sicherheitsrisiken dar. Stellen Sie deshalb sicher, dass keine unbefugten Benutzer auf den Server und die darauf gespeicherten Dateien zugreifen können.

Inhalt dieses Artikels:

- ↓ [Firewall](#)
- ↓ [Wireless Security](#)
- ↓ [Antivirensoftware](#)

↓ [Schutz durch Benutzername und Kennwort](#)

↓ [Sicherheit beim Fernzugriff](#)

Firewall

Eine Firewall ist ein Gerät oder ein Softwareprogramm, das das Netzwerk vor unbefugtem Zugriff schützt. Sie schützt das System vor Hackern, die versuchen, auf Ihrem Computer Programme auszuführen oder E-Mails zu senden oder auf Ihre privaten Daten zuzugreifen. Mit den folgenden Arten von Firewalls können Sie das Netzwerk und Ihre Computer schützen:

Breitbandrouter-Firewall

- Windows Home Server-Firewall
- Personal Firewall (Persönliche Firewall)
- Firewall-Ports

Breitbandrouter-Firewall

Für den HP MediaSmart Server wird ein Breitbandrouter benötigt. Mit Hilfe von Breitbandroutern können mehrere Computer und Geräte eine Internetverbindung mit NAT -Technologie (Network Address Translation) gemeinsam nutzen. Mit NAT können alle Computer und Geräte im Netzwerk eine einzige Internetverbindung (**IP-Adresse**) nutzen. NAT fungiert als Firewall, indem es die echten IP-Adressen der Netzwerkkomponenten – auch die des HP MediaSmart Server – verbirgt, so dass sie von außerhalb des Netzwerks nicht gesehen werden.

Einige Breitbandrouter verwenden SPI (Stateful Packet Inspection). Diese Technik bietet noch mehr Sicherheit, da damit jedes Datenpaket überprüft wird, bevor es in das Netzwerk gelassen wird. Durch SPI können ausgefeilte Angriffsszenarien, wie z. B. Denial-of-Service-Angriffe, verhindert werden.

Windows Home Server-Firewall

Im Lieferumfang von Windows Home Server ist die Windows-Firewall enthalten, die die Datenübertragung zwischen dem Server und den Computern in Ihrem Netzwerk schützt. Die Firewall ist so konfiguriert, dass der Fernzugriff zugelassen ist. Sie kann nicht vom Benutzer konfiguriert werden.

Personal Firewall (Persönliche Firewall)

Eine persönliche Firewall ist eine Software-Anwendung, die einen Einzelcomputer schützt. Da sich die persönliche Firewall hinter der Breitband-Firewall befindet, schützt sie den Computer, auf dem sie installiert ist, vor Angriffen von anderen Computern innerhalb des Netzwerks.

Firewall-Ports

In der folgenden Tabelle werden die vom Server verwendeten Ports aufgeführt.

Vom Server verwendete Ports		
Typ	Portnummern	Beschreibung
TCP	80, 443	Normale Website
TCP	55000, 56000	interne Website (nur Subnetz) für Windows Home Server-Web-Dienste
TCP	1138	Transport
TCP	8912	Sicherung und Leitstrahl
UDP	8912	Sicherung und Leitstrahl
TCP	2869	UPnP (Universal Plug and Play)
UDP	1900	UPnP
TCP	3389	Remotedesktop
TCP	4125	Fernzugriff (wenn aktiviert)
TCP	139, 445	Datei- und Druckerfreigabe
UDP	137, 138	Datei- und Druckerfreigabe
UDP	10284, 10283, 10282, 10281, 10280, 10243	Verbindung zu Speichermedien

Wireless Security

Ist der Router für WLAN (kabelloses Netzwerk) ausgelegt, dann ist ein Wireless Access Point eingebunden (WAP). Als WAP können All-in-One-Gateways, Router mit WAP-Funktionalität oder eigenständige Access Points zum Einsatz kommen. In den meisten Fällen sind die Sicherheitseinstellungen des WAP standardmäßig deaktiviert; diese Einstellungen müssen daher manuell aktiviert werden. Wenn die Sicherheitseinstellungen deaktiviert sind, kann jeder auf Ihr Netzwerk und möglicherweise auf den Server und alle anderen Computer und Geräte im Netzwerk zugreifen. Firewalls und Antivirensoftware können unberechtigte Zugriffsversuche auf WLANs nicht verhindern.

Die meisten WLAN-Geräte unterstützen zwei Arten der Datenverschlüsselung als Sicherheitsfunktion:

Wired Equivalent Privacy (WEP)

Wi-Fi Protected Access (WPA)

Weitere Informationen zum Konfigurieren der Sicherheit für das WLAN finden Sie im Benutzerhandbuch zu den Netzwerkgeräten.

Antivirensoftware

Sie sollten auf allen Computern im Netzwerk Virenschutzsoftware installieren und diese auf einem Computer so konfigurieren, dass alle **freigegebenen Ordner** auf dem Server auf Viren überprüft (gescannt) werden. Unter Umständen müssen Sie den freigegebenen Ordnern jeweils einen Laufwerksbuchstaben **zuordnen**, damit die Antivirensoftware den Server überprüfen kann.



Wichtig

Achten Sie darauf, die Virendefinitionen stets auf dem neuesten Stand zu halten.

Schutz durch Benutzername und Kennwort

Der Server wird auch geschützt, wenn für die Verwaltung des Servers, den Zugriff auf freigegebene Dateien und die Verwendung des Fernzugriffs immer eine Authentifizierung über Benutzername und Kennwort erforderlich ist.

Serverkennwort – während der ersten Installation des HP MediaSmart Server werden Sie aufgefordert, ein **sicheres Kennwort** zu erstellen, um den Zugriff zum Verwalten des Servers von der Windows Home Server-Konsole aus zu ermöglichen. Mit diesem Kennwort wird der Server vor ungewollten Änderungen geschützt.

- **Benutzerkonto-Kennwörter** – Es wird empfohlen, dass jede Person, die das Netzwerk nutzt, über ein Benutzerkonto verfügt, um auf freigegebene Ordner auf dem Server zuzugreifen oder ggf. den Fernzugriff nutzen zu können.
- **Computerkennwörter** – Wenn Sie für das Anmelden an einem Computer den gleichen Benutzernamen und das gleiche Kennwort verwenden wie für das Server-Benutzerkonto, müssen Sie beim Zugreifen auf einen freigegebenen Ordner nicht erneut Benutzername und Kennwort eingeben. Es ist ein besserer Schutz gegeben, wenn für den Zugriff auf einen Computer im Netzwerk stets eine Anmeldung erforderlich ist.

Sicherheit beim Fernzugriff

Standardmäßig ist der Fernzugriff deaktiviert.

Der Zugriff auf die Dateien auf Ihrem Server von einem außerhalb des Netzwerks befindlichen Computer aus wird über verschiedene Methoden geschützt:

- Sicherheitszertifikat
HTTPS (verschlüsseltes Secure Sockets Layer-Protokoll (SSL))
- Benutzerkonto mit sicherem Kennwort

Sicherheitszertifikat

Bei der Installation der HP MediaSmart Server auf den Computern in Ihrem Netzwerk fügt der Windows Home Server-Connector das Windows Home Server-Sicherheitszertifikat zur Liste der vertrauenswürdigen Zertifikate des Computers hinzu. Dieses Sicherheitszertifikat schützt die

Daten, die zwischen dem Server und dem **Webbrowser** ausgetauscht werden. Die beste Möglichkeit für den Zugriff auf Dateien auf dem Server von einem Computer aus, der nicht mit dem Netzwerk verbunden ist, ist die Verwendung eines Browsers mit Internetzugang.

Es wird davon abgeraten, von öffentlichen oder sonstigen nicht vertrauenswürdigen Computern per Fernzugriff auf den Server zuzugreifen. Dies könnte dazu führen, dass schädliche Software oder Viren auf den Server gelangen.

HTTPS

Der Fernzugriff ist sicher, da die Verbindung zwischen dem Remotecomputer und dem Server über HTTPS erfolgt. HTTPS verwendet das verschlüsselte SSL-Protokoll (Secure Sockets Layer), das gleiche Protokoll, das für Online-Banking und Online-Shops verwendet wird.

Benutzerkonto mit sicherem Kennwort

Es ist nicht möglich, sich per Fernzugriff am Gast- oder Administratorkonto anzumelden. Außerdem müssen Benutzerkonten für den Fernzugriff aktiviert sein. Dafür ist ein sicheres Kennwort erforderlich, damit die Authentifizierung so sicher wie möglich erfolgen kann.



Hinweis

Wenn Sie einen Domänennamen für den Server konfiguriert haben, sind in HP Photo Viewer platzierte Fotos für jeden Benutzer sichtbar, der die Domäne findet. Die Fotos, die auf diese Art und Weise gefunden und angezeigt werden, können nicht gelöscht oder geändert werden. Das Löschen von Fotos kann nur durch Benutzer erfolgen, die sich erfolgreich mit einem Benutzerkonto und Kennwort bei dem Server angemeldet haben.

Verwandte Themen

Windows Home Server-Konsole – Hilfe

- Konfigurieren des Breitbandrouters
- Warum kann ich zu einigen Computern keine Verbindung herstellen?
- Weitere Informationen zur Router-Konfiguration
- Benutzerkonten
- Kennwortrichtlinie für das Einrichten von Benutzerkonten
- Warum sollten die Anmeldenamen übereinstimmen?

Freigegebene Ordner zur Netzwerkumgebung hinzufügen

Inhalt dieses Artikels:

↓ [Freigegebene Ordner zur Netzwerkumgebung unter Windows XP hinzufügen](#)

↓ [Unter Windows Vista eine Netzwerkressource hinzufügen](#)

Freigegebene Ordner zur Netzwerkumgebung unter Windows XP hinzufügen

1. Klicken Sie am Computers auf **Start**, und dann auf **Computer**.



Hinweis

Wenn Sie das klassische Startmenü verwenden, klicken Sie auf dem Desktop auf **Arbeitsplatz**.

2. Klicken Sie unter **Andere Orte** auf **Netzwerkumgebung**.
3. Klicken Sie unter **Netzwerkaufgaben** auf **Netzwerkressource hinzufügen**.
4. Klicken Sie im **Assistent zum Hinzufügen von Netzwerkressourcen** auf **Weiter**.
5. Markieren Sie **Eine andere Netzwerkressource auswählen**, und klicken Sie auf **Weiter**.
6. Zum Hinzufügen der Netzwerkressource gibt es zwei Möglichkeiten:

Geben Sie im Feld **Internet- oder Netzwerkadresse** den Pfad zum freigegebenen Ordner ein, den Sie **hinzufügen** möchten, und klicken Sie dann auf **Weiter**.

Dies könnte zum Beispiel \\hpstorage\Musik sein.

Wobei **hpstorage** der Standardname ist. Wenn Sie den Namen des Servers geändert haben, verwenden Sie hier den zugewiesenen Namen. **Musik** ist der Name des freigegebenen Ordners.

- Klicken Sie auf **Durchsuchen**, und wechseln Sie dann mit Windows Explorer zur gewünschten Netzwerkressource.
Der Pfad lautet in der Regel: Gesamtes Netzwerk, Microsoft Windows-Netzwerk, Arbeitsgruppe, <Name des Servers>.
7. Markieren Sie den freigegebenen Ordner, indem Sie darauf klicken, und klicken Sie anschließend auf **OK**.
Der Speicherort wird im Feld **Ordner** angezeigt.
 8. Geben Sie an, ob Sie jedes Mal eine neue Verbindung herstellen möchten, wenn Sie sich am Computer anmelden, und klicken Sie dann auf **Fertig stellen**.

Nachdem Sie eine Netzwerkressource für einen der freigegebenen Ordner erstellt haben, stehen auch die anderen freigegebenen Ordner auf dem Server unter „Netzwerkumgebung“ zur Verfügung.

Unter Windows Vista eine Netzwerkressource hinzufügen



Hinweis

Um einen freigegebenen Ordner unter Windows Vista zu den Netzwerkressourcen hinzufügen zu können, muss die Netzwerkermittlung aktiviert sein.

1. Klicken Sie auf dem Computer auf **Start** und anschließend auf **Netzwerk**.
2. Klicken Sie unter **Netzwerkaufgaben** auf **Netzwerkressource hinzufügen**.
3. Klicken Sie im Assistenten zum Hinzufügen von Netzwerkressourcen auf **Weiter**.
4. Markieren Sie „Eine andere Netzwerkressource auswählen“, und klicken Sie auf **Weiter**.
5. Zum Hinzufügen der Netzwerkressource gibt es zwei Möglichkeiten:

- Geben Sie im Feld **Internet- oder Netzwerkadresse** den Pfad zum freigegebenen Ordner ein, den Sie hinzufügen möchten, und klicken Sie dann auf **Weiter**. Dies könnte zum Beispiel \\hpstorage\Software sein. Wobei **hpstorage** der Standardname ist. Wenn Sie den Namen des Servers geändert haben, verwenden Sie hier den zugewiesenen Namen. **Software** ist der Name des freigegebenen Ordners.
 - Klicken Sie auf **Durchsuchen**, und wechseln Sie dann mit Windows Explorer zur gewünschten Netzwerkressource. Der Pfad lautet in der Regel: Gesamtes Netzwerk, Microsoft Windows-Netzwerk, Arbeitsgruppe, <Name des Servers>. Markieren Sie den freigegebenen Ordner, indem Sie darauf klicken, und klicken Sie anschließend auf **OK**. Der Speicherort wird im Feld **Internet- oder Netzwerkadresse** angezeigt.
6. Geben Sie im Feld **Geben Sie einen Namen für die Netzwerkressource ein** einen Namen für die Netzwerkressource ein, und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
 7. Geben Sie an, ob Sie jedes Mal eine neue Verbindung herstellen möchten, wenn Sie sich am Computer anmelden, und klicken Sie dann auf **Fertig stellen**.

Installieren von HP Add-ins für Windows Home Server

HP Add-ins sind Softwareprogramme, die den Funktionsumfang von Windows Home Server erweitern. HP arbeitet mit PacketVideo zusammen, um verbesserte Medien-Streaming-Funktionen in Form des TwonkyMedia Server-Add-in bereitzustellen. Das McAfee-Add-in stellt serverseitigen Virenschutz bereit.

Inhalt dieses Artikels:

- ↓ [TowunkyMedia Server \(NTP-Server\)](#)
 - ↓ [McAfee Virenschutz](#)
 - ↓ [Add-ins installieren](#)
-

TwonkyMedia Server (NTP-Server)

Mit dem TwonkyMedia-Add-in für verbessertes **Medien-Streaming** für den HP MediaSmart Server können Sie Miniaturansichten von Fotos und verfügbare Albumcover zu Musikdateien anzeigen sowie Inhalte aus freigegebenen Ordnern als Stream mit einem Digitalmedien-Player oder einem Digitalmedien-Receiver wiedergeben.



Hinweis

Es wird empfohlen, nur ein Medien-Streaming-Programm zu verwenden, entweder Windows Media Connect oder das oben beschriebene TwonkyMedia. Windows Media Connect ist Bestandteil von Windows Home Server und auf dem HP MediaSmart Server bereits installiert. Zusätzlich jedoch arbeitet Hewlett-Packard mit PacketVideo zusammen, um das TwonkyMedia-Add-in bereitzustellen. Einen Vergleich dieser Programme finden Sie unter [Windows Media Connect 2.0 und TwonkyMedia im Vergleich](#).

McAfee Virenschutz

Um den McAfee Virenschutz zu erhalten, muss der Dienst zunächst aktiviert werden. Das McAfee Virenschutz-Add-in mit Total Protection Service ist eine umfassende Sicherheitslösung, die unter anderem folgende Funktionen bietet:

- Prüfen auf Viren, Spyware, unerwünschte Programme und andere potenzielle Gefahren. Bei jedem Zugriff auf eine Datei auf Ihrem Windows Home Server scannt Total Protection Service die Datei, um sicherzustellen, dass sie keine Viren oder Spyware enthält.
- Senden von Sicherheitsstatusinformationen des Servers an das McAfee SecurityCenter, eine speziell für Ihr Konto eingerichtete Administrationswebsite. Sie können das SecurityCenter aufrufen, um Berichte über Virenfunde zu prüfen oder als Richtlinien bezeichnete Sicherheitsregeln festzulegen, in denen die Programme angegeben werden, die kein Sicherheitsrisiko darstellen.
- Regelmäßiges automatisches Aktualisieren auf die neueste Version der Komponenten und der Virendefinitionsdateien (.dat). Dadurch wird sichergestellt, dass Total Protection Service Sie jederzeit vor den neuesten Bedrohungen schützen kann.

Total Protection Service läuft normalerweise im Hintergrund und benötigt kein Eingreifen von Ihrer Seite.

Weitere Informationen zum McAfee Virenschutz-Add-in finden Sie in der zugehörigen Online-Dokumentation, die in den folgenden Sprachen verfügbar ist:

- **Englisch** – <http://us.mcafee.com/root/campaign.asp?cid=39906&l=enu&action=whshelp>
- **Französisch** – <http://us.mcafee.com/root/campaign.asp?cid=39906&l=fra&action=whshelp>
- **Deutsch** – <http://us.mcafee.com/root/campaign.asp?cid=39906&l=deu&action=whshelp>
- **Spanisch** – <http://us.mcafee.com/root/campaign.asp?cid=39906&l=esp&action=whshelp>

Nachdem Sie den McAfee Virenschutz aktiviert haben, können Sie ihn 90 Tage lang probeweise nutzen. Für die Updates ist ein Internetzugang erforderlich. Nach Ablauf der sieben Monate müssen Sie den Virenschutz abonnieren.

Add-ins installieren

1. Doppelklicken Sie auf dem PC auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste, und melden Sie sich an.
Wählen Sie auf dem Mac im Servermenü  die Option **Home Server-Konsole starten** aus.
2. Klicken Sie auf **Einstellungen** in der rechten oberen Ecke der Konsole.
3. Klicken Sie auf **Add-ins** im linken Menü.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Verfügbar**.
5. Klicken Sie auf **Installieren**, um ein Add-in zu installieren.
6. Klicken Sie in der Meldung über den erfolgreichen Abschluss der Installation auf **OK**, um die Konsole neu zu starten.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter **Add-ins** in der Hilfe für Windows Home Server.

Registrieren Sie Ihren Server

1. Wenn Sie mit einem PC arbeiten, klicken Sie auf **Start, Alle Programme**, und wählen Sie dann **HP MediaSmart Server**.
Wenn Sie an einem Mac-Computer arbeiten, klicken Sie auf **Homepage öffnen** im Menü HP MediaSmart Server.
2. Klicken Sie auf **Registrierung**, <https://register.hp.com> wird geöffnet, und Sie können Ihren HP MediaSmart Server registrieren.
Durch die Registrierung stellen Sie sicher, dass Ihre Informationen bei HP eingetragen sind, falls Sie einmal technische Unterstützung benötigen.

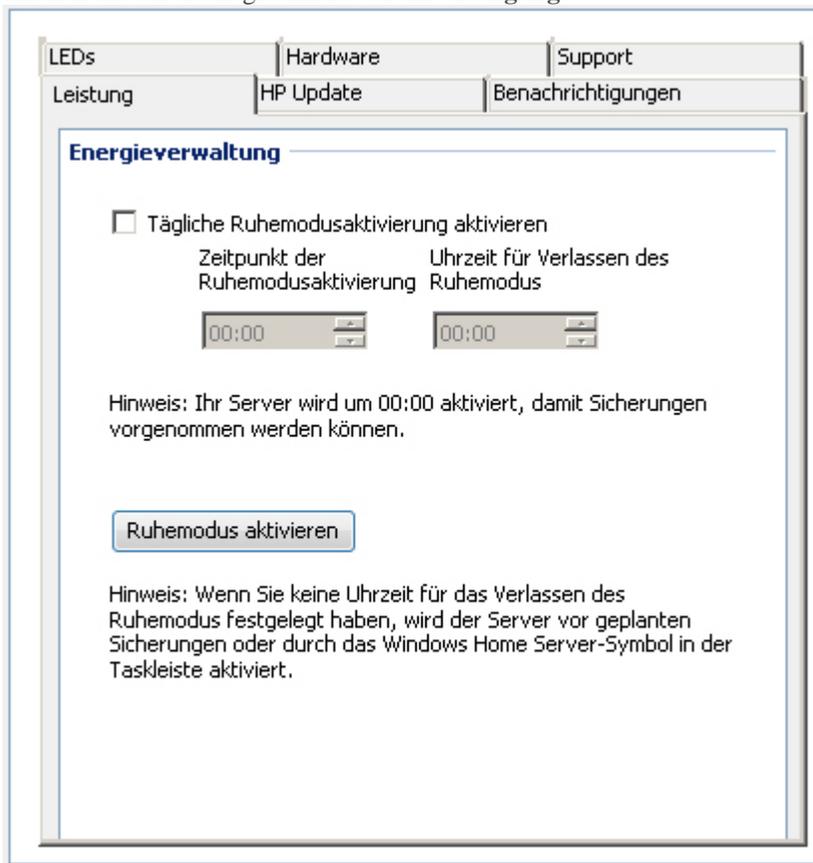
Konfigurieren der Servereinstellungen

STROMVERSORGUNGSEINSTELLUNGEN

Über die Registerkarte „Energieverwaltung“ können Sie den Server in den Ruhemodus versetzen, um Energie zu sparen.

1. Doppelklicken Sie auf dem PC auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste, und melden Sie sich an.
Wählen Sie auf dem Mac im Servermenü  die Option **Home Server-Konsole starten** aus.
2. Klicken Sie auf **Einstellungen** in der rechten oberen Ecke der Konsole.
3. Klicken Sie auf **HP MediaSmart Server** im linken Menü.

4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Stromversorgung**.



5. Wählen Sie die Optionen aus.

- **Tägliche Ruhemodusaktivierung aktivieren**—Mit dem Kontrollkästchen **Tägliche Ruhemoduszeit aktivieren** kann der Server, basierend auf den in die Felder **Zeitpunkt der Ruhemodusaktivierung** und **Zeitpunkt der Ruhemodusdeaktivierung** eingegebenen Zeiten, in den Ruhemodus versetzt bzw. aus dem Ruhemodus heraus aktiviert werden. Der Server beendet den Ruhemodus für eine geplante Sicherung.
- **Sofortiger Ruhemodus**—Wenn Sie auf die Schaltfläche **Sofortiger Ruhemodus** klicken, wird der Server in den Ruhemodus versetzt. Der Server beendet den Ruhemodus für eine Sicherung, durch eine Eingabe über die HP Homepage oder durch Drücken des Netzschalters am Server.

6. Klicken Sie auf **OK**.

EINSTELLUNGEN VON HP UPDATE

Mit der Funktion „HP MediaSmart Server“ können Sie Ihren Server und die vernetzten Computer mit der neuesten HP Software, der Online-Hilfe und neuen Funktionen versorgen.

HP MediaSmart Server Software Update nimmt keine Aktualisierung von Microsoft Windows Home Server vor. Informationen zum Aktualisieren des Windows Home Server erhalten Sie unter Konfigurieren von Windows Update in der Hilfe der Windows Home Server-Konsole.

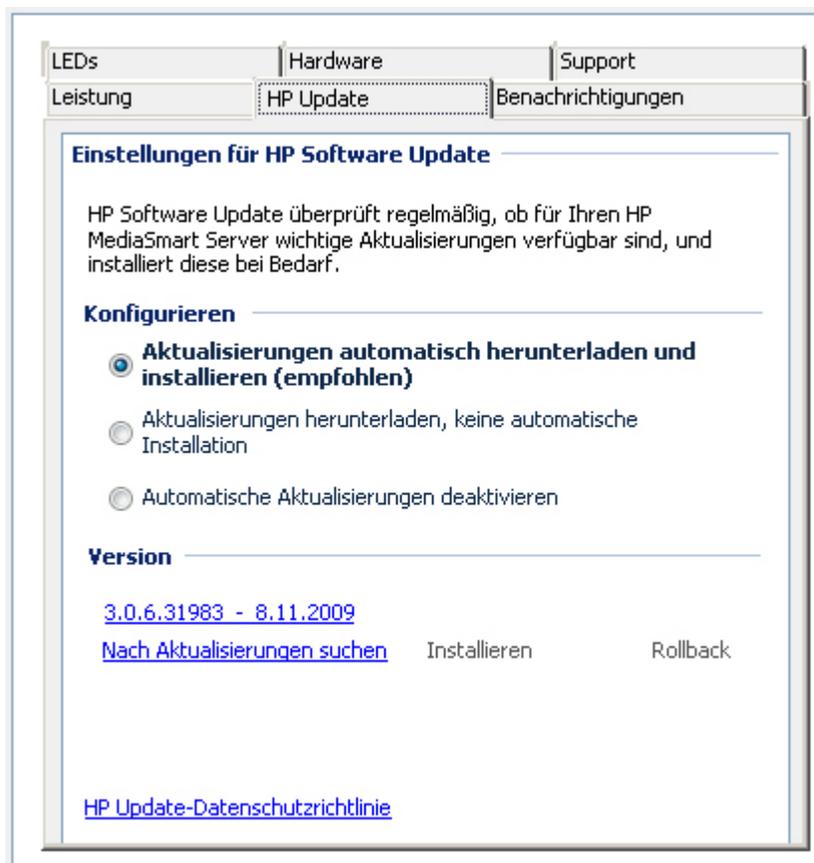
Inhalt dieses Artikels:

↓ [HP Update konfigurieren](#)

↓ [Versionsinformationen](#)

HP Update konfigurieren

1. Doppelklicken Sie auf dem PC auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste, und melden Sie sich an.
Wählen Sie auf dem Mac im Servermenü  die Option **Home Server-Konsole starten** aus.
2. Klicken Sie auf **Einstellungen** in der rechten oberen Ecke der Konsole.
3. Wählen Sie im linken Menü **HP MediaSmart Server** aus, und klicken Sie auf die Registerkarte **HP Update**.



4. Die folgenden Optionen sind im Abschnitt **Konfigurieren** verfügbar. HP empfiehlt die Option **Aktualisierungen automatisch herunterladen und installieren**.

Konfigurieren der HP Software Update-Optionen	
Option	Zusätzliche Informationen
Aktualisierungen automatisch herunterladen und installieren (empfohlen)	Keine Benutzeraktion erforderlich. Lädt im Hintergrund Updates auf den Server herunter und installiert sie. Der Server wird automatisch neu gestartet.
Aktualisierungen herunterladen, keine automatische Installation	Keine Benutzeraktion erforderlich. Der Computer benachrichtigt Sie, dass ein Update heruntergeladen wurde und nun auf dem Server installiert werden kann. Zudem wird der Link „Installieren“ unter den HP MediaSmart Server Software Updates blau angezeigt. Zum Aktualisieren des Servers nach dem Herunterladen eines Updates klicken Sie auf „Installieren“ unter HP MediaSmart Server Software Updates in der Windows Home Server-Konsole.
Automatische Aktualisierungen deaktivieren	Nicht empfohlen. Wenn Sie diese Option auswählen, müssen Sie im Abschnitt „Version“ auf Auf Updates überprüfen klicken, um Updates zu erhalten.

5. Klicken Sie auf **OK**.

Versionsinformationen

Die folgenden Informationen und Optionen sind im Abschnitt **Version** des Dialogs „HP Update“ verfügbar.

- Die Versionsnummer der Server-Software und das Datum werden angezeigt.
- Klicken Sie auf **Auf Updates überprüfen**, um unabhängig von den oben ausgewählten Konfigurationseinstellungen sofort nach verfügbaren Software-Updates zu suchen.
- Der Link **Installieren** wird aktiv, wenn ein Update heruntergeladen, aber noch nicht installiert wurde. Klicken Sie auf **Installieren**, um das Server Update auszuführen.
- Der Link **Rollback**, wird aktiv, nachdem ein Software-Update installiert wurde. Verwenden Sie diesen Link, um das Update auf dem Server zu deinstallieren und die vorherige Server-Softwareversion wiederherzustellen.



Wichtig

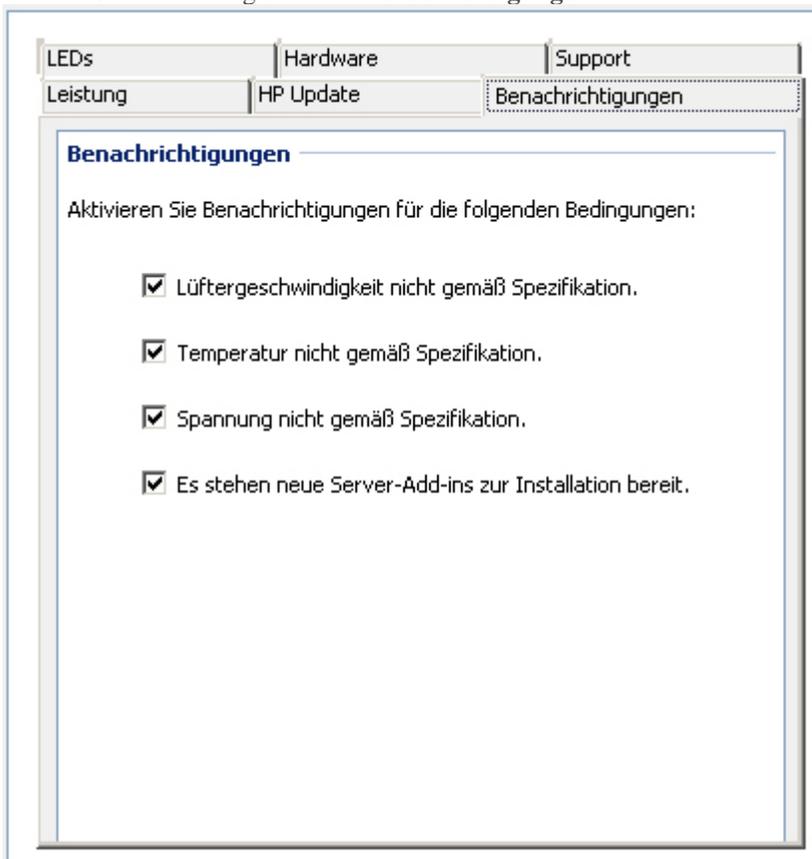
Durch Klicken auf **Installieren** oder **Rollback** wird nur die Server-Software geändert. Es muss

zusätzlich noch das Update oder Rollback der einzelnen vernetzten Computer ausgeführt werden, damit auf dem Server und den **Client-Computern** dieselbe Version der Software läuft. Siehe [Update und Rollback bei PC-Clients](#) bzw. [Update und Rollback bei Mac-Clients](#).

BENACHRICHTIGUNGSEINSTELLUNG

Über die Registerkarte „Benachrichtigungen“ können Sie steuern, welche Benachrichtigungen in der Taskleiste angezeigt werden sollen.

1. Doppelklicken Sie auf dem Computer auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste, und melden Sie sich an.
Wählen Sie auf dem Mac im Servermenü  die Option **Home Server-Konsole starten** aus.
2. Klicken Sie auf **Einstellungen** in der rechten oberen Ecke der Konsole.
3. Klicken Sie auf **HP MediaSmart Server** im linken Menü.
4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Benachrichtigungen**.



5. Wählen Sie die Optionen aus.
Das folgende Beispiel zeigt eine Benachrichtigung.



6. Klicken Sie auf **OK**.

EINSTELLUNGEN FÜR LED

Auf dieser Registerkarte können Sie zwei verschiedene LED-Verhalten steuern.

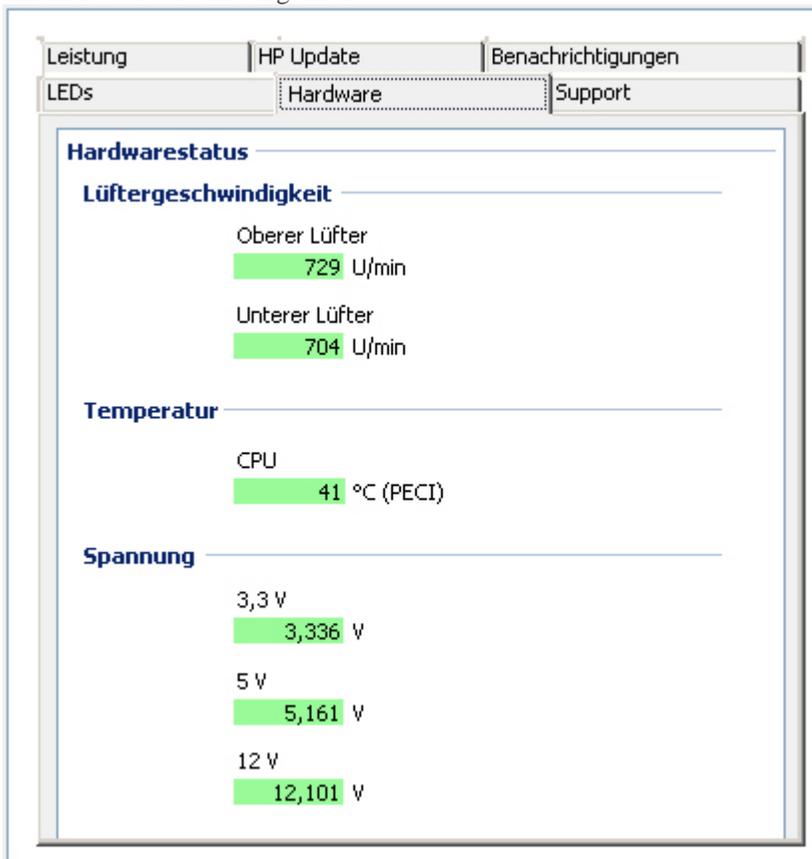
1. Doppelklicken Sie auf dem PC auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste, und melden Sie sich an.
Wählen Sie auf dem Mac im Servermenü  die Option **Home Server-Konsole starten** aus.
2. Klicken Sie auf **Einstellungen** in der rechten oberen Ecke der Konsole.
3. Klicken Sie auf **HP MediaSmart Server** im linken Menü.
4. Klicken Sie auf die Registerkarte **LEDs**.



5. Wählen Sie die Optionen aus.
 - **LED-Helligkeitssteuerung**— Mit der Steuerung der LED-Helligkeit können Sie die Helligkeit aller LEDs an der Vorderseite des Servers einstellen. Klicken Sie auf den Regler, und verschieben Sie ihn, um die LEDs heller oder dunkler einzustellen.
 - **Verhalten der Integritäts-LED**— Mit dem Kontrollkästchen **Verhalten der Integritäts-LED** können Sie einstellen, ob die Integritäts-LED des Servers bei kritischen Windows Home Server-Statusbenachrichtigungen rot leuchtet.
6. Klicken Sie auf **OK**.

ANGABEN ZUR HARDWARE

1. Doppelklicken Sie auf dem PC auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste, und melden Sie sich an.
Wählen Sie auf dem Mac im Servermenü  die Option **Home Server-Konsole starten** aus.
2. Klicken Sie auf **Einstellungen** in der rechten oberen Ecke der Konsole.
3. Klicken Sie auf **HP MediaSmart Server** im linken Menü.
4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Hardware**.
Die auf dieser Registerkarte dargestellten Informationen werden von verschiedenen Sensoren innerhalb der Serverlösung erfasst.



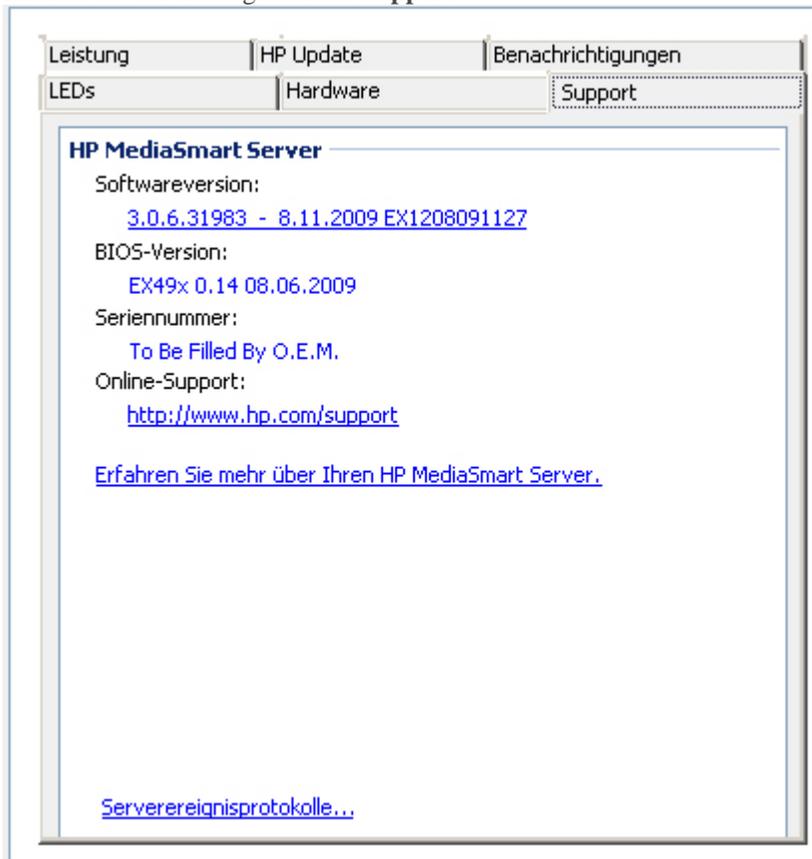
Hardware-Statusstufen			
	Grün	Gelb	Rot
Lüftergeschwindigkeit	800 U/min oder mehr	Zwischen 600 und 800 U/min	Weniger als 600 U/min
Temperatur (PECI): HP MediaSmart Server EX490	Unter 74	Zwischen 74 und 80	80 oder mehr
Temperatur (PECI): HP MediaSmart Server EX495	Unter 85	Zwischen 85 und 100	100 oder mehr
3,3 V	Zwischen 3,069 und 3,531 V	7–10 % höher oder niedriger als 3,3 V	Mehr als 10 % höher oder niedriger als 3,3 V
5,0 V	Zwischen 4,650 und 5,350 V	7–10 % höher oder niedriger als 5,0 V	Mehr als 10 % höher oder niedriger als 5,0 V
12,0 V	Zwischen 10,200 und 13,800 V	15–20 % höher oder niedriger als 12,0 V	Mehr als 20 % höher oder niedriger als 12,0 V

5. Klicken Sie auf **OK**.

SUPPORT-INFORMATIONEN

1. Doppelklicken Sie auf dem PC auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste, und melden Sie sich an.
Wählen Sie auf dem Mac im Servermenü  die Option **Home Server-Konsole starten** aus.
2. Klicken Sie auf **Einstellungen** in der rechten oberen Ecke der Konsole.
3. Klicken Sie auf **HP MediaSmart Server** im linken Menü.

4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Support**.



5. Klicken Sie auf **OK**.

HILFE BEI DER SERVER-VERWENDUNG

Mit dem HP MediaSmart Server können über mehrere Computer in einem Netzwerk Benutzer jederzeit und überall unabhängig voneinander auf digitale Medien zugreifen. Der HP MediaSmart Server bietet Fernzugriff auf Dateien, die Möglichkeit automatischer Computersicherungen, praktisch uneingeschränkte Speichererweiterbarkeit sowie **Streaming von Medien** an das Unterhaltungszentrum.

In den meisten HP MediaSmart Server-Fenstern kann direkt auf die Online-Hilfe zugegriffen werden.

Inhalt dieses Artikels:

- ↓ [Hilfe zu HP Server](#)
- ↓ [Windows Home Server-Konsole – Hilfe](#)

Hilfe zu HP Server

Die Hilfe zu HP Server besteht aus den in der folgenden Tabelle dargestellten Komponenten. Im Online-'Benutzerhandbuch finden Sie darüber hinaus Verweise auf Themen in der Windows Home Server-Hilfe.

	Benutzerhandbuch —Das Benutzerhandbuch enthält u. a. die Online-Hilfe, Installationsanweisungen, Anleitungen zur Einrichtung und Verwendung des Produkts sowie Informationen zur Wiederherstellung.
	Online-Hilfe —Auf den meisten Seiten steht eine Schaltfläche zum direkten Zugriff auf die Online-Hilfe zur Verfügung.
	HP Support-Website —Wenn Sie weitere Unterstützung benötigen oder sich eingehender informieren möchten, besuchen Sie die HP Support-Website unter http://www.hp.com/support .

Windows Home Server-Konsole – Hilfe

Für einige Aufgaben, wie das Erstellen von Benutzern und das Verwenden freigegebener Ordner, ist die Windows Home Server-Konsole zu verwenden.

1. Doppelklicken Sie auf dem PC auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste, und melden Sie sich an.
Wählen Sie auf dem Mac im Servermenü  die Option **Home Server-Konsole starten** aus.
2. Klicken Sie auf **Hilfe** in der oberen rechten Ecke, wenn Sie sich nicht im HP MediaSmart Server. Die Hilfe-Schaltfläche wird durch ein -Symbol dargestellt. Oder klicken Sie auf die **Hilfe**-Schaltflächen der Microsoft-Dialogfelder in der Konsole.

Windows Home Server-Konsole – Hilfe	
Hauptthemen	Beschreibung
Willkommen bei der Windows Home Server-Konsole	Hier erfahren Sie, was die verschiedenen Farben des Windows Home Server-Symbols im Infobereich der Taskleiste bedeuten. Außerdem erhalten Sie einen Überblick darüber, wie Sie Benutzerkonten hinzufügen, Dateien organisieren, Sicherungen konfigurieren und Servereinstellungen anpassen können.
Computer und Sicherung	Hier wird erläutert, wie Sicherungen funktionieren und wie Sie Sicherungen konfigurieren und wiederherstellen sowie Probleme beseitigen können.
Benutzerkonten	Hier erfahren Sie, wie Sie Ihrem Server Benutzer hinzufügen können.
Freigegebene Ordner	Hier erfahren Sie, wie Sie freigegebene Ordner hinzufügen, öffnen, entfernen und deren Verlaufshistorie anzeigen sowie die Ordnerduplikation verwenden können.
Serverspeicher	Hier erfahren Sie, wie Sie Festplattenlaufwerke anzeigen, hinzufügen, reparieren und aus Ihrem Gesamtspeicher entfernen können.

Windows Home Server-Konsole – Hilfe	
Hauptthemen	Beschreibung
Netzwerkintegrität	Hier erfahren Sie, was die einzelnen Statusbenachrichtigungen bedeuten und welche Maßnahmen Sie einleiten sollten.
Windows Home Server-Einstellungen	Hier erfahren Sie, wie Sie Sicherungen, Kennwörter, die Freigabe von Medien, den Remotezugriff, Add-ins, Ressourcen und vieles mehr konfigurieren können.
Remote-Zugriff	So richten Sie den Server für einfachen Zugriff auf die Dateien auf Ihrem Server von einem Remote-Standort über eine Internetverbindung ein

Chapter 4. HP Media Collector

HP MEDIA COLLECTOR

HP Media Collector kopiert Mediendateien von den Computern in Ihrem Netzwerk auf den HP MediaSmart Server. Auf diese Weise können Sie eine umfassende Bibliothek mit Musik, Fotos und Videos an einem Ort in Ihrem Haushalt verwalten. Sie können Medien an Ihren Fernseher und Ihre Stereoanlage streamen. Sie können Musik für iTunes-Anwendungen auf anderen Computern in Ihrem Netzwerk freigeben. Darüber hinaus können Sie Medien an das Internet streamen, so dass jeder Computer mit einem **Webbrowser** diese wiedergeben kann.



Hinweis

Media Collector kopiert nur Mediendateien. Es werden keine anderen Dateitypen, wie z. B. Microsoft Office-Dokumente, gesammelt.

Inhalt dieses Artikels

- ↓ [Mediensammlung](#)
 - ↓ [HP Media Collector-Standardeinstellungen](#)
 - ↓ [Optionen und Standardeinstellungen für die Organisation](#)
 - ↓ [Ignorierte Verzeichnisse und ausgelassene Dateien](#)
 - ↓ [Unterstützte Dateiformate](#)
 - ↓ [Mediendateiduplikate](#)
-

Mediensammlung

HP Media Collector durchsucht Ihre Netzwerkcomputer nach Musik-, Bild- und Videodateien, und kopiert diese auf den Server. Sie können festlegen, wie, wo und wann Media Collector Ihre Medien sammelt. Beispiel:

- Sie können festlegen, dass Media Collector alle Ordner oder nur "Eigene Videos" durchsucht.
- Sie können festlegen, dass Media Collector nur nach Musik und nicht nach Fotos und Videos sucht.
- Sie können festlegen, dass Media Collector Fotos von Ihrem Computer und nicht von den Computern Ihrer Kinder sammelt.

Planung

Media Collector durchsucht die Computer in Ihrem Netzwerk gemäß eines von Ihnen ausgewählten automatischen Zeitplans. Nach Aktivierung der Mediensammlung und Festlegung des Zeitplans sammelt Media Collector neue Mediendateien, sobald Sie diese Ihren Computern hinzufügen.

Mediensammlungsreihenfolge

Wenn alle Medientypen für die Sammlung aktiviert sind, führt der Media Collector diese in der folgenden Reihenfolge aus: zuerst Fotodateien, dann Musikdateien und zuletzt Videodateien.

HP Media Collector-StandardEinstellungen

Media Collector ist standardmäßig deaktiviert. Bevor Media Collector mit dem Kopieren von Medien auf Ihren HP MediaSmart Server beginnen kann, müssen Sie die Medientypen aktivieren, die gesammelt werden sollen.

Media Collector kopiert Mediendateien nur von den Computern, die als Clients in Ihrem Windows Home Server-Netzwerk installiert sind. Wenn Sie beispielsweise einen Computer nur für Spiele nutzen und diesen nicht als Teil Ihres Windows Home Server-Netzwerks eingerichtet haben, steht dieser Computer für die Mediensammlung nicht zur Verfügung.

Optionen und StandardEinstellungen für die Organisation

Sie können festlegen, wie HP Media Collector Ihre Medien auf dem HP MediaSmart Server organisieren soll. Beispielsweise können Sie Medien wie folgt organisieren:

Fotos

- Nach Aufnahmedatum oder nach vorhandener Dateistruktur
- Standardeinstellung: nach vorhandener Dateistruktur

Musik

- Nach Interpret/Album oder nach vorhandener Dateistruktur
- Standardeinstellung: Interpret/Album

Videoclips

- Nach vorhandener Dateistruktur

Ignorierte Verzeichnisse und ausgelassene Dateien

HP Media Collector überspringt Bilddateien, die kleiner als 45 KB sind. Media Collector ignoriert einige Verzeichnisse bei allen Medien. Informationen dazu finden Sie in der folgenden Liste:

Fotos

Temporäre Internetdateien, Ordner „Eigene Musik“, Windows-Systemverzeichnisse

Musik

Temporäre Internetdateien, Windows-Systemverzeichnisse

Videoclips

Temporäre Internetdateien, Windows-Systemverzeichnisse, MOV-Dateien unter „Eigene Bilder“, „Bilder“

Unterstützte Dateiformate

Die unten aufgeführten Dateien und Typen sind für die Mediensammlung kompatibel:

Fotos

JPG-, GIF-, TIF-, PCT-, MOV-Dateien unter „Eigene Bilder“, „Bilder“

Musik

MP3-, WMA-, M4A-, AAC-, WAV-Dateien, Wiedergabeliste (M3U, WPL), Albumcover

Videoclips

AVI, MOV, M4V, MPEG, MP2, WMV, FLV, DIVX, DVR-MS, M2TS, VOB-Dateisammlungen

Mediendateiduplikate



Hinweis

Beim Kopieren von Mediendateien von allen Computern und Benutzern versucht HP Media Collector, die Anzahl von Duplikaten gering zu halten. Wenn zwei Benutzer beispielsweise dieselbe Mediendatei haben, kopiert Media Collector nur eine Datei auf den Server.

KONFIGURIEREN VON MEDIA COLLECTOR

Konfigurieren der allgemeinen Einstellungen für Media Collector

1. Doppelklicken Sie auf dem PC auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste, und melden Sie sich an.
Wählen Sie an einem Mac-Computer im Menü **Server**  die Option **Home Server-Konsole starten**.
2. Klicken Sie auf **Medien** und anschließend im Menü auf der linken Seite auf **HP Media Collector**.
3. Klicken Sie auf **Configuration** (Konfiguration).
Im HP Media Collector öffnet sich der Bereich für Allgemeine Einstellungen.
4. In den Allgemeinen Einstellungen verschieben Sie **Verfügbare Computer** auf **Für Sammlung aktiviert**.
Media Collector, sofern aktiviert, sucht auf den Computern, die **Für Sammlung aktiviert** sind, nach Medien. Media Collector überprüft nicht die Computer im Feld **Verfügbare Computer**.

Soll die Mediensammlung für einen bestimmten Computer deaktiviert werden, können Sie diesen aus dem Feld **Für Sammlung aktiviert** und in das Feld **Verfügbare Computer** verschieben.

Konfigurieren von Media Collector für Fotos

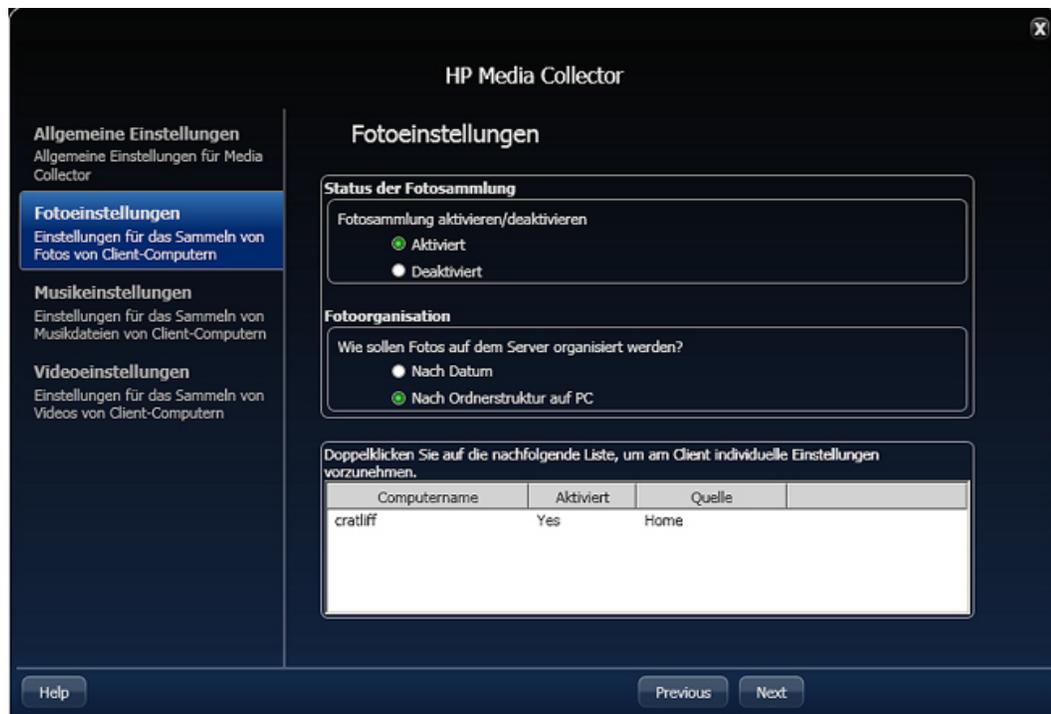
1. Doppelklicken Sie auf dem PC auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste, und melden Sie sich an.
Wählen Sie an einem Mac-Computer im Menü **Server**  die Option **Home Server-Konsole starten**.
2. Klicken Sie auf **Medien** und anschließend im Menü auf der linken Seite auf **HP Media Collector**.
3. Klicken Sie auf **Configuration** (Konfiguration).
Im HP Media Collector öffnet sich der Bereich für Allgemeine Einstellungen.
4. Klicken Sie auf **Fotoeinstellungen** im Menü auf der linken Seite.
Auf dieser Registerkarte können Sie folgende Einstellungen konfigurieren:

- **Status der Fotosammlung** – Aktivieren oder Deaktivieren der Fotosammlung
- Fotoorganisation – **Organisieren nach Datum oder nach PC-Ordnerstruktur**
- **Fotoquelle** – Doppelklicken Sie auf den Namen eines Computers, und wählen Sie den Ordner „Eigene Bilder“ oder „Alle Ordner“ als Quelle aus.



Hinweis

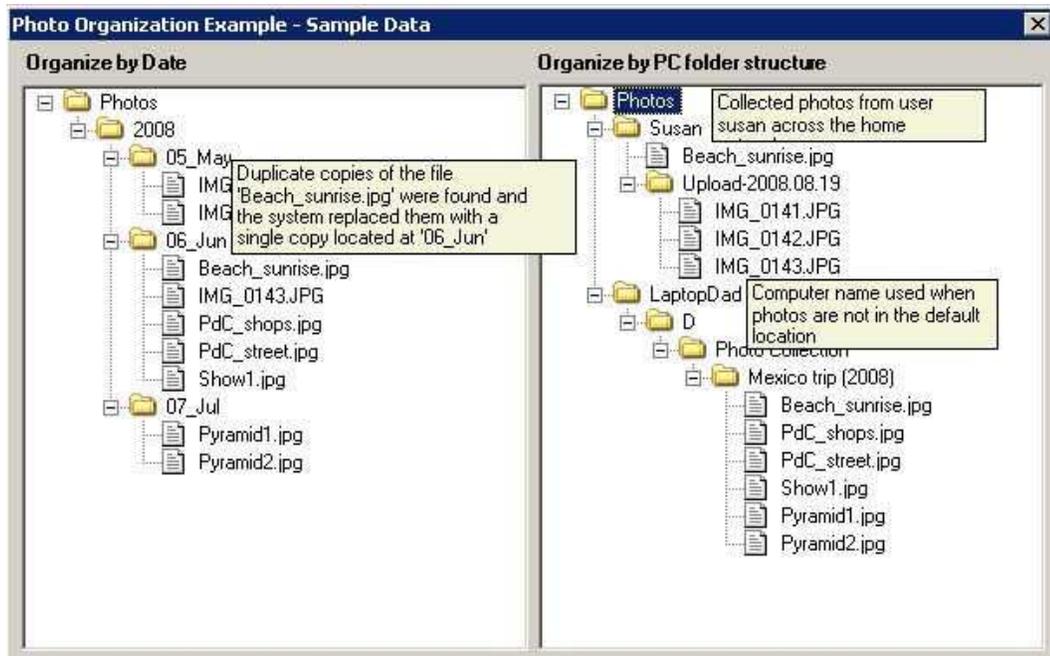
Bei Auswahl von **Alle Ordner** sammelt Media Collector unter Umständen Grafiken und Bilder vom Computer, die nicht zur Fotosammlung gehören. Dabei handelt es sich beispielsweise um Grafiken und Bilder, die mit bestimmten Softwareanwendungen verbunden sind.



Beispiel für nach Datum und nach PC-Ordnerstruktur geordnete Fotos

Zunächst einmal ist es hilfreich, zu wissen, welche grundlegenden Daten in den beiden nachstehenden Beispielen herangezogen wurden. Die dargestellten Dateien basieren auf zwei Gruppen von Fotos. Eine Gruppe befindet sich in Susans Stammordner „Fotos“ und umfasst mehrere hochgeladene Fotos und ein einzelnes benanntes Foto (Beach_sunrise.jpg). Diese Gruppe von Fotos kann sich auf irgendeinem Computer im Netzwerk befinden (oder sogar über zwei Computer verteilt sein). Die zweite Gruppe von Fotos befindet sich auf einem bestimmten Computer (LaptopDad), aber nicht im Stammordner „Photos“ eines Benutzers, In diesem Fall befindet sie sich unter D:\Misc Music\... Außerdem ist zu sehen, dass alle Fotos auf LaptopDad mit aussagekräftigen Namen versehen und geordnet sind und sich dort auch eine Kopie der Datei Beach_sunrise.jpg befindet, die auch in Susans Dateigruppe vorhanden ist.

Das Fotobeispiel zeigt zwei Bereiche mit unterschiedlicher Datei-/Ordnerorganisation derselben Gruppe von Beispielfotos.



Wichtige Aspekte	
Nach Datum organisieren	Nach Ordnerstruktur auf PC organisieren
Organisiert Dateien mithilfe des Tags Date Picture taken (Bildaufnahmedatum) oder Modified Date (Änderungsdatum)	Sortiert Dateien nach Benutzer oder Quellcomputer
Ideal zum Organisieren großer Gruppen unsortierter Bilddateien	Ideal zum Beibehalten der ursprünglichen Sortierreihenfolge für die Fotos
Vermindert die Duplizierung von Fotos	

Auf der linken Seite sind die Fotos nach Datum geordnet.

Zwei Dinge verdienen besondere Beachtung:

1. Die Fotos aus den beiden Gruppen sind jetzt zusammen nach Datum gruppiert.
2. Das eine Foto, das in beiden Gruppen vorkam, wird jetzt nur einmal angezeigt.

Die kombinierte Gruppierung wird durch die Option **Nach Datum ordnen** erreicht, die auf das Tag **Date Picture Taken** (Bildaufnahmedatum) innerhalb der Dateien zugreift, um die Fotos nach Datum zu ordnen. Wenn dieses Tag nicht angegeben ist, ordnet das System das Foto anhand der Dateieigenschaft **Änderungsdatum** ein. Beachten Sie, dass diese Option Ihre Ordnerstruktur ignoriert und deshalb vor allem dann nützlich ist, wenn es keine aussagekräftige Ordnerstruktur gibt (z. B. unsortierte Ordnergruppen oder Gruppen, die auf den Standardangaben der Kamera basieren). Von doppelt vorhandenen Dateien wird, wie im Beispiel gezeigt, nur ein Exemplar beibehalten. Wenn sich bei gleichnamigen Dateien das Datum unterscheidet, wird die neuere Datei auf dem Server beibehalten.

Auf der rechten Seite sind die Musikstücke nach der PC-Ordnerstruktur geordnet.

Wenn sich Fotos unter dem Stammordner „Photos“ eines Benutzers befinden, werden sie unter dem Namen des Benutzers in der entsprechenden Ordnerstruktur gruppiert. Auch hierbei kann es zu einer Vereinfachung kommen, da beispielsweise Fotos von Benutzer „Susan“ auf Computer1 und von Benutzer „Susan“ auf Computer2 zu einer einzigen Gruppe zusammengeführt werden. Dadurch kann es vorkommen, dass doppelte Fotos nur einmal erscheinen.

Fotos, die sich auf einem Computer in einem anderen Ordner als dem Stammordner „Photos“ eines Benutzers befinden, werden dagegen unter dem Namen des Computers eingeordnet, wobei ein Pfad den Speicherort auf dem Computer angibt. Im Allgemeinen ist die Anordnung nach Ordnern am sinnvollsten, wenn Sie Ihre Fotos bereits geordnet haben und Ihre Ordnerstruktur nicht verlieren möchten.

Konfigurieren von Media Collector für Musik

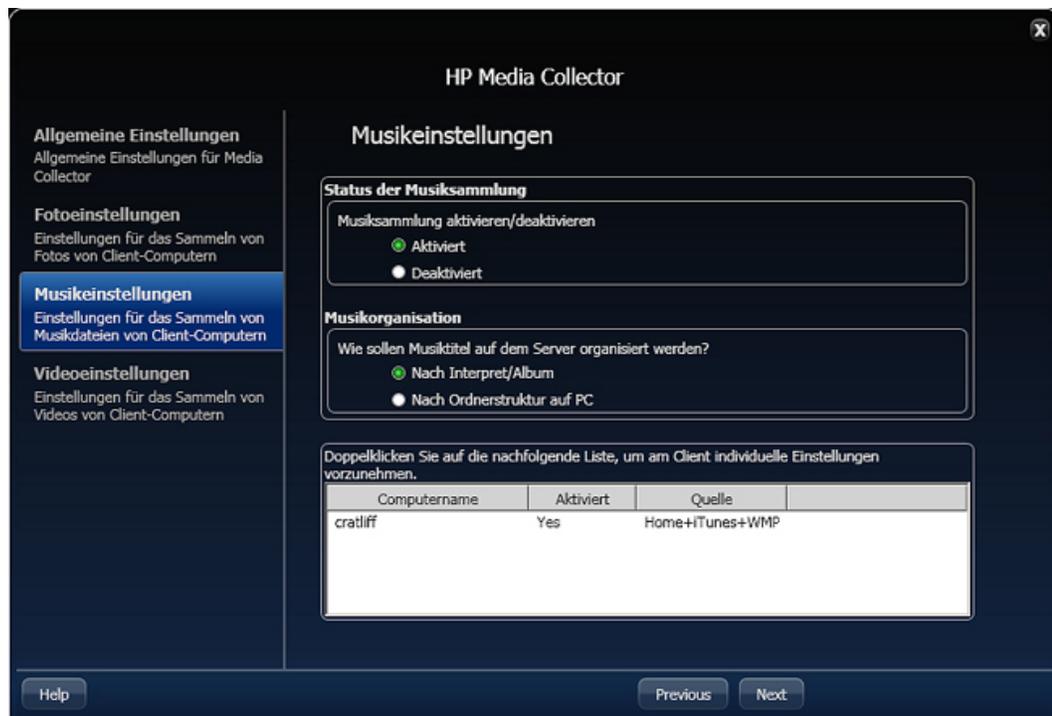
Um Media Collector für Musik zu konfigurieren, führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Doppelklicken Sie auf dem PC auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste, und melden Sie sich an.
Wählen Sie an einem Mac-Computer im Menü **Server**  die Option **Home Server-Konsole starten**.
2. Klicken Sie auf **Medien** und anschließend im Menü auf der linken Seite auf **HP Media Collector**.
3. Klicken Sie auf **Configuration** (Konfiguration).
Im HP Media Collector öffnet sich der Bereich für Allgemeine Einstellungen.
4. Klicken Sie auf **Musikeinstellungen** .
Auf dieser Registerkarte können Sie folgende Einstellungen konfigurieren:
 - **Status der Musiksammlung** – Aktivieren oder Deaktivieren der Musiksammlung
 - **Musikorganisation** – Organisieren nach Künstler/Album oder nach PC-Ordnerstruktur
 - **Musikquelle** – Doppelklicken Sie auf den Namen eines Computers, und wählen Sie den Ordner „Eigene Musik“, eine iTunes-Bibliothek, eine Bibliothek des Windows Media Players oder „Alle Ordner“ als Quelle aus.



Hinweis

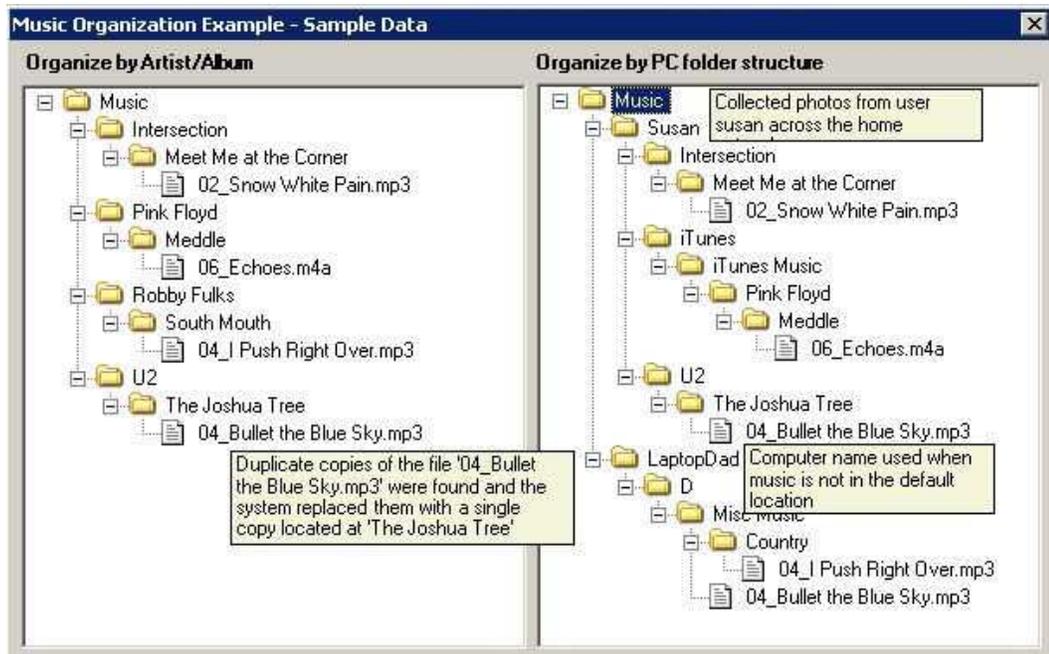
Bei Auswahl von **Alle Ordner** sammelt Media Collector unter Umständen Sounddateien vom Computer, die nicht zur Musiksammlung gehören. Dabei handelt es sich beispielsweise um Sounddateien, die mit bestimmten Softwareanwendungen verbunden sind.



Beispiel für nach Interpret/Album und nach PC-Ordnerstruktur geordnete Musik

Wir erläutern zunächst, welche grundlegenden Daten für die nachstehenden Beispiele herangezogen wurden. Die dargestellten Dateien basieren auf zwei Musiksammlungen. Eine Gruppe befindet sich unter Susans Stammordner „Music“, wobei eine Stücke nach Album geordnet sind und einige auch Teil von Susans iTunes-Bibliothek sind. Diese Musikdateien können sich auf irgendeinem Computer im Netzwerk befinden oder sogar über zwei Computer verteilt sein. Die zweite Gruppe von Musikdateien befindet sich auf einem bestimmten Computer (LaptopDad), aber nicht im Stammordner „Music“ eines Benutzers, In diesem Fall befindet sie sich unter D:\Misc Music\... Sie sehen, dass diese Dateien nicht nach Albumtitel geordnet sind und dass ein Titel doppelt vorhanden ist („Bullet the Blue Sky“ von U2).

Das Musikbeispiel zeigt zwei Bereiche mit unterschiedlicher Datei-/Ordnerorganisation derselben Gruppe von Musikdateien.



Wichtige Aspekte	
Nach Interpret/Album organisieren	Nach Ordnerstruktur auf PC organisieren
Organisiert Dateien mithilfe von Musikdatei-Tags	Sortiert Dateien nach Benutzer oder Quellcomputer
Verringert die Duplizierung von Dateien auf dem Server	Ideal zum Beibehalten der ursprünglichen Sortierreihenfolge für die Musikstücke

Auf der linken Seite sind die Dateien nach Interpret/Album geordnet.

Zwei Dinge verdienen besondere Beachtung:

1. Die beiden Gruppen von Musikdateien sind jetzt einheitlich geordnet.
2. Das eine Stück, das in beiden Gruppen vorkam, wird jetzt nur einmal angezeigt.

Die einheitliche Organisation wird durch die Option **Nach Interpret/Album organisieren** erreicht– sie verwendet **Album-** und **Interpret-**Tags innerhalb der Datei, um die Dateien zu ordnen. Wenn bei einer Datei nicht beide dieser Tags angegeben sind, wird sie anhand des Speicherorts auf dem Computer des Benutzers eingeordnet. Diese Methode ist sinnvoll, um mehrere Musiksammlungen zu einer zusammenzuführen und die Zahl der Dateiduplikate zu verringern. Ohne Dateiduplikate geht das Durchsuchen der Musikfreigabe für das Musik-Streaming schneller. In der Beispielabbildung ist die Handhabung doppelter Dateien gekennzeichnet: Dem einzelnen Dateieintrag auf der linken Seite entsprechen zwei Einträge auf der rechten. Wenn sich bei gleichnamigen Dateien das Datum unterscheidet, wird die neuere Datei auf dem Server beibehalten.

Auf der rechten Seite sind die Musikstücke nach der PC-Ordnerstruktur geordnet.

Wenn sich Musikdateien unter dem Stammordner „Music“ eines Benutzers befinden, werden sie unter dem Namen des Benutzers in der entsprechenden Ordnerstruktur gruppiert. Auch hierbei kann es zu einer Vereinfachung kommen, da beispielsweise Musikstücke von Benutzer „Susan“ auf Computer1 und von Benutzer „Susan“ auf Computer2 zu einer einzigen Gruppe zusammengeführt werden. Dadurch kann es vorkommen, dass doppelte Stücke nur einmal erscheinen.

Musikstücke, die sich auf einem Computer in einem anderen Ordner als dem Stammordner „Music“ eines Benutzers befinden, werden dagegen unter dem Namen des Computers eingeordnet, wobei ein Pfad den Speicherort auf dem Computer angibt. Diese Methode ist besonders dann sinnvoll, wenn Sie Ihre Musik auf besondere Weise geordnet haben und diese Ordnerstruktur nicht verlieren möchten, oder wenn mehrere Benutzer von einem Musikstück Versionen mit unterschiedlicher Qualität besitzen und Sie die unterschiedlichen Dateiemplare beibehalten möchten.

Konfigurieren von Media Collector für Videos

Um Media Collector für Videos zu konfigurieren, führen Sie die folgenden Schritte aus:

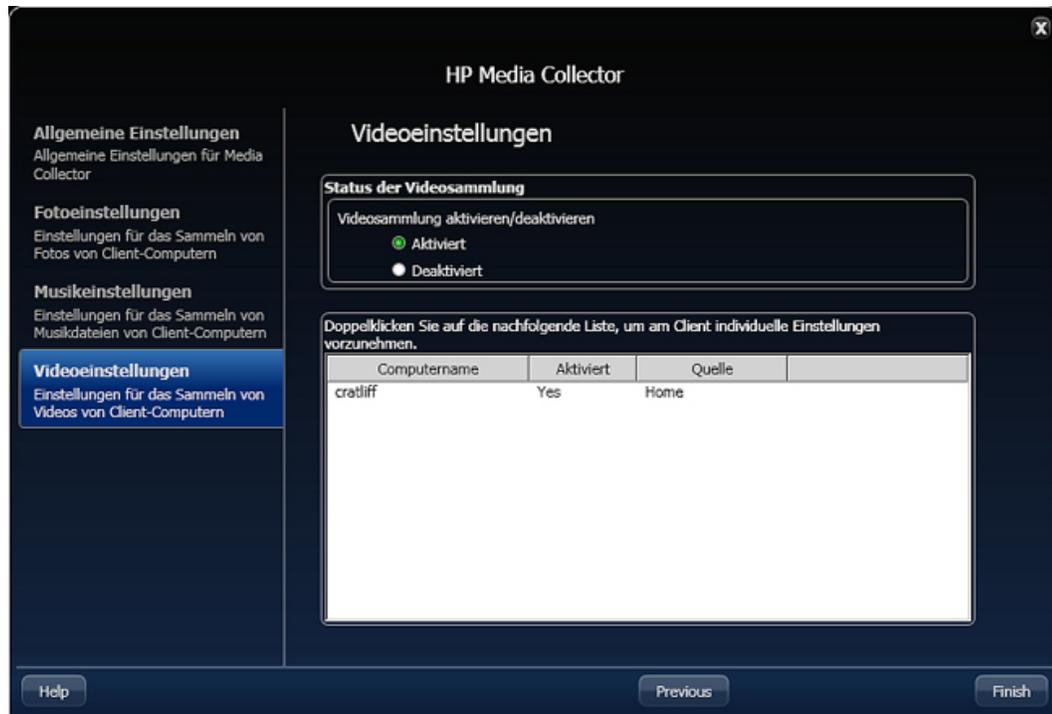
1. Doppelklicken Sie auf dem PC auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste, und melden Sie sich an.
Wählen Sie an einem Mac-Computer im Menü **Server**  die Option **Home Server-Konsole starten**.
2. Klicken Sie auf **Medien** und anschließend im Menü auf der linken Seite auf **HP Media Collector**.
3. Klicken Sie auf **Configuration** (Konfiguration).
Im HP Media Collector öffnet sich der Bereich für Allgemeine Einstellungen.
4. Klicken Sie auf **Videoeinstellungen** .
Auf dieser Registerkarte können Sie folgende Einstellungen konfigurieren:

- **Status der Videosammlung** – Aktivieren oder Deaktivieren der Videosammlung
- **Videoquelle** – Doppelklicken Sie auf den Namen eines Computers, und wählen Sie den Ordner „Eigene Bilder“ oder „Alle Ordner“ als Quelle aus.



Hinweis

Bei Auswahl von **Alle Ordner** sammelt Media Collector unter Umständen Videodateien vom Computer, die nicht zur Videosammlung gehören. Dabei handelt es sich beispielsweise um Videos, die mit bestimmten Softwareanwendungen verbunden sind.



STATUS VON MEDIA COLLECTOR

1. Doppelklicken Sie auf dem PC auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste, und melden Sie sich an.
Wählen Sie an einem Mac-Computer im Menü **Server**  die Option **Home Server-Konsole starten**.
2. Klicken Sie auf **Medien** und anschließend im Menü auf der linken Seite auf **HP Media Collector**.
3. Lesen Sie sich hierzu die folgenden Informationen durch:
 - **Client-Name:** Der Name des Computers, auf dem Medien gesammelt werden.
 - **Verbindungsstatus:** Der Status gilt als **verbunden**, wenn der Server den Computer auf dem Netzwerk finden kann.
 - **Kopierte Dateien:** Die Anzahl an Dateien, die auf den Server kopiert wurden. Klicken Sie auf **Kopierte Dateien**, um Details anzuzeigen. Mit dem Media Collector können alle Dateien nachverfolgt werden, die auf den Server kopiert wurden. Klicken Sie rechts oben auf **Schließen**, um zur Statusseite zurückzukehren.
 - **Anstehende Dateien:** Die Anzahl an Dateien, die noch auf den Server kopiert werden müssen.
 - **Nicht benötigte Dateien:** Die Anzahl an Dateien, die von Media Collector nicht berücksichtigt und nicht auf den Server kopiert wurden. Klicken Sie auf **Nicht benötigte Dateien**, um Details anzuzeigen. Wählen Sie in der Liste eine Datei aus, um den Grund anzuzeigen, weshalb sie nicht auf den Server kopiert wurde. Klicken Sie rechts oben auf **Schließen**, um zur Statusseite zurückzukehren.

4. Klicken Sie auf „Datenbank zurücksetzen“, um die Zahlen und den Verlauf für **Kopierte Dateien**, **Anstehende Dateien** und **Nicht benötigte Dateien** zu löschen und erneut bei Null zu beginnen.

HP MEDIA COLLECTOR FEHLERBESEITIGUNG

HP Media Collector wird von HP MediaSmart Server , um Musik, Fotos und Videos von Benutzern, die über ein Konto auf HP MediaSmart Server verfügen, zu kopieren.

Aus einer Reihe bekannter Gründe hat es mitunter den Anschein, dass HP Media Collector nicht funktioniert.

Inhalt dieses Artikels:

- ↓ [Musik, Fotos oder Videos werden nicht gesammelt](#)
 - ↓ [Der Server wurde noch nicht aktualisiert](#)
 - ↓ [Für den Medientyp wurde die Sammlung nicht aktiviert](#)
 - ↓ [Der Heimcomputer wurde nicht unter „Überprüfte Computer“ aufgenommen](#)
-

Musik, Fotos oder Videos werden nicht gesammelt

- [Die Aggregationsanwendung greift nicht auf die gewünschten Mediendateien auf dem Client zu](#)
- [Der Server ist heruntergefahren oder nicht erreichbar](#)
- [Möglicherweise werden einige Services auf dem Client-Computer nicht ausgeführt](#)
- [Eine Firewall blockiert möglicherweise Anwendungen oder den Port 21 TCP/Outbound](#)

Die Aggregationsanwendung greift nicht auf die gewünschten Mediendateien auf dem Client zu

Media Collector wird mit den Benutzerrechten des angemeldeten Benutzers ausgeführt. Wenn sich das zu aggregierende Material in einem Ordner befindet, für den der Benutzer keine Zugriffsrechte hat, kann der Inhalt dieses Ordners nicht aggregiert werden, wenn dieser Benutzer angemeldet ist.

Der Server ist heruntergefahren oder nicht erreichbar

Der Client-Computer kann nicht auf die freigegebenen Daten oder die Server-Konsole zugreifen. Die Aggregation ist nicht möglich, weil der Server möglicherweise heruntergefahren wurde. Starten Sie den Server neu.

Möglicherweise werden einige Services auf dem Client-Computer nicht ausgeführt

Führen Sie einen Neustart des Client-Computers aus.

Eine Firewall blockiert möglicherweise Anwendungen oder den Port 21 TCP/Outbound

Wenn Media Collector Musik, Fotos oder Videos nicht sammelt und Sie eine Drittanbieter-Firewall verwenden, fügen Sie dem Port 21 TCP/Outbound mit dem lokalen Subnetz eine Firewall-Ausnahme hinzu. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Dokumentation zur Software oder unter [„Aktualisieren der Liste der vertrauenswürdigen Programme Ihrer Firewall“](#).

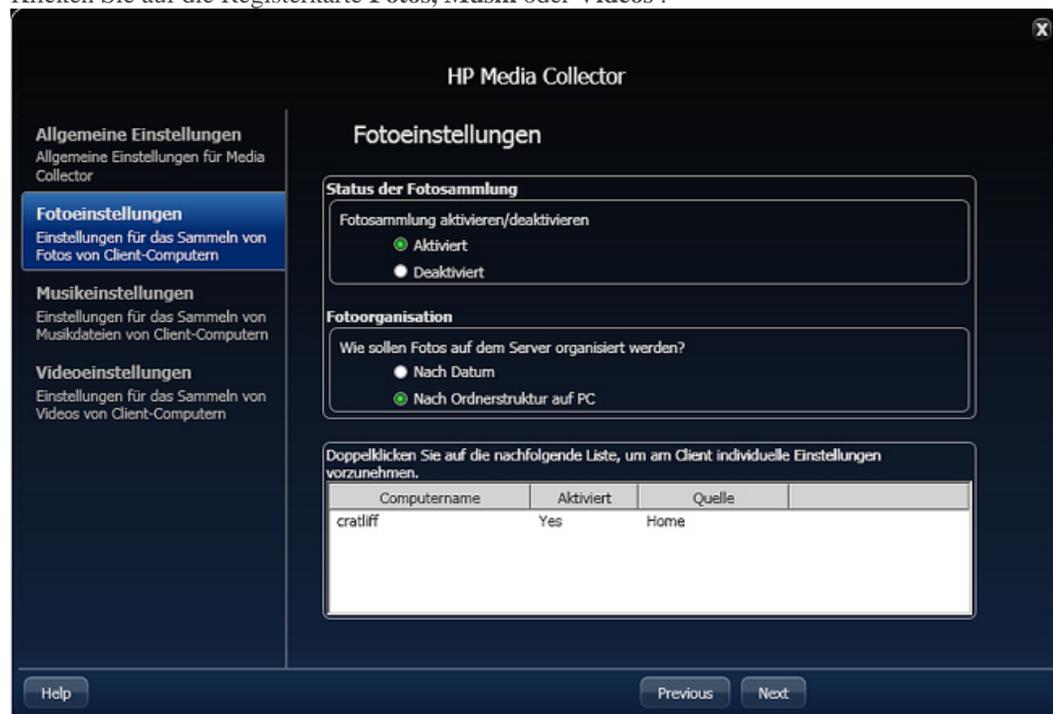
Der Server wurde noch nicht aktualisiert

Klicken Sie auf die Registerkarte **HP MediaSmart Server** in der Windows Home Server-Konsole. Ihre Mediendateien werden auf der Statusseite des Media Collectors aufgeführt.

Für den Medientyp wurde die Sammlung nicht aktiviert

Der HP MediaSmart Server wurde nicht zum Überprüfen von Fotos, Musik oder Videos eingerichtet. Prüfen Sie die Einstellungen von HP Media Collector, um sicherzustellen, dass die Sammlung für den Medientyp konfiguriert wurde.

1. Doppelklicken Sie auf dem PC auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste, und melden Sie sich an.
Wählen Sie an einem Mac-Computer im Menü **Server**  die Option **Home Server-Konsole starten**.
2. Klicken Sie auf **Einstellungen**.
3. Klicken Sie auf **Media Collector** im linken Menü des Windows Home Server-Dialogfelds „Einstellungen“.
4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Fotos, Musik oder Videos**.



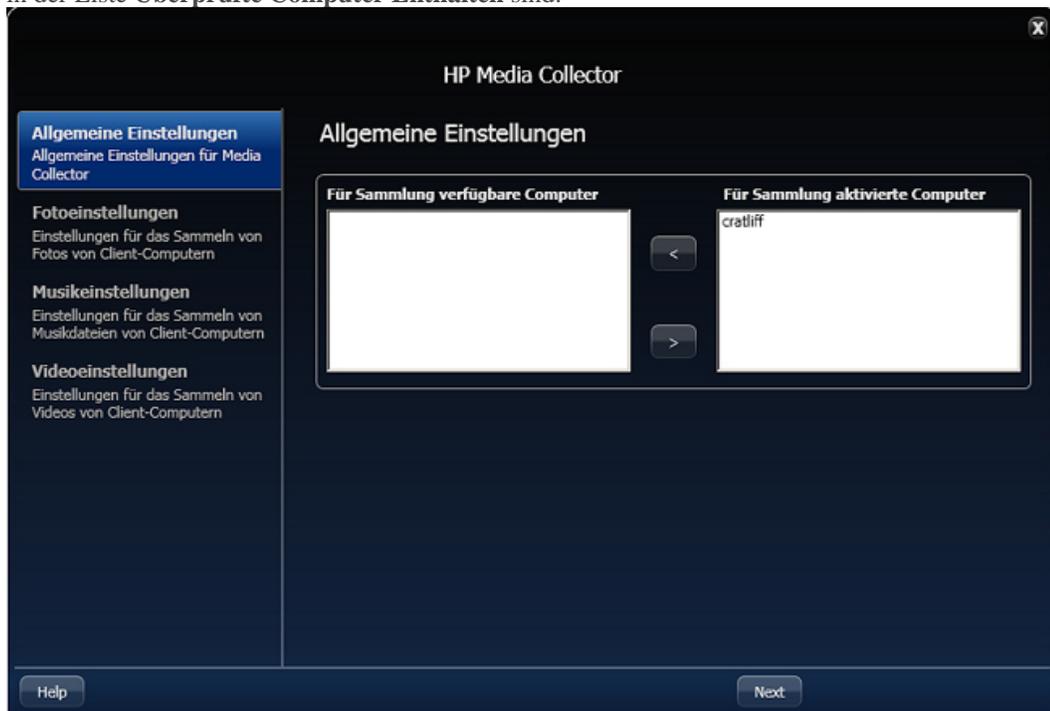
5. Prüfen Sie, ob für den Mediensammlungsstatus **Aktiviert** eingestellt wurde.

6. Klicken Sie auf **OK**.

Der Heimcomputer wurde nicht unter „Überprüfte Computer“ aufgenommen

Der HP MediaSmart Server wurde nicht für die Überprüfung eines Netzwerkcomputers konfiguriert. Prüfen Sie die Einstellungen von HP Media Collector, um sicherzustellen, dass alle Heimcomputer aufgenommen wurden.

1. Doppelklicken Sie auf dem PC auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste, und melden Sie sich an.
Wählen Sie an einem Mac-Computer im Menü **Server**  die Option **Home Server-Konsole starten**.
2. Klicken Sie auf **Einstellungen**.
3. Klicken Sie auf **Media Collector** im linken Menü des Windows Home Server-Dialogfelds „Einstellungen“.
4. Überprüfen Sie auf der Registerkarte **Allgemeine Einstellungen**, dass alle benötigten Computer in der Liste **Überprüfte Computer Enthalten** sind.



5. Klicken Sie auf **OK**.

Chapter 5. HP Videokonverter

KONFIGURIEREN DES VIDEOKONVERTERS

Mit dem HP Videokonverter können Sie die gängigsten Videoformate in ein Dateiformat konvertieren, das auf zahlreichen Geräten wie Notebooks, xBox-Geräten, Playstations und iPhone-Geräten wiedergegeben werden kann. In einigen Fällen müssen Sie Videos konvertieren, weil das ursprüngliche Videoformat nicht vom Video-Player oder dem Gerät wiedergegeben werden kann, das Sie verwenden möchten. In anderen Fällen kann die Videokonvertierung dafür eingesetzt werden, Auflösung und Dateigröße zu reduzieren, um so die Leistung beim Video-Streaming zu verbessern.

Inhalt dieses Artikels:

- ↓ [Info zu Videokonverter](#)
 - ↓ [Konfigurieren des Videokonverters](#)
 - ↓ [Wählen Sie ein Videokonverter-Profil aus.](#)
 - ↓ [Eingabeordner](#)
 - ↓ [DVD Settings \[VLS-Einstellungen\]](#)
 - ↓ [Ausgabeeinstellungen](#)
-

Info zu Videokonverter

Der Videokonverter überwacht ausgewählte **freigegebene Ordner** und versucht, eine Videokonvertierung (eine sogenannte Transcodierung) für Videodateien mit bekannten Dateiformaten durchzuführen. Der Videokonverter unterstützt darüber hinaus die DVD-Dateisystemkonvertierung für die in Camcordern verwendeten DVD-Dateien.

Videos werden in ein einziges Dateiformat konvertiert: eine MPEG-4-Videodatei, die einen H.264-Video-Codec und AAC Stereo-Audio-Codec verwendet. Überprüfen Sie in der Dokumentation für den Video-Player, ob dieses Videoformat unterstützt wird. Zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Dokuments wurde dieses Format unter anderem von folgenden Geräten unterstützt:

- Microsoft Xbox 360
- Sony PlayStation 3
- Sony PlayStation Portable
- Apple iPod (neuere iPods mit Videounterstützung)
- Apple iPhone
- Microsoft Zune



Hinweis

Der Videokonverter transcodiert keine kopiergeschützten DVDs oder elektronischen Videos mit Digital Rights Management -(DRM-)Schutz.

Konfigurieren des Videokonverters

1. Doppelklicken Sie auf dem PC auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste, und melden Sie sich an.
Wählen Sie an einem Mac-Computer im Menü **Server**  die Option **Home Server-Konsole starten**.
2. Wählen Sie die Registerkarte **HP MediaSmart Server**.
3. Klicken Sie auf **Medien** und anschließend im Menü auf der linken Seite auf **Videokonverter**.
4. Klicken Sie auf **Konfigurieren**.
Der Bereich für die HP Videokonverter-Einstellungen wird geöffnet.

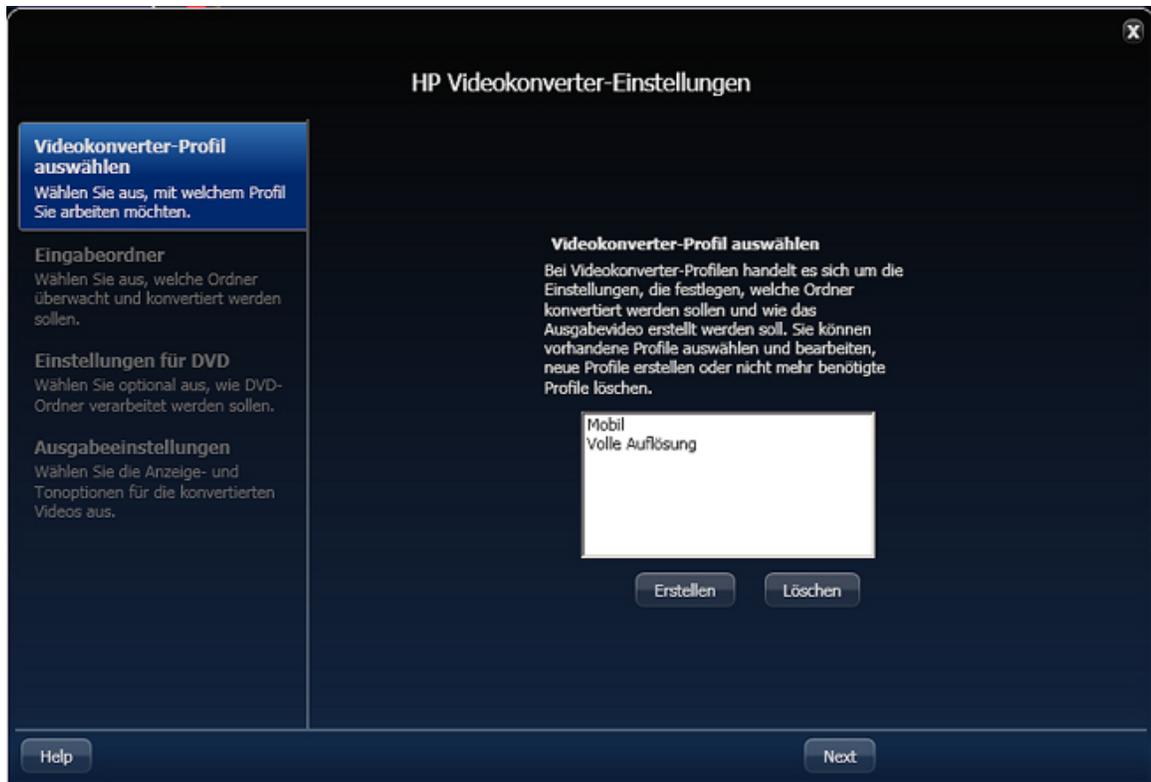
Wählen Sie ein Videokonverter-Profil aus.

Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

- **Bearbeiten** — Wählen Sie ein zu bearbeitendes Profil, und klicken Sie auf **Weiter**.
- **Erstellen** — Klicken Sie auf **Erstellen**, um der Liste ein neues Profil hinzuzufügen. Geben Sie einen Namen für das Profil ein, und wählen Sie die Einstellungen, auf denen das Profil basieren soll, je nachdem, wie die konvertierten Videodateien verwendet werden sollen.
- **Löschen** — Wählen Sie ein Profil, und klicken Sie auf **Löschen**, um es aus der Liste zu entfernen.

Es sind zwei Standardprofile vorhanden.

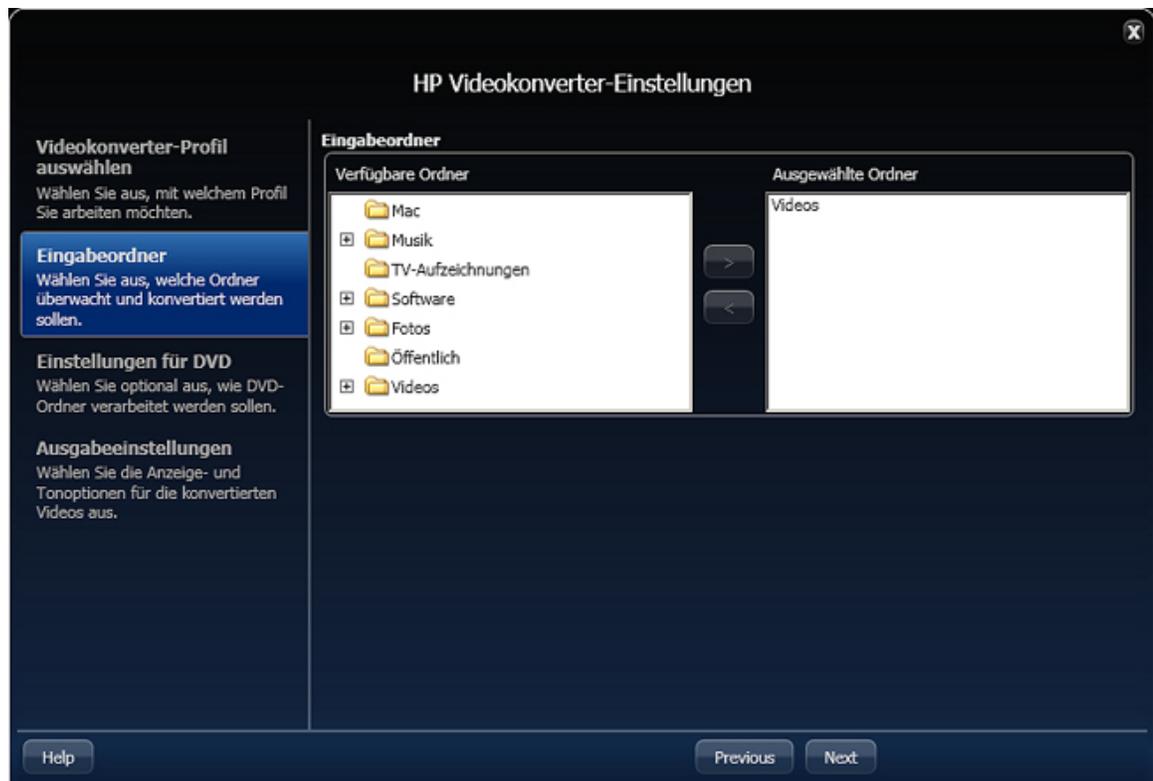
- **Voll** — Bei dieser Option wird die Bildschirmauflösung des Ursprungsvideos beibehalten. Es wird aus der Eingabedatei lediglich eine Ausgabedatei im neuen Format erstellt. Die Video- und Audioqualität für Videos mit der Auflösung „Voll“ sollte der des ursprünglichen Materials sehr ähnlich sein. Möglicherweise sind zwischen der Originaldatei und der Ausgabedatei mit der Auflösung „Voll“ Unterschiede erkennbar. Diese sind jedoch in den meisten Fällen minimal.
Mobil — Mit dieser Option wird ein Video erstellt, das für mobile Geräte und Remote-Video-Streaming geeignet ist (die maximale Videogröße beträgt hierbei QVGA: 320 B x 240 H).
Dadurch werden mobile Geräte besser unterstützt und für das Remote-**Medien-Streaming** geeignete Videos bereitgestellt.



Eingabeordner

Wählen Sie einen freigegebenen Ordner, in dem Sie die zu konvertierenden Originalvideos ablegen. Der HP Videokonverter überprüft diesen Ordner auf Änderungen und konvertiert hier abgelegte Videos automatisch. Nach der Konvertierung wird das Video im Ordner **Konvertierte Videos** abgelegt.

Sie können eine beliebige Anzahl an Ordnern oder Unterordnern zur Überwachung auswählen. Wenn Sie einen Ordner auswählen, der Unterordner enthält, werden alle Ordner im ausgewählten Ordner überwacht. Wenn Sie beispielsweise den freigegebenen Ordner „Videos“ auswählen und dieser einen Unterordner mit der Bezeichnung „Familienfilme“ enthält, werden die Ordner „Videos“ und „Familienfilme“ überwacht. Wenn Sie nur den Ordner „Familienfilme“ überwachen möchten, wählen Sie nur diesen aus.

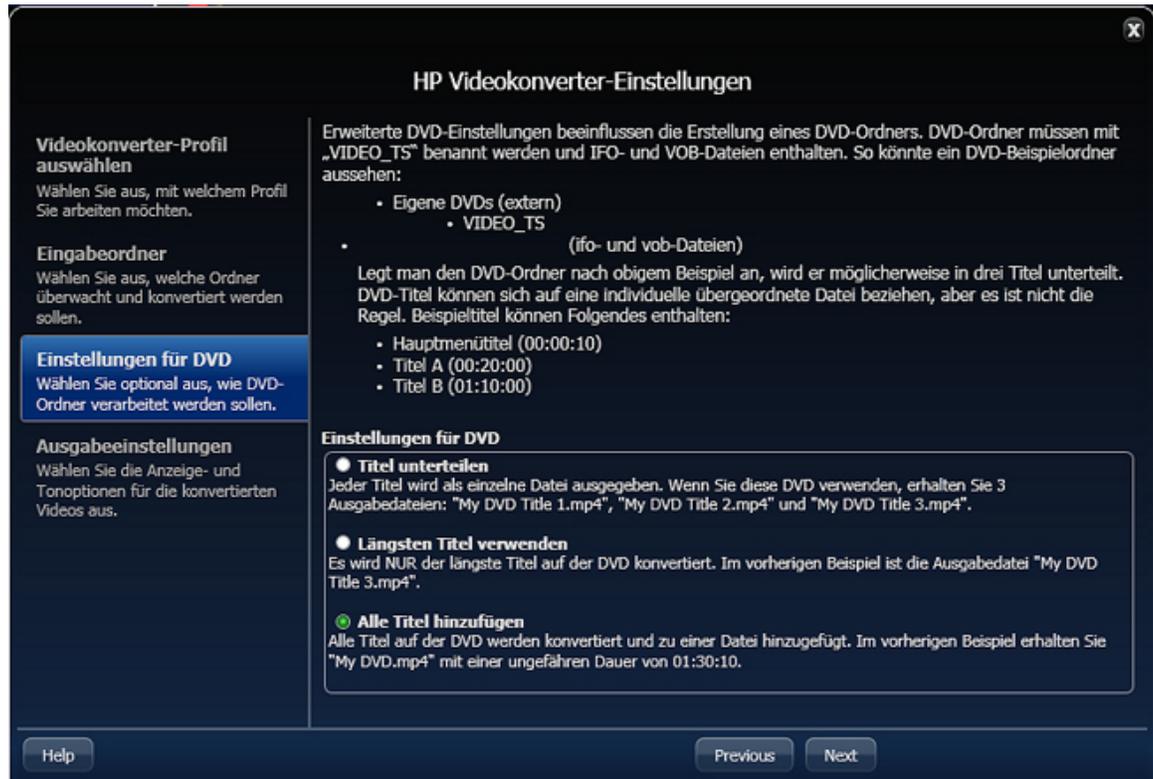


Einstellungen für DVD

Die Bereiche „Einstellungen für DVD“ gelten für die DVD-Ordner mit der Bezeichnung „VIDEO_TS“. Mit diesen Einstellungen können Sie anpassen, wie Titel innerhalb Ihrer DVDs behandelt werden sollen. Alle DVDs enthalten einen oder mehrere Titel. Jeder Titel besteht aus einem oder mehreren Kapiteln. Jede DVD kann leicht unterschiedlich erstellt werden. Informieren Sie sich in Ihrem DVD-Erstellungsprogramm oder in der Dokumentation zu Ihrem Camcorder darüber, wie viele Titel erstellt und zusammengestellt werden. Wie bereits für den Bildschirm „Einstellungen für DVD“ bemerkt, können Sie mit diesen Einstellungen ändern, wie die DVD während der Konvertierung gelesen wird.

- **Jeden Titel zerlegen (EMPFOHLEN)** – Mit dieser Einstellung wird für jeden Titel auf der DVD eine separate Ausgabedatei erstellt. Diese Option wird empfohlen, weil damit einerseits sichergestellt wird, dass der gesamte DVD-Inhalt konvertiert wird, und andererseits die Inhalte in kleinere Dateien zerlegt werden.
- **Längsten Titel verwenden** - Mit dieser Einstellung wird der längste Titel auf der DVD ausfindig gemacht und NUR dieser Titel konvertiert. Die Titelnummer wird für die Bezeichnung der Ausgabedatei verwendet. Wenn also der dritte Titel der mit der längsten Dauer ist, lautet der Name der Ausgabedatei z. B. „Meine DVD – Titel 3.mp4“. Diese Einstellung ist dann geeignet, wenn Sie stets nur die längsten Titel konvertieren möchten. Häufig sind auf DVDs jedoch eine Reihe längerer Titel enthalten, die eine ähnliche Länge aufweisen. Mit dieser Einstellung würden Sie die anderen längeren Titel nicht konvertieren.
- **Alle Titel hinzufügen** - Diese Einstellung ist geeignet, wenn Sie immer die gesamte DVD in einer einzigen Ausgabedatei erstellen möchten. Wenn die DVDs relativ wenig Inhalte enthalten oder bei

der DVD-Erstellung viele kürzere Titel erstellt werden (z. B. mitunter bei manchen Camcordern), kann dies die am besten geeignete Option sein.



Ausgabeeinstellungen

- **Ausgabevoreinstellungen auswählen** — Hier wird von einigen gängigen Verwendungszwecken für konvertierte Videos ausgegangen, die hier aufgeführt werden. Wenn Sie eine der Voreinstellungen auswählen, werden die restlichen Ausgabeeinstellungen für Sie ausgewählt. Sie können diese Einstellungen annehmen oder nach Ihren individuellen Wünschen ändern. Wenn Sie Ihre Änderungen verwerfen möchten, können Sie jederzeit zu einer Voreinstellung zurückkehren. Klicken Sie hierzu auf eine der Optionen.
- **Ansicht Ausgabeauflösung** — In diesem Bereich werden Ihre ausgewählten Videoeinstellungen angezeigt und darunter einige üblichen Videoauflösungen als Referenz. Wenn Sie Ihre Videoeinstellungen in den erweiterten Einstellungen ändern, wird die **Ansicht Ausgabeauflösung** dynamisch aktualisiert, um die Änderungen anzuzeigen.
- **Erforderliche Bandbreite** — Mit diesem Wert wird die erforderliche Netzwerkgeschwindigkeit ermittelt, die für die Anzeige des Videos nach dessen Konvertierung erforderlich ist. Die Bandbreite wird berechnet, indem die Gesamtbitrate (Audio + Video) erfasst und dann annähernd der Netzwerktyp ermittelt wird, der für die Anzeige des konvertierten Videos erforderlich ist.

Warum wird meine Gesamtbitrate so hoch veranschlagt?

Sie haben vielleicht bemerkt, dass Ihre Gesamtbitrate im Vergleich zur Netzwerkgeschwindigkeit niedrig ist. Ein Video mit 6 MB/s liegt beispielsweise schon an der oberen Grenze bei einem Wi-

Fi-Netzwerk, das in der Regel 54 MB/s unterstützt. Dies ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen:

- Bei der Gesamtbitrate handelt es sich um einen Durchschnittswert. Die maximale Bitrate kann jedoch drei bis vier Mal höher liegen. Über diesen Wert wird versucht, bei der Schätzung zusätzlichen Raum für solche Abweichungen zu schaffen.
- Die Netzwerkgeschwindigkeit erreicht praktisch nie 100 % Effizienz. Ein Wi-Fi G-Netzwerk erreicht beispielsweise unter günstigen Bedingungen häufig nur einen Durchsatz von 20-30 MB/s, selbst wenn die gemeldete Geschwindigkeit 54 MB/s beträgt.

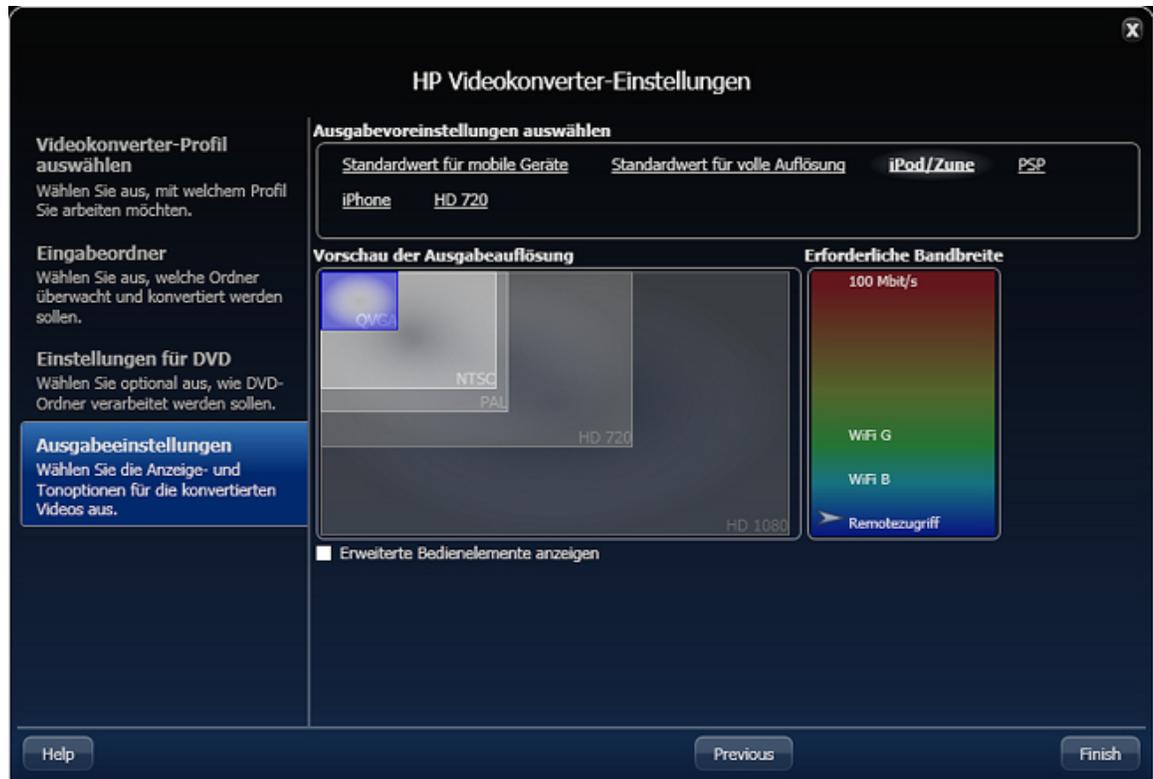
Erweiterte Ausgabesteuerung

- **Bildschirmgröße** — Breite und Höhe des Videos wirken sich auf die Größe des Videos aus. Wenn Sie für Breite und Höhe den Wert „0“ festlegen, wird die Größe des Ursprungsvideos für die Ausgabedatei verwendet. Bei der Auswahl einer bestimmten Auflösung müssen Sie nicht darauf achten, dass Sie Ausgabevideos erstellen, die genau dem gewünschten Anzeigegerät entsprechen. Wenn Sie beispielsweise einen Fernseher besitzen, der 1080 P unterstützt, gibt es keine strenge Vorschrift dafür, das Video passend zu dieser Auflösung konvertieren zu müssen.

Videos werden entsprechend angepasst, wenn die Ausgabeauflösung höher ist als das ursprüngliche Material. Die Qualität der angepassten Kopien variiert jedoch stark in Abhängigkeit vom ursprünglichen Material. Ein Ursprungsvideo mit einer schlechten Qualität oder einer sehr geringen Bildschirmauflösung sieht selten noch gut aus, wenn es auf eine Bildschirmgröße von 1080 P angepasst wird. Generell gilt: Wenn das Ursprungsmaterial eine gute Qualität aufweist, können Sie selbst bei fast der doppelten Bildschirmauflösung nur kleinere Fehler sehen.

Sie sollten auch beachten, dass einige kleinere Geräte nur eine beschränkte Bildschirmauflösung unterstützen. Informieren Sie sich in der Gerätedokumentation über die unterstützten Videoauflösungen.

- **Bildwiederholrate** — Die Bildwiederholrate bestimmt, wie gleichmäßig ein Video wiedergegeben wird und wie gut die Videoqualität in jedem Bild ist. Wenn Sie eine höhere Wiederholrate auswählen, erhalten Sie ein gleichmäßigeres Video, benötigen aber unter Umständen auch eine höhere Videobitrate. Umgekehrt ruckelt das Video mit einer niedrigeren Wiederholrate eher, aber jedes einzelne Bild sieht schärfer aus, und Sie können eine niedrigere Videobitrate einstellen.
- **Videobitrate** — Über die Videobitrate wird das durchschnittliche Speichervolumen für ein Video während der Wiedergabe gesteuert. Eine höhere Bitrate kann zu Netzwerkproblemen führen. Bei einer niedrigeren Bitrate kann die Qualität des Videos beeinträchtigt werden. Bleiben Sie im empfohlenen grünen Bereich, um die optimale Videobitrate zu bestimmen. Der grüne Bereich basiert auf der Größe Ihres Ausgabevideos.



VIDEOKONVERTERSTATUS

1. Doppelklicken Sie auf dem PC auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste, und melden Sie sich an.
Wählen Sie an einem Mac-Computer im Menü **Server**  die Option **Home Server-Konsole starten**.
2. Klicken Sie auf **Medien** und anschließend im Menü auf der linken Seite auf **Videokonverter**.
3. Wählen Sie Options auf der Seite Videokonverterstatus.
 - **Videokonverter aktivieren**—Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um den Videokonverter einzuschalten. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen, um den Videokonverter auszuschalten. Wenn Sie den Videokonverter nach dem Betrieb ausschalten, merkt er sich die Videos, die bereits konvertiert sind oder deren Konvertierung abgebrochen wurde. Videos in Bearbeitung oder auf die Konvertierung wartende Videos werden aus der Warteschlange entfernt.
 - **Sortieren nach**—Wählen Sie aus der Liste eine Option aus, um die konvertierten Videos zu sortieren.
 - **Alle konvertierten Videos anzeigen**—Aktivieren Sie diese Kontrollkästchen, um den gesamten Verlauf des Videokonverters anzuzeigen. Deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um Videos anzuzeigen, die in Ihren Quellordner kopiert werden, momentan konvertiert werden, oder sich in der Warteschlange befinden, um konvertiert zu werden.

Die Schaltflächen am unteren Bildschirmrand beziehen sich nur auf ausgewählte Videos auf der Statusseite. Zur Auswahl mehrerer fortlaufender Videos klicken Sie auf das Video oben und dann mittels **Umschl+Klick** auf das unterste Video. Um beliebige Videos auszuwählen, halten Sie die **Strg**-Taste gedrückt, während Sie jedes gewünschte Video einzeln anklicken. Die Schaltflächen sind aktiviert, wenn Sie auf eine gesamte Auswahl angewendet werden können.

- **Erneut konvertieren**—Wenn die Videokonvertierung fehlschlägt oder unterbrochen wird, können Sie das Video in der Statusliste auswählen und auf **Erneut konvertieren** klicken, um einen neuen Konvertierungsversuch zu starten.
- **Abbrechen**—Klicken Sie auf **Abbrechen**, um ein Video aus der Konvertierungs-Warteschlange zu entfernen. Wenn Sie sich später entscheiden, ein abgebrochenes Video zu konvertieren, können Sie dieses anzeigen, indem Sie das Kontrollkästchen **Alle konvertierten Videos anzeigen** aktivieren. Wählen Sie dann das abgebrochene Video aus und klicken auf **Erneut konvertieren**.
- **Weiter**—Wenn der Videokonverter angehalten wurde, können Sie ihn durch Klicken auf **Weiter** neu starten. Der Videokonverter setzt dann die Konvertierung des zuletzt bearbeiteten Videos fort.
- **Pause**—Sie können den Videokonverter anhalten, indem Sie ein Video auswählen, das **In Bearbeitung** ist und anschließend auf „Pause“ klicken. Verwenden Sie diese Option, wenn Sie den Videokonverter kurzzeitig anhalten möchten, die Konvertierung aber später fortsetzen möchten.

FEHLERBEHEBUNG UND HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN

Beispiele für Videokonverter-Profile

Auf dieser Seite finden Sie einige Beispiele für Videokonverter-Profile und deren besondere Verwendung.

Inhalt dieses Artikels:

- ↓ [Erstellen eines Profils zum Streaming von Videos auf ein iPhone-Gerät mit Hilfe von iStream](#)
 - ↓ [Erstellen eines Profils zum Kopieren eines konvertierten Videos auf ein mobiles Gerät](#)
-

Erstellen eines Profils zum Streaming von Videos auf ein iPhone-Gerät mit Hilfe von iStream

Bei HP MediaSmart Server iStream handelt es sich um eine Anwendung, mit der Sie Fotos, Musik und Videos von Ihrem HP MediaSmart Server auf iPhone- oder iPod Touch-Geräte streamen können, und zwar von jedem beliebigen Standort aus. Sie benötigen lediglich eine Internetverbindung. iStream kann kostenlos vom Apple App Store heruntergeladen werden.

Wenn Sie iStream verwenden, bleibt das Video auf Ihrem Server und wird über eine Internetverbindung an Ihr iPhone-Gerät gestreamt. Die Qualität der Internetverbindung kann sich auf die Wiedergabequalität des Videos auswirken. iStream funktioniert am besten mit Hochgeschwindigkeitsverbindungen wie 3G- und Wi-Fi-Verbindungen. Sie erstellen also am besten ein Profil, mit dem Sie ein Video mit einer so hohen Auflösung konvertieren können, dass

der Sehgenuss nicht beeinträchtigt wird, und einer so kleinen Dateigröße, dass das Streaming auf Ihr iPhone-Gerät ruckelfrei verläuft.

1. Doppelklicken Sie auf dem PC auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste, und melden Sie sich an.
Wählen Sie an einem Mac-Computer im Menü **Server**  die Option **Home Server-Konsole starten**.
2. Wählen Sie die Registerkarte **HP MediaSmart Server**.
3. Klicken Sie auf **Medien** und anschließend im Menü auf der linken Seite auf **Videokonverter**.
4. Klicken Sie auf **Konfigurieren**.
5. Klicken Sie auf der Seite **Videokonverter-Profil auswählen** auf **Mobil** und anschließend auf **Weiter**.
6. Wählen Sie auf der Seite **Eingabeordner** die Option **Videos**, und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
Dadurch wird davon ausgegangen, dass Sie alle Originalvideos, die Sie konvertieren möchten, im Ordner „Videos“ oder einem Unterordner ablegen und alle Videos mit dem Profil „Mobil“ konvertiert werden sollen.

Wenn Sie lediglich einige, aber nicht alle Ihrer Videos für das Streaming mit der Auflösung „Mobil“ konvertieren möchten, können Sie im Ordner „Videos“ einen Unterordner erstellen und diesen „Mobil“ (\\Videos\Mobil) nennen. Wählen Sie anschließend anstelle des Ordners „Videos“ den Ordner „Mobil“ als Eingabeordner aus.

7. Wählen Sie auf der Seite **Einstellungen für DVD** die Option **Jeden Titel zerlegen**, und klicken Sie auf **Weiter**.
Mit dieser Einstellung wird für jeden Titel auf Ihrer DVD eine eigene Ausgabedatei erstellt. Diese Option wird empfohlen, weil die Inhalte auf Ihrer DVD basierend auf den DVD-Titeln bei der Konvertierung in kleinere Dateien zerlegt werden. Wenn Sie ein Video mit Hilfe von iStream anzeigen, wird nur der konvertierte Videotitel gestreamt, in dem der Film enthalten ist, und keine weiteren Informationen, wie Menüs oder Filmvorschauen.
8. Überprüfen Sie auf der Seite **Ausgabeeinstellungen**, dass die Option **Mobil Standard** ausgewählt wurde. Klicken Sie anschließend auf **Fertigstellen**.
Der HP Videokonverter überprüft den Eingabeordner „Videos“ bzw. andere ausgewählte Ordner auf neue Videos und konvertiert diese unter Verwendung der Einstellung „Mobil“. Die fertigen Videos werden im freigegebenen Ordner „Konvertierte Videos“ abgelegt und können mit Hilfe von iStream gestreamt werden. Diese Einstellungen werden auch für das Streaming von Videos auf einen Mac-Computer oder PC mit Hilfe des HP Media Streamer empfohlen.

Erstellen eines Profils zum Kopieren eines konvertierten Videos auf ein mobiles Gerät

Wenn Sie ein Video auf ein mobiles Gerät wie ein Microsoft Zune- oder iPod Touch-Gerät kopieren möchten, gelten andere Bedingungen. In diesem Fall befindet sich das Video auf Ihrem mobilen Gerät, so dass sich die Geschwindigkeit der Internetverbindung nicht auf das Streaming des Videos auswirkt. Sie können deshalb häufig eine höhere Auflösung für das Video auswählen, als wenn Sie das Video streamen würden. Wählen Sie dennoch eine relativ kleine Dateigröße, damit das Video nicht den gesamten Speicherplatz Ihres mobilen Geräts verbraucht.

1. Doppelklicken Sie auf dem PC auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste, und melden Sie sich an.
Wählen Sie an einem Mac-Computer im Menü **Server**  die Option **Home Server-Konsole starten**.
2. Wählen Sie die Registerkarte **HP MediaSmart Server**.
3. Klicken Sie auf **Medien** und anschließend im Menü auf der linken Seite auf **Videokonverter**.
4. Klicken Sie auf **Konfigurieren**.
5. Klicken Sie auf der Seite **Videokonverter-Profil auswählen** auf **Erstellen**.
Ein Dialogfeld wird angezeigt.
6. Geben Sie einen **Namen** für das Profil ein, z. B. **Mein iPod**, und wählen Sie aus der Dropdown-Liste **iPod/Zune**.
7. Klicken Sie auf **Erstellen**, um zur Seite **Videokonverter-Profil auswählen** zurückzukehren.
8. Wählen Sie das soeben erstellte Profil aus der Liste aus, und klicken Sie auf **Weiter**.
9. Wählen Sie auf der Seite **Eingabeordner** die Option **Videos**, und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
Dadurch wird davon ausgegangen, dass Sie alle Originalvideos, die Sie konvertieren möchten, im Ordner „Videos“ oder einem Unterordner ablegen und alle Videos mit diesem Profil konvertiert werden sollen.

Wenn Sie lediglich einige, aber nicht alle Ihrer Videos mit diesem Profil konvertieren möchten, können Sie im Ordner „Videos“ einen Unterordner erstellen und diesen „Mein iPod“ (\\Videos\Mein iPod) nennen. Wählen Sie anschließend anstelle des Ordners „Videos“ den Ordner „Mein iPod“ als Eingabeordner aus.
10. Wählen Sie auf der Seite **Einstellungen für DVD** die Option **Jeden Titel zerlegen**, und klicken Sie auf **Weiter**.
Da diese Einstellung jeden Titel auf Ihrer DVD in eine separate Ausgabedatei konvertiert, müssen Sie lediglich die konvertierte Videodatei auf Ihr mobiles Gerät kopieren, in der nur der Film enthalten ist, nicht aber andere Inhalte, wie Menüs oder Filmvorschauen.
11. Überprüfen Sie auf der Seite **Ausgabeeinstellungen**, dass **iPod/Zune** ausgewählt wurde. Klicken Sie anschließend auf **Fertigstellen**.
Der HP Videokonverter überprüft den Eingabeordner „Videos“ bzw. andere ausgewählte Ordner auf neue Videos und konvertiert diese unter Verwendung der Einstellung „iPod/Zune“. Die fertigen Videos werden im freigegebenen Ordner „Konvertierte Videos“ abgelegt und können auf Ihr mobiles Gerät kopiert werden.

Verwenden von Media Collector mit dem Videokonverter

Wenn Sie Videos auf mehreren Netzwerkcomputern abgelegt haben und diese mit Hilfe des Videokonverters konvertieren möchten, können Sie Zeit einsparen, wenn Sie die Videos mit dem Media Collector auf den Server verschieben. Diese Methode ist besonders dann geeignet, wenn Sie nicht allzu viele Videos auf Ihren Netzwerkcomputern abgelegt haben. Wenn sich viele Videos auf Ihren Netzwerkcomputern befinden, überprüfen Sie die verwendeten

Profileinstellungen des Videokonverters und die für die Konvertierung der Videos erforderliche Zeit sowie den erforderlichen Speicherplatz auf dem Server.

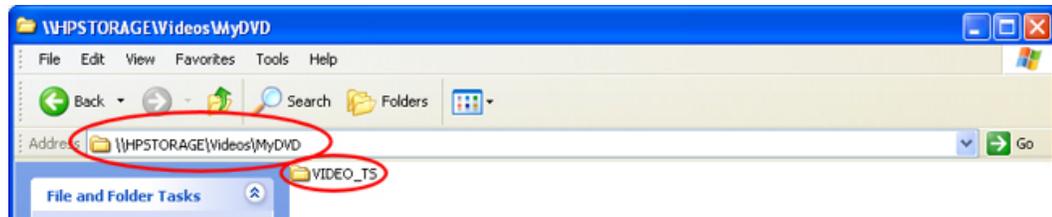
1. Doppelklicken Sie auf dem PC auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste, und melden Sie sich an.
Wählen Sie an einem Mac-Computer im Menü **Server**  die Option **Home Server-Konsole starten**.
2. Erstellen Sie Benutzerkonten auf Ihrem Server, sofern Sie dies nicht schon getan haben.
Über Benutzerkonten können sich Netzwerkcomputer während der Erfassung der Medien beim Server authentifizieren. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Aktivieren des Gastkontos und Einrichten von Benutzerkonten](#).
3. Konfigurieren Sie Media Collector so, dass alle Videos auf den Netzwerkcomputern in den freigegebenen Ordner für Videos kopiert werden.
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfigurieren der allgemeinen Einstellungen für Media Collector](#) und [Konfigurieren von Media Collector für Videos](#).
4. Klicken Sie auf **Medien** und anschließend im Menü auf der linken Seite auf **Videokonverter**.
5. Klicken Sie auf **Konfigurieren**, und erstellen Sie ein Videokonverter-Profil.
6. Wählen Sie beim Erstellen des Profils den freigegebenen Ordner **Videos** als Eingabeordner aus.
Hier legt der Media Collector die Videos ab.
Weitere Informationen zum Erstellen von Profilen finden Sie im Abschnitt [Konfigurieren des Videokonverters](#).

Je nach Anzahl und Größe der zu konvertierenden Videos dauert die Konvertierung der Dateien mit dem HP Videokonverter möglicherweise sehr lange.

Konvertieren nicht kopiergeschützter DVDs

Videoinhalte werden immer beliebter, egal, ob Sie ein Video von Ihrem letzten Urlaub aufnehmen oder ein Video für YouTube erstellen. Wenn Sie mit Hilfe von Software eine DVD erstellt haben, können Sie diese mit dem HP Videokonverter in ein geeignetes Format transcodieren, um sie auf eine Vielzahl von Geräten in Ihrem Netzwerk zuhause oder auf mobile Geräte zu streamen.

1. Legen Sie die DVD in das DVD-ROM-Laufwerk des Computers ein.
2. Wechseln Sie zu einem Ordner auf dem Server, der für die Videokonvertierung aktiviert wurde. Dies ist in der Regel der freigegebene Ordner „Videos“ unter \\hpstorage\Videos. Wenn Sie den Servernamen bei der Installation geändert haben, lautet der Pfad anders. Wechseln Sie zu \\<Servername>\Videos.
3. Erstellen Sie einen Ordner für den DVD-Inhalt.
4. Navigieren Sie in Windows Explorer zu der DVD-ROM, und kopieren Sie den Ordner **Video_TS** in den auf dem Server erstellten Ordner.
Im vorliegenden Beispiel lautet der vollständige Serverpfad
\\hpstorage\Videos\MyDVD\Video_TS.



5. Beim Scannen des freigegebenen Ordners „Videos“ durch den HP Videokonverter wird der DVD-Inhalt transcodiert und in einem Unterordner unter \\hpstorage\Konvertierte Videos gespeichert.

Erteilen von Zugriffsrechten für Benutzer auf den Ordner „Konvertierte Videos“

Sie möchten Benutzern Ihres Netzwerks möglicherweise Zugriff auf den Ordner „Konvertierte Videos“ geben, damit diese den Inhalt des Ordners überprüfen oder Videos hinzufügen, löschen oder ändern können. Standardmäßig haben die Benutzer keinen Zugriff auf den Ordner „Konvertierte Videos“. Benutzer, die keinen Zugriff auf den Ordner „Konvertierte Videos“ haben, können trotzdem Inhalte aus dem Ordner streamen.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Benutzerrechte zu ändern:

1. Doppelklicken Sie auf dem PC auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste, und melden Sie sich an.
Wählen Sie an einem Mac-Computer im Menü **Server**  die Option **Home Server-Konsole starten**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Benutzerkonten** im oberen Seitenbereich. Klicken Sie im Dialogfeld „Setup von Benutzerkonten“ auf **OK**.
3. Doppelklicken Sie auf ein Benutzerkonto, um das Dialogfeld **Eigenschaften** zu öffnen.
4. Wählen Sie die Registerkarte **Zugriff auf freigegebenen Ordner** aus.
5. Wählen Sie eine Zugriffsebene für den Benutzer aus:— **Voll**, **Lesen** oder **Keine**.
 - **Voll** — Der Benutzer kann Dateien im Ordner erstellen, ändern oder löschen.
 - **Lesen** — Der Benutzer kann nur Dateien im Ordner lesen. Er kann keine Dateien im Ordner erstellen, ändern oder löschen.
 - **Keine** — Der Benutzer kann nicht auf Dateien im Ordner zugreifen.
6. Klicken Sie auf **OK**.

Aktivieren von konvertierten Videos für TwonkyMedia

Der Ordner „Konvertierte Videos“ ist standardmäßig für TwonkyMedia aktiviert. Wenn Sie das TwonkyMedia-Add-In deinstallieren und neu installieren, wird der Ordner „Konvertierte Videos“ deaktiviert. In diesem Fall können Ihre mobilen Geräte und internen **Medien-Streaming** -Geräte die konvertierten Videos nicht erkennen. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um den Ordner „Konvertierte Videos“ für TwonkyMedia zu aktivieren.

1. Doppelklicken Sie auf dem PC auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste, und melden Sie sich an.
Wählen Sie an einem Mac-Computer im Menü **Server**  die Option **Home Server-Konsole starten**.
2. Klicken Sie auf **Einstellungen**, in der rechten oberen Ecke der Konsole.
3. Klicken Sie auf **TwonkyMedia**, im linken Menü des Dialogfelds „Einstellungen“.
Auf der rechten Seite wird der aktuelle TwonkyMedia-Status für Medienfreigabeordner, Medien-Receiver und Verwaltung angezeigt.
4. Wenn der Ordner **Konvertierte Videos** nicht unter **Medienfreigabeordner** angezeigt wird, klicken Sie auf **Hinzufügen**.
5. Wählen Sie den Ordner **Konvertierte Videos** aus, und klicken Sie auf den Inhaltstyp **Videos**.
6. Klicken Sie auf **OK**, um zum Dialogfeld „Einstellungen“ zurückzukehren.
Der Ordner „Konvertierte Videos“ muss jetzt im Dialogfeld „Einstellungen“ mit einer grünen Markierung angezeigt werden. Wenn die Markierung nicht grün ist, doppelklicken Sie auf den Ordner „Konvertierte Videos“.
7. Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld „Einstellungen“ zu schließen.

Unterstützte Videoformate

In der folgenden Tabelle sind mehrere gängige Videoformate aufgeführt, die vom Videokonverter unterstützt werden. Diese Liste ist nicht vollständig. Eine vollständige Liste finden Sie unter <http://www.hp.com/support>. Nachstehend finden Sie außerdem eine Liste nicht unterstützter Formate.

Unterstützte Videoformate		
Container	Monitor	Audio
AVI	DivX (4, 5, 6)	mp3
AVI	DivX (4, 5, 6)	aac
AVI	XviD	mp3
AVI	XviD	aac
WMV	WMV, VC1	WMA
MPG	MPEG-1, MPEG-2	mp2, PCM, AC3
AVI	MJPEG	ADPCM, PCM
VOB	MPEG-2	AC3, ADPCM, PCM
MOV	MJPEG-A, -B	PCM
MP4, M4V	AVC (h264)	AAC

Unterstützte Videoformate		
Container	Monitor	Audio
MP4, M4V	MPEG-4	AAC
DVR-MS	MPEG-2	AC3

Nicht unterstützte Videoformate		
Container	Monitor	Audio
WTV	MPEG-1, MPEG-2, MPEG-4 WMV, VC1	
MOV	AVC (h264)	AAC und andere
Mehrere andere Container	AVC (h264)	
MKV	AVC (h264)	
MTS	AVC (h264)	
Keine Unterstützung für ISO		

Gehen Sie wie folgt vor, um festzustellen, ob Ihr Video mit dem Videokonverter kompatibel ist:

- Überprüfen Sie, ob die Dateierweiterung des Videos in der Spalte „Container“ aufgeführt wird. Ist dies der Fall, ist das Video wahrscheinlich mit dem Videokonverter kompatibel. Wenn die in der Datei enthaltenen Video- oder Audiodaten jedoch ein nicht unterstütztes Format aufweisen, wird die Datei nicht konvertiert.
- Schlagen Sie in der Dokumentation der Software oder des Geräts nach, mit der bzw. dem Sie das Video erstellt haben.
- Konvertieren Sie probeweise ein einzelnes Testvideo mit dem Videokonverter.

Fehler bei der Videokonvertierung

1. Um den Status der Videokonvertierung am PC anzuzeigen, doppelklicken Sie in der Taskleiste auf das Windows Home Server-Symbol , und melden Sie sich an.
Wählen Sie an einem Mac-Computer im Menü **Server**  die Option **Home Server-Konsole starten**.
2. Klicken Sie auf **Medien** und anschließend auf der linken Seite der Konsole auf **Videokonverter**.
3. Aktivieren Sie **Alle konvertierten Videos anzeigen**.

4. Klicken Sie auf die Spaltenüberschrift **Status**, um alle fehlgeschlagenen Videokonvertierungen zu sortieren und zu gruppieren.
5. Überprüfen Sie die fehlgeschlagenen Videokonvertierungen, um die Ursache für den Fehler zu bestimmen.
 - **Geschützte DVD kopieren:** Der HP Videokonverter transcodiert keine kopiergeschützten DVDs.—

DRM-geschützter Inhalt: Der HP Videokonverter transcodiert keine elektronischen Videos mit Digital Rights Management.

- **Nicht unterstütztes Videoformat:** Das ursprüngliche Videoformat wird vom HP Videokonverter nicht unterstützt.

Netzwerkbandbreite

Ein Vorteil bei der Verwendung der Auflösungseinstellung „Voll“ besteht darin, dass ältere Videoformate wie MPEG-2-Videos oftmals viel größer sind, als das vom Videokonverter verwendete Format. Die Größe der Ausgabedatei nach einer Videokonvertierung mit der Auflösung „Voll“ kann ca. ein Viertel der ursprünglichen DVD (MPEG-2) betragen. Durch diese deutliche Größenreduzierung treten weniger Probleme beim Streaming über eine 802.11G-Verbindung auf, obwohl viele Faktoren das Wireless-Streaming von Videos beeinflussen und die Ergebnisse sehr unterschiedlich ausfallen können.

Wenn Videoinhalte remote gestreamt werden sollen (unter Verwendung eines Windows Home Servers mit aktiviertem Remote-Zugriff), können bei vielen Breitbandverbindungen Probleme beim Remote-Streaming von Videos mit der Auflösung „Voll“ auftreten. HP empfiehlt, beim Remote-Streaming Videos mit der Auflösung „Mobil“ zu verwenden, um eine erfolgreiche Übertragung sicherzustellen. Auflösung und Bildwiedergabe bei diesen Videos sind sehr eingeschränkt, damit ein erfolgreicher Remote-Zugriff auf die Videos möglich ist. Mit der Auflösungseinstellung „Mobil“ wird ein Video erstellt, das im Allgemeinen von den oben genannten mobilen Geräten unterstützt wird. Die Auflösung „Mobil“ eignet sich vor allem für das Playback-Streaming mit dem HP Media Streamer auf Computern, die mit dem Internet verbunden sind, sowie für das Playback-Streaming mit der HP MediaSmart Server iStream-Anwendung auf iPhone- oder iPod Touch-Geräte.

Chapter 6. Medien-Streaming

INFORMATIONEN ZUM MEDIEN-STREAMING

Mit Medien-Streaming können Sie Ihre Videos, Musik und Fotos in jedem Zimmer Ihrer Wohnung und auch außerhalb des Hauses genießen. Selbst unterwegs können Sie über einen beliebigen Computer, der über einen Internetzugang und einen Webbrowser verfügt, auf Ihre digitalen Medien zugreifen.

Inhalt dieses Artikels:

- ↓ [Voraussetzungen für das Medien-Streaming](#)
 - ↓ [Unterstützte Formate](#)
 - ↓ [Speichern von Medien auf dem Server](#)
 - ↓ [Wiedergabe gestreamter Medien auf dem Fernseher, der Stereoanlage und dem Heim-PC](#)
 - ↓ [Streaming zur Xbox](#)
 - ↓ [Streaming zur PlayStation3](#)
 - ↓ [Streaming über das Internet](#)
 - ↓ [Streaming an iTunes](#)
-

Voraussetzungen für das Medien-Streaming

Damit Sie das Medien-Streaming nutzen können, müssen Sie folgende Schritte ausführen:

- Speichern Sie Medien auf dem HP MediaSmart Server
- Fernzugriff konfigurieren und aktivieren
- Digitalmedien-Receiver im Heimnetzwerk einrichten

Unterstützte Formate

Ihr HP MediaSmart Server kann nur Mediendateien wie Musik, Fotos und Videos streamen. Ein Streaming von Nicht-Mediendateien (Microsoft Word-Dateien, Tabellenkalkulationsdateien usw.) ist nicht möglich.

Speichern von Medien auf dem Server

Sie können Medien auf dem HP MediaSmart Server auf zwei Arten ablegen:

- durch Ziehen der Dateien in die entsprechenden Ordner auf dem Server (Drag & Drop)
- automatisch durch Media Collector

Media Collector durchsucht die Computer in Ihrem Heimnetzwerk und kopiert Medien auf den Server. Dabei können Sie nicht nur festlegen, wie oft Media Collector Dateien kopieren soll, sondern auch, welche Dateien kopiert werden und wie Media Collector diese Dateien auf dem Server organisiert.

Wiedergabe gestreamter Medien auf dem Fernseher, der Stereoanlage und dem Heim-PC

Der HP MediaSmart Server verwendet digitale Medien-Server, um Medien vom Server an einen Digital Media Receiver (DMR, Empfänger für digitale Medien) zu streamen, der mit Ihrem Fernsehgerät und Ihrer Stereoanlage verbunden ist.

Streaming zur Xbox

1. Öffnen Sie Xbox und navigieren Sie zu **Meine Xbox**.
2. Wählen Sie entweder **Musikbibliothek**, **Bilderbibliothek** oder **Videobibliothek**.
3. Wählen Sie **hpstorage** aus der Quellenliste.
Wenn Sie Ihren Server während der Installation umbenannt haben, erscheint dieser Name in der Liste.
4. Navigieren Sie zu der Datei, die Sie anzeigen oder abspielen möchten.

Streaming zur PlayStation3

1. Öffnen Sie PlayStation3, und navigieren Sie zu **Foto**, **Musik** oder **Video**.
2. Wählen Sie **hpstorage** aus der Quellenliste.
Wenn Sie Ihren Server während der Installation umbenannt haben, erscheint dieser Name in der Liste.
3. Navigieren Sie zu der Datei, die Sie anzeigen oder abspielen möchten.

Streaming über das Internet

Mit der Anwendung HP Web Streamer können Sie Medien über das Internet streamen. Wenn Sie unterwegs sind, können Sie Ihre Medien über HP MediaSmart Server auf jeden Computer streamen, der über einen **Webbrowser** verfügt.

Ihr Server besitzt einen Digitalmedien-Server namens TwonkyMedia und einen Web-Server. TwonkyMedia bereitet Ihre Medien für das Streaming vor, und der Web-Server streamt die Medien über das Internet an einen Computer, der über einen Web-Browser verfügt.

Streaming an iTunes

Sie können mit Hilfe von iTunes über HP MediaSmart Server Musik hören. Fotos oder Videos können nicht an iTunes gestreamt werden, nur Musikdateien. iTunes kann DRM-geschützte Medien streamen.

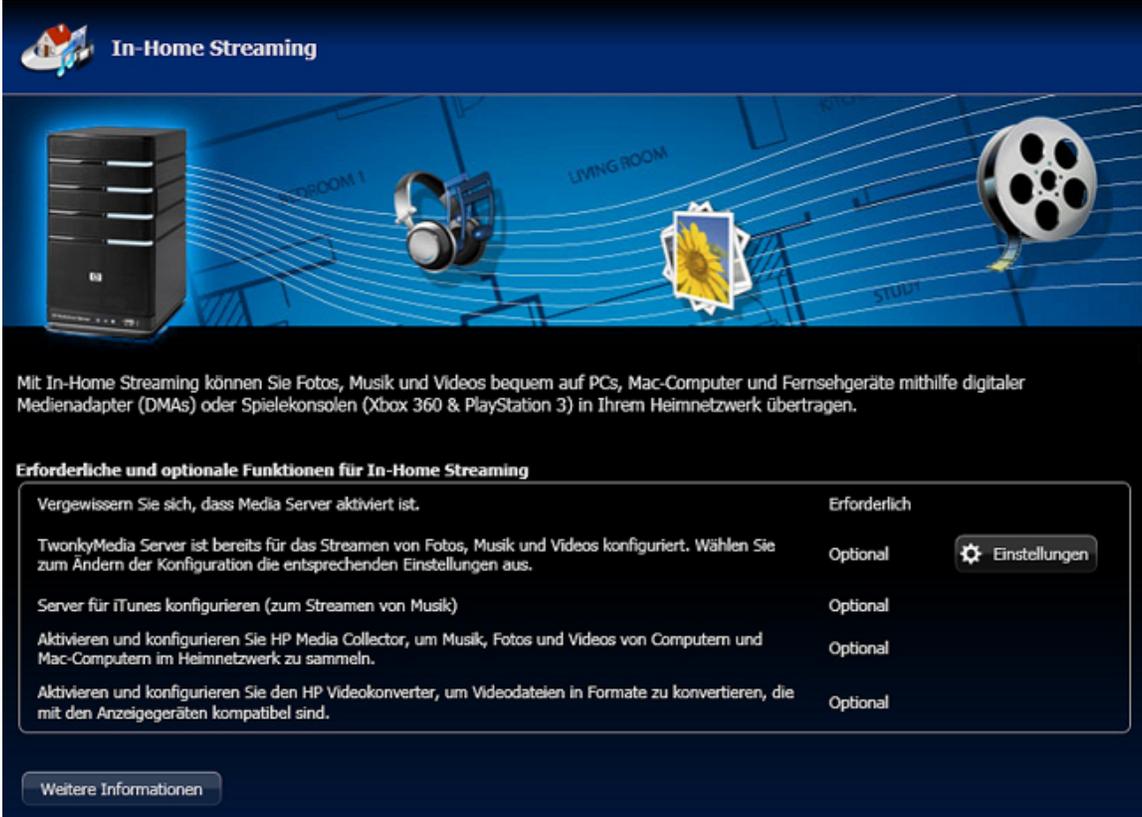
IN-HOME STREAMING

Inhalt dieses Artikels:

- ↓ [Stellen Sie sicher, dass der Media Server aktiviert ist](#)
- ↓ [Konfigurieren von TwonkyMedia, um Fotos, Musik und Videos zu streamen](#)
- ↓ [Konfigurieren des Server für iTunes](#)
- ↓ [Aktivieren und Konfigurieren von HP Media Collector](#)
- ↓ [Aktivieren und Konfigurieren von HP Videokonverter](#)

Stellen Sie sicher, dass der Media Server aktiviert ist

Damit Sie Fotos, Musik und Videos in Ihrem Zuhause streamen können, müssen Sie zunächst den Media Server aktivieren. Media Server ist standardmäßig aktiviert. So überprüfen Sie, ob der Media Server aktiviert ist



In-Home Streaming

Mit In-Home Streaming können Sie Fotos, Musik und Videos bequem auf PCs, Mac-Computer und Fernsehgeräte mithilfe digitaler Medienadapter (DMAs) oder Spielekonsolen (Xbox 360 & PlayStation 3) in Ihrem Heimnetzwerk übertragen.

Erforderliche und optionale Funktionen für In-Home Streaming

Vergewissern Sie sich, dass Media Server aktiviert ist.	Erforderlich
TwonkyMedia Server ist bereits für das Streamen von Fotos, Musik und Videos konfiguriert. Wählen Sie zum Ändern der Konfiguration die entsprechenden Einstellungen aus.	Optional Einstellungen
Server für iTunes konfigurieren (zum Streamen von Musik)	Optional
Aktivieren und konfigurieren Sie HP Media Collector, um Musik, Fotos und Videos von Computern und Mac-Computern im Heimnetzwerk zu sammeln.	Optional
Aktivieren und konfigurieren Sie den HP Videokonverter, um Videodateien in Formate zu konvertieren, die mit den Anzeigegeräten kompatibel sind.	Optional

[Weitere Informationen](#)

1. Doppelklicken Sie auf dem PC auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste, und melden Sie sich an.
Wählen Sie an einem Mac-Computer im Menü **Server**  die Option **Home Server-Konsole starten**.
2. Klicken Sie auf **Medien** und dann **In-Home Streaming** im Menü auf der linken Seite.

3. Vergewissern Sie sich, dass die Schaltfläche im oberen Seitenbereich **Freigabe beenden** anzeigt. Wenn die Schaltfläche **Freigabe beginnen** anzeigt, klicken Sie auf die Schaltfläche, um die Medienfreigabe zu aktivieren.

Konfigurieren von TwonkyMedia, um Fotos, Musik und Videos zu streamen

TwonkyMedia ist auf dem **HP MediaSmart Server** bereits ab Werk aktiviert. Gehen Sie wie folgt vor, um TwonkyMedia-Einstellungen zu konfigurieren oder zu ändern:

1. Doppelklicken Sie auf dem PC auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste, und melden Sie sich an.
Wählen Sie an einem Mac-Computer im Menü **Server**  die Option **Home Server-Konsole starten**.
2. Klicken Sie in der rechten oberen Ecke der Konsole auf **Einstellungen** .
3. Klicken Sie auf **TwonkyMedia** .
Diese Einstellungen können Sie über die folgenden Registerkarten ändern:
 - **Medienfreigabeordner:** Hinzufügen, bearbeiten oder entfernen.
 - **Medienempfänger:** Hinzufügen, bearbeiten oder entfernen. Aktivieren Sie die Option „Automatische Freigabe“, wenn neue Medien automatisch freigegeben werden sollen.
 - **Wartung:** Datenbank neu aufbauen und alle Media Server-Einstellungen auf die Standardeinstellung zurücksetzen. Sie können Protokolldateien erstellen und anzeigen, um Fehler zu finden und zu korrigieren. Außerdem können Sie den Standard-Port für den Web-Server ändern.
5. Klicken Sie auf **OK**, um den Vorgang abzuschließen.

Konfigurieren des Server für iTunes

Sie können Ihre iTunes-Bibliothek zentralisieren, sodass sie auf jedem Computer mit iTunes in Ihrem Heimnetzwerk wiedergegeben werden kann.

Der Server ist standardmäßig für iTunes vorkonfiguriert. Gehen Sie wie folgt vor, um den Server für iTunes einzurichten:

1. Doppelklicken Sie auf dem PC auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste, und melden Sie sich an.
Wählen Sie an einem Mac-Computer im Menü **Server**  die Option **Home Server-Konsole starten**.
2. Wählen Sie **Medien** aus und anschließend im Menü auf der linken Seite **Server für iTunes**.
3. Klicken Sie auf **Configuration** (Konfiguration).
Hier können Sie die folgenden Einstellungen vornehmen:
 - **Status** – aktiviert oder deaktiviert

- **Freigegebener Name** – Geben Sie den freigegebenen Namen an, der in iTunes angezeigt werden soll.
 - **Kennwort vorschreiben** – Aktivieren Sie diese Option, wenn ein Kennwort eingegeben werden muss. In der Standardeinstellung muss kein Kennwort eingegeben werden. Wenn Sie ein Kennwort festlegen, können nur Benutzer, die das richtige Kennwort eingeben, Musik aus der freigegebenen Bibliothek des Servers abspielen.
 - **Überprüfungsintervall** – Hier wird angegeben, wie oft überprüft werden soll, ob im freigegebenen Ordner „Musik“ auf dem Server Dateien hinzugekommen sind. Der Standardwert ist alle 5 Minuten.
5. Klicken Sie auf **OK**, um den Vorgang abzuschließen.

Aktivieren und Konfigurieren von HP Media Collector

1. Doppelklicken Sie auf dem PC auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste, und melden Sie sich an.
Wählen Sie an einem Mac-Computer im Menü **Server**  die Option **Home Server-Konsole starten**.
2. Klicken Sie auf **Medien** und anschließend im Menü auf der linken Seite auf **HP Media Collector**.
3. Klicken Sie auf **Configuration** (Konfiguration).
Im HP Media Collector öffnet sich der Bereich für Allgemeine Einstellungen.
4. Führen Sie die Schritte im Assistenten aus.
Weitere Informationen hierzu finden Sie unter folgenden Hilfetemen:
[Konfigurieren der allgemeinen Einstellungen für Media Collector](#)
[Konfigurieren von Media Collector für Fotos](#)
[Konfigurieren von Media Collector für Musik](#)
[Konfigurieren von Media Collector für Videos](#)

Aktivieren und Konfigurieren von HP Videokonverter

1. Doppelklicken Sie auf dem PC auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste, und melden Sie sich an.
Wählen Sie an einem Mac-Computer im Menü **Server**  die Option **Home Server-Konsole starten**.
2. Klicken Sie auf **Medien** und anschließend im Menü auf der linken Seite auf **Videokonverter**.
3. Klicken Sie auf **Konfigurieren**.
Der Bereich für die HP Videokonverter-Einstellungen wird geöffnet.
4. Führen Sie die Schritte im Assistenten aus.
Weitere Informationen dazu finden Sie unter [Konfigurieren des Videokonverters](#).

WEB/IPHONE STREAMING

Inhalt dieses Artikels:

- ↓ [Remote-Zugriff konfigurieren](#)
- ↓ [Erstellen eines Benutzerkontos mit Remote-Zugriffsfunktion](#)
- ↓ [Vergewissern Sie sich, dass der Media Server aktiviert ist](#)
- ↓ [Konfigurieren von TwonkyMedia, um Fotos, Musik und Videos zu streamen](#)
- ↓ [Aktivieren und Konfigurieren von HP Media Collector](#)
- ↓ [Aktivieren und Konfigurieren von HP Videokonverter](#)

Web- /iPhone-Streaming

Es gibt zwei Typen des Remote-Streamings:

- iPhone Streaming: Die Anwendung iStream iPhone kann kostenlos von Apple iTunes Store heruntergeladen werden. Sie können damit Streaming von Fotos, Musik und Videos von Ihrem Server direkt auf Ihren iPhone oder Ihren iPod Touch durchführen.
- Web-Streaming: Übertragen Sie Musik, Fotos und Videos von Ihrem Server auf alle mit dem Internet verbundenen Computer für schnellen und einfachen Zugriff auf Ihre Inhalte, wenn Sie unterwegs sind.

Erforderliche und optionale Funktionen für Web- /iPhone-Streaming

Remotenzugriff konfigurieren	Erforderlich	Einstellungen
Das Erstellen von Benutzerkonten mit Remotenzugriff ist aktiviert.	Erforderlich	
Vergewissern Sie sich, dass Media Server aktiviert ist.	Erforderlich	
TwonkyMedia Server ist bereits für das Streamen von Fotos, Musik und Videos konfiguriert. Wählen Sie zum Ändern der Konfiguration die entsprechenden Einstellungen aus.	Optional	Einstellungen
Aktivieren und konfigurieren Sie HP Media Collector, um Musik, Fotos und Videos von Computern und Mac-Computern im Heimnetzwerk zu sammeln.	Optional	
Aktivieren und konfigurieren Sie den HP Videokonverter, um Videodateien in Formate zu konvertieren, die mit den Anzeigegeräten kompatibel sind.	Optional	

[Weitere Informationen](#)

Remote-Zugriff konfigurieren

1. Doppelklicken Sie auf dem PC auf das Windows Home Server-Symbol in der Taskleiste, und melden Sie sich an.
Wählen Sie an einem Mac-Computer im Menü **Server** die Option **Home Server-Konsole starten**.
2. Klicken Sie auf **Einstellungen**. in der rechten oberen Ecke der Konsole.
3. Klicken Sie auf **Remote-Zugriff**.

4. Klicken Sie zum **Einschalten** des Remote-Zugriffs.
5. Der Assistent fordert Sie dann auf, einen **Domännennamenanbieter** auszuwählen und einen Domännennamen zu erstellen.
6. Nachdem Sie den Assistenten ausgeführt haben, passen Sie die **Website-Einstellungen** nach Bedarf an.
7. Klicken Sie auf **OK**.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter [Remote-Zugriff konfigurieren](#).

Erstellen eines Benutzerkontos mit Remote-Zugriffsfunktion

1. Doppelklicken Sie auf dem PC auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste, und melden Sie sich an.
Wählen Sie an einem Mac-Computer im Menü **Server**  die Option **Home Server-Konsole starten**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Benutzerkonten** im oberen Seitenbereich. Klicken Sie im Dialogfeld „Setup von Benutzerkonten“ auf **OK**.
3. Klicken Sie auf **Hinzufügen**, wodurch der Bildschirm **Benutzerkonto hinzufügen** geöffnet wird. Geben Sie Benutzerinformationen ein. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Fernzugriff für diesen Benutzer aktivieren**. Wählen Sie die entsprechenden Optionen in Bezug auf Zugriffsrechte für Computer und Ordner.
4. Klicken Sie auf **Weiter**.
5. Geben Sie ein sicheres **Kennwort** ein, und bestätigen Sie dieses. Ein sicheres Kennwort wird empfohlen, um Sicherheit zu gewährleisten, und ist erforderlich, um den Fernzugriff zu verwenden. Ein sicheres Kennwort muss aus mindestens 7 Zeichen bestehen und drei der folgenden vier Elemente enthalten:
 - Großbuchstaben
 - Kleinbuchstaben
 - Zahlen
 - Symbole (z. B. !, @ oder #)
7. Klicken Sie auf **Weiter**.
8. Legen Sie den Zugriff auf freigegebene Ordner fest.
9. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.
10. Klicken Sie auf **Fertig**.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter [Aktivieren des Gastkontos und Einrichten von Benutzerkonten](#).

Vergewissern Sie sich, dass der Media Server aktiviert ist

1. Doppelklicken Sie auf dem PC auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste, und melden Sie sich an.
Wählen Sie an einem Mac-Computer im Menü **Server**  die Option **Home Server-Konsole starten**.
2. Klicken Sie auf **Medien** und dann **In-Home Streaming** im Menü auf der linken Seite.
3. Überprüfen Sie, dass die Schaltfläche im oberen Seitenbereich **Freigabe beenden** anzeigt. Wenn die Schaltfläche **Freigabe beginnen** anzeigt, klicken Sie auf die Schaltfläche, um die Medienfreigabe zu aktivieren.

Konfigurieren von TwonkyMedia, um Fotos, Musik und Videos zu streamen

TwonkyMedia ist auf dem **HP MediaSmart Server** bereits ab Werk aktiviert. Gehen Sie wie folgt vor, um TwonkyMedia-Einstellungen zu konfigurieren oder zu ändern:

1. Doppelklicken Sie auf dem PC auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste, und melden Sie sich an.
Wählen Sie an einem Mac-Computer im Menü **Server**  die Option **Home Server-Konsole starten**.
2. Klicken Sie in der rechten oberen Ecke der Konsole auf **Einstellungen** .
3. Klicken Sie auf **TwonkyMedia** .
Diese Einstellungen können Sie über die folgenden Registerkarten ändern:
 - **Medienfreigabeordner:** Hinzufügen, bearbeiten oder entfernen.
 - **Medienempfänger:** Hinzufügen, bearbeiten oder entfernen. Aktivieren Sie die Option „Automatische Freigabe“, wenn neue Medien automatisch freigegeben werden sollen.
 - **Wartung:** Datenbank neu aufbauen und alle Media Server-Einstellungen auf die Standardeinstellung zurücksetzen. Sie können Protokolldateien erstellen und anzeigen, um Fehler zu finden und zu korrigieren. Außerdem können Sie den Standard-Port für den Web-Server ändern.
5. Klicken Sie auf **OK**, um den Vorgang abzuschließen.

Aktivieren und Konfigurieren von HP Media Collector

1. Doppelklicken Sie auf dem PC auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste, und melden Sie sich an.
Wählen Sie an einem Mac-Computer im Menü **Server**  die Option **Home Server-Konsole starten**.
2. Klicken Sie auf **Medien** und anschließend im Menü auf der linken Seite auf **HP Media Collector**.

3. Klicken Sie auf **Configuration** (Konfiguration).
Im HP Media Collector öffnet sich der Bereich für Allgemeine Einstellungen.
4. Führen Sie die Schritte im Assistenten aus.
Weitere Informationen hierzu finden Sie unter folgenden Hilfetemen:
[Konfigurieren der allgemeinen Einstellungen für Media Collector](#)
[Konfigurieren von Media Collector für Fotos](#)
[Konfigurieren von Media Collector für Musik](#)
[Konfigurieren von Media Collector für Videos](#)

Aktivieren und Konfigurieren von HP Videokonverter

1. Doppelklicken Sie auf dem PC auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste, und melden Sie sich an.
Wählen Sie an einem Mac-Computer im Menü **Server**  die Option **Home Server-Konsole starten**.
2. Klicken Sie auf **Medien** und anschließend im Menü auf der linken Seite auf **Videokonverter**.
3. Klicken Sie auf **Konfigurieren**.
Der Bereich für die HP Videokonverter-Einstellungen wird geöffnet.
4. Führen Sie die Schritte im Assistenten aus.
Weitere Informationen dazu finden Sie unter [Konfigurieren des Videokonverters](#).

TWONKYMEDIA FÜR DIE MEDIENFREIGABE

TwonkyMedia

Wir empfehlen Ihnen, als Digitalmedien-Server TwonkyMedia zu verwenden. TwonkyMedia ist standardmäßig in HP MediaSmart Server aktiviert. TwonkyMedia bietet die folgenden Funktionen:

Anzeige von Miniaturansichten von Fotos und Albumcovers zu Musikdateien auf Ihrem digitalen Medienadapter oder digitalen Medien-Receiver (DMR).

Unterstützung für Remote-Medien-Streaming

- Unterstützung einer größeren Zahl von Medienformaten als Windows Media Connect

Konformität mit dem Digital Living Network Alliance (DLNA)-Protokoll , das mehrere DMRs unterstützt

Inhalt dieses Artikels:

-
- ↓ [Unterstützte Dateiformate beim lokalen Streaming](#)
 - ↓ [Standardeinstellungen von TwonkyMedia](#)
 - ↓ [UPnP A/V und DLNA](#)
-

↓ [TwonkyMedia und Remote-Streaming](#)

Unterstützte Dateiformate beim lokalen Streaming

Die Tabelle unten zeigt einen Vergleich der beim lokalen Streaming zwischen TwonkyMedia und Windows Media Connect unterstützten Dateiformate.

Unterstützte Dateiformate beim Streaming zwischen TwonkyMedia und Windows Media Connect			
Dateitypen	TwonkyMedia	Windows Media Connect	
Musikformate			
3gp	Ja		
ac3	Ja		
aiff	Ja		
asf	Ja	Ja	
FLAC	Ja		
LPCM	Ja		
m4a	Ja		
mp1	Ja		
mp2	Ja		
mp3	Ja		
mp4	Ja		
mpa	Ja		
ogg	Ja		
wav	Ja	Ja	
wma	Ja	Ja	
Bildformate			
bmp	Ja	Ja	
gif	Ja	Ja	

Unterstützte Dateiformate beim Streaming zwischen TwonkyMedia und Windows Media Connect			
Dateitypen	TwonkyMedia	Windows Media Connect	
jpg	Ja	Ja	
png	Ja	Ja	
tif, tiff	Ja	Ja	
Videofomate			
3gp	Ja		
asf	Ja		
avi	Ja	Ja	
DivX	Ja		
dvr-ms	Ja	Ja	
m1v	Ja		
m4v	Ja		
mpe	Ja		
mpg/mpeg	Ja	Ja	
MPEG-1	Ja	Ja	
MPEG-2	Ja		
MPEG-2-T-S	Ja		
MPEG-4	Ja		
vdr	Ja		
vob	Ja		
wmv	Ja	Ja	
Xvid	Ja		
Wiedergabelistenformate			
m3u	Ja	Ja	

Unterstützte Dateiformate beim Streaming zwischen TwonkyMedia und Windows Media Connect		
Dateitypen	TwonkyMedia	Windows Media Connect
pla	Ja	
wpl	Ja	Ja

Standardeinstellungen von TwonkyMedia

1. Doppelklicken Sie auf dem PC auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste, und melden Sie sich an.
Wählen Sie auf dem Mac im Servermenü  die Option **Home Server-Konsole starten** aus.
2. Klicken Sie in der rechten oberen Ecke der Konsole auf **Einstellungen** .
3. Klicken Sie in der Meldung über den erfolgreichen Abschluss der Installation auf **TwonkyMedia**, im linken Menü.
Auf Ihrem HP MediaSmart Server sind die folgenden Standardeinstellungen für TwonkyMedia festgelegt:

Aktivierung von drei Ordnern für das **Medien-Streaming** (Sie können weitere hinzufügen):

- **Musik**—nur Musik (Album-Art wird angezeigt, aber nicht als Bild freigegeben)
- **Fotos**—Musik, Fotos und Videos
- **Videos**—Nur Videos
- Gewährt allen neu erkannten DMRs Zugriff auf Ihre Medien.

UPnP A/V und DLNA

Universal Plug and Play Audio Video (UPnP A/V) und Digital Living Network Alliance (DLNA) definieren Standardnetzwerkprotokolle zum Streamen von Medien.

- **UPnP A/V** ist eine Gruppe von Netzwerkprotokollen für die reibungslose Kommunikation zwischen Geräten in einem Heimnetzwerk. UPnP/AV wird von den Digitalmedien-Servern auf Ihrem HP MediaSmart Server, TwonkyMedia und Windows Media Connect, verwendet.
- **DLNA** ist ein Satz von Standards (einschließlich UPnP A/V) zur gemeinsamen Nutzung von Medien auf mehreren Geräten. TwonkyMedia ist DLNA-konform, Windows Media Connect nicht. Diese Konformität erlaubt es TwonkyMedia, mit mehreren DMRs zu arbeiten.

TwonkyMedia und Remote-Streaming

Mit Streaming können Sie nicht nur Ihre eigenen Medien irgendwo in einem Hotelzimmer auf dem Laptop genießen, sondern Medien auch an den Computer eines Freundes übertragen. TwonkyMedia kann Medien aus den Ordnern auf Ihrer Festplatte an den Web-Server streamen, und dieser streamt die Mediendateien dann über das Internet an jeden beliebigen Computer, der über einen Internet-Browser auf ihn zugreift.

Konfigurieren von TwonkyMedia für das Medien-Streaming

TwonkyMedia ist im **HP MediaSmart Server** standardmäßig aktiviert. Gehen Sie wie folgt vor, um TwonkyMedia-Einstellungen zu konfigurieren oder zu ändern:

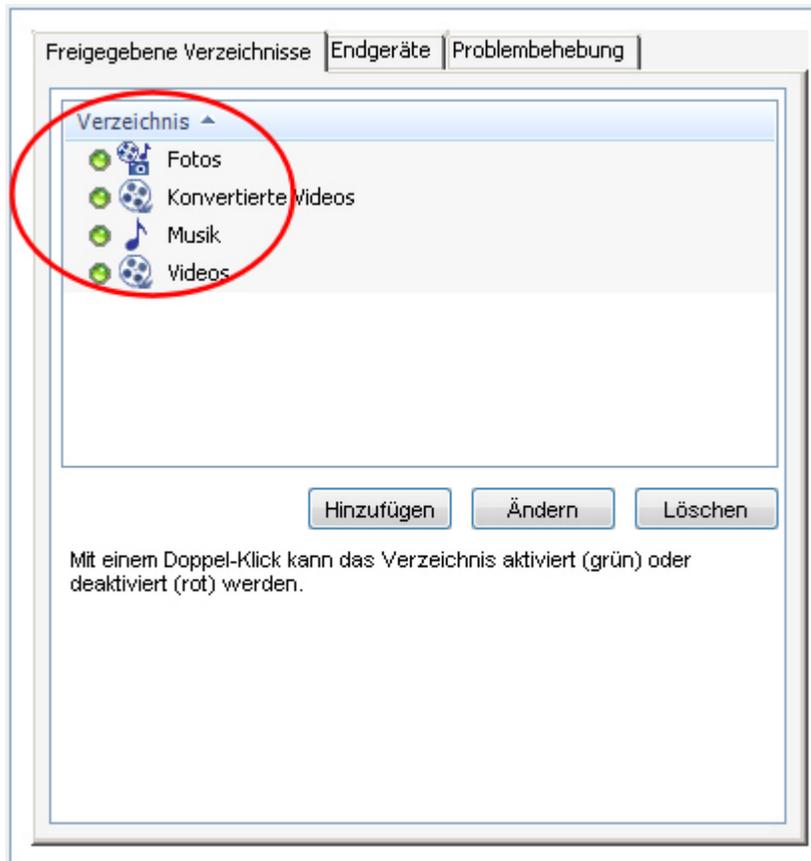
1. Doppelklicken Sie auf dem PC auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste, und melden Sie sich an.
Wählen Sie auf dem Mac im Servermenü  die Option **Home Server-Konsole starten** aus.
2. Klicken Sie in der rechten oberen Ecke der Konsole auf **Einstellungen** .
3. Klicken Sie in der Meldung über den erfolgreichen Abschluss der Installation auf **TwonkyMedia**, im linken Menü.
Diese Einstellungen können Sie über die folgenden Registerkarten ändern:
 - **Medienfreigabeordner:** Hinzufügen, bearbeiten oder entfernen.
 - **Medienempfänger:** Hinzufügen, bearbeiten oder entfernen. Aktivieren Sie die Option „Automatische Freigabe“, wenn neue Medien automatisch freigegeben werden sollen.
 - **Wartung:** Datenbank neu aufbauen und alle Media Server-Einstellungen auf die Standardeinstellung zurücksetzen. Sie können Protokolldateien erstellen und anzeigen, um Fehler zu finden und zu korrigieren. Außerdem können Sie den Standard-Port für den Web-Server ändern.
5. Klicken Sie auf **OK**, um den Vorgang abzuschließen.

Fehlerbehebung und häufig gestellte Fragen

TWONKYMEDIA: DEAKTIVIERTE MEDIENFREIGABEORDNER STREAMEN WEITER AN DMA

Symptom

TwonkyMedia war an einen DMA angeschlossen, und nun möchte ich die Medienfreigabe deaktivieren. Ich gehe zu TwonkyMedia, klicke auf „Media Server-Einstellungen“ und dann auf die Registerkarte „Medienfreigabeordner“. Ich doppelklicke auf jeden der Ordner, um die Freigabe zu deaktivieren.



TwonkyMedia streamt weiterhin Medien.

Abhilfe

Durch die Deaktivierung der Medienfreigabe wird das Medien-Streaming nicht angehalten. Dies muss über das Fenster „TwonkyMedia“ der Windows Home Server-Konsole geschehen.

Lösungsweg

Klicken Sie im Fenster „TwonkyMedia“ der Windows Home Server-Konsole auf „Freigabe beenden“.



SERVER FÜR iTUNES

Einstellungen für iTunes

Mit Media Collector können Sie Ihre iTunes-Musikbibliothek und -Wiedergabelisten auf Ihren HP MediaSmart Server kopieren. Sie können Ihre iTunes-Bibliothek zentralisieren, sodass sie auf jedem Computer mit iTunes in Ihrem Heimnetzwerk wiedergegeben werden kann.

Der Server ist standardmäßig für iTunes vorkonfiguriert. Gehen Sie wie folgt vor, um den Server für iTunes einzurichten:

1. Doppelklicken Sie auf dem PC auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste, und melden Sie sich an.
Wählen Sie auf dem Mac im Servermenü  die Option **Home Server-Konsole starten** aus.
2. Wählen Sie **Medien** und anschließend im Menü links **Server für iTunes**.
3. Klicken Sie auf **Configuration** (Konfiguration).
Hier können Sie die folgenden Einstellungen vornehmen:
 - **Status** – aktiviert oder deaktiviert
 - **Freigegebener Name** – Geben Sie den freigegebenen Namen an, der in iTunes angezeigt werden soll.
 - **Kennwort vorschreiben** – Aktivieren Sie diese Option, wenn ein Kennwort eingegeben werden muss. In der Standardeinstellung muss kein Kennwort eingegeben werden. Wenn Sie ein Kennwort festlegen, können nur Benutzer, die das richtige Kennwort eingeben, Musik aus der freigegebenen Bibliothek des Servers abspielen.
 - **Überprüfungsintervall** – Hier wird angegeben, wie oft überprüft werden soll, ob im freigegebenen Ordner „Musik“ auf dem Server Dateien hinzugekommen sind. Der Standardwert ist alle 5 Minuten.
5. Klicken Sie auf **OK**, um den Vorgang abzuschließen.

Fehlerbehebung und häufig gestellte Fragen

HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN ZU iTUNES

Trotz neu hinzugefügter Titel ändert sich die Titelauswahl auf Server nicht

Der Server wurde noch nicht aktualisiert.

- Warten Sie die Serversynchronisierung ab.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche „Auswerfen“ auf der Serverleiste.

In der Wiedergabeliste werden keine Podcasts angezeigt.

Kopierte Podcasts werden nicht in der Wiedergabeliste für den Server angezeigt.

WARUM KANN ICH DRM-MEDIEN VON MEINEM HEIMCOMPUTER WIEDERGEHEN UND STREAMEN, ABER NICHT VON MEINEM SERVER STREAMEN?

Der HP MediaSmart Server enthält einen Medienserver für das Streamen von iTunes-Musik zu PCs, die iTunes im Haus ausführen. Weitere Informationen dazu finden Sie im Benutzerhandbuch zu iTunes.

Bei Inhalten von Windows Media DRM (WMDRM; geschützte .wma-Musik und .wmv-Videos) unterstützt HP MediaSmart Server derzeit nicht das Streaming dieser Inhalte zu DMAs. Für das Abspielen (und Streamen) von WMDRM-geschützten Inhalten muss das Gerät, das die Inhalte abspielt, eine Lizenz für die Inhalte haben. Wenn Sie die Inhalte auf Ihren PC heruntergeladen haben, haben Sie damit eine Lizenz zum Abspielen der Inhalte auf diesem PC erhalten. Wenn Sie die Dateien auf den HP MediaSmart Server kopieren, können Sie die Lizenz nicht zum Server kopieren oder übertragen. Der Server muss seine eigene Lizenz erhalten, und wir stellen diese Funktion im aktuellen Produkt nicht zur Verfügung.

Sie können Ihre geschützten Inhalte jedoch auf dem HP MediaSmart Server speichern. Dadurch können die Inhalte auf allen PCs zuhause, die eine Lizenz für diese Inhalte haben, vom HP MediaSmart Server durch Zugriff über das Netzwerk abgespielt werden. Wenn Sie beispielsweise die gesamte auf dem Server befindliche Musik in die Windows Media Player-Bibliothek auf Ihrem PC importieren möchten, führen Sie folgende Schritte durch:

1. Öffnen Sie den **Windows Media Player** auf dem PC.
2. Wählen Sie **Datei** und **Zur Medienbibliothek hinzufügen**, und klicken Sie dann auf **Ordner hinzufügen**.
3. Geben Sie im Dialogfeld „Ordner hinzufügen“ „\\<IhrServername>\Musik“ ein, und klicken Sie auf **OK**.

Dadurch werden alle Musikdateien in Ihrem freigegebenen Musikordner auf dem HP MediaSmart Server der Windows Media Player-Bibliothek hinzugefügt. Sie können dann alle geschützten Inhalte abspielen, für die dieser PC eine Lizenz hat.

HP MEDIA STREAMER

Über den HP Media Streamer

Mit dem HP Media Streamer können Sie Musik, Videos und Fotos auf Ihrem Server speichern und auf die Computer in Ihrem Netzwerk oder auf Computer streamen, die über das Internet per Remote-Zugriff angemeldet sind.

Inhalt dieses Artikels:

- ↓ [Öffnen des Media Streamer von der HP Startseite aus](#)
- ↓ [Öffnen des Media Streamer mit einem Webbrowser](#)
- ↓ [Vom HP Media Streamer unterstützte Dateiformate](#)
- ↓ [Vor der Verwendung des HP Media Streamer](#)

Öffnen des Media Streamer von der HP Startseite aus

Sie können den Media Streamer von der HP Startseite aus öffnen, während Ihr Computer mit dem Netzwerk oder per Remote-Zugriff über das Internet verbunden ist.

1. Doppelklicken Sie an einem PC auf das HP MediaSmart Server Desktop-Symbol. Klicken Sie an einem Mac-Computer auf **Homepage öffnen** im Menü **Server** .
2. Klicken Sie auf **Media Streamer**.

Öffnen des Media Streamer mit einem Webbrowser

Beim Media Streamer handelt es sich um eine Webanwendung, die mit einem Webbrowser, wie Internet Explorer, Firefox oder Safari, und einer persönlichen URL geöffnet werden kann. Wenn Sie den Media Streamer auf diesem Weg öffnen, geht er davon aus, dass Sie per Remote-Zugriff über das Internet zugreifen. Sie müssen sich über ein Server-Benutzerkonto anmelden.

1. Öffnen Sie einen Webbrowser, und geben Sie Ihre persönliche URL in die Adressleiste ein. Beispiel: familieschmidt.HPhome.com. Wenn Sie noch keine URL für Ihren Server erstellt haben, lesen Sie die Informationen unter [Remote-Zugriff konfigurieren](#). Der Browser ruft die Startseite des Windows Homer Server auf.
2. Klicken Sie auf **Media Streamer**.
3. Geben Sie Ihren HP MediaSmart Server **Benutzernamen** und das **Kennwort** ein. Wenn Sie noch kein Benutzerkonto erstellt haben, lesen Sie die Informationen unter [Gastkonto aktivieren oder Benutzerkonten einrichten](#).

Vom HP Media Streamer unterstützte Dateiformate

Die unten aufgeführten Dateitypen und Formate eignen sich für das Media-Streaming:

Audioformate

MP3, AAC-LC, PCM

Unterstützte Audiodateitypen

.wma, .mp3, .m4a, .mp4, .aac, .wav

Unterstützte Fotodateitypen

.jpg, .tif, .tiff, .png, .gif, .bmp

Vor der Verwendung des HP Media Streamer

Damit Sie Media Streamer ausführen können, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Sie müssen das Flash 9-Zusatzmodul für den Webbrowser auf Ihrem Computer installiert haben.
- Sie müssen auf dem HP MediaSmart Server [TwonkyMedia für das Medien-Streaming konfigurieren](#).
- Sie müssen einen Remote-Zugriff auf Ihrem Server konfigurieren (nur für Remote-Zugriff erforderlich).

Sie müssen ein [Benutzerkonto](#) mit einem sicheren **Kennwort** erstellen (nur für Remote-Zugriff erforderlich).

Musikseite von HP Media Streamer

Inhalt dieses Artikels:

- ↓ [Albumansicht](#)
- ↓ [Interpretenansicht](#)
- ↓ [Ordneransicht](#)
- ↓ [Wiedergabelistenansicht](#)
- ↓ [Media Player](#)
- ↓ [Stückebereich](#)

Albumansicht

Die Albumansicht der Musikseite umfasst zwei Auswahlbereiche (Alben und Stücke) sowie einen Medien-Player. Der blaue Hintergrund markiert in jedem Bereich den aktuell ausgewählten Eintrag.

Im Bereich **Alben** wird eine alphabetisch sortierte Liste der Alben angezeigt, die auf dem Server verfügbar sind. Wenn Sie ein Album auswählen, werden im Stückebereich die Stücke dieses Albums angezeigt. Sie können zu einem anderen Album in der Liste springen, indem Sie den ersten Buchstaben des gewünschten Albums eingeben.

Im Bereich **Stücke** sind die Stücke nach Stücknummer sortiert. Auch hier können Sie in einen anderen Teil der Spalte springen, indem Sie den ersten Buchstaben eines Stücks, Interpreten oder Albums eingeben.

The screenshot shows the HP Media Streamer web interface. At the top, there are navigation buttons for 'Musik', 'Fotos', and 'Videoclips'. Below these are sub-navigation tabs: 'Album' (selected), 'Interpreten', 'Ordner', and 'Wiedergabelisten'. A search icon and 'Online-Benutzerhandbuch' are also present. The main content area is split into two sections. The left section shows a large blue square with a headphones icon, representing the selected album. The right section displays a table of tracks. Below the table is a media player with playback controls and a progress bar.

#	Titel	Dauer	Interpret	Album	Komponist	Genre
1		00:05:00				Unbekannt
2		00:03:38				Unbekannt
3		00:04:17				Unbekannt
4		00:04:03				Unbekannt
5		00:03:55				Unbekannt
6		00:04:17				Unbekannt
7		00:04:17				Unbekannt
8		00:03:56				Unbekannt

Interpretenansicht

Die Interpretenansicht der Musikseite umfasst drei Auswahlbereiche (Interpreten, Alben, Stücke) sowie einen Medien-Player. Die blaue Leiste markiert in jedem Bereich den aktuell ausgewählten Eintrag.

In den Bereichen **Interpreten** und **Alben** werden die Namen alphabetisch sortiert. Wenn Sie einen Interpreten auswählen, werden im Albenbereich die Alben dieses Interpreten angezeigt. Wenn Sie ein einzelnes Album auswählen, werden die Stücke dieses Albums nach Titel sortiert im Stückebereich angezeigt.

In den Bereichen **Interpreten** und **Alben** befindet sich im oberen Bereich die Option – **Alle** –. Hierüber können Sie alle Interpreten bzw. Alben auswählen, und dieser Eintrag bleibt immer eingeblendet.

- Wenn Sie die Option – **Alle** – im Bereich **Interpreten** auswählen, werden alle Alben im Albenbereich angezeigt.
- Wenn Sie die Option – **Alle** – im Bereich **Alben** auswählen, werden im Stückebereich die Stücke aller Alben des betreffenden Interpreten angezeigt.

In der Albenspalte im Bereich **Interpreten** wird die Anzahl der Alben für – **Alle** – und für jeden Interpreten angezeigt. In der Stückespalte im Bereich **Alben** wird die Anzahl der Stücke für – **Alle** – und für jeden Interpreten angezeigt.

Im Bereich **Stücke** sind die Stücke nach Titel sortiert.

The screenshot shows the HP Media Streamer music interface. At the top, there are navigation buttons for 'Musik', 'Fotos', and 'Videoclips'. Below these are tabs for 'Album', 'Interpreten', 'Ordner', and 'Wiedergabelisten'. The 'Ordner' tab is active, showing a tree view of folders on the left and a list of tracks in the center. The track list has columns for '#', 'Titel', 'Dauer', 'Interpret', 'Album', 'Komponist', and 'Genre'. The first track is selected, and its details are shown in the media player on the right.

Interpret	Alben	Stücke
Album	0	8
	1	14
	1	1
	1	1

#	Titel	Dauer	Interpret	Album	Komponist	Genre
1		00:05:00				Unbekann
2		00:03:38				Unbekann
3		00:04:17				Unbekann
4		00:04:02				Unbekann
5		00:03:55				Unbekann
6		00:04:17				Unbekann
7		00:04:17				Unbekann
8		00:03:56				Unbekann

Ordneransicht

Die Ordneransicht der Musikseite umfasst zwei Auswahlbereiche und einen Medien-Player.

Der obere Auswahlbereich zeigt Ordner alphabetisch sortiert in einer typischen Ordnerstruktur an.

Stückebereich

Im Stückebereich werden die Stücke nach Stücknummer sortiert aufgelistet.

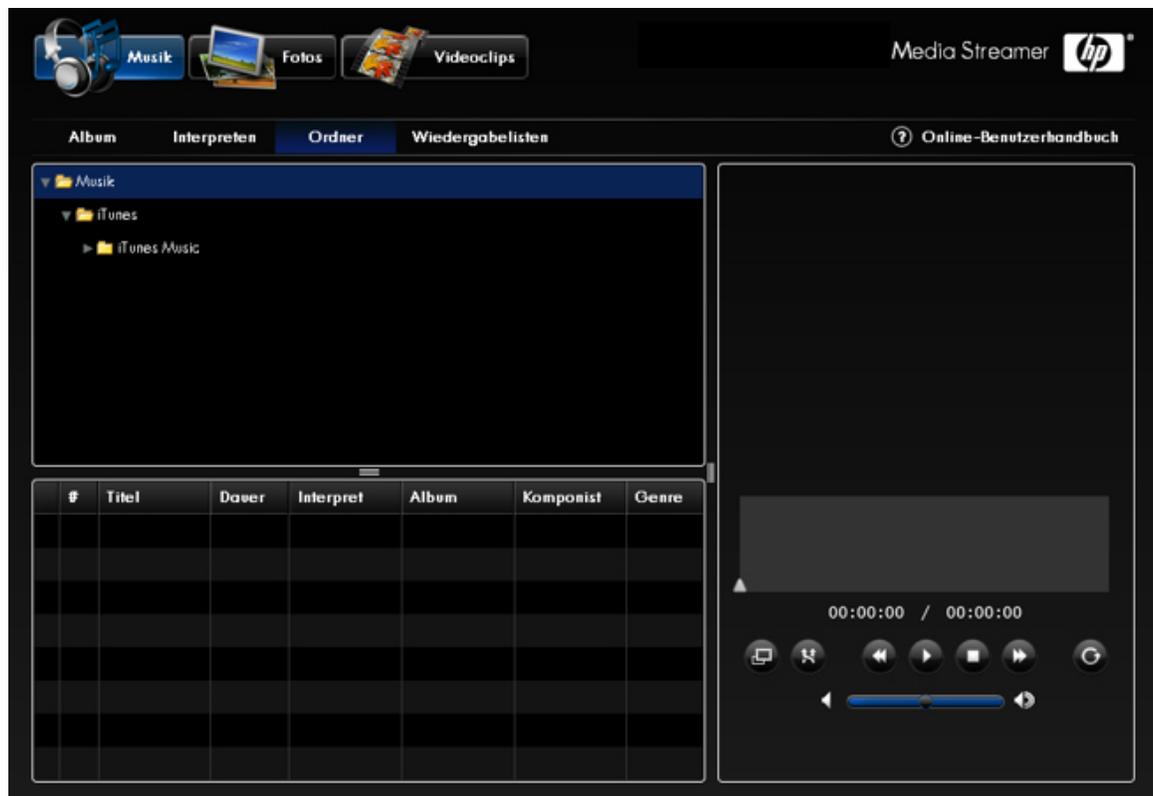


Hinweis

Musikstücke, die sich in Unterordnern befinden, werden nicht im Stückebereich angezeigt.

Auswahlleiste

Diese blaue Leiste markiert in jedem Bereich den aktuell ausgewählten Eintrag.



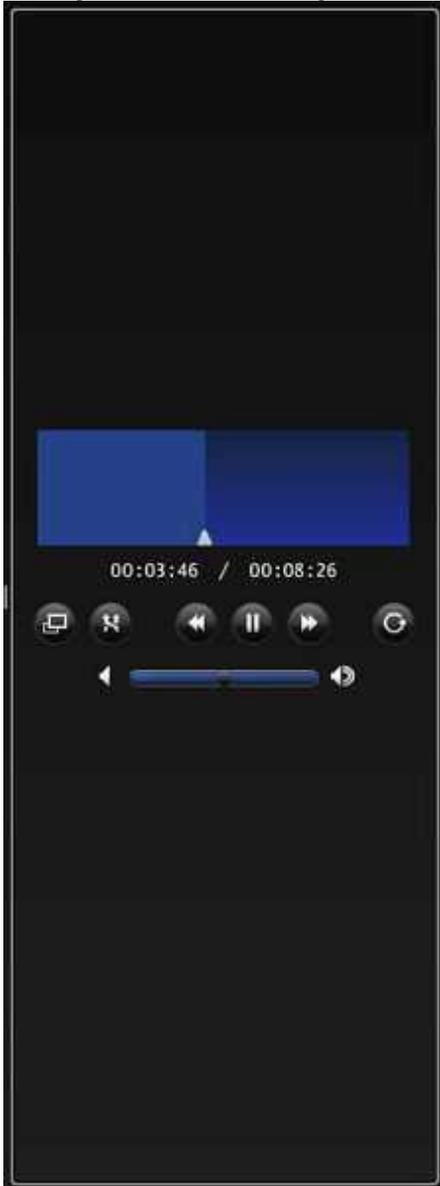
Wiedergabelistenansicht

Die Wiedergabelistenansicht umfasst zwei Auswahlbereiche und einen Medien-Player.

Es gibt drei vordefinierte Wiedergabelisten: **Zuletzt verwendet**, **Am häufigsten verwendet** und **Zuletzt hinzugefügt**. Die persönlichen Wiedergabelisten des Benutzers werden darunter angezeigt. ' zeigt den Interpreten in der oberen Zeile, das Album in der mittleren Zeile, den Name des Stücks in der unteren Zeile an. Unterhalb der Textinformationen gibt die Statusanzeige die verstrichene Wiedergabezeit an. Namen, die zu lang sind, um im Player vollständig angezeigt zu werden, können als QuickInfo eingeblendet werden, indem der Mauszeiger auf den betreffenden Namen gesetzt wird.

- Zeitleiste – Klicken Sie in der Zeitleiste auf die Stelle, die Sie wiedergeben möchten, oder ziehen Sie den Pfeil zum gewünschten Zeitpunkt.
- Wiedergabedauer des Stücks – zeigt die bei der Wiedergabe des Stücks bisher verstrichene Zeit und die Gesamtdauer des Stücks an.
- Player-Bedienelemente von links nach rechts:
 - Vollbildanzeige
 - Shuffle-Wiedergabe ein/aus – ist bei eingeschalteter Shuffle-Wiedergabe blau umrandet.
 - Vorangegangenes Lied
 - Wiedergabe/Pause

- Nächstes Stück
- Repeat ein/aus: bei eingeschaltetem Repeat blau umrandet.
- Unterhalb der Player-Bedienelemente befindet sich der Schieberegler für die Lautstärke. Sie können den Regler mit der Maus nach links oder rechts ziehen oder durch Klicken auf die Leiste an die gewünschte Stelle bringen.



Stückebereich

Die Spalten für Dauer, Interpret, Album, Komponist und Genre enthalten Informationen zu den einzelnen Stücken und können durch Klicken auf die Spaltenüberschrift sortiert werden. Wenn Sie eine Spalte sortiert haben, können Sie den Anfangsbuchstaben des gewünschten Werts eingeben. Daraufhin wird das erste Stück in der Spalte markiert, das der Eingabe entspricht, es wird jedoch nicht wiedergegeben. Wenn Sie die Buchstabentaste erneut drücken, wird die Markierung zum nächsten Wert verschoben, der mit dem eingegebenen Buchstaben beginnt.

Wenn Sie mit der Maus auf das gewünschte Stück klicken, wird die Wiedergabe gestartet.

Fotoseite von HP Media Streamer

Inhalt dieses Artikels:

- ↓ [Datumsansicht](#)
- ↓ [Ordneransicht](#)
- ↓ [Wiedergabelistenansicht](#)
- ↓ [Vollbild \(Ansicht\)](#)

Datumsansicht

Die Datumsansicht der Fotoseite umfasst drei Auswahlbereiche und einen Medien-Player.

Der Jahresbereich enthält eine Spalte mit Jahreszahlen und eine Spalte mit der Anzahl der Fotos für jedes Jahr.

Der Monatsbereich enthält eine Monatspalte mit einer Zahl für den Monat (wobei nur Monate mit Fotos angezeigt werden) und einer Spalte mit der Anzahl der Fotos im jeweiligen Monat und Jahr.

Im Fotobereich werden Miniaturansichten der Fotos angezeigt. Wenn Sie den Mauszeiger auf eine Miniaturansicht halten, wird eine QuickInfo mit dem Dateinamen angezeigt.

Auswahlleiste

Diese blaue Leiste markiert in jedem Bereich den aktuell ausgewählten Eintrag.

– Alle – Die Jahres- und Monatsbereiche verfügen über die Option – Alle –.

- Wenn Sie im Jahresbereich auf „– Alle –“ klicken, werden alle Monate im Monatsbereich aufgelistet. Jeder Monateintrag enthält dabei die Fotos für diesen Monat aus allen Jahren.
- Wenn Sie im Monatsbereich auf – Alle – klicken, werden alle Fotos des ausgewählten Jahres im Fotobereich angezeigt.

Wenn Sie ein bestimmtes Jahr im Jahresbereich auswählen, werden alle Monate, die Bilder aus diesem Jahr enthalten, geladen.

Wenn Sie einen bestimmten Monat auswählen, werden Miniaturansichten aller Bilder für diesen Monat in den Fotobereich geladen.

Wenn Sie die Miniaturansicht eines Fotos im Fotobereich auswählen, wird das Bild in den Medien-Player geladen.

Die Abbildung unten zeigt die Datumsansicht der Fotoseite. Die Player-Bedienelemente werden als halbtransparente graue Leiste mittig am unteren Bildrand eingeblendet. Die Bedienelemente werden nach drei Sekunden ausgeblendet. Wenn Sie den Mauszeiger im Fotoansichtsfenster bewegen, werden die Bedienelemente wieder eingeblendet.

Die Abbildung unten zeigt die Vollbildansicht der Fotoseite.



Videoseite von HP Media Streamer



Hinweis

Um sicherzustellen, dass Ihr Video gestreamt werden kann, sollten Videos mit Hilfe des HP Videokonverters bearbeitet werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Informationen zum HP Videokonverter](#).

Inhalt dieses Artikels:

- ↓ [Ansicht „Alle“](#)
- ↓ [Ordneransicht](#)
- ↓ [Wiedergabelistenansicht](#)
- ↓ [Filter für die Videoqualität](#)
- ↓ [Statusverknüpfung](#)
- ↓ [Videobereich](#)
- ↓ [Player](#)

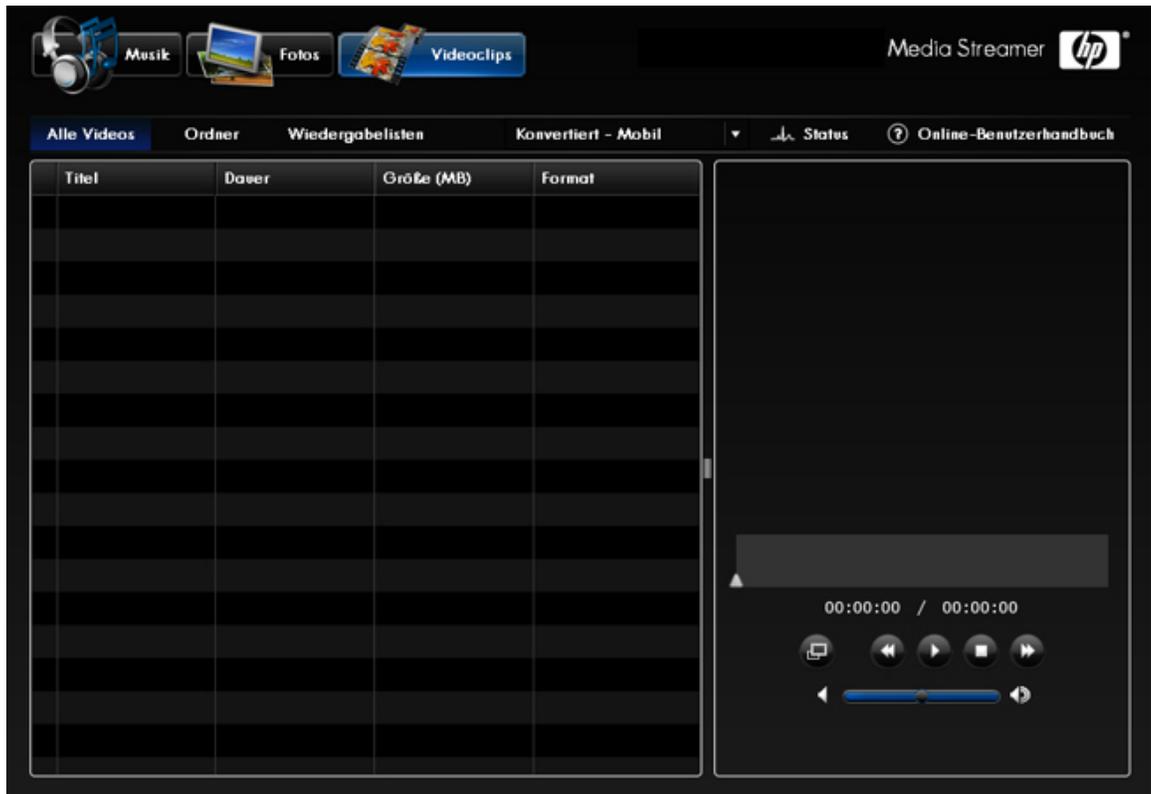
Ansicht „Alle“

Die Ansicht „Alle“ der Videoseite umfasst einen Auswahlbereich und den Medien-Player.

Im Videobereich werden alle zum Streaming verfügbaren Videos angezeigt.
Auswahlleiste

Diese blaue Leiste markiert in jedem Bereich den aktuell ausgewählten Eintrag.

Wenn Sie ein Video im Videobereich auswählen, wird das Video in den Video-Player geladen.
Klicken Sie anschließend auf die Wiedergabeschaltfläche, um das Video zu starten.



Ordneransicht

Die Ordneransicht der Videoseite umfasst zwei Auswahlbereiche.

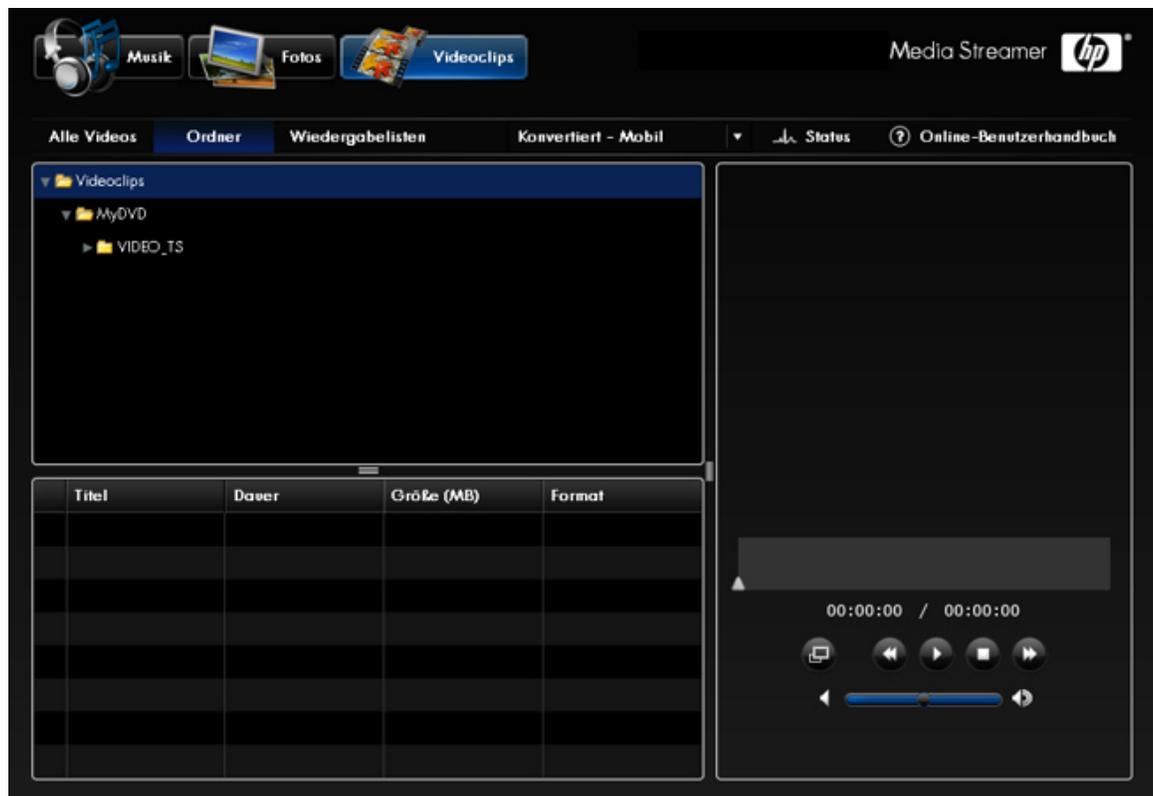
Der obere Auswahlbereich zeigt Ordner in einer typischen Ordnerstruktur an. Im unteren Bereich werden die Videos des ausgewählten Ordners aufgelistet.
Auswahlleiste

Diese blaue Leiste markiert in jedem Bereich den aktuell ausgewählten Eintrag.

Wenn Sie ein Video im Ordnerbereich auswählen, werden die Videos in diesem Ordner im Videobereich aufgelistet.

Wenn Sie ein Video im Videobereich auswählen, wird das Video in den Video-Player geladen.
Klicken Sie anschließend auf die Wiedergabeschaltfläche, um das Video zu starten.

Die Abbildung unten zeigt die Ordneransicht der – Videoseite.



Wiedergabelistenansicht

Die Wiedergabelistenansicht umfasst zwei Auswahlbereiche und einen Medien-Player.

Es gibt drei vordefinierte Wiedergabelisten: „Zuletzt verwendet“, „Am häufigsten verwendet“ und „Zuletzt hinzugefügt“. Diese werden im Wiedergabelistenbereich angezeigt. Im Wiedergabelistenbereich wird darüber hinaus die Anzahl der Videos in jeder Wiedergabeliste aufgeführt.

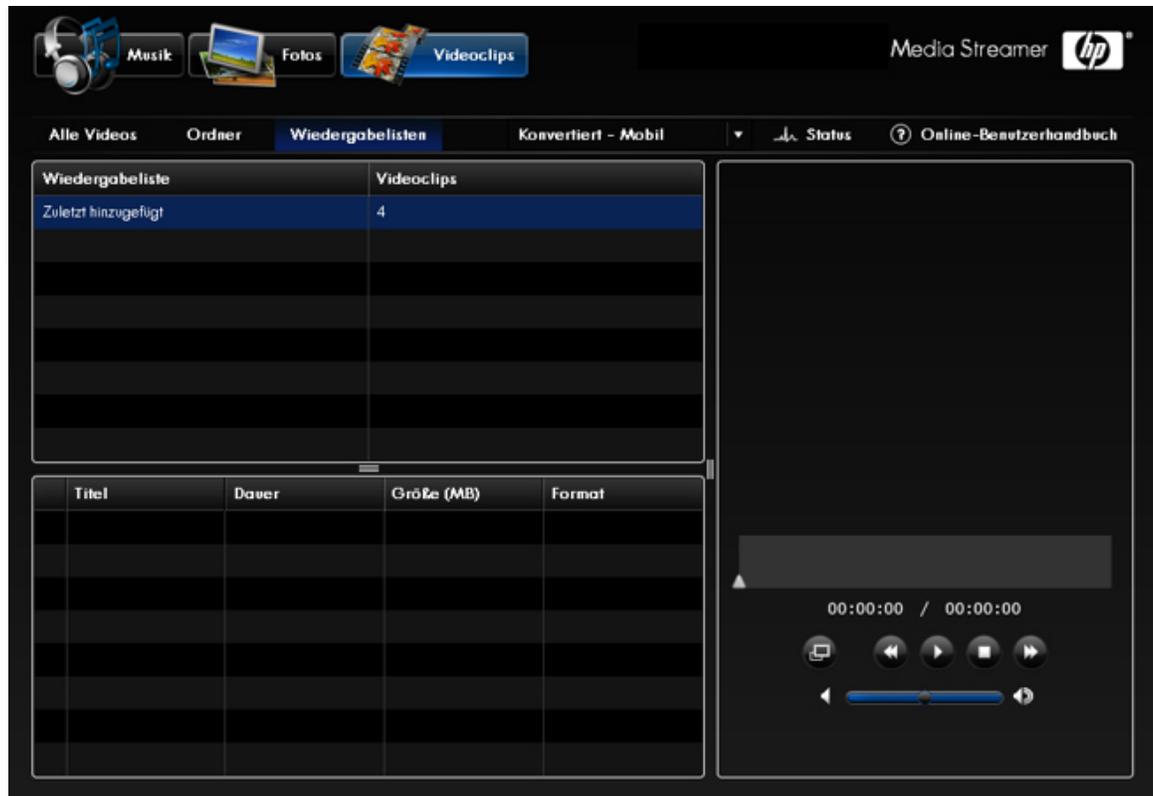
Die Videos der ausgewählten Wiedergabeliste werden im Videobereich angezeigt. Die Videos der Wiedergabeliste werden nach ihrer Reihenfolge in der Wiedergabeliste sortiert.

Wenn Sie ein Video im Videobereich auswählen, wird das Video in den Video-Player geladen. Klicken Sie anschließend auf die Wiedergabeschaltfläche, um das Video zu starten.



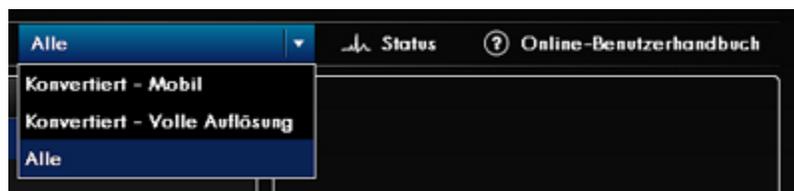
Hinweis

In Wiedergabelisten werden bis zu 500 Videos angezeigt.



Filter für die Videoqualität

Die Videoseite wird standardmäßig mit den Videos der Qualität „Konvertiert – Mobil“ angezeigt.



Sie können unter drei Optionen für die Videoqualität wählen:

„Konvertiert – Mobil“: Diese Videos sind für mobile Geräte und für das Remote-Video-Streaming geeignet (die maximale Größe des Videos beträgt QVGA: 320 B x 240 H). Dadurch werden mobile Geräte besser unterstützt und für das Remote-Medien-Streaming geeignete Videos bereitgestellt.

- „Konvertiert – Voll“ Bei dieser Option wird die Bildschirmauflösung des Quellvideos beibehalten. Es wird aus der Eingabedatei lediglich eine Ausgabedatei im neuen Format erstellt. Die Video- und Audioqualität für Videos mit der Auflösung „Voll“ sollte der des ursprünglichen Materials sehr ähnlich sein. Möglicherweise sind zwischen der Originaldatei und der Ausgabedatei mit der Auflösung „Voll“ Unterschiede erkennbar. Diese sind jedoch in den meisten Fällen minimal.
- Alle Zeigt alle Videos im freigegebenen Ordner an.

Player

Player-Fenster

- Blauer Anzeigebereich – zeigt den Titel des Videos an. Nach den Textinformationen gibt die Statusanzeige die verstrichene Wiedergabezeit an. Namen, die zu lang sind, um im Player vollständig angezeigt zu werden, können als QuickInfo eingeblendet werden, indem der Mauszeiger auf den betreffenden Namen gesetzt wird.
- Zeitleiste – Klicken Sie in der Zeitleiste auf die Stelle, die Sie wiedergeben möchten, oder ziehen Sie den Pfeil zum gewünschten Zeitpunkt.
- Wiedergabedauer des Videos – zeigt die bei der Wiedergabe des Stücks bisher verstrichene Zeit und die Gesamtdauer des Stücks an.
- Player-Bedienelemente von links nach rechts:
 - Vollbildanzeige
 - Vorheriges Video
 - Wiedergabe/Pause
 - Nächstes Video
- Unterhalb der Player-Bedienelemente befindet sich der Schieberegler für die Lautstärke. Sie können den Regler mit der Maus nach links oder rechts ziehen oder durch Klicken auf die Leiste an die gewünschte Stelle bringen.
- Wenn Sie die Vollbildansicht auswählen, können Sie durch Drücken der **Esc**-Taste zur Player-Ansicht zurückkehren.



Fehlerbehebung und häufig gestellte Fragen

MEDIA STREAMER, WIRD NICHT GELADEN

Symptom

Ich navigiere zum Media Streamer:

- Es wird eine leere Seite geladen.
oder
- Ich erhalte eine Aufforderung zum Öffnen, Speichern oder Abbrechen der Datei scalable_ui.swf. Klicken Sie auf Abbrechen.



Ursache

Adobe Flash Player 9.0.115.0 oder höher ist erforderlich.

Lösungsweg

Gehen Sie zu www.adobe.com, und klicken Sie auf „Get Adobe Flash Player“. Installieren Sie Adobe Flash Player Version 9.0.115.0 oder höher.

MEDIA STREAMER, VERWENDEN DER SCHALTFLÄCHEN IM PLAYER-FENSTER

Was ist das Player-Fenster?

Im Player-Fenster können Sie das Streaming von Musik oder das ausgewählte Foto steuern, siehe nachstehende Beispiele.



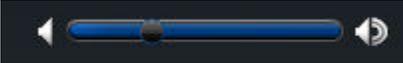


Schaltflächen im Musik-Player-Fenster

In der nachstehenden Liste sind die Funktionen der Schaltflächen des Musik-Player-Fensters aufgelistet.

-  Shuffle-Wiedergabe; wenn diese Schaltfläche ausgewählt ist, weist sie einen blauen Ring auf 
-  Voriges Stück
-  Wiedergabe/Pause

-  Nächstes Stück
-  Alle Stücke wiederholen; wenn diese Schaltfläche ausgewählt ist, weist sie einen blauen Ring auf.

-  Lautstärkeregler

Schaltflächen im Foto-Player-Fenster

In der nachstehenden Liste sind die Funktionen der Schaltflächen des Foto-Player-Fensters aufgelistet.

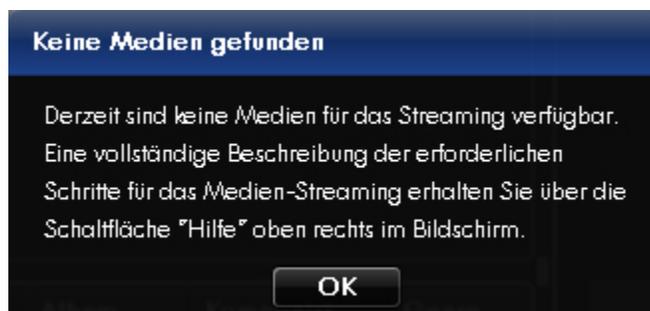
-  Bildschirmpräsentation vergrößern; wenn diese Schaltfläche ausgewählt wird, füllt die Bildschirmpräsentation das ganze Browser-Fenster aus
-  Shuffle-Wiedergabe; wenn diese Schaltfläche ausgewählt ist, weist sie einen blauen Ring auf.

-  Voriges Stück
-  Wiedergabe/Pause
-  Nächstes Stück
-  Alle Stücke wiederholen; wenn diese Schaltfläche ausgewählt ist, weist sie einen blauen Ring auf.

-  Anzeigegeschwindigkeitsregler
-  Bildschirmpräsentation verkleinern; wenn diese Schaltfläche ausgewählt wird, wird die Bildschirmpräsentation in das Browser-Fenster eingepasst



KEINE MUSIK FÜR STREAMING



Dieses Dialogfeld wird angezeigt, wenn Sie **Medien-Streaming** öffnen, auf die Schaltfläche „Musik“ und folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Es ist keine [Musik auf dem Server](#) vorhanden.
- oder
- [Der Server wurde nicht für das Streaming von Medien konfiguriert.](#)

Keine Musik auf dem Server

Speichern Sie Ihre Musik an folgender Stelle auf dem Server: „<Servername>/Musik“. [Konfigurieren Sie dann Ihren Server für das Medien-Streaming.](#)

BEIM STARTEN MEHRERER M4A-DATEIEN STOPPT DIE MUSIKWIEDERGABE, UND WEITERE DATEIEN WERDEN NICHT TRANSCODIERT

Symptom

Sie gehen zu einem Ordner mit M4A-Dateien und starten die Wiedergabe des ersten Musiktitels. Sobald die Musik beginnt, klicken Sie einige Male auf „Nächster“. Die Musik stoppt nach wenigen Sekunden.

Ursache

Der Server transcodiert mehrere Dateien, was zu Unterbrechungen in der Musikwiedergabe führen kann.

Lösungsweg

Klicken Sie nicht so schnell auf „Weiter“, da der Server Zeit für die Transcodierung benötigt.

REMOTE-MEDIA-STREAMING, ANIMIERTE GIF-DATEIEN WERDEN ERST ANGEZEIGT, WENN DIE DATEI AUSGEWÄHLT WIRD

Wenn in Web Media Remote Streamer ein Ordner mit animierten GIF-Dateien angezeigt wird, dann wird in der Miniaturbildvorschau und im Anzeigefenster kein Bild angezeigt.

REMOTE MEDIEN-STREAMING, AUDIODATEIEN WERDEN BEI LANGSAMER VERBINDUNG ABGESCHNITTEN

Symptom

Die Wiedergabe von Audiodateien bricht bei einer langsamen Uplink-Verbindung ab.

Die Dateien werden zu etwa drei Vierteln wiedergegeben, dann bricht die Wiedergabe ab, und das nächste Stück beginnt. Dies passiert bei Verbindungen mit weniger als ca. 400 Kbit/s.

Ursache

Die Uplink-Verbindung ist zu langsam.

STREAMING VON MEDIEN AUF EIN GERÄT

Weshalb wird der Server in meiner DMA-Liste zweimal angezeigt?

Wenn Sie sowohl Windows Media Connect als auch TwonkyMedia verwenden, wird in den Menüs Ihres digitalen Medienadapters beides angezeigt.

Sobald Sie die Medienfreigabe unter Verwendung von Windows Media Connect aktiviert haben, wird dieses Programm den HP MediaSmart Server in Ihrer Medienadapterliste anzeigen. Sie können jedoch die Medienfreigabe für die Ordner unter dem HP MediaSmart Server deaktivieren. Informationen zum Deaktivieren der Medienfreigabe für **freigegebene Ordner** finden Sie im Abschnitt „Weshalb erscheinen in meiner DMA-Liste Musikstücke, Bilder oder Videos doppelt?“.

Alternativ können Sie die TwonkyMedia-Medienfreigabe deaktivieren und so den doppelten HP MediaSmart Server aus Ihrer digitalen Medienadapterliste entfernen.

Weitere Informationen zu diesen Programmen finden Sie im Abschnitt [Windows Media Connect 2.0 und TwonkyMedia im Vergleich](#).

So deaktivieren Sie die TwonkyMedia-Medienfreigabe

1. Doppelklicken Sie auf dem PC auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste, und melden Sie sich an.
Wählen Sie auf dem Mac im Servermenü  die Option **Home Server-Konsole starten** aus.
2. Klicken Sie in der rechten oberen Ecke der Konsole auf **Einstellungen** .
3. Klicken Sie in der Meldung über den erfolgreichen Abschluss der Installation auf **TwonkyMedia**, im linken Menü.
4. Klicken Sie auf **Freigabe beenden**.

Mediendateien (Audio/Video) im unterstützten Format werden vom Gerät nicht erkannt

Möglicher Benennungskonflikt.

Überprüfen Sie die Dateinamen auf dem Server. Sie müssen mit einem Buchstaben beginnen, Ziffern oder Symbole am Anfang sind unzulässig.

Meine Dateien werden nicht im DMA angezeigt

Inhalt dieses Artikels:

- ↓ [Nachdem WMC für die gemeinsame Nutzung eines freigegebenen Ordners aktiviert wurde, überwacht es fortlaufend, ob dem Ordner neue Dateien hinzugefügt wurden.](#)
 - ↓ [Wenn Ihr DMA WMC vom HP MediaSmart Server nicht angezeigt oder wenn der DMA keine Ihrer Dateien findet.](#)
-

↓ [Wenn einige Ihrer Dateien \(z. B. Dateien, die neu auf den Server kopiert wurden\) nicht vom DMA gefunden werden:](#)

Digital Media Adapter (DMA oder Digitale Media-Receiver -- DMR) verwenden Universal Plug 'n Play (UPnP) Protokoll , um Digitalmedien-Server (DMS) automatisch zu erkennen. Bei HP MediaSmart Server kommt Windows Media Connect 2.0 (WMC) als DMS zum Einsatz. Damit ein DMA HP MediaSmart Server erkennen und auf dessen Inhalt zugreifen kann, muss WMC aktiviert sein. Standardmäßig ist WMC zwar deaktiviert, es wird jedoch automatisch für alle DMAs aktiviert, wenn der Serveradministrator einen oder mehrere der drei freigegebenen Ordner (Musik, Fotos und Videos) für die Medienfreigabe auswählt. Auf Ihrem DMA müsste der HP MediaSmart Server dann wie folgt aufgeführt werden:

<IhrServername>: 1: Windows Media Connect



Hinweis

Einige DMAs zeigen den Inhalt aller DMSs in derselben Ansicht an. Dies kann die Identifizierung der einzelnen DMSs erschweren bzw. unmöglich machen. Es folgen weitere Lösungsvorschläge für DMAs:

Nachdem WMC für die gemeinsame Nutzung eines freigegebenen Ordners aktiviert wurde, überwacht es fortlaufend, ob dem Ordner neue Dateien hinzugefügt wurden.

1. Doppelklicken Sie auf dem PC auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste, und melden Sie sich an.
Wählen Sie auf dem Mac im Servermenü  die Option **Home Server-Konsole starten** aus.
2. Klicken Sie in der rechten oberen Ecke der Konsole auf **Einstellungen** .
3. Klicken Sie auf **Medienfreigabe** im linken Menü.
4. Wählen Sie mindestens einen der freigegebenen Ordner aus, um ihn auszuwählen, und klicken Sie auf die Optionsschaltfläche **An**.
5. Klicken Sie auf **Übernehmen**.
WMC wird automatisch gestartet und gibt dann alle Dateien in den ausgewählten freigegebenen Ordnern für die gemeinsame Nutzung frei.

Wenn Ihr DMA WMC vom HP MediaSmart Server nicht anzeigt oder wenn der DMA keine Ihrer Dateien findet.

1. Kontrollieren Sie, dass WMC aktiviert ist (führen Sie die oben genannten Schritte aus, um zur Option „Medienfreigabe“ zu gelangen, und stellen Sie sicher, dass für mindestens einen der freigegebenen Ordner „Ein“ ausgewählt ist).

Überprüfen Sie, dass sowohl der HP MediaSmart Server als auch der DMA mit demselben Heimnetzwerk verbunden sind (ein Router oder eine Firewall zwischen beiden kann die Erkennung und die Protokolle für gemeinsame Mediennutzung stören).

2. Starten Sie den DMA neu.
3. Starten Sie den HP MediaSmart Server neu.

Wenn einige Ihrer Dateien (z. B. Dateien, die neu auf den Server kopiert wurden) nicht vom DMA gefunden werden:

1. Stellen Sie sicher, dass die Dateien an den richtigen Speicherort kopiert wurden. Für die Medienfreigabe können nur die freigegebenen Ordner „Musik“, „Fotos“ und „Video“ verwendet werden. Beachten Sie dabei Folgendes: Wenn einer dieser Ordner für die Medienfreigabe aktiviert wird, wird die Medienfreigabe auch für alle in diesem Ordner befindlichen Unterordner aktiviert.
2. Aktivieren Sie erneut die Medienfreigabe für den freigegebenen Ordner.
 - Klicken Sie auf der Seite „Windows Home Server-Einstellungen“ auf „Medienfreigabe“ (siehe oben).
 - Deaktivieren Sie die Medienfreigabe für den freigegebenen Ordner, der keine Dateien enthält, indem Sie auf „Aus“ klicken, und klicken Sie dann auf **Übernehmen**.
 - Schalten Sie die Freigabe für den freigegebenen Ordner wieder ein, und klicken Sie auf **Übernehmen**.
3. Starten Sie den DMA neu.
4. Starten Sie den HP MediaSmart Server neu.

Weshalb erscheinen in meiner DMA-Liste Musikstücke, Bilder oder Videos doppelt?

Wenn Sie Medien aus freigegebenen Ordnern sowohl mit Windows Media Connect als auch mit TwonkyMedia streamen, erscheinen auf Ihrem digitalen Medienadapter möglicherweise doppelte Einträge für Ihre Musikstücke, Bilder oder Videos. Sie können dieses Problem beheben, indem Sie die Medienfreigabe für einen der freigegebenen Ordner aufheben.

Weitere Informationen zu diesen Programmen finden Sie im Abschnitt [Windows Media Connect 2.0 und TwonkyMedia im Vergleich](#).

So deaktivieren Sie einen freigegebenen Ordner in Windows Media Connect 2.0

1. Doppelklicken Sie auf dem PC auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste, und melden Sie sich an.
Wählen Sie auf dem Mac im Servermenü  die Option **Home Server-Konsole starten** aus.
2. Klicken Sie in der rechten oberen Ecke der Konsole auf **Einstellungen** .

3. Klicken Sie auf **Medienfreigabe** im linken Menü.

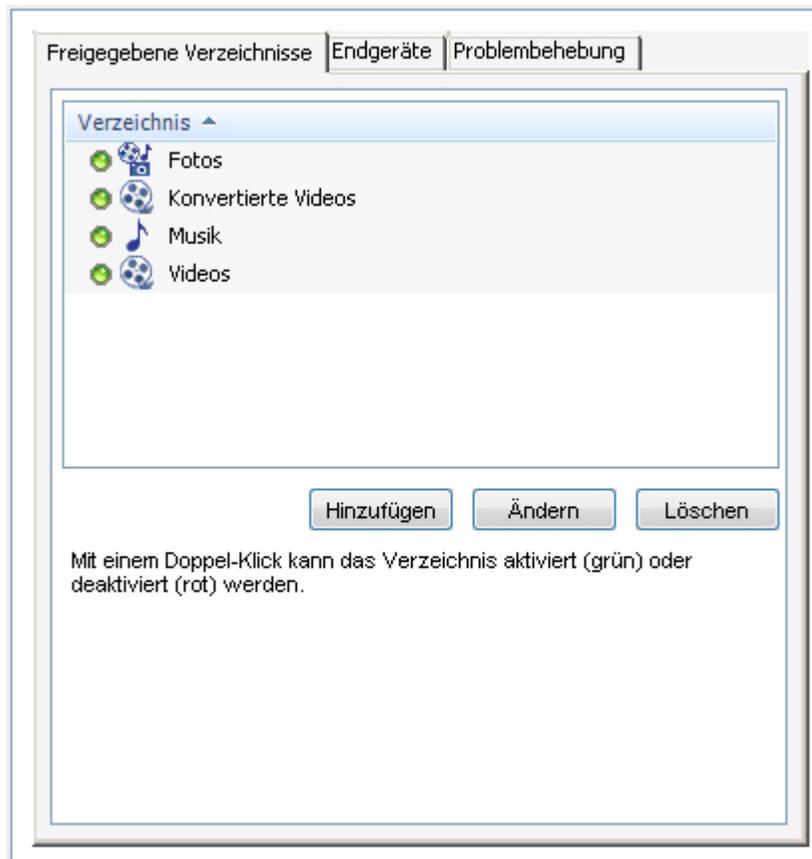


4. Klicken Sie rechts unter **Medienbibliothekfreigabe** auf **Aus** .
5. Klicken Sie auf **OK**.

Weitere Informationen zur Verwendung von Windows Media Connect finden Sie in der Windows Home Server-Hilfe unter „Medienfreigabe“.

So deaktivieren Sie einen freigegebenen Ordner in TwonkyMedia

1. Doppelklicken Sie auf dem PC auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste, und melden Sie sich an.
Wählen Sie auf dem Mac im Servermenü  die Option **Home Server-Konsole starten** aus.
2. Klicken Sie in der rechten oberen Ecke der Konsole auf **Einstellungen** .
3. Klicken Sie in der Meldung über den erfolgreichen Abschluss der Installation auf **TwonkyMedia**, im linken Menü.



4. Wählen Sie auf der Registerkarte **Medienfreigabeordner** einen freigegebenen Ordner aus, und klicken Sie auf **Entfernen**, für alle Ordner, die Sie nicht für das Streamen von Inhalten mit TwonkyMedia verwenden möchten.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Weitere Informationen zur Verwendung von TwonkyMedia finden Sie unter **Hilfe** auf der Registerkarte „TwonkyMedia“ auf der Windows Home Server-Konsole, oder klicken Sie auf allen anderen Dialogfeldern von TwonkyMedia auf **Hilfe**.

Windows Media Connect 2.0 und TwonkyMedia im Vergleich

Die folgenden Tabellen zeigen einen ausführlichen Vergleich der Funktionen von Windows Media Connect 2.0 und TwonkyMedia.

Allgemein bietet TwonkyMedia folgende Funktionen:

- Anzeige von Miniaturansichten von Fotos und Albumcovern zu Musikdateien auf Ihrem digitalen Medienadapter oder digitalen Medien-Receiver
- Unterstützung für wesentlich mehr Medienformate

Inhalt dieses Artikels:

↓ [Allgemeine Funktionen](#)

↓ [Ansichten](#)

↓ [Dateiformate](#)

Allgemeine Funktionen

Vergleich der allgemeinen Funktionen von Windows Media Connect und TwonkyMedia		
Funktion	Windows Media Connect 2.0	TwonkyMedia
DLNA-Unterstützung	Bedingt	entspricht 1.0 1.5-Referenz
Anzahl der freigegebenen Ordner	Musik Fotos Videoclips	Vom Benutzer festgelegt
Freigegebene Ordner/Medienformate	Musik/alle Medienformate Fotos/alle Medienformate Videos/alle Medienformate	Musik/Musikmedienformate Fotos/alle Medienformate Videos/Videomedienformate Vom Benutzer wählbare Ordner/Medienformate
Albumcover-/Miniaturbildunterstützung		Musik-Albumcover Foto-Miniaturbilder
Bildskalierung	Eingeschränkt	JPG_MED-Unterstützung
Videotrickmodi	Nein	Ja
Serverseitiges Shuffle	Nein	Ja
Status-/Übersichts-Benutzeroberfläche	Nein	Ja
Ordnerüberwachung	Ja	Ja
DMR -Ausschluss	Nein	Ja

Ansichten

Vergleich der Ansichten von Windows Media Connect und TwonkyMedia		
Ansichten	Windows Media Connect 2.0	TwonkyMedia
Musikansichten		
Album	X	X
Alle Stücke	X	X
Interpret	X	X
Interpretenindex		X
Interpret/Ordner		X
Ordner	X	X
Genre	X	X
Genreindex		X
Genre/Interpret		X
Wiedergabeliste	X	X
Jahr/Interpret		X
Bildansichten		
Album	X	
Alle Fotos	X	X
Datum	X (flach)	X (hierarchisch)
Ordner	X	X
Wiedergabeliste	X	
Videoansichten		
Darsteller	X	
Album	X	
Alle Videos	X	
Ordner	X	
Genre	X	
Wiedergabeliste	X	

Dateiformate

Vergleich der Dateiformate von Windows Media Connect und TwonkyMedia		
Dateiformate	Windows Media Connect 2.0	TwonkyMedia
Musikformate		
3gp		X
ac3		X
aiff		X
asf	X	X
FLAC		X
LPCM		X
m4a		X
mp1		X
mp2		X
mp3	X	X
mp4		X
mpa		X
ogg		X
wav	X	X
wma	X	X
Bildformate		
bmp	X	X
gif	X	X
jpg/jpeg	X	X
png	X	X
tif/tiff	X	X
Videoformate		
3gp		X

Vergleich der Dateiformate von Windows Media Connect und TwonkyMedia		
Dateiformate	Windows Media Connect 2.0	TwonkyMedia
asf		X
avi	X	X
DivX		X
dvr-ms	X	X
m1v		X
m4v		X
mpe		X
mpg/mpeg	X	X
MPEG-1	X	X
MPEG-2	X	X
MPEG2-TS		X
MPEG-4		X
vdr		X
vob		X
wmv	X	X
Xvid		X
Wiedergabelistenformate		
m3u	X	X
pls		X
wpl	X	X

Chapter 7. HP Photo Publisher und HP Photo Viewer

HP PHOTO PUBLISHER

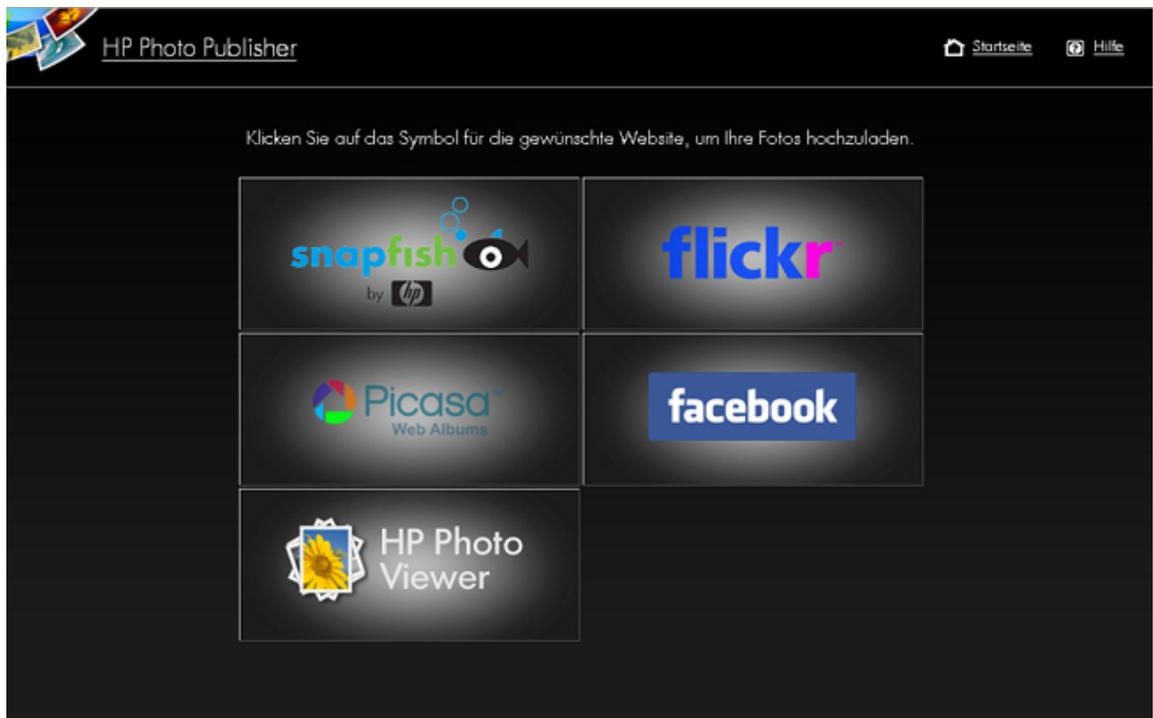
Informationen zu HP Photo Publisher

Inhalt dieses Artikels:

- ↓ [Die HP Photo Publisher-Homepage](#)
 - ↓ [Bevor Sie HP Photo Publisher verwenden](#)
 - ↓ [Unterstützte Dateiformate](#)
-

Die HP Photo Publisher-Homepage

Veröffentlichen Sie Fotos von Ihrem Server auf einer von vielen Fotoalbum-Websites, oder geben Sie Fotos mithilfe von HP Photo Viewer direkt von Ihrem Server frei. Personen außerhalb Ihres Netzwerks können Ihre Fotos über das Internet anzeigen.



Bevor Sie HP Photo Publisher verwenden

Sie müssen über einen Benutzernamen und ein Kennwort verfügen, um sich bei HP Photo Publisher anzumelden. Die Benutzernamen und Benutzerkennwörter werden in der Windows Home Server-Konsole eingerichtet.

1. Doppelklicken Sie auf dem PC auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste, und melden Sie sich an.
Wählen Sie auf dem Mac im Servermenü  die Option **Home Server-Konsole starten** aus.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Benutzerkonten**.
3. Klicken Sie auf **Hinzufügen**, und führen Sie die Anweisungen im Assistenten **Benutzerkonto hinzufügen** aus.
4. Aktivieren Sie Fernzugriff für das Benutzerkonto.

Unterstützte Dateiformate

In der Tabelle unten ist dargestellt, welche Dateitypen bei den verschiedenen Fotoalbum- und Kontaktnetzwerk-Websites akzeptiert werden:

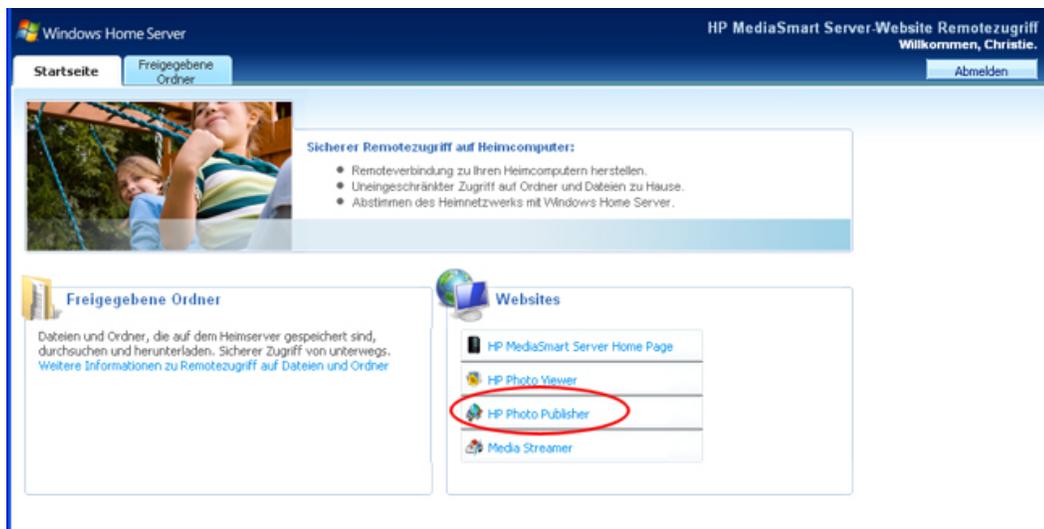
	*.jpg, *.jpeg	*.gif	*.png	*.bmp
Picasa	X	X	X	X
Snapfish	X			
Facebook	X	X	X	X
Flickr	X	X		
HP Photo Viewer	X	X	X	

Einige Einschränkungen beim kostenlosen Konto (nach Website):

- Zum aktuellen Zeitpunkt lässt Flickr nur 3 Fotosets zu. Speicherlimit von 100 MB für Foto-Uploads pro Kalendermonat.
- Zum aktuellen Zeitpunkt lässt Facebook nur 60 Fotos pro Album zu. Sie können jedoch ein unbegrenzte Anzahl von Alben erstellen.
- Zum aktuellen Zeitpunkt hat Picasa ein Speicherlimit von 250 MB.
- Zum aktuellen Zeitpunkt hat Snapfish keine Einschränkung für die Anzahl der hochgeladenen Fotos.

Bei HP Photo Publisher anmelden

1. Klicken Sie auf dem PC auf das Desktop-Symbol für den HP MediaSmart Server
Wählen Sie auf dem Mac im **Servermenü** die Option **Homepage öffnen** aus
2. Doppelklicken Sie auf **HP Photo Publisher**.
3. Geben Sie Ihren **Benutzernamen** und Ihr **Kennwort** ein, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Anmelden**.
Wenn Sie keinen Benutzernamen und kein Kennwort haben, wählen Sie die Registerkarte **Benutzerkonten** in der Windows Home Server-Konsole, und fügen Sie ein Konto hinzu. Kehren Sie dann zur Anmeldeseite von HP Photo Publisher zurück, und geben Sie Ihre Anmeldeinformationen ein.
4. Die **HP Photo Publisher**-Homepage wird geöffnet.
5. Wenn Sie die falschen Anmeldedaten eingegeben haben, gelangen Sie stattdessen zur Seite für den Fernzugriff. Klicken Sie zur Anzeige der Startseite von **HP Photo Publisher auf HP Photo Publisher**.



Hinweis

Sie können den HP Photo Publisher auch öffnen, indem Sie auf **Start, Alle Programme** und **HP MediaSmart Server** klicken. Die HP Homepage wird geöffnet. Klicken Sie auf **HP Photo Publisher**.

Bei einer Fotoalbum-Website anmelden

ANMELDUNG BEI FACEBOOK



Klicken Sie zum Anmelden bei Ihrem Facebook-Konto auf den Link **Anmeldung**.

Ein Seite wird geöffnet, auf der Sie Ihre Anmeldedaten für diese Site eingeben können.

facebook

HP Photo Publisher

Login to Facebook to enjoy the full functionality of HP Photo Publisher. If you don't want this to happen, go to the normal Facebook login page.

Email:

Password:

Optional: Save my login info to avoid logging in to Facebook again to use this application.

or [Sign up for Facebook](#)

[Forgot your password?](#)

Security Note: After login, you should never provide your password to an outside application. Facebook does not provide your contact information to HP Photo Publisher.

Facebook © 2008 | English *

[About](#) [Find Friends](#) [Advertising](#) [Developers](#) [Terms](#) [Privacy](#) [Help](#)

Hierüber gelangen Sie zur Facebook-Bestätigungsseite. Schließen Sie diese Seite.

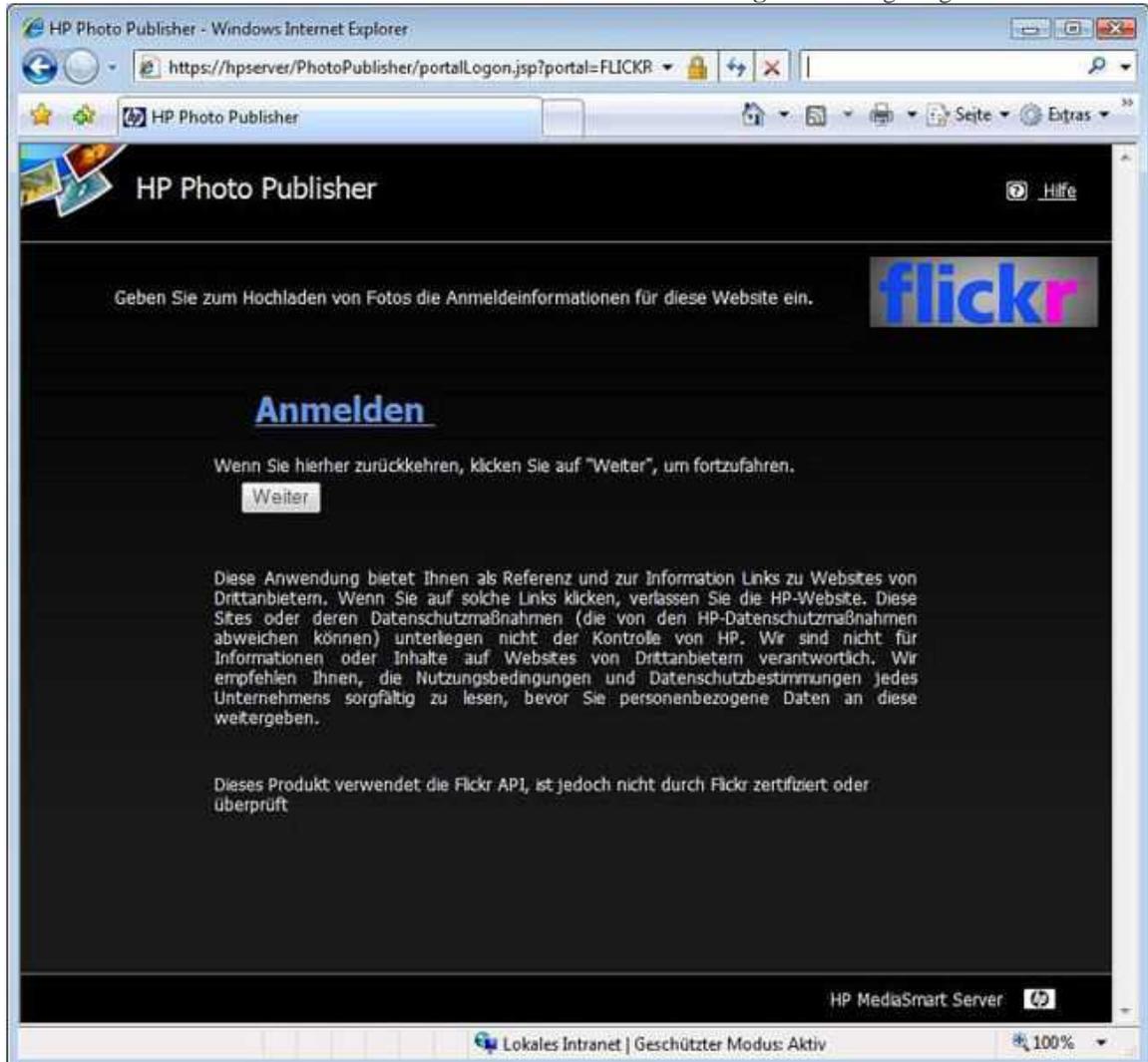
facebook

You may now close this window and return to the application.

Klicken Sie im Photo Publisher-Anmeldebildschirm auf **Weiter**. Eine Seite wird geöffnet, auf der Sie ein Album erstellen oder zu einem bestehenden Album hinzufügen können.

FLICKR-ANMELDESEITE

Klicken Sie zum Anmelden bei Flickr auf den blauen Link **Anmeldung** wie unten gezeigt.

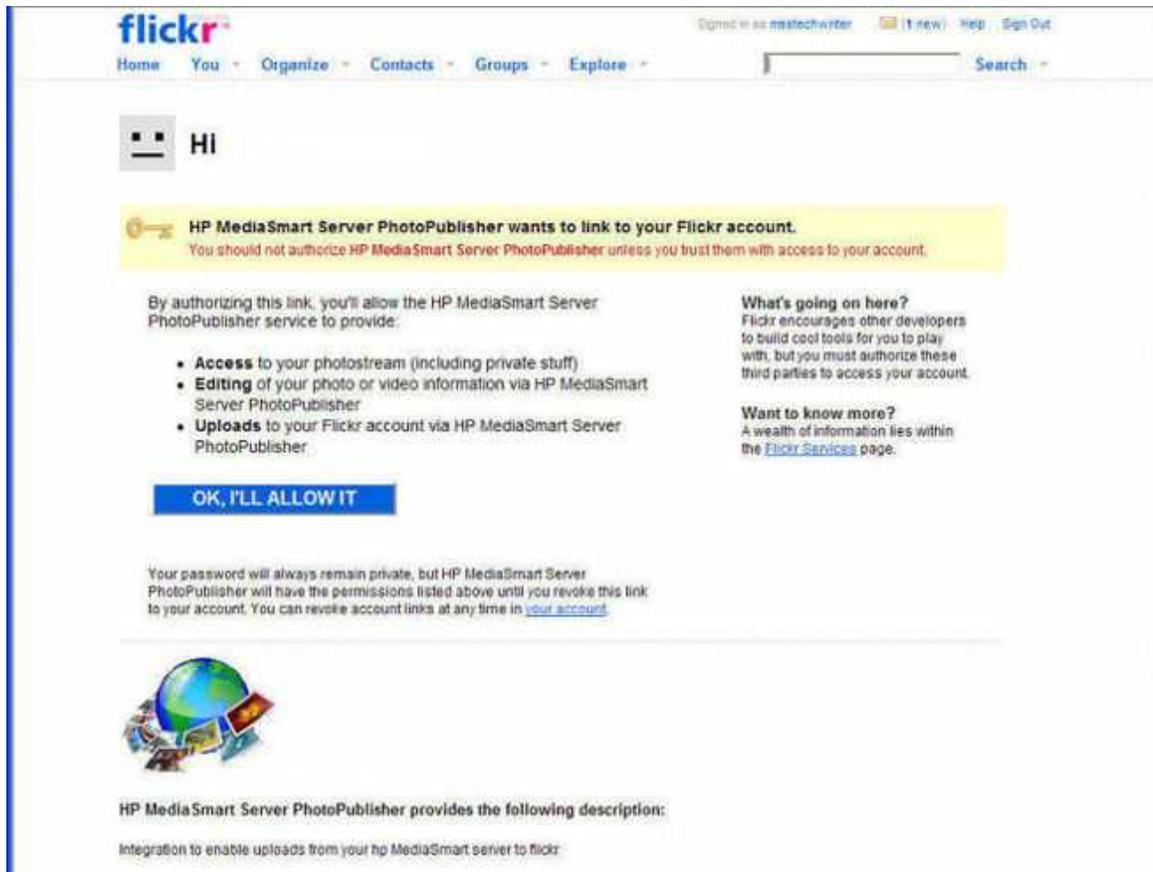


Hierüber gelangen Sie zur Flickr-Anmeldeseite. Geben Sie Ihre Anmeldedaten ein, und kehren Sie zur HP Photo Publisher-Seite zurück.

The screenshot shows the Flickr sign-in interface. On the left, the text reads: "Love fun? Use Flickr." followed by three bullet points: "Flickr is part of Yahoo! Sign in to share photos and explore the world.", "Flickr is almost certainly the world's best photo site. Not only does Flickr make you smell better, it also makes you more attractive!", and "Flickr now comes in eight great flavors. 繁體中文 · Deutsch · English · Español · Français · Italiano · 日本語 · Português". Below this is a note: "Hey Old Skool members! You'll need to merge your account." On the right, the "Sign in to Yahoo!" section includes a yellow warning box: "Are you protected? Create your sign-in seal. (Why?)". Below this are input fields for "Yahoo! ID" (with an example "foc@hyme@yahoo.com") and "Password". There is a checkbox for "Keep me signed in for 2 weeks unless I sign out. info [Uncheck if on a shared computer]". A "Sign In" button is located below the checkbox. At the bottom of the sign-in section, there is a link for "Forget your ID or password? | Help" and a "Sign Up" button for users who do not have a Yahoo! ID.

Flickr bittet Sie dann, HP MediaSmart Server die Verknüpfung auf Ihr Konto zuzulassen.

Klicken Sie auf **JA, ICH ERLAUBE ES**.



Hierüber gelangen Sie zur Flickr-Bestätigungsseite. Schließen Sie diese Seite.



Klicken Sie auf **Weiter**.

Hierüber gelangen Sie zur HP Photo Publisher-Albumseite.

Jetzt können Sie Alben erstellen oder einem bestehenden Album Fotos hinzufügen.

ANMELDUNG BEI PICASA

Um sich bei Picasa anzumelden, geben Sie die Anmeldeinformationen wie in der folgenden Abbildung gezeigt ein. Klicken Sie auf **Weiter**.

Wenn diese erkannt werden, wird eine Seite angezeigt, auf der Sie Fotos hochladen und Alben erstellen können.

HP Photo Publisher

Startseite Hilfe

Geben Sie zum Hochladen von Fotos die Anmeldeinformationen für diese Website ein.

Picasa-E-Mail-Adresse

Picasa-Passwort

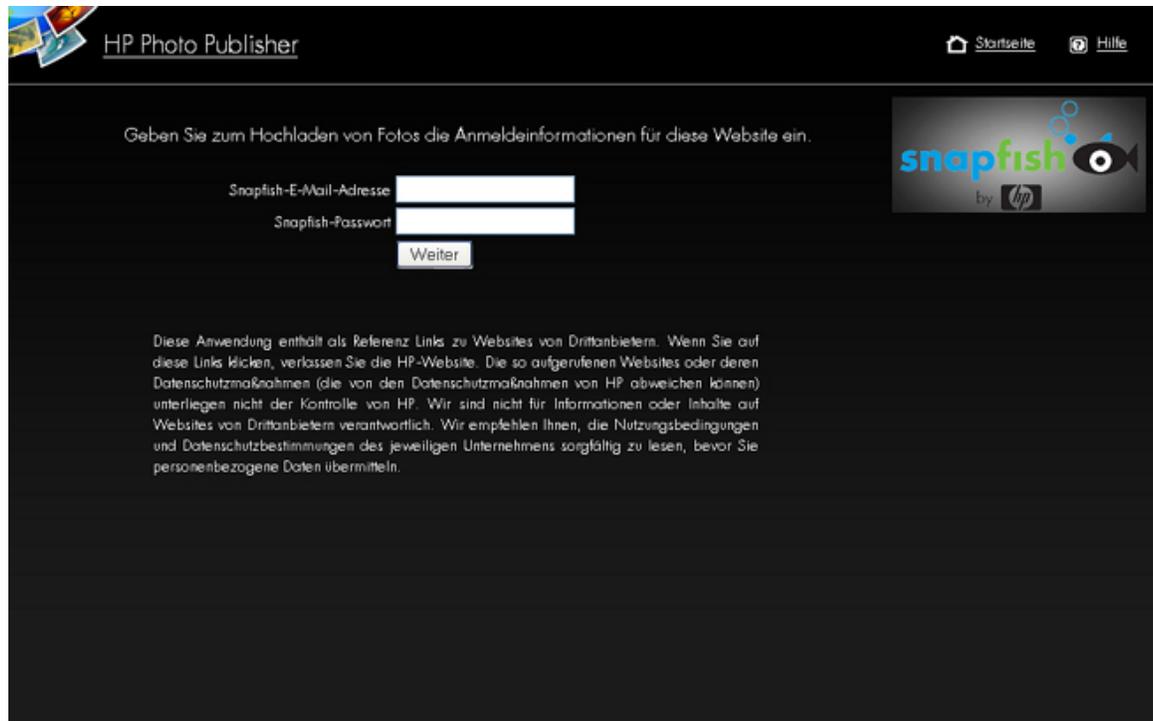
Weiter

Diese Anwendung enthält als Referenz Links zu Websites von Drittanbietern. Wenn Sie auf diese Links klicken, verlassen Sie die HP-Website. Die so aufgerufenen Websites oder deren Datenschutzmaßnahmen (die von den Datenschutzmaßnahmen von HP abweichen können) unterliegen nicht der Kontrolle von HP. Wir sind nicht für Informationen oder Inhalte auf Websites von Drittanbietern verantwortlich. Wir empfehlen Ihnen, die Nutzungsbedingungen und Datenschutzbestimmungen des jeweiligen Unternehmens sorgfältig zu lesen, bevor Sie personenbezogene Daten übermitteln.

ANMELDUNG BEI SNAPPFISH

Geben Sie zur Anmeldung bei Snapfish Ihre Anmeldedaten ein. Klicken Sie auf **Weiter**.

Wenn diese erkannt werden, wird eine Seite angezeigt, auf der Sie Alben erstellen oder diesen Fotos hinzufügen können.



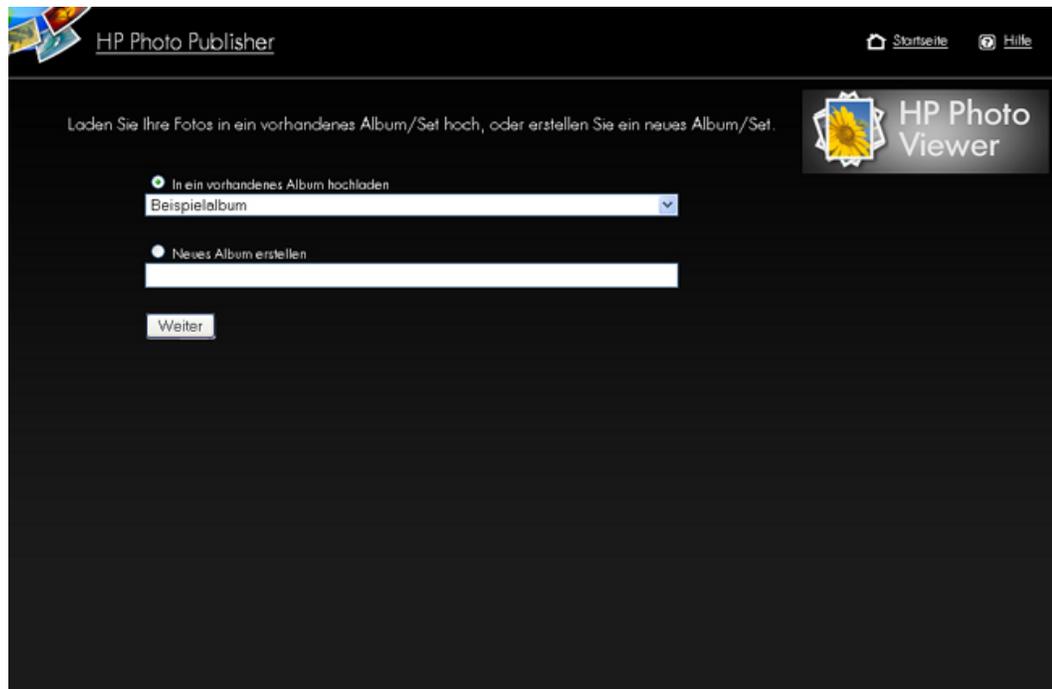
Vorhandenes Album auswählen oder ein Album erstellen

1. Wählen Sie **In vorhandenes Album hochladen**, und wählen Sie das Album aus der Dropdown-Liste.
oder
Wählen Sie, um ein neues Album oder Set zu erstellen. Geben Sie den Namen des Albums ein.
2. Klicken Sie auf **Weiter**.



Hinweis

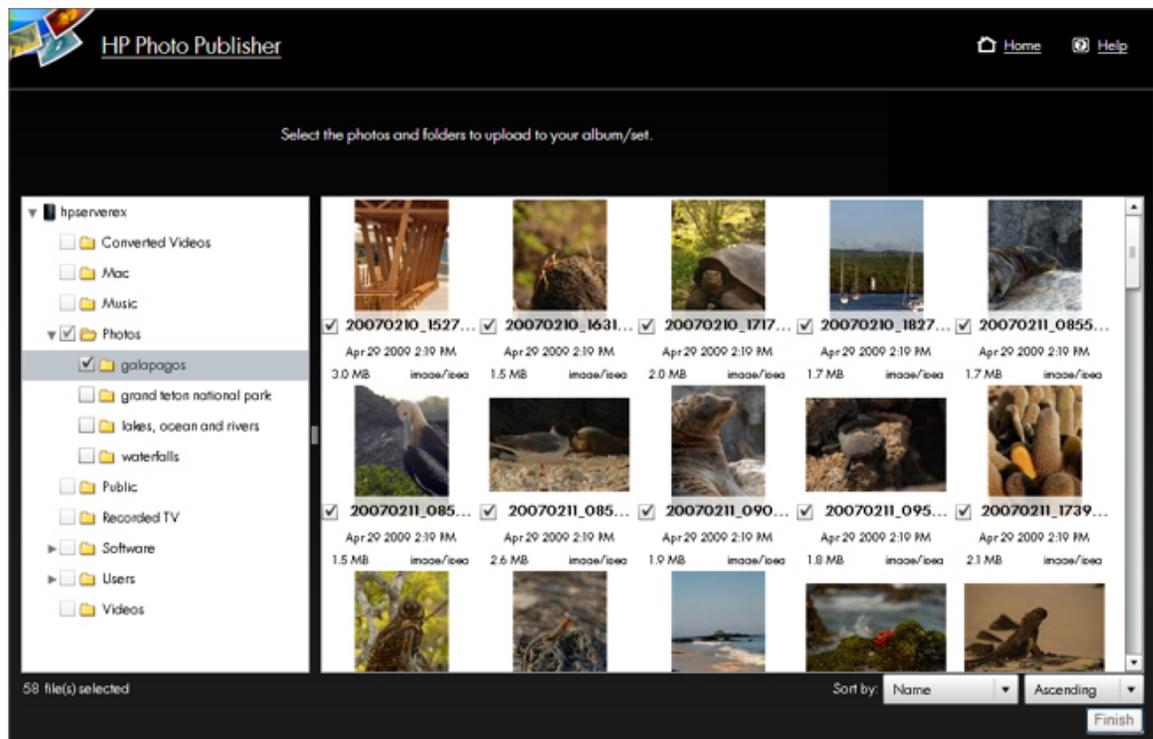
Bei Flickr wird der Begriff **Set** anstelle von **Album** verwendet. Ein weiterer bei Flickr verwendeter Begriff lautet **photo stream** (Foto-Stream). Der **Foto-Stream** ist der Standardpräsentationsmodus von Flickr und verwendet keine Sets.



Auswählen von Fotos

Der HP Photo Publisher fragt den Server ab und zeigt eine Liste mit Ordnern und Fotos an, die für den aktuellen Benutzer verfügbar sind.

1. Klicken Sie auf den **Pfeil**, um die Ordneranzeige zu erweitern.
2. Wählen Sie ein zu veröffentlichendes Foto aus.
 - Wählen Sie einen gesamten Ordner aus, indem Sie das Kontrollkästchen neben dem Ordner mit einem Häkchen aktivieren.
 - Wählen Sie einzelne Dateien aus, indem Sie die Kontrollkästchen neben den einzelnen Dateien verwenden.
3. Sobald Sie Ihre Auswahl vorgenommen haben, klicken Sie auf **Fertig stellen**. Die ausgewählten Fotos werden jetzt auf die Fotoalbum-Website hochgeladen, bei der Sie angemeldet sind.



Nur Dateitypen, die von der Fotoalbum-Website unterstützt werden, sind für den Upload verfügbar.

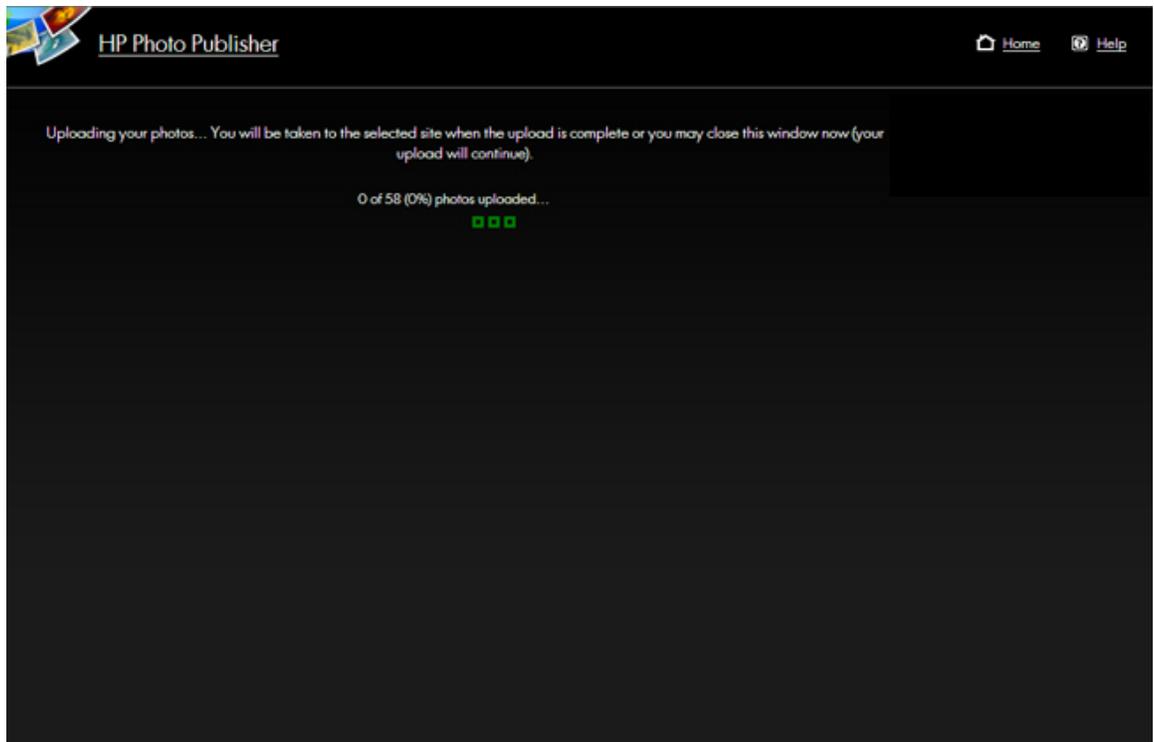
In der Tabelle unten ist dargestellt, welche Dateitypen bei den verschiedenen Fotoalbum- und Kontaktnetzwerk-Websites akzeptiert werden.

	*.jpg, *.jpeg	*.gif	*.png	*.bmp
Picasa	X	X	X	X
Snapfish	X			
Facebook	X	X	X	X
Flickr	X	X		
HP Photo Viewer	X	X	X	

Server setzt Upload fort

Diese Seite zeigt den Upload-Status der Fotos an.

Sollte der Browser nicht mehr reagieren, können Sie ihn schließen. Sie können auch eine andere Website öffnen. Der HP MediaSmart Server wird das Hochladen fortsetzen.



Fehlerbehebung bei HP Photo Publisher

PHOTO PUBLISHER, FLICKR “FROB” ERROR

Symptom

While logged into flickr, I open a second Firefox browser session and try to log into flickr. I get the following error.



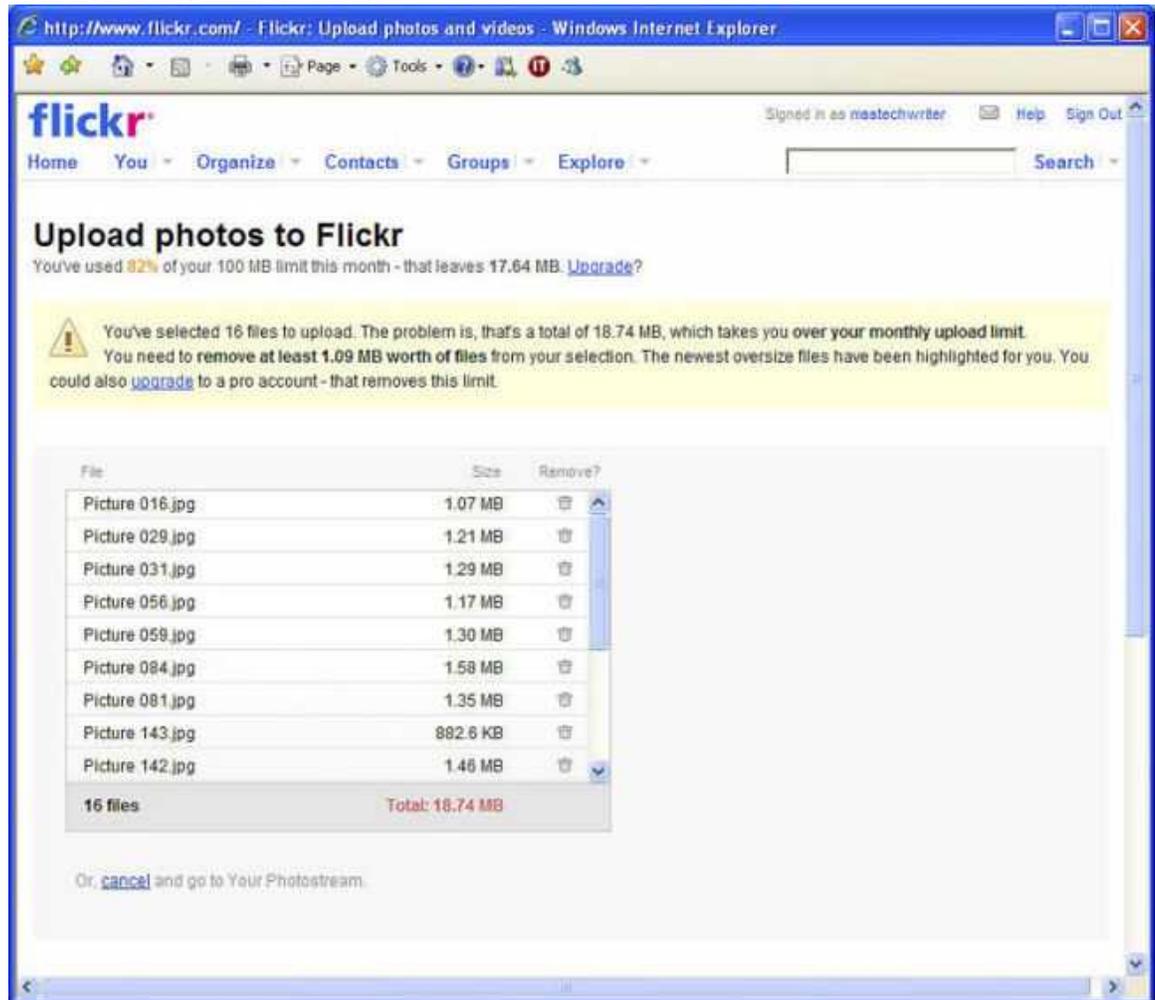
Solution

Close all Firefox browsers that are logged into flickr. You will be able to log back into flickr.

PHOTO PUBLISHER, FEHLER BEIM HOCHLADEN VON FOTOS AUF FLICKR

Symptom

Beim Versuch, Fotos in mein Flickr-Konto hochzuladen, erhalte ich eine Fehlermeldung, dass mein monatliches Limit erreicht ist.



Ursache

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments gestattete Flickr bei kostenlosen Konten nur einen Upload von 100 MB pro Monat.

Lösungsweg

Warten Sie mit dem Hochladen der Fotos in Ihr kostenloses Konto bis zum nächsten Monat, oder folgen Sie dem Upgrade-Link, um ein Flickr-Pro-Konto zu erwerben.

PHOTO PUBLISHER, WIE FÜGE ICH WEITERE FOTOS ZU EINEM ALBUM HINZU?

So fügen Sie einem Album weitere Fotos hinzu, nachdem Sie bereits Fotos hinzugefügt haben:



- [Rufen Sie über die HP Homepage die Anmeldeseite von Photo Publisher auf](#)
oder
- [Verwenden Sie die Schaltfläche „Zurück“ des Browsers.](#)

Rufen Sie über die HP Homepage die Anmeldeseite von Photo Publisher auf

HP empfiehlt, zum Hinzufügen von Fotos zu einem vorhandenen Album Photo Publisher wieder über die HP Homepage aufzurufen.

1. Schließen Sie auf dem PC den Browser, und doppelklicken Sie auf das Desktop-Symbol für den HP MediaSmart Server
Schließen Sie auf dem Mac den Browser, und wählen Sie im Servermenü die Option **Homepage öffnen** aus.
2. Doppelklicken Sie auf **HP Photo Publisher**.

- Melden Sie sich bei HP Photo Publisher an. Geben Sie den **Benutzernamen** und das **Kennwort ein**, und klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Anmelden**.



HP MediaSmart Server-Website

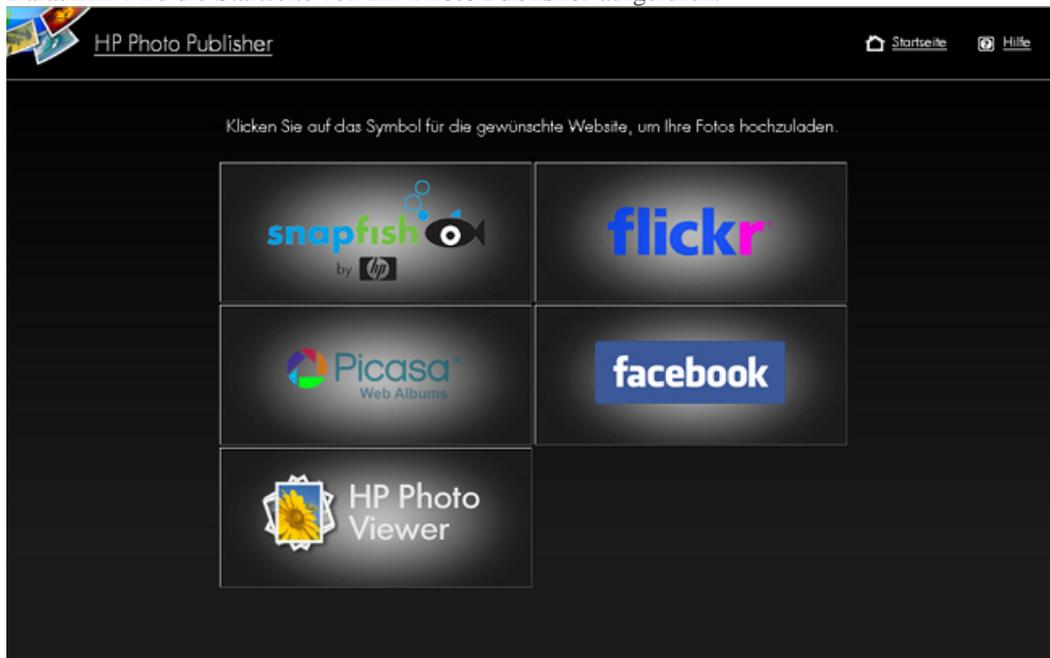
Remotezugriff

Benutzername

Kennwort

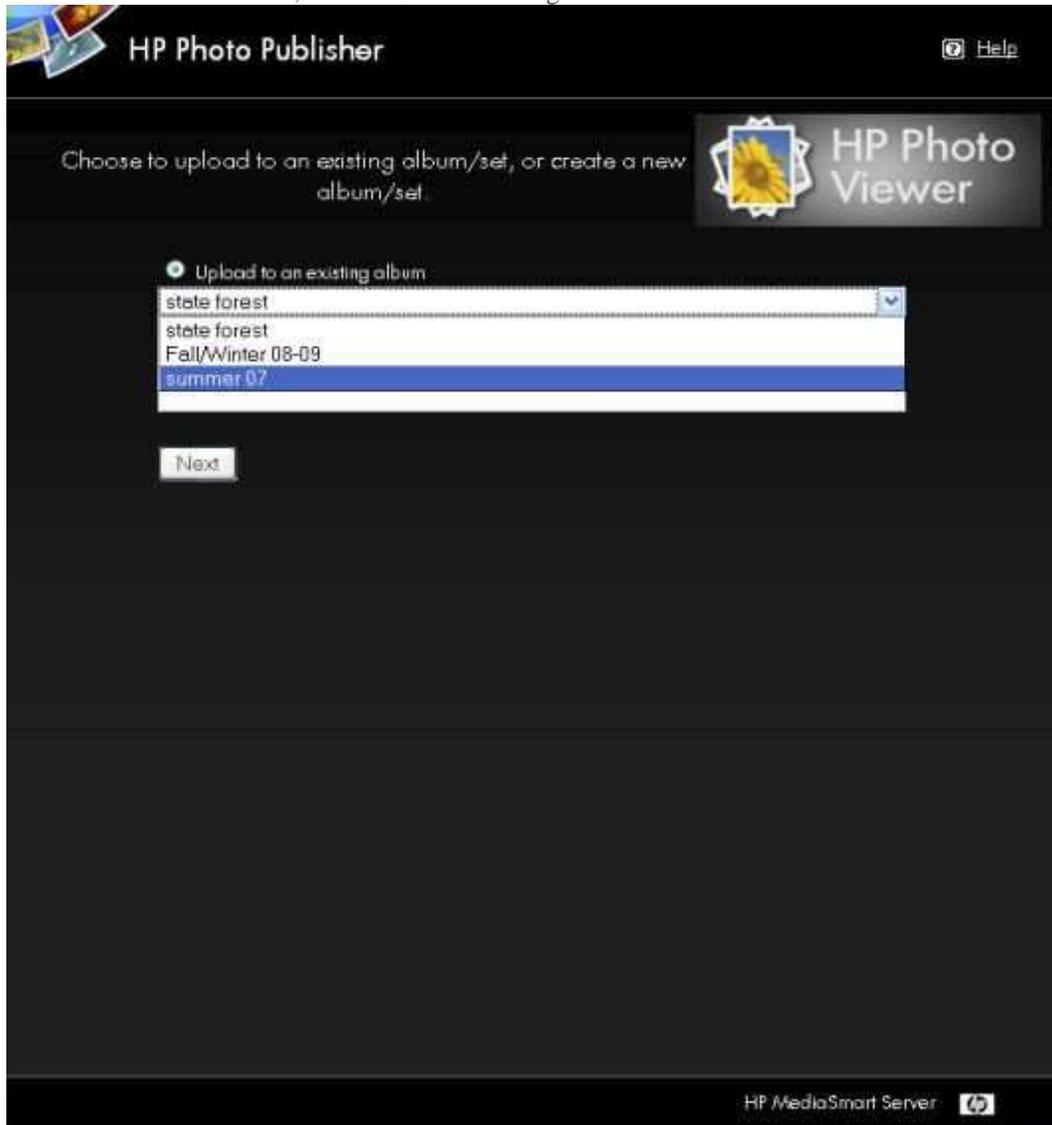
Anmelden

- Daraufhin wird die Startseite von **HP Photo Publisher** aufgerufen.

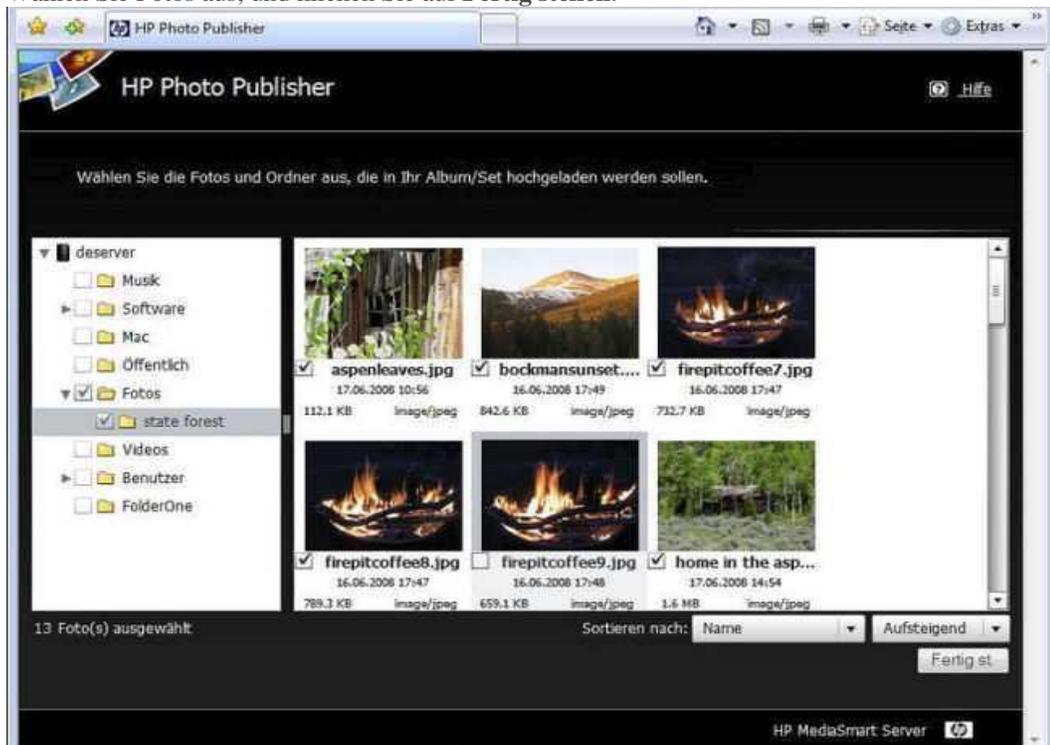


- Klicken Sie auf die Website, und melden Sie sich an.

6. Wählen Sie das Album aus, dem Sie Fotos hinzufügen möchten.



7. Wählen Sie Fotos aus, und klicken Sie auf **Fertig stellen**.

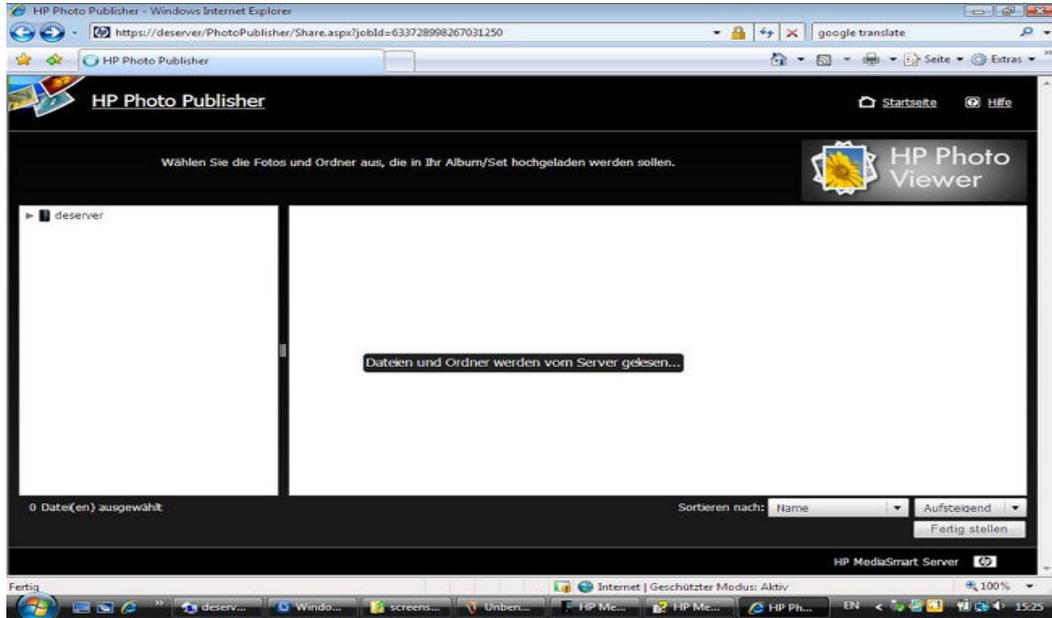


8. Wählen Sie das Fotoalbum zur Anzeige aus.



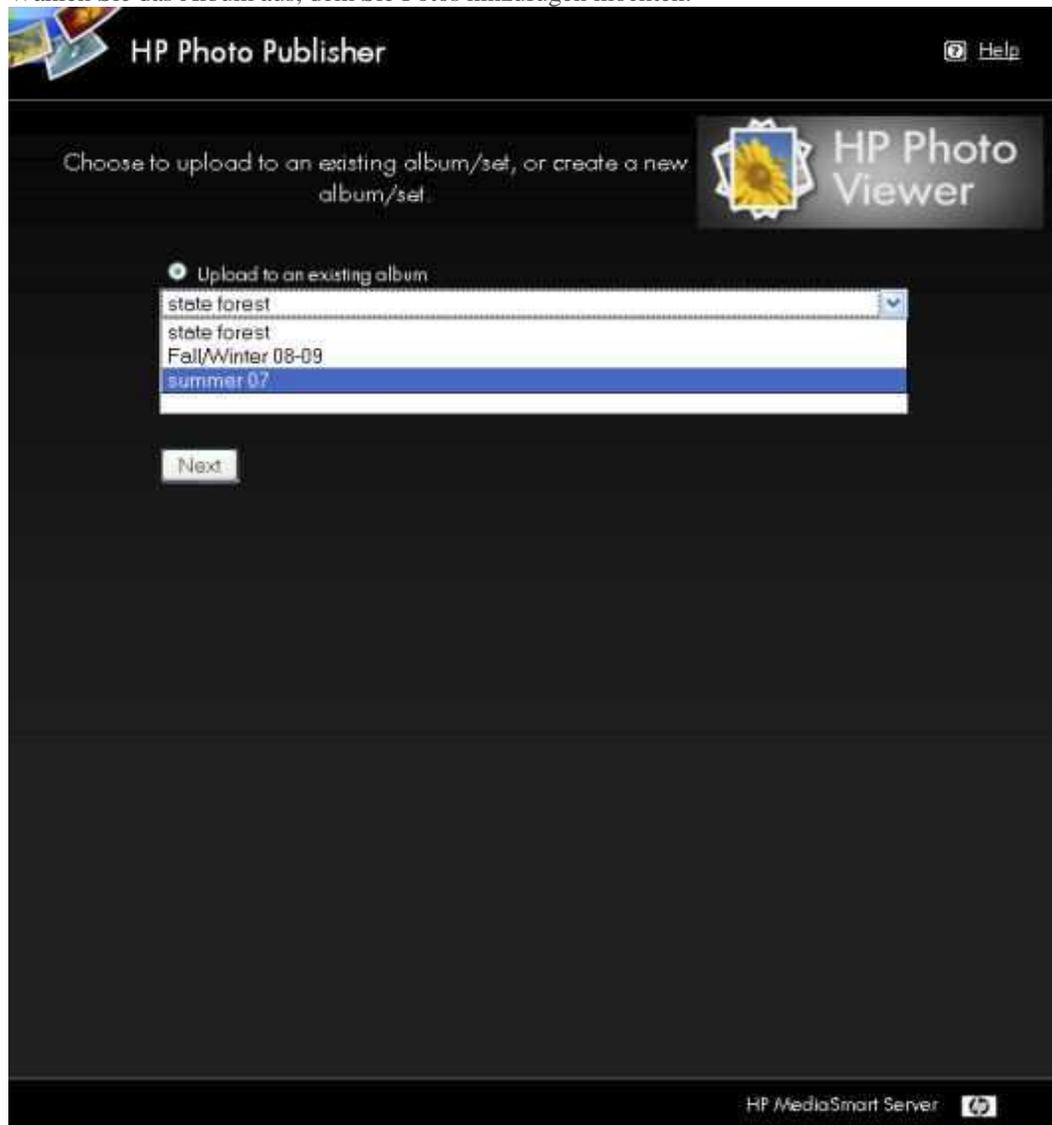
Verwenden der Schaltfläche „Zurück“, um die Seite zum Hinzufügen von Fotos aufzurufen

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Zurück“, bis Sie zur Fotoauswahlseite gelangen. Klicken Sie auf **Photo Publisher**.

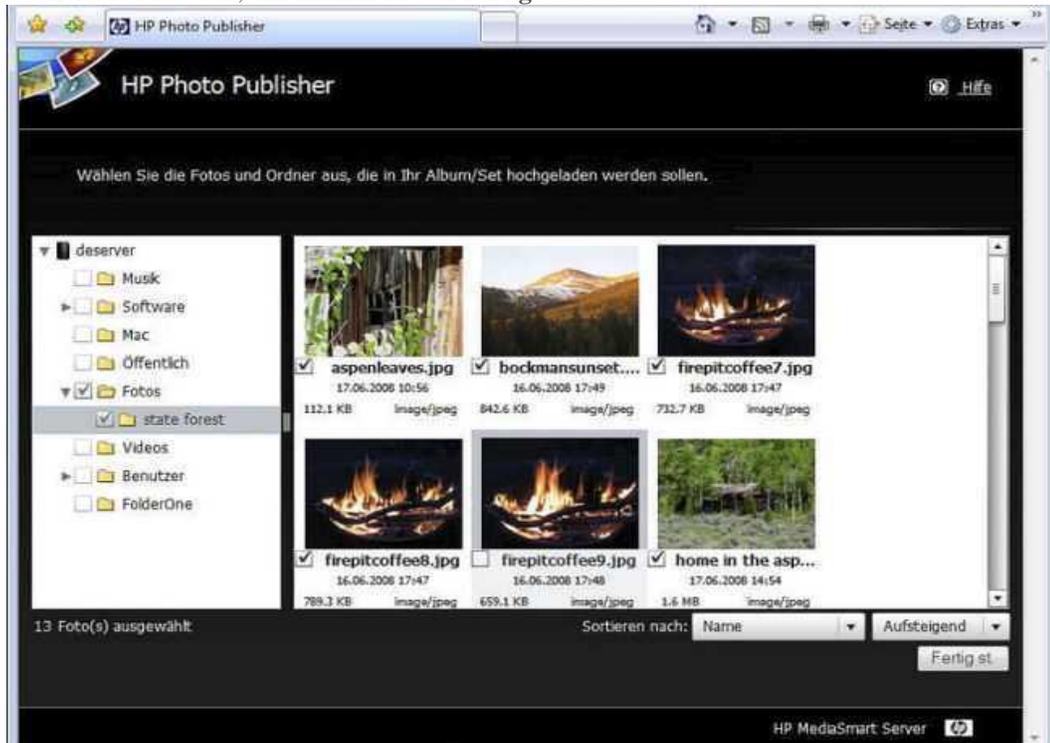


2. Klicken Sie auf die Website, und melden Sie sich an.

3. Wählen Sie das Album aus, dem Sie Fotos hinzufügen möchten.



4. Wählen Sie Fotos aus, und klicken Sie auf **Fertig stellen**.



5. Wählen Sie das Fotoalbum zur Anzeige aus.



HINWEIS:

Eventuell müssen Sie den Browser schließen und erneut öffnen oder den Browser-Cache löschen.

PHOTO PUBLISHER, UPLOAD-FEHLERMELDUNG „FORBIDDEN“ BEI PICASA

Symptom

Beim Versuch, Fotos in mein Picasa-Konto hochzuladen, erhalte ich die Fehlermeldung „Forbidden“.

Ursache

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments galt: Die Fehlermeldung „Forbidden“ tritt auf, wenn einer der beiden folgenden Grenzwerte überschritten wird:

- Picasa lässt bei kostenlosen Konten 500 Fotos pro Album zu.
- Picasa gewährt bei kostenlosen Konten 1 GB Speicherplatz.



Lösungsweg

Ziehen Sie die folgenden Maßnahmen in Betracht:

- Teilen Sie das Album in mehrere kleine auf.
- Löschen Sie einige Ihrer vorhandenen Fotos, um Platz für die Fotos zu schaffen, die Sie hochladen möchten.
- Rufen Sie die Picasa-Website auf, und kaufen Sie mehr Speicherplatz.

PHOTO PUBLISHER, NACH VERWENDEN DER SCHALTFLÄCHE „ZURÜCK“ KÖNNEN KEINE FOTOS AUSGEWÄHLT WERDEN

Symptom

Ich möchte meinem Fotoalbum weitere Fotos hinzufügen, aber ich bin schon über die Fotoauswahlseite hinaus. Wenn ich auf die Schaltfläche „Zurück“ des Browsers klicke, gelange ich wieder zur Fotoauswahlseite. Dort wähle ich Fotos aus. Wenn ich auf „Fertig st.“ klicke, liest der Browser die Alben nicht richtig ein.

Ursache

Es kann vorkommen, dass der Browser Albumdaten aus dem Cache anzeigt.

Lösungsweg

1. Schließen Sie auf dem PC den Browser, und doppelklicken Sie auf das Desktop-Symbol für den HP MediaSmart Server
Schließen Sie auf dem Mac den Browser, und wählen Sie im Servermenü die Option **Homepage öffnen** aus.
2. Doppelklicken Sie auf **HP Photo Publisher**.
3. Geben Sie den **Benutzernamen** und das **Kennwort** ein, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Anmelden**.



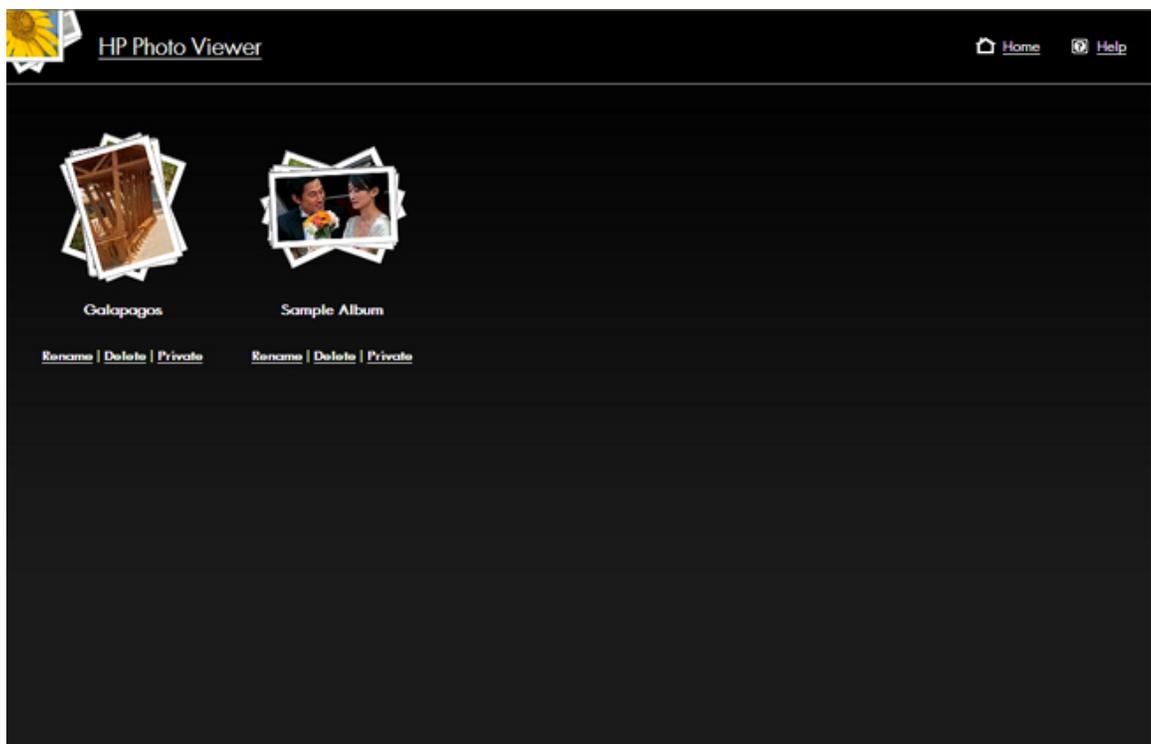
4. Daraufhin wird die Startseite von **HP Photo Publisher** aufgerufen.

HP PHOTO VIEWER

HP Photo Viewer-Homepage

Über die Photo Viewer-Homepage können Sie Alben anzeigen, umbenennen und löschen. In Photo Viewer können Sie Alben als öffentlich oder privat definieren.

Die Option für öffentlich/privat soll für zusätzlichen Datenschutz bei Servern sorgen, die für Fernzugriff eingerichtet sind. Mit dieser Funktion kann der Administrator ein Album als privat kennzeichnen und gleichzeitig Verwandten und Freunden, die die URL des Albums kennen, den Zugriff gewähren.



So geben Sie ein privates Album frei:

1. Öffnen Sie das Album.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Senden Sie die URL über das Menü des Browsers: Klicken Sie auf **Datei, Senden, Link durch E-Mail**, um eine E-Mail an externe Benutzer zu senden.
 - Kopieren Sie die URL
 „`http://myserver.homeserver.com/PhotoViewer/album633689042886093750/index.xml`“, um sie in eine E-Mail einzufügen.

HINWEIS: Stellen Sie sicher, dass die URL für Internet-/Fernzugriff eingerichtet ist. Die Verwendung einer lokalen Albumadresse wie

<http://variable:hpstorage/ServerName/PhotoViewer/album633689042886093750/index.xml>
funktioniert bei Fernbenutzern nicht.

3. Senden Sie die URL an Freunde und Verwandte, damit diese auf das Album zugreifen können.

HP Photo Viewer-Bildschirmpräsentation

Es gibt zwei Auswahlmöglichkeiten:

- Filmstreifenansicht
- Bildschirmpräsentationsansicht

Filmstreifenansicht

Wenn Sie das Album in der **Filmstreifenansicht** anzeigen, sieht die Seite ähnlich aus wie unten angezeigt. Solange Sie beim Server angemeldet sind, werden auf der linken Seite drei Schaltflächen angezeigt: **Herunterladen**, **Fotobeschriftung** und **Entfernen**.

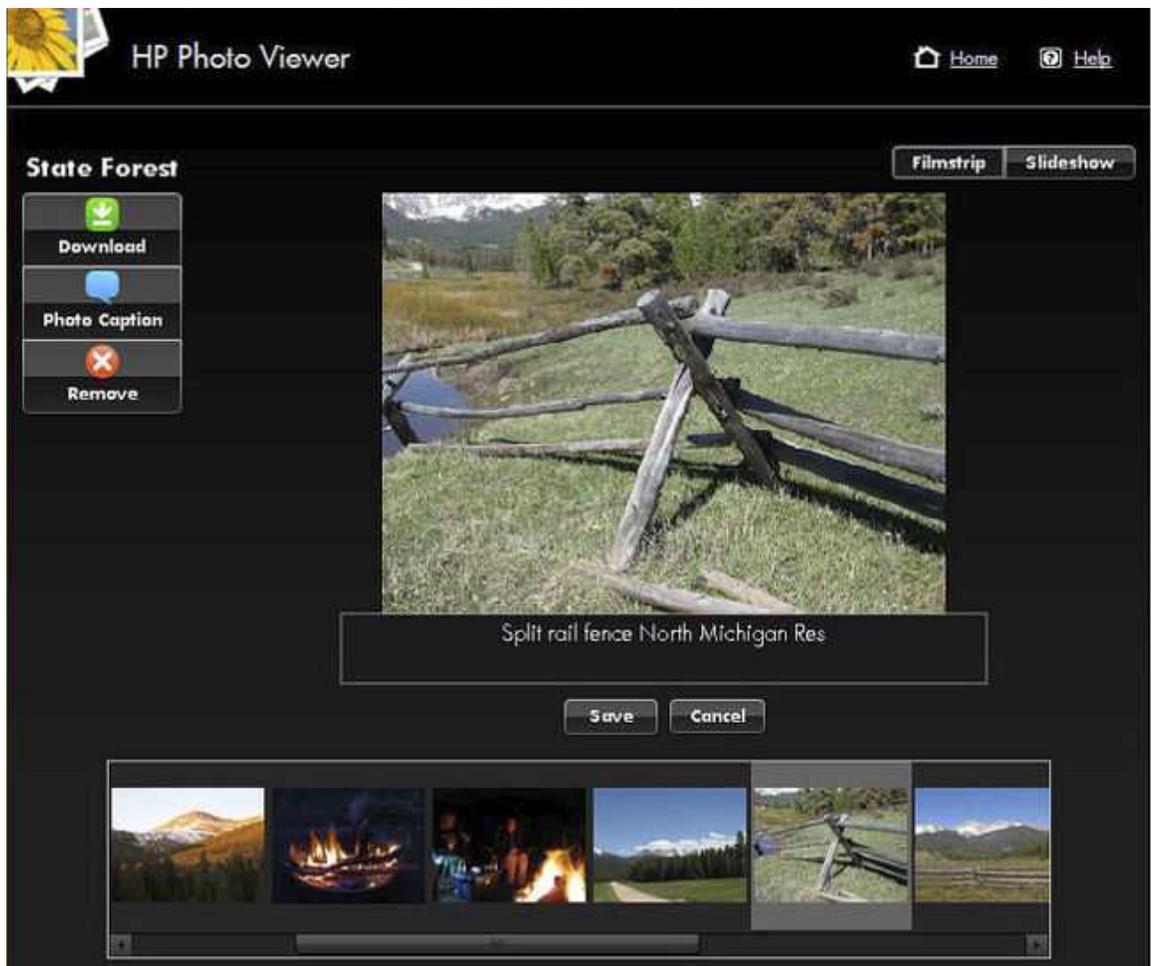
Wenn Sie aufgrund von Inaktivität vom Server abgemeldet wurden, wird nur die Schaltfläche **Herunterladen** angezeigt. Klicken Sie auf den Link **Login** im oberen rechten Bereich des Bildschirms, und geben Sie Ihre Anmeldedaten ein, um sich erneut anzumelden.



Mit Hilfe der Schaltfläche „Herunterladen“ können Besucher das Foto auf ihre Computer herunterladen.



Mit der Option „Fotobeschriftung“ können Sie eine Beschriftung für das Foto hinzufügen. Geben Sie den Text in das Feld ein, das unter dem Foto angezeigt wird (siehe Beispiel unten). Klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern**, um die Beschriftung zu übernehmen.

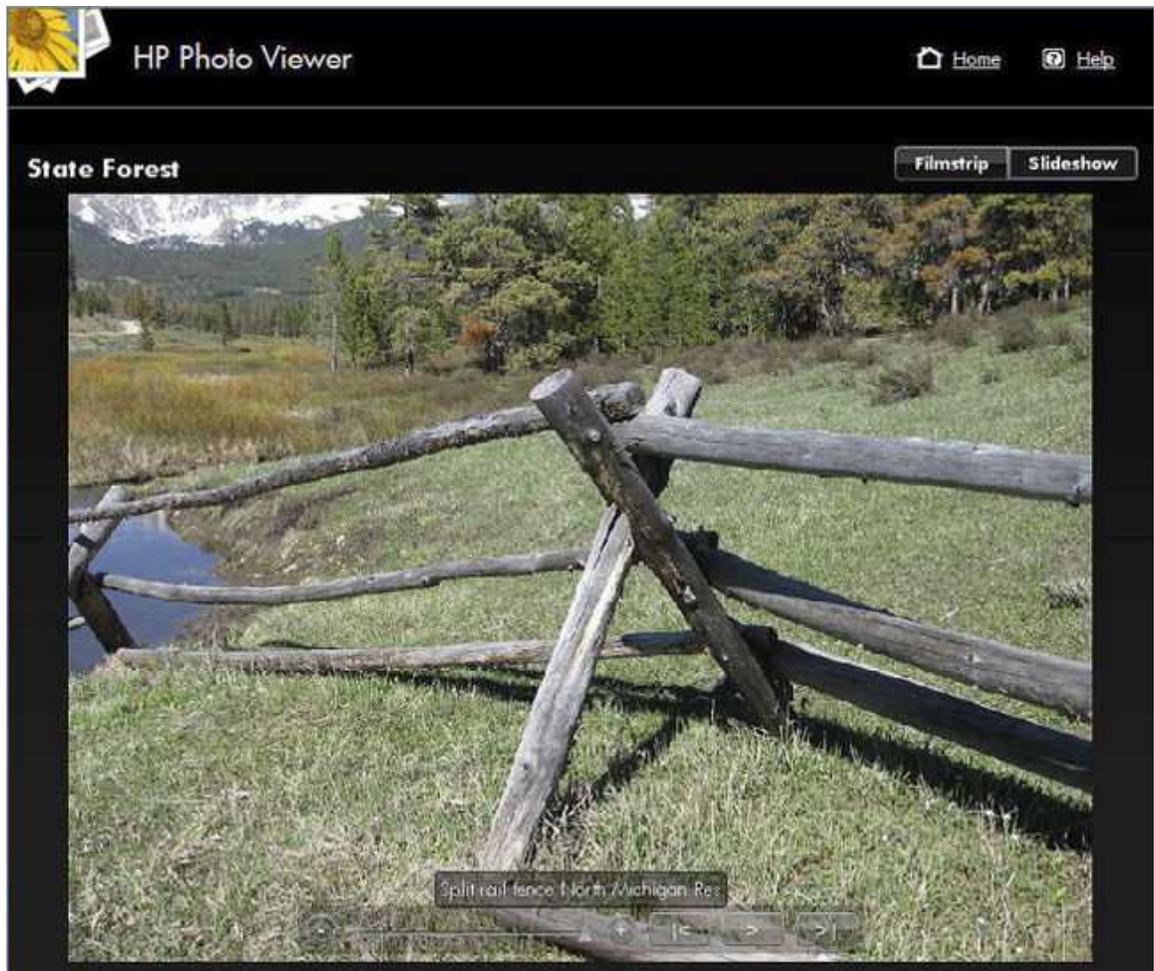


Die Schaltfläche „Entfernen“ lässt Sie das Foto aus dem Album entfernen. Beachten Sie hierbei, dass das Foto weiterhin auf dem Server verbleibt. Klicken Sie auf **Ja** oder auf **Nein**, um das Entfernen zu bestätigen.



Bildschirmpräsentationsansicht

Die Anzeige des Albums in der Bildschirmpräsentationsansicht ermöglicht größere Ansichten der Fotos. Wenn das Foto eine Beschriftung hat, wird diese wie im Beispiel unten angezeigt.



Die Steuerleiste für die Bildschirmpräsentation wird unten im Bildschirm angezeigt.



Der Schieberegler  der Leiste steuert, wie schnell das nächste Foto angezeigt wird. Mit der Schaltfläche  können Sie das vorherige Foto aus der Bildschirmpräsentation anzeigen. Mit der Schaltfläche  gelangen Sie zum nächsten Foto in der Bildschirmpräsentation, und die Schaltfläche  dient zum Umschalten zwischen dem Starten und Anhalten der Bildschirmpräsentation.

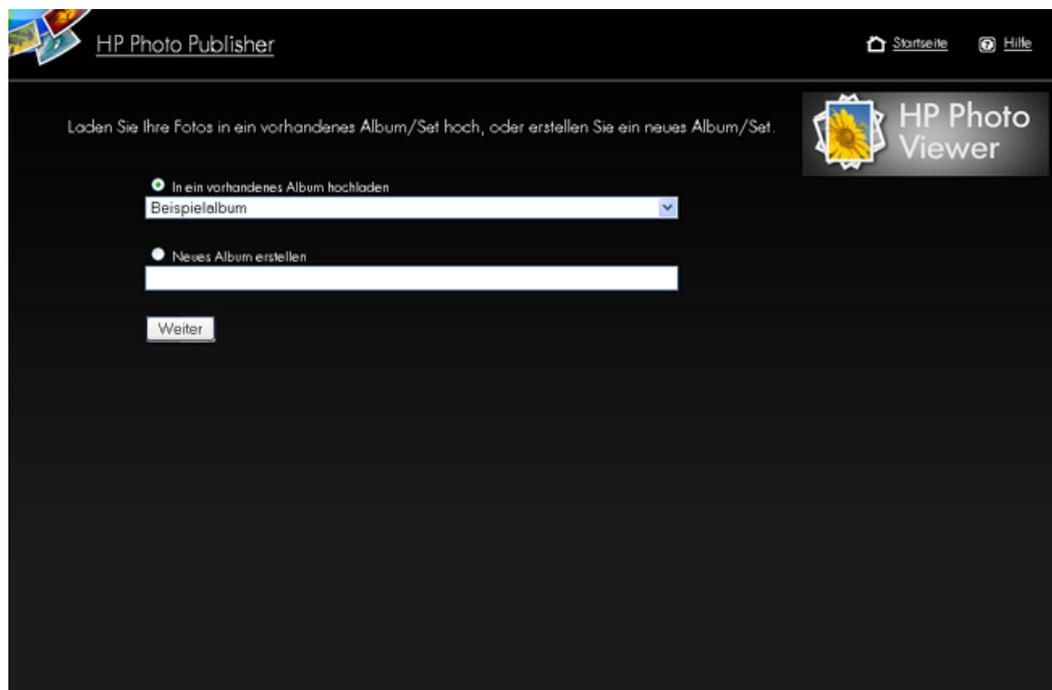
Vorhandenes Album auswählen oder ein Album erstellen

1. Wählen Sie **In vorhandenes Album hochladen**, und wählen Sie das Album aus der Dropdown-Liste.
oder
Wählen Sie, um ein neues Album oder Set zu erstellen. Geben Sie den Namen des Albums ein.
2. Klicken Sie auf **Weiter**.



Hinweis

Bei Flickr wird der Begriff **Set** anstelle von **Album** verwendet. Ein weiterer bei Flickr verwendeter Begriff lautet **photo stream** (Foto-Stream). Der **Foto-Stream** ist der Standardpräsentationsmodus von Flickr und verwendet keine Sets.

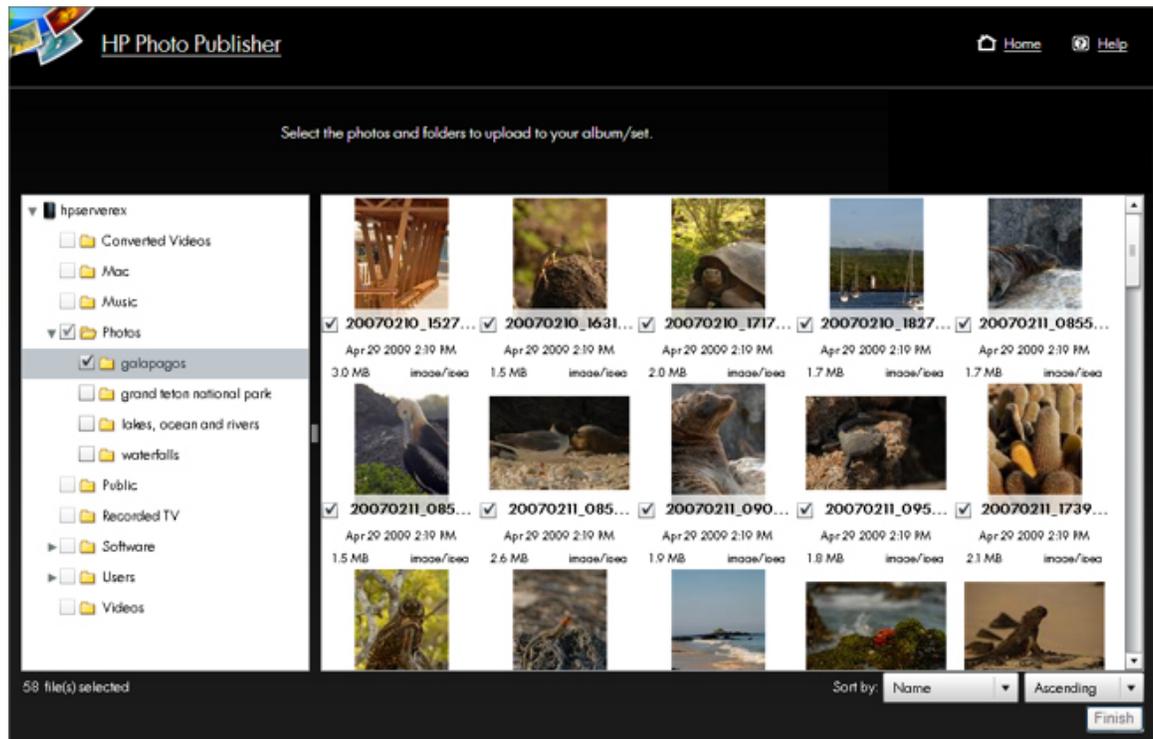


Auswählen von Fotos

Der HP Photo Publisher fragt den Server ab und zeigt eine Liste mit Ordnern und Fotos an, die für den aktuellen Benutzer verfügbar sind.

1. Klicken Sie auf den **Pfeil**, um die Ordneranzeige zu erweitern.
2. Wählen Sie ein zu veröffentlichendes Foto aus.
 - Wählen Sie einen gesamten Ordner aus, indem Sie das Kontrollkästchen neben dem Ordner mit einem Häkchen aktivieren.
 - Wählen Sie einzelne Dateien aus, indem Sie die Kontrollkästchen neben den einzelnen Dateien verwenden.

3. Sobald Sie Ihre Auswahl vorgenommen haben, klicken Sie auf **Fertig stellen**. Die ausgewählten Fotos werden jetzt auf die Fotoalbum-Website hochgeladen, bei der Sie angemeldet sind.



Nur Dateitypen, die von der Fotoalbum-Website unterstützt werden, sind für den Upload verfügbar.

In der Tabelle unten ist dargestellt, welche Dateitypen bei den verschiedenen Fotoalbum- und Kontaktnetzwerk-Websites akzeptiert werden.

	*.jpg, *.jpeg	*.gif	*.png	*.bmp
Picasa	X	X	X	X
Snapfish	X			
Facebook	X	X	X	X
Flickr	X	X		
HP Photo Viewer	X	X	X	

Fehlerbehebung bei HP Photo Viewer

FIREFOX-ZERTIFIZIERUNG FÜR DEN ZUGRIFF AUF HP PHOTO VIEWER ERFORDERLICH

Symptom

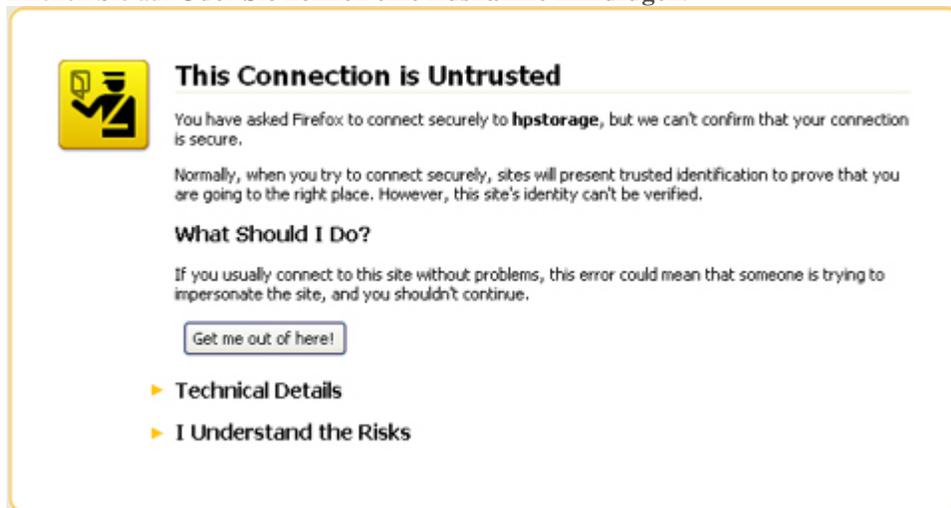
Beim Versuch, auf HP Photo Viewer zuzugreifen, zeigt Firefox die Meldung „Sichere Verbindung fehlgeschlagen“ an.

Ursache

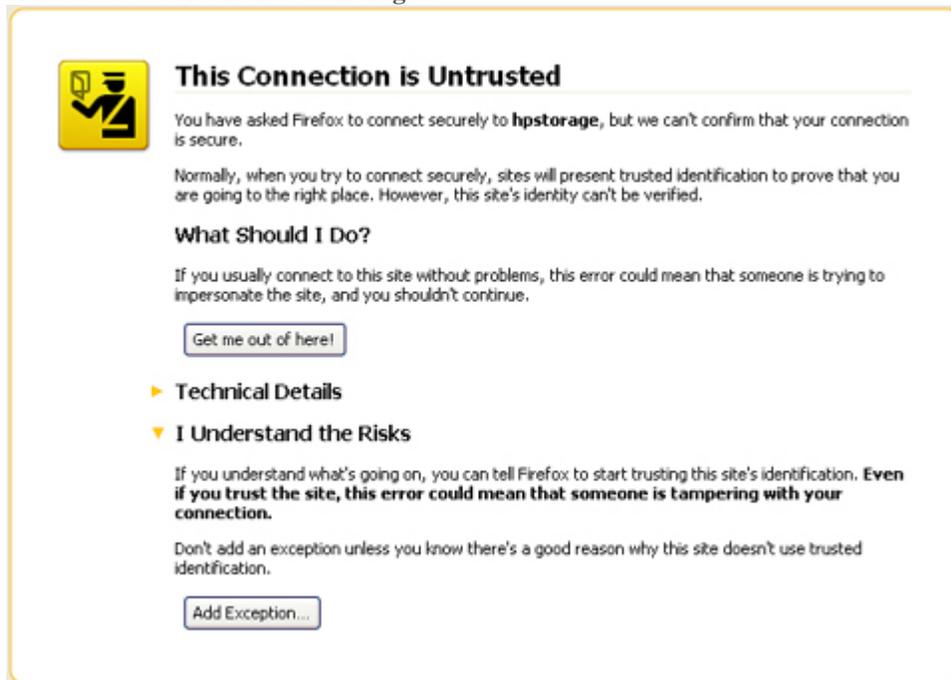
Für den Zugriff auf diesen Server ist ein signiertes SSL-Zertifikat erforderlich. Dieses Zertifikat wird jeweils erstellt, wenn Sie von den einzelnen Computern aus zum ersten Mal eine Verbindung zum Server herstellen.

Abhilfe

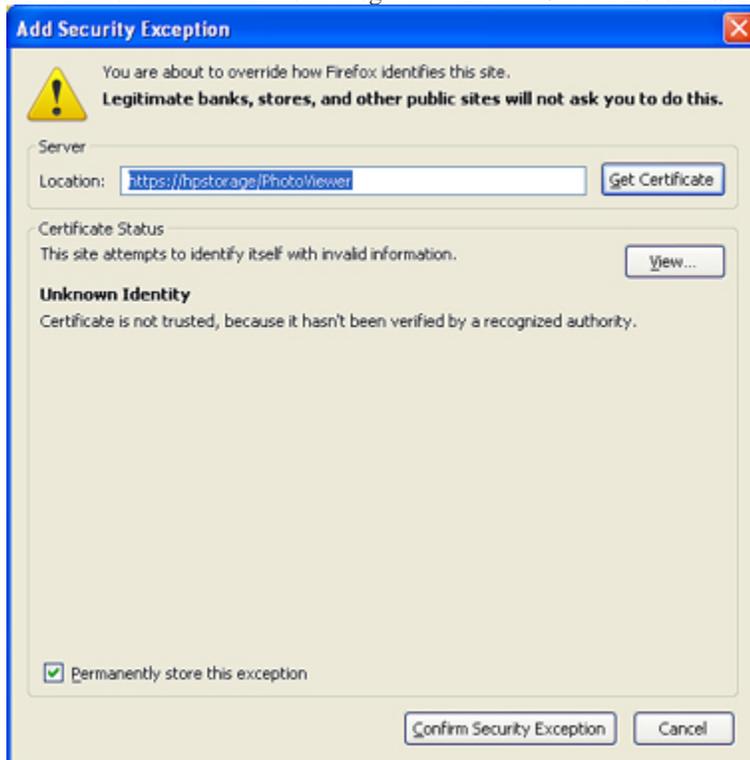
1. Klicken Sie auf **Oder Sie können eine Ausnahme hinzufügen**.



2. Klicken Sie auf **Ausnahme hinzufügen**.



3. Die Adresse wird automatisch ausgefüllt. Klicken Sie auf **Zertifikat herunterladen**.



4. Klicken Sie auf **Sicherheits-Ausnahmeregel bestätigen**.

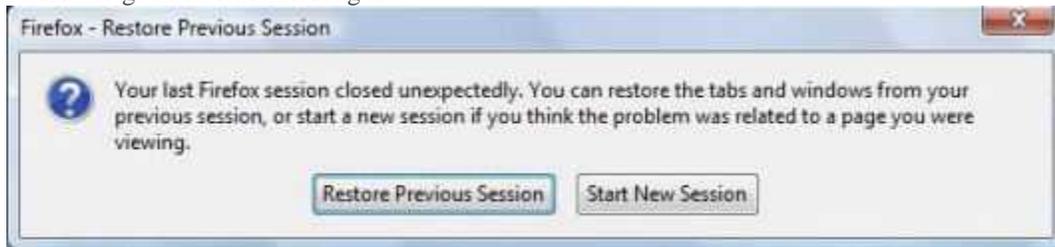
BEIM STARTEN DES HP PHOTO VIEWER IN FIREFOX NACH EINEM BROWSER-ABSTURZ ERSCHEINT EINE FEHLERMELDUNG

Symptom

Ich habe einen Firefox-Browser mit **STRG+ALT+ENTF** geschlossen.

Öffnen Sie die Windows Home Server-Konsole, klicken Sie auf die Registerkarte HP MediaSmart Server auf **HP Photo Publisher** und **Photo Viewer starten**.

Firefox zeigt eine Fehlermeldung an.



Ursache

Das Klicken auf einen Link in der Administrationskonsole startet eine lokale Browser-Sitzung. Wenn der Firefox-Browser zuvor abgestürzt ist, startet er nicht sofort.

Die Administrationskonsole hält dies fälschlicherweise für einen Fehler.

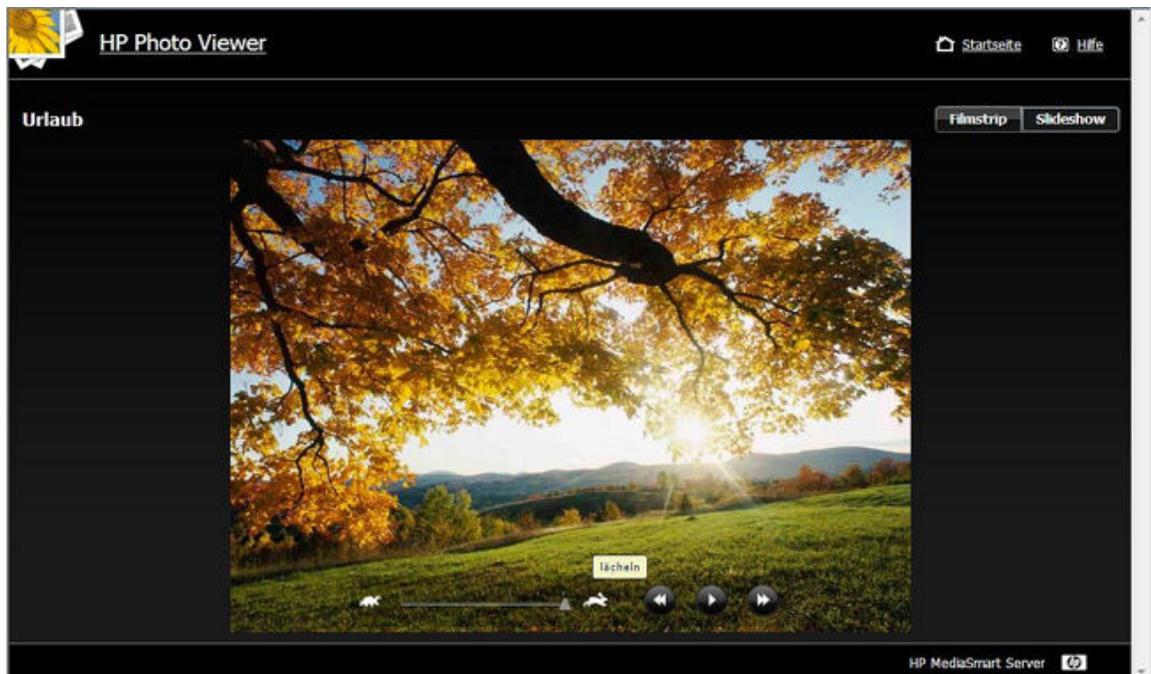
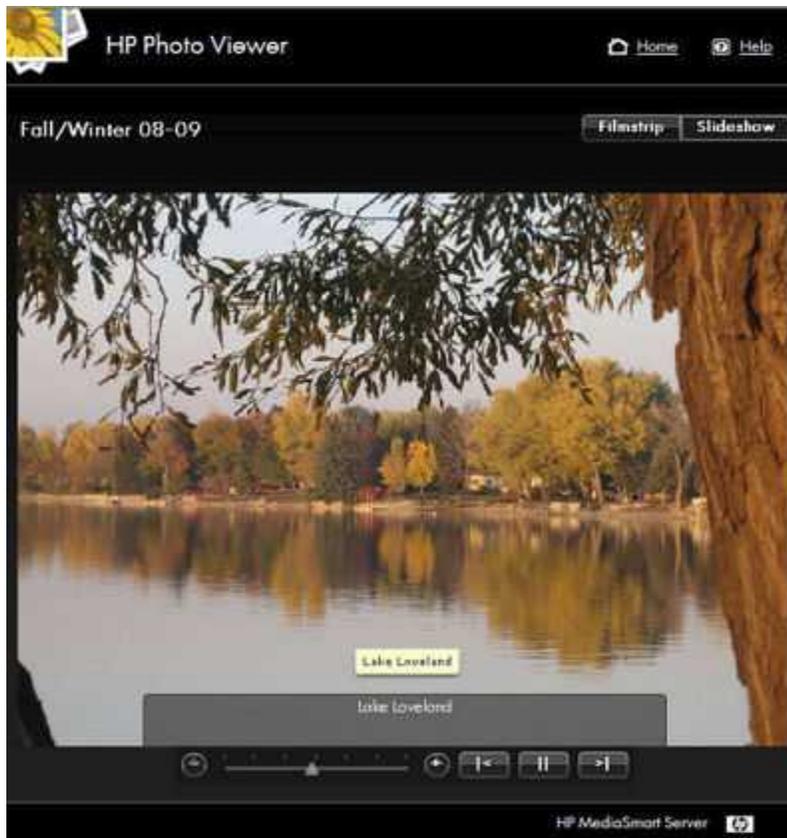
Lösungsweg

Öffnen Sie Firefox. Geben Sie an, ob Sie die **Sitzung wiederherstellen** oder eine **neue Sitzung starten** möchten. Klicken Sie anschließend auf den Photo Viewer-Link.

BEI PHOTO VIEWER-BILDSCHIRMPRÄSENTATION WIRD QUICKINFO MIT BESCHRIFTUNG NICHT AKTUALISIERT

Symptom

Bei der Wiedergabe einer Bildschirmpräsentation wird auf einem Bild eine QuickInfo mit der Fotobeschriftung angezeigt und verschwindet nicht mehr.



Ursache

Die QuickInfo wird nicht aktualisiert, wenn die Maus nicht bewegt wird.

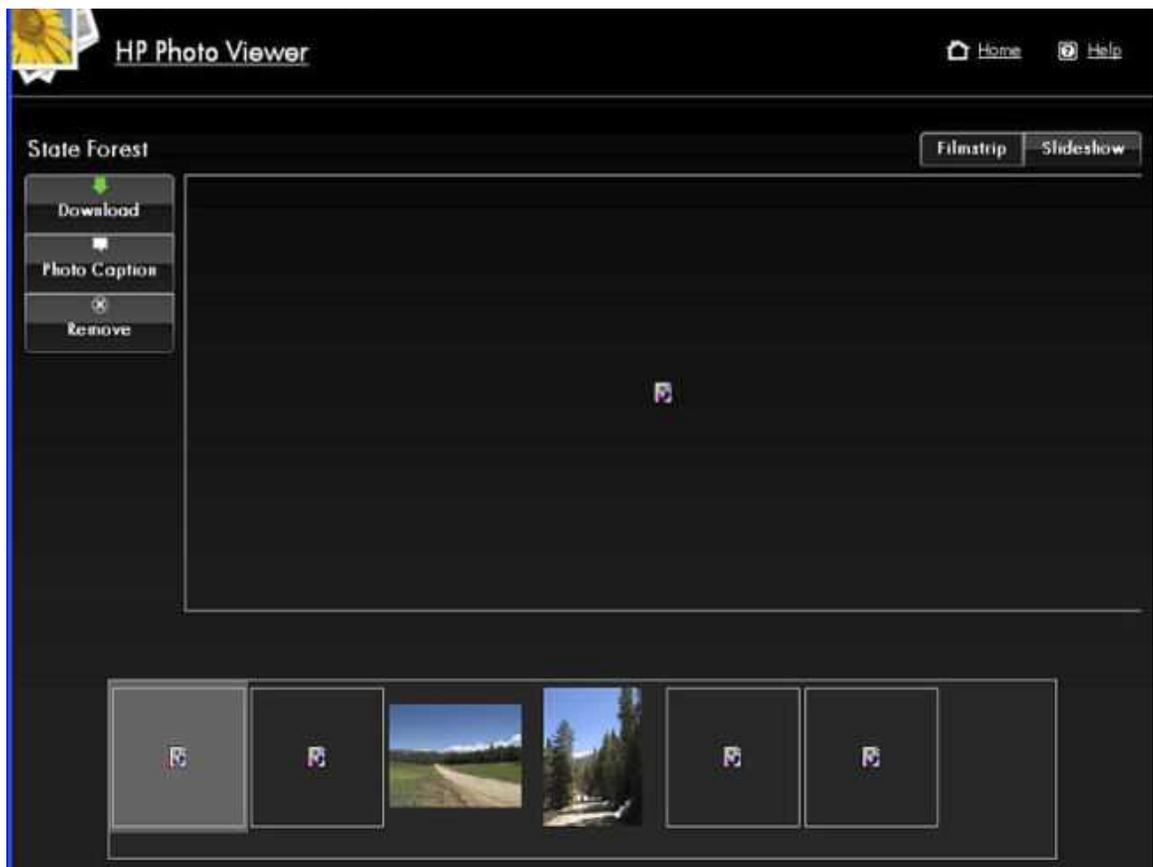
Lösungsweg

Bewegen Sie die Maus, daraufhin verschwindet die Fotobeschriftung. Bei der Wiedergabe von Bildschirmpräsentationen empfiehlt es sich, die Maus außerhalb des Anzeigebereichs der Bildschirmpräsentation zu platzieren.

HP PHOTO VIEWER, FOTOS FEHLEN IM ALBUM

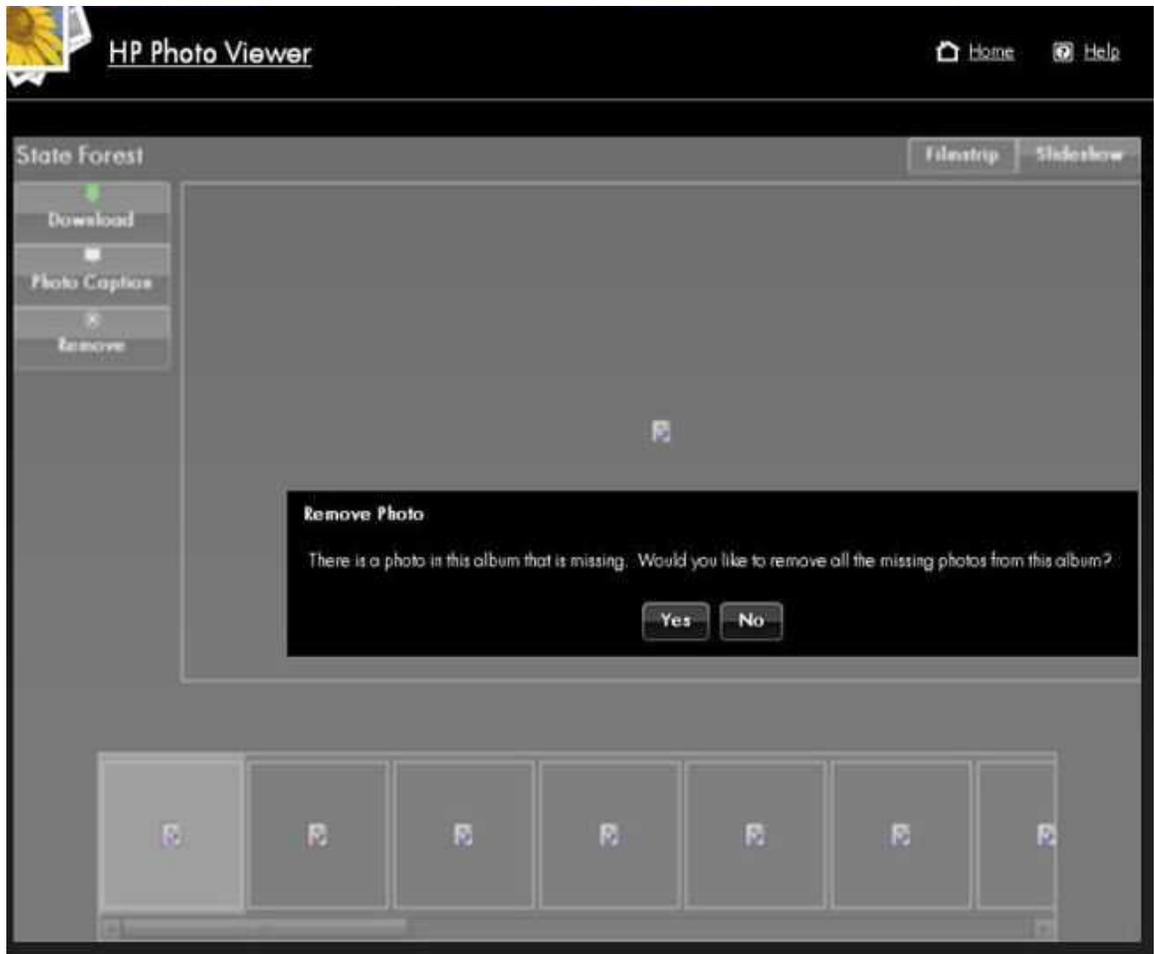
Wenn ich ein Album anzeige, fehlen darin Fotos.

Dies passiert, wenn Fotos nach dem Hinzufügen zu einem Album an einen anderen Speicherort verschoben werden. Die Fotos befinden sich wahrscheinlich immer noch auf dem Server, aber an einer anderen Stelle. Ein Fotoalbum ähnelt einer Playlist – es enthält Verweise auf Fotos auf dem Server, aber keine Kopien der eigentlichen Fotos.



So entfernen Sie die Platzhalter fehlender Fotos:

1. Melden Sie sich als Administrator bei Photo Viewer an.
2. Öffnen Sie das Album.
3. Klicken Sie im Dialogfeld „Fotos entfernen“ auf „Ja“.



Chapter 8. Sichern und Wiederherstellen

AUSWÄHLEN EINER STRATEGIE FÜR DIE DATENSICHERUNG

Nachstehende Tabelle erläutert die unterschiedlichen Sicherungsoptionen auf dem HP MediaSmart Server und in welchen Fällen sie verwendet werden.

Sicherungsoptionen			
Sicherungsoption	Beschreibung	Verwendung	Einrichtung
Windows Home Server-Sicherung für PC	<p>Sichert den gesamten PC. Wenn ein Laufwerk des PCs ausfällt, wechseln Sie es aus, führen die Wiederherstellungs-CD für PC aus, und der PC wird bis zur letzten Sicherung wiederhergestellt.</p> <p>Sie können Windows Home Server Backup so konfigurieren, dass bestimmte Datenträger oder Ordner ausgeschlossen werden.</p>	<p>Wählen Sie diese Option, wenn Sie im Falle eines Festplattenausfalls den gesamten PC, einschließlich des Betriebssystems, der Software und aller Dateien, wiederherstellen möchten.</p> <p>Wählen Sie diese Option außerdem, wenn sich die Original-Arbeitskopien Ihrer Dateien auf Ihrem PC befinden, und Sie die Sicherheit haben möchten, dass Kopien auf dem Server vorhanden sind.</p>	<p>Führen Sie die Software-Installations-CD auf Ihrem PC aus.</p> <p>Es ist keine zusätzliche Konfiguration erforderlich. Ihr gesamter PC wird automatisch gesichert.</p> <p>Unter PC-Sicherung und -Wiederherstellung erfahren Sie, wie Sie Datenträger oder Ordner von der Sicherung ausschließen.</p>
Time Machine-Sicherung für Mac	<p>Erstellt eine Time Machine-Sicherung Ihres Macs und speichert diese auf dem Server.</p>	<p>Wählen Sie diese Option, wenn Sie im Falle eines Festplattenausfalls den gesamten Mac, einschließlich des Betriebssystems, der Software und aller Dateien, wiederherstellen möchten.</p> <p>Wählen Sie diese Option außerdem, wenn Sie die Original-Arbeitskopien Ihrer Dateien auf Ihrem Mac speichern und diese auf dem Server sichern möchten.</p>	<p>Führen Sie die Software-Installations-CD auf Ihrem Mac aus.</p> <p>Mac-Sicherung konfigurieren</p>
Duplizierung freigegebener Ordner auf dem Server	<p>Erstellt auf dem Server zwei Sicherungskopien jedes freigegebenen Ordners, für den die Duplizierungsfunktion aktiviert ist. Wenn ein Serverlaufwerk ausfällt und es sich nicht um das Systemlaufwerk handelt, können Sie das betroffene Laufwerk einfach entfernen und durch ein neues ersetzen. In dieser Hinsicht liegt eine Ähnlichkeit mit einem RAID 1 Array für</p>	<p>Wählen Sie diese Option, wenn Sie die Original-Arbeitskopien Ihrer Dateien in den freigegebenen Ordnern auf Ihrem Server speichern und eine Kopie davon benötigen. Das Speichern von Original-Dateien auf Ihrem Server verringert die Anzahl von Kopien in Ihrem Netzwerk und ermöglicht es allen, die gleichen Dateien gemeinsam zu nutzen.</p>	<p>Für Windows Home Server müssen dem Serverspeicher zwei oder mehr Laufwerke hinzugefügt werden.</p> <p>Nähere Informationen finden Sie unter Freigegebene Ordner in der Windows Home Server-Hilfe.</p>

	freigegebene Ordner vor.		
Sicherung des Servers auf einem Gerät	Verwendet Windows Home Server Backup Now, um freigegebene Ordner auf dem Server auf einem extern gelagerten Gerät zu sichern.	Wählen Sie diese Option, wenn Sie freigegebene Ordner auf dem Server auf ein SATA-, eSATA- oder USB-Laufwerk sichern und dieses extern lagern möchten. Diese Option bietet Ihnen Schutz vor Katastrophen wie Bränden oder Wasserschäden.	<p>Führen Sie die Software-Installations-CD auf Ihrem PC aus.</p> <p>Schließen Sie ein eSATA- oder USB-Laufwerk an Ihren Server an, oder fügen Sie mit der Sicherungslaufwerk-Option einem leeren Schacht an Ihrem Server ein SATA-Laufwerk hinzu.</p> <p>Siehe Sicherung des Servers auf einem Gerät.</p>

PC-SICHERUNG UND -WIEDERHERSTELLUNG

PC Datensicherung und Wiederherstellung

Nachdem Sie die Software mit Hilfe der Softwareinstallations-CD auf einem Computer installiert haben, wird dieser automatisch in die Liste der Computer aufgenommen, die jede Nacht vom HP MediaSmart Server gesichert werden. Der gesamte Computer wird standardmäßig gesichert.

Führen Sie folgende Schritt aus, um festzulegen, welche Festplattenvolumen gesichert bzw. welche Ordner aus der Sicherung ausgeschlossen werden.

1. Doppelklicken Sie auf dem PC auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste, und melden Sie sich an.
Wählen Sie auf dem Mac im Servermenü  die Option **Home Server-Konsole starten** aus.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Computer und Sicherung**.
3. Wählen Sie einen Computer, und klicken Sie auf **Sicherung konfigurieren**. Befolgen Sie die Anweisungen des **Sicherungskonfigurations-Assistenten**.

Verwandte Themen

- Windows Home Server-Konsole – Hilfe
- Computer und Sicherung
- Sicherung
- Verwalten und Konfigurieren von Sicherungen
- Wiederherstellen von Computersicherungen
- Entfernen eines Computers
- Fehlerbehebung im Bereich „Computer und Sicherung“

Wiederherstellen einer kompletten PC-Festplatte

Für den Fall, dass Sie beim Ausfall eines Festplattenlaufwerks Ihren Computer und Ihre Daten wiederherstellen müssen, liegt dem HP MediaSmart Server eine **PC-Wiederherstellungs-CD** („PC Restore Disc“) bei. Verwenden Sie diese CD, um Ihren Computer in den folgenden Fällen vom HP MediaSmart Server wiederherzustellen:

So stellen Sie das **Systemlaufwerk** wieder her.

- Das Betriebssystem startet nicht (kann nicht gebootet werden).
- Die **Systemwiederherstellung** kann die Systemdateien nicht wiederherstellen.



Achtung

Wenn Sie sicherstellen möchten, dass Sie über die neueste Version der **PC-Wiederherstellungs-CD** verfügen, wenden Sie sich an den HP Support (<http://www.hp.com/support>).

Die Microsoft Windows Preinstallation Environment-Software, die im Lieferumfang dieses Computers bzw. dieser Software enthalten ist, darf nur zu Boot-, Diagnose-, Setup-, Wiederherstellungs-, Installations-, Konfigurations-, Test- oder Störungsbehebungszwecken verwendet werden.



Hinweis

DIESE SOFTWARE ENTHÄLT EINE SICHERHEITSFUNKTION, MIT DER DAS SYSTEM DES ENDBENUTZERS NACH 24 STUNDEN DAUERNUTZUNG OHNE VORANKÜNDIGUNG NEU GESTARTET WIRD.

Wiederherstellung des Computers

1. Legen Sie die **PC-Wiederherstellungs-CD** („PC Restore Disc“) in ein CD- bzw. DVD-Laufwerk des Computers ein, der wiederhergestellt werden soll.
2. Starten Sie den Computer neu, und sorgen Sie dabei dafür, dass er von der CD aus gestartet wird.
3. Folgen Sie den Anweisungen des **Wiederherstellungs-Assistenten**.

Weitere Informationen zum Wiederherstellen von Computersicherungen finden Sie unter [Wiederherstellen von Computersicherungen in der Hilfe zur Windows Home Server-Konsole](#).

MAC-SICHERUNG UND -WIEDERHERSTELLUNG

Mac Time Machine-Sicherung

Inhalt dieses Artikels:

-
- ↓ [Ermitteln des belegten Speicherplatzes auf der lokalen Festplatte](#)
 - ↓ [Konfigurieren von Sicherungen mit Time Machine](#)
 - ↓ [Ändern der Größe von Sicherungs-Disks](#)
-

[↓ Löschen von Sicherungs-Disks](#)

Ermitteln des belegten Speicherplatzes auf der lokalen Festplatte

Stellen Sie zunächst fest, wie viel Speicherplatz gegenwärtig auf der lokalen Festplatte mit Daten belegt ist. Wenn Sie Time Machine einrichten, wird automatisch die minimale Sicherungs-Disk-Größe berechnet. Möglicherweise sollten Sie die Sicherungs-Disk-Größe jedoch erhöhen, abhängig davon, wie oft Sie Dateien auf dem Mac erstellen oder ändern.

1. Öffnen Sie ein Finder-Fenster, und wählen Sie die lokale Festplatte aus.
2. Wählen Sie in der Apple-Menüleiste **Ablage > Informationen**.
3. Suchen Sie im Fenster mit lokalen Informationen den Abschnitt **Allgemein**, um den **benutzten** Speicherplatz zu ermitteln.



Multiplizieren Sie den benutzten Speicherplatz mit 1,5. Das Ergebnis ist der minimale Speicherplatz, mit dem Time Machine arbeiten kann. (Das liegt daran, dass Time Machine Speicherplatz für alle Ihre Dateien plus zusätzlichen Platz benötigt, damit neue Daten und Kopien von geänderten Dateien gespeichert werden können.) Allerdings ist es grundsätzlich empfehlenswert, einen noch größeren Speicherplatz zuzuweisen, weil Time Machine dann auch ältere Sicherungen beibehalten kann. Optimal wäre eine Sicherungs-Disk mit einem freien Speicher, der mindestens das Anderthalbfache des belegten Speichers auf der lokalen Festplatte beträgt

Konfigurieren von Sicherungen mit Time Machine

Voraussetzungen:

- Der HP MediaSmart Server muss auf Ihrem Mac installiert werden. Siehe [Installieren und Deinstallieren der Mac-Software](#).

- Sie müssen sich auf dem Mac bei einem Konto mit Administrator-Privilegien anmelden.

So konfigurieren Sie den HP MediaSmart Server als gültiges Time Machine-Sicherungsgerät:

1. Wählen Sie im HP MediaSmart Server-Menü die Option **Einstellungen öffnen**.
2. Prüfen Sie auf der Registerkarte **Server**, dass der Servername und das Serveradministratorkennwort authentifiziert sind.

Diese Informationen werden von Time Machine verwendet, um das Sicherungsziel sowie die Links zu den Freigaben auf dem Server einzurichten. Diese Informationen können auch am Ende der Mac-Softwareinstallation eingegeben werden. In diesem Fall werden Sie automatisch authentifiziert.

3. Wählen Sie die Registerkarte **Sicherung** aus, und geben Sie für **Größe Sicherungs-Disk** einen Wert ein.

Der im Dialogfeld vorgeschlagene Mindestspeicherplatz entspricht ungefähr dem Anderthalbfachen des belegten Plattenspeicherplatzes. HP empfiehlt jedoch, eine Sicherungs-Disk zu erstellen, deren Größe mindestens der Gesamtkapazität der lokalen Festplatte entspricht bzw. diese nach Möglichkeit übertrifft. Bei der Wahl der Größe einer Sicherungs-Disk sollten Sie berücksichtigen, wie intensiv der Mac benutzt wird und wie viel Speicher auf dem Server verfügbar ist. Die Größe einer Sicherungs-Disk kann die Größe des freien Speichers auf einer Serverfestplatte nicht überschreiten.

Wichtig

Sollten die Platzanforderungen steigen, können Sie die Größe der Sicherungs-Disk später ändern. Bei einer Größenänderung der Sicherungs-Disk wird die aktuelle Sicherungs-Disk überschrieben, und es gehen alle Daten verloren. Siehe [Ändern der Größe der Sicherungs-Disk](#).



Hinweis

Die Sicherung wird auf dem Server unter \\hpstorage\Mac\Sicherung abgelegt. Wenn der freigegebene Mac-Ordner gelöscht wurde, müssen Sie ihn erstellen. Doppelklicken Sie auf einem PC auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste, und melden Sie sich an. Wählen Sie auf dem Mac im Servermenü  die Option **Home Server-Konsole starten** aus. Klicken Sie auf die Registerkarte **Freigegebene Ordner**. Fügen Sie dann einen freigegebenen Ordner mit dem Namen **Mac** hinzu.

4. Klicken Sie auf **Übernehmen**.

Dieser Vorgang kann, je nach Größe der Sicherungs-Disk und nach Serveraktivität, einige Zeit in Anspruch nehmen. Wenn der Formatierungsvorgang abgeschlossen ist, wechselt der Status der Sicherungs-Disk zu **Gestartet**.



Hinweis

Die Sicherungsdatei wird gespeichert unter \\<Servername>\Mac\Sicherung. Der Dateiname basiert auf der Seriennummer des Mac-Systems und kann nicht geändert werden. Diese Datei darf nicht gelöscht oder umbenannt werden.

5. Klicken Sie auf **Time Machine-Einstellungen öffnen**, klicken Sie auf **Sicherungs-Disk auswählen**, und wählen Sie **Sicherung auf HP MediaSmart Server** als Sicherungs-Disk aus.

Sicherung auf HP MediaSmart Server ist möglicherweise bereits ausgewählt. Möglicherweise müssen Sie den Sicherungsspeicherort zu HP MediaSmart Server ändern, wenn Sie eine vorherige Time Machine-Sicherung hatten, die über einen anderen Speicherort verfügte.

Ändern der Größe von Sicherungs-Disks

1. Wählen Sie im HP MediaSmart Server-Menü die Option **Einstellungen öffnen**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Sicherungskopie erstellen**.
3. Klicken Sie in **Status Sicherungs-Disk** auf **Stopp**.
Daraufhin ändert sich **Status Sicherungs-Disk** zu **Gestoppt**, und das virtuelle Datenträgersymbol verschwindet vom Schreibtisch.



Hinweis

Die Sicherungs-Disk wird möglicherweise erst nach ein paar Minuten gestoppt. Bitte haben Sie Geduld. Falls die Sicherungs-Disk nicht gestoppt wird und zu hängen scheint, liegt dies möglicherweise daran, dass eine Anwendung oder ein anderer Prozess im Hintergrund auf die Sicherungs-Disk zugreift. Versuchen Sie in diesem Fall, die Disk mit dem Finder auszuwerfen.

4. Geben Sie einen neuen Wert für **Größe Sicherungs-Disk** ein, und wählen Sie im Aktionsmenü den Eintrag **Größe ändern**.
Sie können **Größe ändern** erst wählen, nachdem die Sicherungs-Disk gestoppt und eine andere Größe eingegeben wurde.
5. Klicken Sie auf **Übernehmen**.
6. Eine Warnung wird angezeigt, dass die Datei bereits vorhanden ist und dass die vorhandenen Sicherungsdaten gelöscht werden, wenn Sie fortfahren. Um mit der Größenänderung fortzufahren, klicken Sie auf **Löschen und Fortfahren**.

Löschen von Sicherungs-Disks

Es bietet sich an, eine Sicherungs-Disk zu löschen, wenn Sie auf dem Server Speicherplatz für andere Zwecke benötigen oder wenn Sie den Mac nicht mehr benutzen.

1. Wählen Sie im HP MediaSmart Server-Menü die Option **Einstellungen öffnen**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Sicherungskopie erstellen**.
3. Klicken Sie in **Status Sicherungs-Disk** auf **Stopp**.
Daraufhin ändert sich **Status Sicherungs-Disk** zu **Gestoppt**, und das virtuelle Datenträgersymbol verschwindet vom Schreibtisch.



Hinweis

Die Sicherungs-Disk wird möglicherweise erst nach ein paar Minuten gestoppt. Bitte haben Sie Geduld. Falls die Sicherungs-Disk nicht gestoppt wird und zu hängen scheint, liegt dies möglicherweise daran, dass eine Anwendung oder ein anderer Prozess im Hintergrund auf die Sicherungs-Disk zugreift. Versuchen Sie in diesem Fall, die Disk mit dem Finder auszuwerfen.

4. Wählen Sie im Aktionsmenü neben **Größe Sicherungs-Disk** den Eintrag **Löschen**.

Wiederherstellen einer kompletten Mac-Festplatte

Inhalt dieses Artikels:

↓ [Vorbereiten des USB Flash-Laufwerks](#)

↓ [Wiederherstellen der Mac-Festplatte mit dem USB Flash-Laufwerk](#)

Vorbereiten des USB Flash-Laufwerks

Das Flash-Laufwerk wird mit einer Software vorbereitet, mit der der Mac OS X Installer die gesamte Festplatte des Macs, einschließlich Betriebssystem, Programmen und Dateien, von einer Time Machine-Sicherung auf HP MediaSmart Server, wiederherstellen kann.

Das Flash-Laufwerk wird formatiert. Dabei gehen alle darauf bereits vorhandenen Dateien verloren. Speichern Sie bereits auf dem Laufwerk vorhandene Dateien an einem anderen Ort.

Sie müssen außerdem die HP MediaSmart Server konfiguriert haben, bevor Sie das USB Flash-Laufwerk vorbereiten.

1. Schließen Sie ein USB Flash-Laufwerk an einen USB-Steckplatz an dem Mac an, auf dem die HP MediaSmart Server Mac Client-Software installiert ist.
2. Wählen Sie im HP MediaSmart Server-Menü die Option **Wiederherstellungsassistent öffnen**. Der Wiederherstellungsassistent wird geöffnet.
3. Klicken Sie im Begrüßungsbildschirm auf **Weiter**.
4. Wählen Sie als Ziel das USB Flash-Laufwerk, und klicken Sie auf **Weiter**.
5. Geben Sie den Administratornamen und das Passwort für Mac ein, und klicken Sie auf **Weiter**. Das USB Flash-Laufwerk wird formatiert und mit der Wiederherstellungs-Software initialisiert.
6. Klicken Sie auf der Übersichtsseite auf **Schließen**.

Wiederherstellen der Mac-Festplatte mit dem USB Flash-Laufwerk

Das USB Flash-Laufwerk enthält die HP MediaSmart Server-Wiederherstellungssoftware, mit der Sie Ihre gesamte Mac-Festplatte aus einer Sicherung auf Ihrem HP MediaSmart Server wiederherstellen können. Das USB Flash-Laufwerk aktiviert und installiert mit dem HP MediaSmart Server Mac-Computers. Das USB Flash-Laufwerk wird in der Umgebung des Mac OS X Installer verwendet, um die Sicherungsdisketten im Mac OS X Installer-Wiederherstellungsassistenten verfügbar zu machen.



Hinweis

Ihr Computer muss über ein Ethernet Netzwerkkabel mit dem Netzwerk verbunden sein, wenn Sie die Wiederherstellung starten. In den meisten Fällen können Sie keine Wireless-Verbindung verwenden.

Sie benötigen außerdem mindestens eine Time Machine-Sicherung auf dem HP MediaSmart Server bevor Sie die gesamte Festplatte wiederherstellen können.

1. Schließen Sie das vorbereitete USB Flash-Laufwerk an einen USB-Steckplatz an dem Computer an, den Sie wiederherstellen möchten.
2. Legen Sie die Mac OS X Installations-CD in das DVD-ROM-Laufwerk ein.

3. Doppelklicken Sie auf **Mac OS X Installation**, oder booten Sie von der Mac OS X Installations-CD.
4. Wählen Sie eine Sprache aus, und klicken Sie auf den Pfeil.
5. Wählen Sie im Begrüßungsbildschirm **Dienstprogramme>Terminal**.
6. Geben Sie im Terminal-Fenster folgenden Befehl ein: (Bei diesem Befehl wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden.)
/Volumes/Restore/run
7. Eine Meldung zeigt an, dass die HP MediaSmart Server Sicherungsdiskette aktiviert wurde. Klicken Sie auf **OK**.
8. Überprüfen Sie im Wiederherstellungscenter-Dialog, ob Ihr Servername und Passwort authentifiziert sind.
9. Schließen Sie das Wiederherstellungscenter.
10. Schließen Sie das Terminal.
Sie befinden sich nun wieder im Begrüßungsbildschirm.
11. Wählen Sie **Dienstprogramme>System von Sicherung wiederherstellen**.
12. Klicken Sie auf **Weiter**.
13. Wählen Sie **Sicherung auf HP MediaSmart Server**, und klicken Sie auf **Weiter**.
14. Wählen Sie auf dem Server eine Time Machine-Sicherung aus, und klicken Sie auf **Weiter**.
Sie möchten wahrscheinlich die aktuellste Sicherung auswählen.
15. Wählen Sie die **Lokale** Diskette aus, und klicken Sie auf **Wiederherstellen**.
16. Befolgen Sie zum Abschließen des Wiederherstellungsprozesses die auf dem Bildschirm angezeigten Anweisungen.

SERVERSICHERUNG, -WIEDERHERSTELLUNG UND -RÜCKSETZUNG

Sichern des Servers auf ein Gerät

Sichern Sie freigegebene Ordner auf dem Server auf ein SATA-, eSATA-, oder USB-Laufwerk, und lagern Sie dieses extern. Diese Option bietet Ihnen Schutz vor Katastrophen wie Bränden oder Wasserschäden.

Inhalt dieses Artikels:

- ↓ [Hinzufügen des Geräts zum Server](#)
 - ↓ [Sichern des Servers auf das Gerät](#)
 - ↓ [Entfernen des Geräts vom Server](#)
-

Hinzufügen des Geräts zum Server

1. Fügen Sie ein internes SATA-Laufwerk zum Server hinzu, oder bringen Sie ein eSATA-Laufwerk, ein USB-Laufwerk oder einen SATA-Port-Multiplier an.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter:

- [Hinzufügen eines internen SATA-Laufwerks](#)
 - [Hinzufügen und Entfernen eines externen USB-Laufwerks, eSATA-Laufwerks oder SATA-Port-Multipliers](#)
2. Um das Laufwerk als Sicherungslaufwerk hinzuzufügen, doppelklicken Sie auf einem PC auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste, und melden Sie sich an.
Wählen Sie auf dem Mac im Servermenü  die Option **Home Server-Konsole starten** aus.
 3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Serverspeicher**.
 4. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
 5. Klicken Sie im Assistenten zum Hinzufügen von Festplatten auf **Weiter**.
 6. Wählen Sie **Dieses Laufwerk zum Sichern von auf dem Home Server gespeicherten Dateien verwenden**, und klicken Sie auf **Weiter**.
 7. Wählen Sie aus, ob das Laufwerk formatiert werden soll oder nicht, und klicken Sie auf **Weiter**.
 - **Formatieren des Laufwerks**—Alle bereits auf dem Laufwerk vorhandenen Dateien gehen verloren. Speichern Sie bereits auf dem Laufwerk vorhandene wichtige Dateien an einem anderen Ort.
 - **Kein Formatieren des Laufwerks**—Der Server kann nicht zu Dateien navigieren, die bereits auf dem Laufwerk vorhanden sind.
 8. Benennen Sie das Laufwerk, und klicken Sie auf **Weiter**.
 9. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.
 10. Sobald das Gerät hinzugefügt wurde, klicken Sie auf **Fertig**.

Sichern des Servers auf das Gerät

1. Klicken Sie, immer noch in der Windows Home Server-Konsole, auf die Registerkarte **Computer und Sicherung**.
2. Wählen Sie HP MediaSmart Server aus der Liste, und klicken Sie auf **Jetzt sichern**.
3. Wählen Sie das Sicherungsgerät als **Ziel** für jeden freigegebenen Ordner aus, den Sie sichern möchten.
4. Markieren Sie **Diese Einstellungen für zukünftige Sicherungen speichern**, um die Einstellungen zu speichern.
5. Klicken Sie auf **Jetzt sichern**.

6. Klicken Sie auf **Schließen**, sobald die Sicherung abgeschlossen ist.

Entfernen des Geräts vom Server

1. Klicken Sie in der Windows Home Server-Konsole auf die Registerkarte **Serverspeicher**.
2. Wählen Sie das Gerät aus der Liste, und klicken Sie auf **Entfernen**.
3. Folgen Sie den Anweisungen im Assistenten zum **Entfernen einer Festplatte**.
4. Entfernen Sie die Festplatte vom Server.



Hinweis

Wenn Sie der Festplatte Dateien hinzufügen, während sie vom Server getrennt ist, können Sie nach dem erneuten Anbringen der Festplatte nicht zu diesen Dateien navigieren. Der von diesen Dateien belegte Speicherplatz ist nicht verfügbar, und der Server kann die Dateien nicht erkennen.

Verwandte Themen
HP MediaSmart Server Benutzerhandbuch
▪ Entfernen eines internen SATA-Laufwerks
▪ Entfernen und erneutes Anschließen eines USB-Laufwerks
▪ Versehentliches Entfernen eines USB-Laufwerks vom Server

Serverwiederherstellung und Zurücksetzen auf Werkseinstellungen

Um Ihnen bei der Wiederherstellung bzw. Rücksetzung des Servers auf die Werkseinstellungen zu helfen, liegt dem Server eine Serverwiederherstellungs-DVD bei. Bitte beachten Sie, dass Sie diese DVD nur mit einem DVD-Laufwerk nutzen können.

Die Serverwiederherstellung versucht, alle Daten in den entsprechenden Ordnern wiederherzustellen. Je nach Zustand des Systems vor der Wiederherstellung kann es jedoch passieren, dass nicht alle Daten wiederhergestellt oder in die Ordnerstruktur integriert werden können.

Inhalt dieses Artikels:

-
- ↓ [Auswahl von Serverwiederherstellung oder Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen](#)
 - ↓ [So können Sie den Server wiederherstellen bzw. auf die Werkseinstellungen zurücksetzen](#)
 - ↓ [Es wurde kein Server gefunden](#)
 - ↓ [Die Serverwiederherstellung ist fehlgeschlagen](#)
-

Auswahl von Serverwiederherstellung oder Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der folgenden Tabelle.



Achtung

Bei der **Serverwiederherstellung** gehen alle Systemeinstellungen, wie die Benutzerkonten und Einstellungen, verloren. Sie müssen sie anschließend wieder neu konfigurieren. Beim **Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen** gehen nicht nur die Systemeinstellungen, sondern auch die Daten auf allen Laufwerken verloren.

Wann Serverwiederherstellung und wann Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen?	
Wählen Sie die Serverwiederherstellung in folgenden Fällen:	Wählen Sie das Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen in folgenden Fällen:
Serverbetriebssystem ist beschädigt.	Die Partitionsdaten auf den anderen Speicherlaufwerken sind beschädigt.
Festplattenwechsel: Die Partitionsdaten auf den anderen Speicherlaufwerken sind in Ordnung.	Sie verschenken oder verkaufen den Server. Siehe Vorsichtshinweis unterhalb dieser Tabelle.
Sie haben Ihr Kennwort vergessen.	
Systemfestplatte des Servers wurde ausgetauscht.	



Achtung

Beim Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen werden die Daten auf den Laufwerken nicht entfernt, sondern die vorhandenen Daten werden zum Überschreiben freigegeben. Wenn Sie sicherstellen möchten, dass niemand Zugang zu Ihren Daten erhält, verwenden Sie ein „Shredder“-Programm, das die Festplatten mit zufällig ausgewählten Zahlenfolgen oder sinnlosen Daten überschreibt.

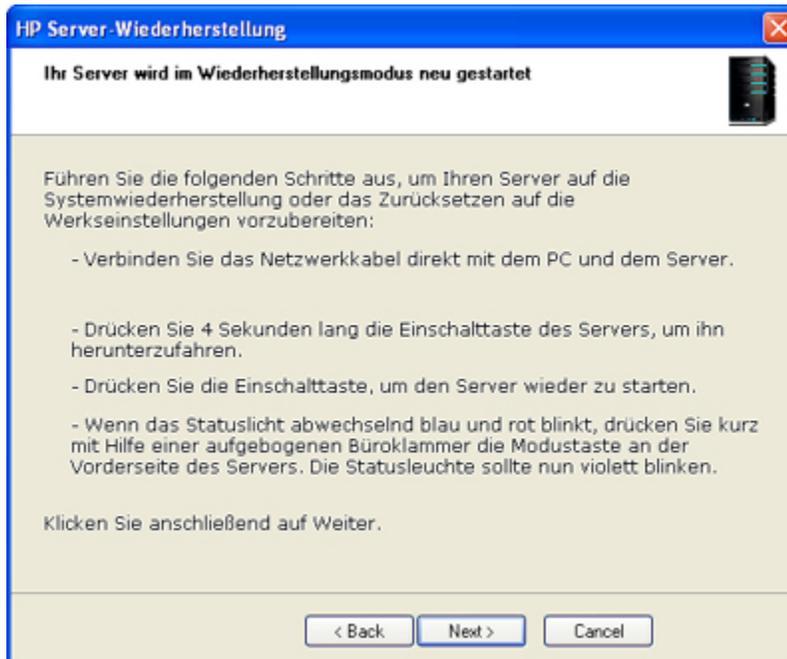
So können Sie den Server wiederherstellen bzw. auf die Werkseinstellungen zurücksetzen

1. Wenn die Homepage auf Ihrem Computer geöffnet ist, müssen Sie diese zunächst schließen.
2. Legen Sie die **Serverwiederherstellungs-DVD** in das DVD-Laufwerk ein. Das Serverwiederherstellungsprogramm startet automatisch.

3. Klicken Sie im Dialogfenster für die **Serverwiederherstellung** auf **Weiter**.



4. Folgen Sie den Anweisungen im Dialogfeld **Server im Wiederherstellungsmodus neu starten** und klicken Sie auf **Weiter**.



- Deinstallieren Sie HP MediaSmart Server und den Windows Home Server-Connector.
 - a. Klicken Sie auf **Start**, auf die **Systemsteuerung** und auf **Software**.
 - b. Wählen Sie **HP MediaSmart Server**, und klicken Sie auf **Entfernen**.
 - c. Wählen Sie **Windows Home Server-Connector**, und klicken Sie dann auf **Entfernen**.

- Verbinden Sie mit Hilfe des Netzkabels den PC und den Server direkt miteinander.
 - a. Entfernen Sie ein Ende des Server-Ethernetkabels von Ihrem Router oder Switch.
 - b. Verbinden Sie das freie Ende des Ethernet-Kabels mit Ihrem Computer, sodass eine direkte Verbindung zwischen Server und Computer besteht.
- Bereiten Sie den Server für die Wiederherstellung bzw. Rücksetzung vor.
 - a. Falls der Server eingeschaltet ist, drücken Sie den **Netzschalter** an der Rückseite des Servers mindestens 4 Sekunden lang, um ihn auszuschalten. Wenn der Server nicht eingeschaltet ist, fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
 - b. Drücken Sie den **Netzschalter** an der Rückseite des Servers, um den Server neu zu starten.
 - c. Wenn die Zustands-LED abwechselnd türkis  und rot  blinkt, drücken Sie mithilfe einer aufgebogenen Büroklammer die eingelassene Status/Wiederherstellungs-Taste an der Vorderseite des Servers, und lassen Sie sie los.



- d. Wenn der Wiederherstellungsmodus erfolgreich initiiert wurde, blinkt die Zustands-LED violett .
5. Bitte warten Sie, während der Server den Wiederherstellungsmodus beginnt, und klicken Sie auf **Weiter**.
Dies kann bis zu 15 Minuten dauern.
Während des Wiederherstellungsprozesses kann Folgendes passieren:
- Das Wiederherstellungsprogramm kann den Server nicht finden. Informationen zur Vorgehensweise finden Sie unter [Es wurde kein Server gefunden](#).
 - Die Serverwiederherstellung kann die Partitionsdaten nicht wiederherstellen. In diesem Fall geht die Fortschrittsanzeige bis auf 100 % und startet dann wieder bei Null.
 - Die Wiederherstellung schlägt fehl. Informationen zur Vorgehensweise finden Sie unter [Wiederherstellung fehlgeschlagen](#).
6. Wählen Sie **Serverwiederherstellung** oder **Zurücksetzen auf Werkseinstellungen**, und klicken Sie auf **Weiter**.
Weitere Hinweise zur Optionsauswahl finden Sie vorstehend unter [Auswahl von Serverwiederherstellung oder Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen](#).
7. Folgen Sie den Anweisungen auf Ihrem Computer, um die Serverwiederherstellung oder das Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen abzuschließen.

8. Klicken Sie auf **Fertig stellen** im Dialogfeld **Serverwiederherstellung abgeschlossen** , um den Server neu zu starten.
Sobald der Server neu startet, pulsieren die Server-LEDs türkis .
9. Verbinden Sie das Ethernet-Kabel wieder mit dem Router.
10. Nehmen Sie die Serversoftware-Installation auf dem Computer, auf dem Sie die Serverwiederherstellung oder das Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen ausgeführt haben, und außerdem auf allen anderen Netzwerkcomputern vor.

Es wurde kein Server gefunden

Wenn das Wiederherstellungsprogramm den Server nicht finden kann, liegt das vermutlich an einem der folgenden Gründe:

- Der Wiederherstellungsmodus wurde nicht erfolgreich gestartet. Wiederholen Sie [Schritt 4](#), wenn Sie versäumt haben, bei rot und türkis blinkender Zustands-LED die Taste „Status/Wiederherstellung“ zu drücken.
- Die Verbindung wird durch eine Firewall blockiert. Konfigurieren Sie die Firewall so, dass sie Verkehr von der und zur Anwendung **Windows Home Server Recovery** bzw. Verbindungen über den TCP-Port 8192 und den UDP-Port 8192 zulässt. Wenn Sie diese Ports öffnen, sollten Sie sie nach Abschluss der Wiederherstellung unbedingt wieder schließen. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Dokumentation des Herstellers.
- Die Netzwerkverbindung funktioniert nicht.

Die Serverwiederherstellung ist fehlgeschlagen

Wenn die Wiederherstellung fehlschlägt, wird eine der folgenden Meldungen angezeigt:

- Die Serverfestplatten konnten nicht neu formatiert werden.
- Die Partitionsdaten konnten nicht auf den Server geschrieben werden.
- Auf das primäre Volume auf dem Server konnte nicht geschrieben werden.
- Das Wiederherstellungsabbild konnte nicht geladen werden.

Den Nachrichten liegen vermutlich Verbindungsfehler zugrunde.

1. Verwenden Sie für die Verbindung zwischen dem Server und dem Computer, von dem aus die Wiederherstellung vorgenommen wird, eine kabelgebundene Netzwerkverbindung.
2. Überprüfen Sie die Netzwerkverbindungen.
3. Wiederholen Sie die Serverwiederherstellung oder Zurücksetzung auf die Werkseinstellungen.

Chapter 9. Serverspeicher

ERWEITERN DES SERVERSPEICHERPLATZES

Sie können den Speicherplatz im HP MediaSmart Server auf verschiedene Arten erweitern:

Einbauen eines oder mehrerer **SATA** -Laufwerke in die internen Erweiterungseinschübe des Servers. (IDE-Laufwerke (Integrated Drive Electronics) werden nicht unterstützt.)

- Anschließen von bis zu vier USB-Plattenlaufwerken an die USB-Anschlüsse des Servers.
- Anschließen einer externen SATA-Festplatte (eSATA) an den externen eSATA-Anschluss des Servers.
- Anschließen eines SATA-Port-Multipliers an den externen eSATA-Anschluss des Servers.

Verwandte Themen

HP MediaSmart Server Benutzerhandbuch

- [Hinzufügen eines internen SATA-Laufwerks](#)
- [Hinzufügen und Entfernen eines USB-Laufwerks, eSATA-Laufwerks oder SATA-Port-Multipliers](#)
- [Hinzufügen und Entfernen von Laufwerken aus dem Serverspeicherplatz](#)

INTERNE SATA-LAUFWERKE

Hinzufügen eines internen SATA-Laufwerks

So bauen Sie eine Festplatte in einen Erweiterungseinschub des HP MediaSmart Server ein.

 **Wichtig**

Das untere Laufwerk darf nicht entfernt werden. Es enthält das Windows Home Server-Betriebssystem.

 **Wichtig**

Das Hinzufügen eines internen Laufwerks umfasst zwei Schritte. Bauen Sie zunächst das Laufwerk in einen Erweiterungsschacht ein. Fügen Sie es dann dem Gesamtserverspeicher hinzu, oder richten Sie es als Sicherungslaufwerk ein.

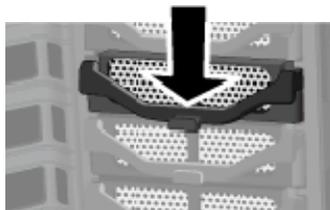
1. Legen Sie fest, welcher Erweiterungseinschub verwendet werden soll:

- Bei leeren Erweiterungseinschüben leuchtet die LED nicht.
- Bauen Sie die neue Festplatte in den ersten freien Erweiterungseinschub von unten ein.

2. Öffnen Sie die Klappe an der Vorderseite des Servers.



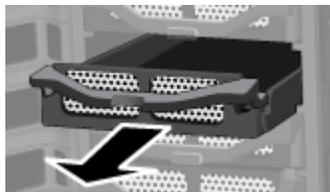
3. Drücken Sie am ersten freien Festplatteneinsatz von unten den Hebel nach unten, um den Griff zu entriegeln.



4. Heben Sie den Griff bis zum Anschlag an.



5. Ziehen Sie den Festplatteneinsatz vorsichtig aus dem Erweiterungseinschub.



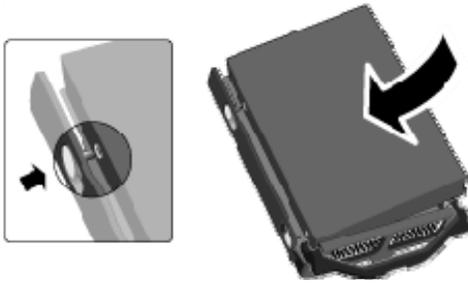
6. Öffnen Sie die Klappe am hinteren Ende des Festplatteneinsatzes nach unten.



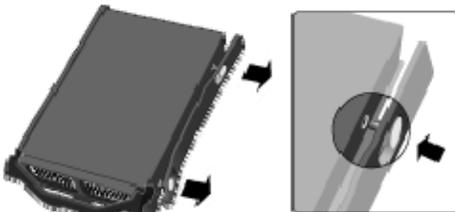
Hinweis

Durch diese Klappe wird die Luftströmung im Server verbessert. Schließen Sie diese Klappe wieder, nachdem Sie ein Laufwerk entnommen haben.

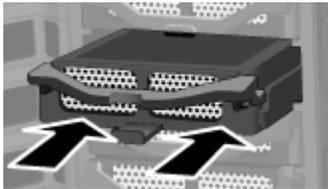
7. Setzen Sie das neue Laufwerk links in den Festplatteneinsatz ein. Dabei müssen die Stifte in die Befestigungslöcher der Festplatte geführt werden.



8. Biegen Sie die rechte Seitenschiene, um die Stifte in die Befestigungslöcher der Festplatte einsetzen zu können.



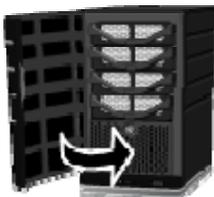
9. Schieben Sie den Festplatteneinsatz mit dem Laufwerk bei oben stehendem Griff in den Erweiterungseinschub.



10. Drücken Sie den Griff am Festplatteneinsatz nach unten, bis er einrastet.



11. Schließen Sie die Klappe an der Vorderseite des Servers.



12. Nach einigen Sekunden blinkt die LED des neuen Laufwerks türkisfarben auf . Dies zeigt an, dass die Festplatte installiert, jedoch noch nicht initialisiert wurde.

13. [Fügen Sie das Laufwerk zum Gesamtspeicherplatz des Servers hinzu.](#)

Entfernen eines internen SATA-Laufwerks

Informationen zum Entfernen des Systemlaufwerks finden Sie im Abschnitt [Ersetzen des Systemlaufwerks](#).

 **Achtung**

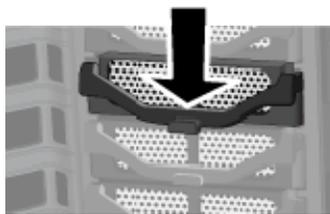
Bevor ein Laufwerk aus einem Erweiterungseinschub entnommen werden kann, muss es zunächst aus dem Gesamtspeicherplatz des Servers entfernt werden.

Informationen zum Entfernen eines Laufwerks aus dem Gesamtspeicherplatz finden Sie im Abschnitt [Hinzufügen und Entfernen von Laufwerken aus dem Serverspeicherplatz](#).

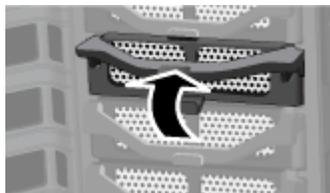
1. Stellen Sie sicher, dass die LED des Laufwerks, das Sie entfernen möchten, türkis blinkt . Dies zeigt an, dass das Laufwerk ordnungsgemäß aus dem Gesamtspeicherplatz des Servers entfernt wurde.
2. Öffnen Sie die Klappe an der Vorderseite des HP MediaSmart Server.



3. Drücken Sie an der Festplatte, die entfernt werden soll, den Hebel nach unten, um den Griff zu entriegeln.



4. Heben Sie den Griff des Festplatteneinsatzes bis zum Anschlag an.



5. Ziehen Sie das Systemlaufwerk vorsichtig aus dem Laufwerkseinschub.



6. Biegen Sie die rechte Seitenschiene im hinteren Bereich, um den hinteren Stift aus der Festplatte zu lösen, indem Sie die Seitenschiene vorsichtig nach unten vom Laufwerk weg ziehen.



7. Biegen Sie die rechte Seitenschiene im vorderen Bereich, um den vorderen Stift aus der Festplatte zu lösen, indem Sie die Seitenschiene vorsichtig nach unten vom Laufwerk weg ziehen.

8. Nehmen Sie das Laufwerk aus dem Festplatteneinsatz heraus.



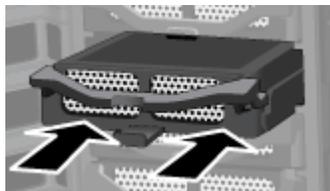
9. Klappen Sie die Klappe am hinteren Ende des Festplatteneinsatzes nach oben.



 **Hinweis**

Durch Schließen der Klappe wird die Luftströmung verbessert, und der Server überhitzt sich nicht.

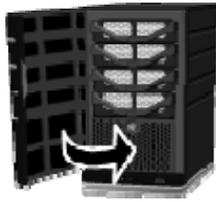
10. Schieben Sie den Festplatteneinsatz bei oben stehendem Griff zurück in den Systemschacht.



11. Drücken Sie den Griff am Festplatteneinsatz nach unten, bis er einrastet.



12. Schließen Sie die Klappe an der Vorderseite des Servers.



USB-LAUFWERKE, eSATA-LAUFWERKE UND PORT-MULTIPLIER

Hinzufügen und Entfernen eines externen USB-Laufwerks, eSATA-Laufwerks oder SATA-Port-Multipliers

Externe USB-Plattenlaufwerke können an jedem der vier USB-Anschlüsse des HP MediaSmart Server angeschlossen werden. An den eSATA-Anschluss kann entweder ein eSATA-Laufwerk oder ein SATA-Port-Multiplier angeschlossen werden.



Wichtig

Das Hinzufügen externer Laufwerke umfasst zwei Schritte: Das Anschließen des Laufwerks an einen Anschluss und das anschließende Initialisieren des Laufwerks, um es zum Serverspeicherplatz hinzuzufügen.

Inhalt dieses Artikels:

↓ [Anschließen eines externen USB-Plattenlaufwerks](#)

↓ [Anschließen eines eSATA-Plattenlaufwerks oder eines SATA-Port-Multipliers](#)

Anschließen eines externen USB-Plattenlaufwerks

Wenn Sie ein USB-Plattenlaufwerk verwenden, sollte dieses dem USB-Standard 2.0 oder höher entsprechen.

1. Stecken Sie das USB-Kabel in einen USB-Anschluss am Server ein.
2. Stellen Sie die Stromversorgung des externen USB-Laufwerks her, und schalten Sie es ein; beachten Sie dabei jeweils die Dokumentation zum USB-Plattenlaufwerk.



Achtung

Das Anschließen mehrerer USB-Plattenlaufwerke über einen externen USB-Hub wird nicht empfohlen und nicht unterstützt.



3. Folgen Sie den Anweisungen im Abschnitt [Hinzufügen und Entfernen von Laufwerken aus dem Serverspeicherplatz](#).

Anschließen eines eSATA-Plattenlaufwerks oder eines SATA-Port-Multipliers

1. Stecken Sie das eSATA-Kabel wie in der folgenden Abbildung dargestellt in den eSATA-Anschluss an der Rückseite des Servers.
2. Stellen Sie die Stromversorgung des eSATA-Plattenlaufwerks oder SATA-Port-Multipliers her, und schalten Sie das Gerät ein. Beachten Sie dabei jeweils die Dokumentation zum Gerät.



3. Folgen Sie den Anweisungen im Abschnitt [Hinzufügen und Entfernen von Laufwerken aus dem Serverspeicherplatz](#).

Entfernen und erneutes Anschließen eines USB-Laufwerks

Inhalt dieses Artikels:

↓ [Entfernen eines USB-Laufwerks vom Server](#)

↓ [Erneutes Anbringen eines USB-Laufwerks am Server](#)

Entfernen eines USB-Laufwerks vom Server

USB-Laufwerke können am Server angebracht werden, um die Speicherkapazität des Servers zu erhöhen oder Serverdateien zu sichern. Sie können jedes am Server angebrachte USB-Laufwerk abnehmen.

Um ein Laufwerk sicher abzunehmen, entfernen Sie das Laufwerk aus dem Serverspeicher mit der Windows Home Server-Konsole, bevor Sie das Laufwerk vom Server trennen.

1. Doppelklicken Sie auf dem PC auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste, und melden Sie sich an.
Wählen Sie auf dem Mac im Servermenü  die Option **Home Server-Konsole starten** aus.
2. Wählen Sie das Gerät aus der Liste, und klicken Sie auf **Entfernen**.
3. Folgen Sie den Anweisungen im Assistenten zum **Entfernen einer Festplatte**.
4. Entfernen Sie die Festplatte vom Server.

Ein entferntes USB-Laufwerk kann erneut angebracht und wieder dem Serverspeicher hinzugefügt werden.

Erneutes Anbringen eines USB-Laufwerks am Server

Fügen Sie ein internes SATA-Laufwerk zum Server hinzu, oder verwenden Sie ein eSATA-Laufwerk, ein USB-Laufwerk oder einen SATA-Port-Multiplier.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter:

- [Hinzufügen eines internen SATA-Laufwerks](#)
 - [Hinzufügen und Entfernen eines externen USB-Laufwerks, eSATA-Laufwerks oder SATA-Port-Multipliers](#)
2. Um das Laufwerk als Sicherungslaufwerk hinzuzufügen, doppelklicken Sie auf einem PC auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste, und melden Sie sich an.
Wählen Sie auf dem Mac im Servermenü die Option **Home Server-Konsole starten** aus.
 3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Serverspeicher**.
 4. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
 5. Klicken Sie im Assistenten zum Hinzufügen von Festplatten auf **Weiter**.
 6. Wählen Sie **Dieses Laufwerk zum Sichern von auf dem Home Server gespeicherten Dateien verwenden**, und klicken Sie auf **Weiter**.
 7. Wählen Sie aus, ob das Laufwerk formatiert werden soll oder nicht, und klicken Sie auf **Weiter**.

- Formatieren des Laufwerks—Alle bereits auf dem Laufwerk vorhandenen Dateien gehen verloren. Speichern Sie bereits auf dem Laufwerk vorhandene wichtige Dateien an einem anderen Ort.
 - Kein Formatieren des Laufwerks—Der Server kann nicht zu Dateien navigieren, die bereits auf dem Laufwerk vorhanden sind.
8. Benennen Sie das Laufwerk, und klicken Sie auf **Weiter**.
 9. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.
 10. Sobald das Gerät hinzugefügt wurde, klicken Sie auf Fertig.

**Hinweis**

Wenn Sie der Festplatte Dateien hinzufügen, während sie vom Server getrennt ist, können Sie nach dem erneuten Anbringen der Festplatte nicht zu diesen Dateien navigieren. Der von diesen Dateien belegte Speicherplatz ist nicht verfügbar, und der Server kann die Dateien nicht erkennen.

Versehentliches Entfernen eines USB-Laufwerks vom Server

Inhalt dieses Artikels:

- ↓ [Das USB-Laufwerk fehlt im Serverspeicher](#)
 - ↓ [Das USB-Laufwerk wird während einer Sicherung abgenommen](#)
-

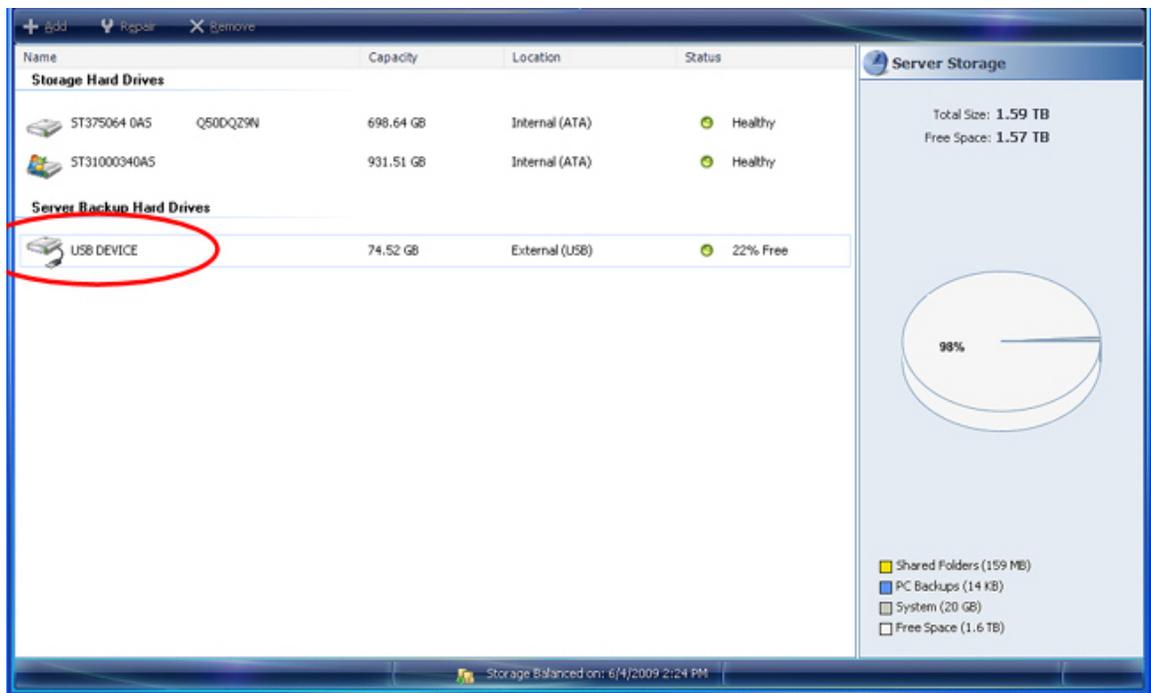
Das USB-Laufwerk fehlt im Serverspeicher

Ein USB-Laufwerk, das erfolgreich zu den **Festplatten für Serversicherung** oder **Speicherfestplatten** hinzugefügt wurde, kann seine Verbindung zum Server verlieren. Wenn das USB-Laufwerk vom Server getrennt wird, wird es nicht auf der Registerkarte **Serverspeicher** der Windows Home Server-Konsole aufgeführt.

Ein USB-Laufwerk kann aus folgenden Gründen vom Server getrennt werden:

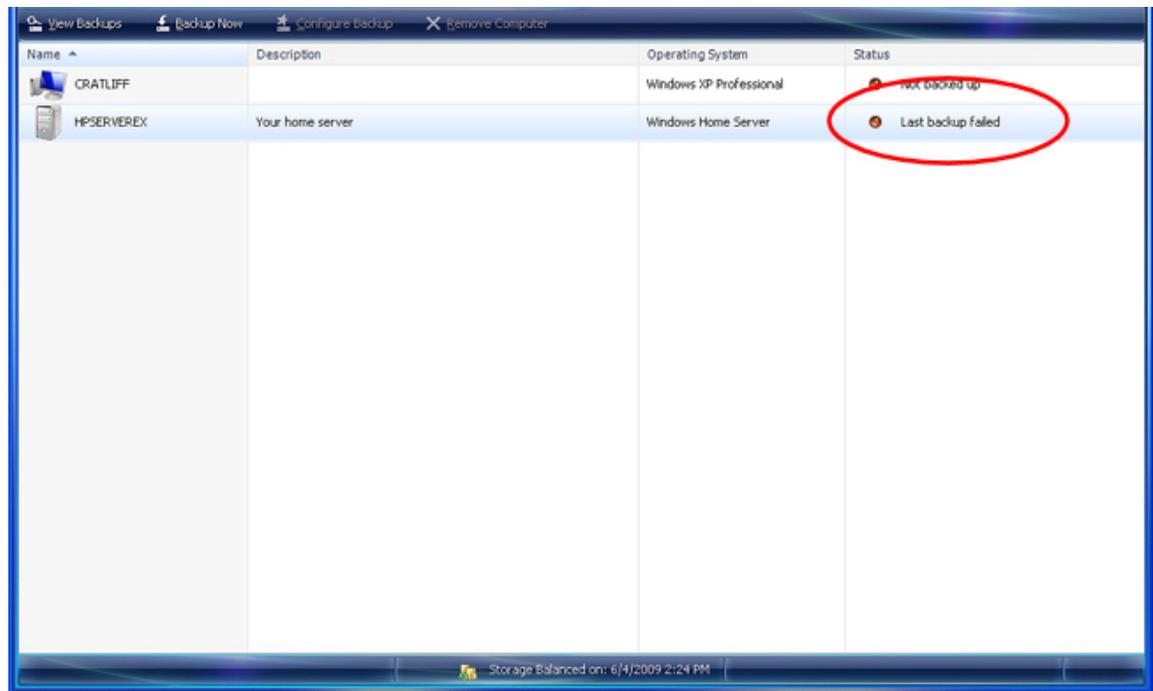
- Die Stromversorgung des USB-Laufwerks wird unterbrochen.
- Das USB-Kabel löst sich vom Laufwerk oder vom Server.

Vergewissern Sie sich, dass das USB-Laufwerk mit Strom versorgt wird und das Kabel, das das Laufwerk mit dem Server verbindet, fest eingesteckt ist. Wenn das USB-Laufwerk wieder angebracht wurde, wird es erneut auf der Registerkarte **Serverspeicher** angezeigt.



Das USB-Laufwerk wird während einer Sicherung abgenommen

Wenn das USB-Laufwerk aus irgendeinem Grund während einer Sicherung die Verbindung verliert, schlägt die Sicherung fehl. Sobald das USB-Laufwerk wieder erfolgreich vom Server erkannt wird, sollte die nächste Sicherung funktionieren, sofern das USB-Laufwerk nicht beschädigt ist.



HINZUFÜGEN UND ENTFERNEN VON LAUFWERKEN AUS DEM SERVERSPEICHERPLATZ

Wenn Laufwerke in einem Erweiterungseinschub oder -anschluss installiert oder von diesem entfernt werden, müssen sie auch zum Gesamtspeicherplatz des Servers hinzugefügt bzw. aus diesem entfernt werden.

Achtung

Beim Hinzufügen einer Festplatte zum Serverspeicherplatz wird die Festplatte formatiert. Sichern Sie deshalb alle wichtigen Dateien auf der Festplatte, bevor Sie diese zum Serverspeicherplatz hinzufügen.

Hinzufügen eines Laufwerks zum Gesamtspeicherplatz des Servers

1. Doppelklicken Sie am Computer auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste, und melden sie sich an.
Wählen Sie auf dem Mac im Servermenü  die Option **Home Server-Konsole starten** aus.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Serverspeicher**.
3. Befolgen Sie die Anweisungen im Abschnitt Hinzufügen einer Festplatte in der Hilfe zur Windows Home Server-Konsole.

Entfernen eines Laufwerks aus dem Gesamtspeicherplatz des Servers

Wenn im Server nicht ausreichend verbleibender Speicherplatz vorhanden ist und Sie nicht zuvor eine andere Festplatte zum Serverspeicherplatz hinzufügen, gehen entweder die Duplikation für freigegebene Ordner oder die Dateien verloren. Dies hängt davon ab, wie viel Serverspeicherplatz nach dem Entfernen der Festplatte verbleibt.

1. Doppelklicken Sie am Computer auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste.
2. Melden Sie sich bei der Windows Home Server-Konsole an.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte Serverspeicher.
4. Befolgen Sie die Anweisungen im Abschnitt Entfernen einer Festplatte in der Hilfe zur Windows Home Server-Konsole.

ERSETZEN DES SYSTEMLAUFWERKS

Inhalt dieses Artikels:

- ↓ [Entfernen des alten Systemlaufwerks](#)
 - ↓ [Einsetzen des neuen Systemlaufwerks](#)
-

Wenn Sie das Systemlaufwerk ersetzt haben, muss das

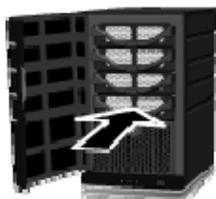
- Systemlaufwerk zurückgesetzt werden. Siehe [Serverwiederherstellung und Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen](#).
- Die Software auf jedem Computer neu installiert werden. Siehe [Installieren der Software auf weiteren Computern](#).

Wichtig

Das Systemlaufwerk enthält das Windows Home Server-Betriebssystem. Wenn das Systemlaufwerk entfernt wird, ist der Server nicht betriebsfähig. Wurde das Systemlaufwerk entfernt, muss es mit Hilfe der Serverwiederherstellungs-DVD („Server Recovery Disc“) oder per Rücksetzung auf die Werkseinstellungen neu installiert werden. Weitere Informationen finden Sie unter [Serverwiederherstellung und Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen](#).

Entfernen des alten Systemlaufwerks

Die folgende Abbildung gibt die Position der Systemfestplatte an.



So entfernen Sie das Systemlaufwerk

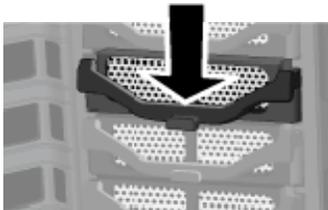
1. Drücken Sie den **Netzschalter** mindestens vier Sekunden lang, um den Server herunterzufahren.
2. Öffnen Sie die Klappe an der Vorderseite des Servers.



3. Drehen Sie mit Hilfe einer Münze den Sicherheitsknopf im Uhrzeigersinn, um das Laufwerk zu entriegeln.



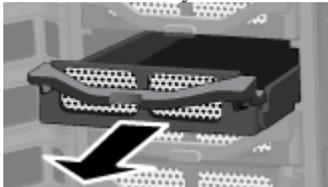
4. Drücken Sie am untersten Laufwerk den Hebel nach unten, um den Griff zu entriegeln.



5. Heben Sie den Griff bis zum Anschlag an.



6. Ziehen Sie das Systemlaufwerk vorsichtig aus dem Laufwerkseinschub.



7. Biegen Sie die rechte Seitenschiene im hinteren Bereich, um den hinteren Stift aus der Festplatte zu lösen, indem Sie die Seitenschiene vorsichtig nach unten vom Laufwerk weg ziehen.

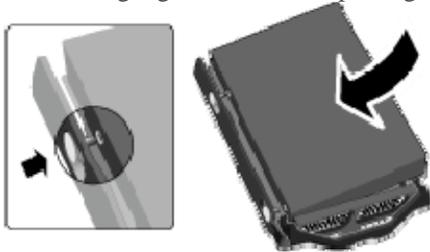


8. Biegen Sie die rechte Seitenschiene im vorderen Bereich, um den vorderen Stift aus der Festplatte zu lösen, indem Sie die Seitenschiene vorsichtig nach unten vom Laufwerk weg ziehen.
9. Nehmen Sie das Laufwerk aus dem Festplatteneinsatz heraus.

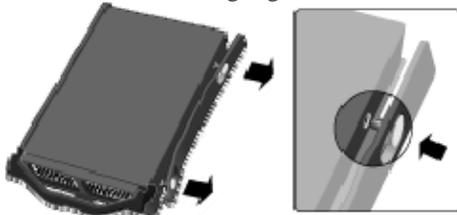


Einsetzen des neuen Systemlaufwerks

1. Setzen Sie das neue Systemlaufwerk links in den Festplatteneinsatz ein. Dabei müssen die Stifte in die Befestigungslöcher der Festplatte geführt werden.



2. Biegen Sie die rechte Seitenschiene im vorderen Bereich, um den Stift in das Befestigungsloch der Festplatte einsetzen zu können, und biegen Sie dann die rechte Seitenschiene hinten, um den Stift in das andere Befestigungsloch einsetzen zu können.

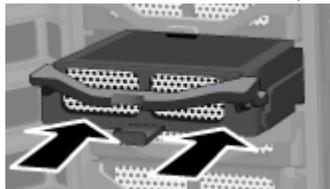


3. Schieben Sie den Festplatteneinsatz mit dem Laufwerk bei oben stehendem Griff in den Systemeinschub.



Hinweis

Drücken Sie nicht am Griff, sonst kann der Einsatz nicht hineingeschoben werden.



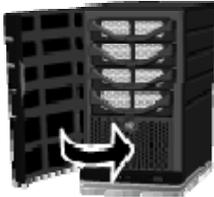
4. Drücken Sie den Griff am Festplatteneinsatz nach unten, bis er einrastet.



5. Drehen Sie den Sicherheitsknopf mithilfe einer Münze entgegen dem Uhrzeigersinn, um das Laufwerk im Einschub zu verriegeln.



6. Schließen Sie die Klappe an der Vorderseite des Servers.



7. Schalten Sie den Server ein.
8. Die HP MediaSmart Server pulsieren türkisfarben.
9. Führen Sie eine Rücksetzung auf die Werkseinstellungen durch, um das Laufwerk zu initialisieren. Siehe [Serverwiederherstellung und Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen](#).

Chapter 10. Netzwerk und Firewall

PROBLEME MIT DER NETZWERKVERBINDUNG

Inhalt dieses Artikels:

- ↓ [Kein Anschluss am Netzwerkrouter frei](#)
 - ↓ [Warum hat die URL nicht funktioniert?](#)
 - ↓ [Was bedeuten Meldungen über durch die Firewall blockierten Verkehr?](#)
 - ↓ [Warum leuchtet die Netzwerkverbindungs-LED nicht?](#)
 - ↓ [Die Verbindung wird durch die Firewall blockiert](#)
 - ↓ [Windows Vista: Sicherstellen, dass die Netzwerkerkennung aktiviert ist](#)
 - ↓ [Windows XP: Vergewissern Sie sich, dass Ihr Netzwerk ordnungsgemäß für TCP/IP eingerichtet ist. Gehen Sie dazu wie folgt vor:](#)
 - ↓ [Windows Vista: Vergewissern Sie sich, dass Ihr Netzwerk ordnungsgemäß für TCP/IP eingerichtet ist. Gehen Sie dazu wie folgt vor:](#)
 - ↓ [Windows XP: Sicherstellen, dass in Ihrem Netzwerk die richtigen NetBIOS-Einstellungen festgelegt sind](#)
 - ↓ [Windows Vista: Sicherstellen, dass in Ihrem Netzwerk die richtigen NetBIOS-Einstellungen festgelegt sind](#)
-

Kein Anschluss am Netzwerkrouter frei

Gehen Sie wie folgt vor:

Schließen Sie einen Ethernet-Switch an Ihren Router an, um weitere Ethernet-Anschlüsse hinzuzufügen. Informationen zum Verbinden des Switches mit dem Router finden Sie in der Switch-Dokumentation.

Verbinden Sie das eine Ende des im Lieferumfang des Servers enthaltenen Ethernet-Kabels mit dem Switch und das andere Ende mit dem HP MediaSmart Server.

Warum hat die URL nicht funktioniert?

DNS ist noch nicht aktualisiert; warten Sie ca. 10 Minuten, bis das DNS aktualisiert ist.

Was bedeuten Meldungen über durch die Firewall blockierten Verkehr?

Firewalls sperren bestimmte Arten der Datenübertragung zwischen Geräten im Netzwerk. Diese Vorgehensweise trägt dazu bei, Ihre Daten vor Hackern, Viren, Spyware und Trojanischen Pferden zu schützen. Auf dem Computer können verschiedene Firewall-Programme installiert sein. Wenn z. B. die neueste Version des Betriebssystems Microsoft Windows XP installiert ist, verwendet der Computer möglicherweise die Windows XP-Firewall.

Der HP MediaSmart Server wird mit Softwareanwendungen ausgeliefert, die über das Netzwerk kommunizieren können müssen. Es kann passieren, dass diese Programme durch eine Firewall blockiert werden. In diesem Fall werden Sicherheitswarnungen eingeblendet.

Diese Sicherheitswarnungen werden in der Regel mit einer Liste möglicher Optionen angezeigt. Der genaue Wortlaut der Warnungen bzw. Meldungen ist herstellerabhängig.

Eine solche Sicherheitswarnung könnte beispielsweise die folgenden Optionen enthalten:

- Weiterhin blocken
- Nicht mehr blocken
- Stellen Sie die Entscheidung zurück, und lassen Sie sich später erinnern

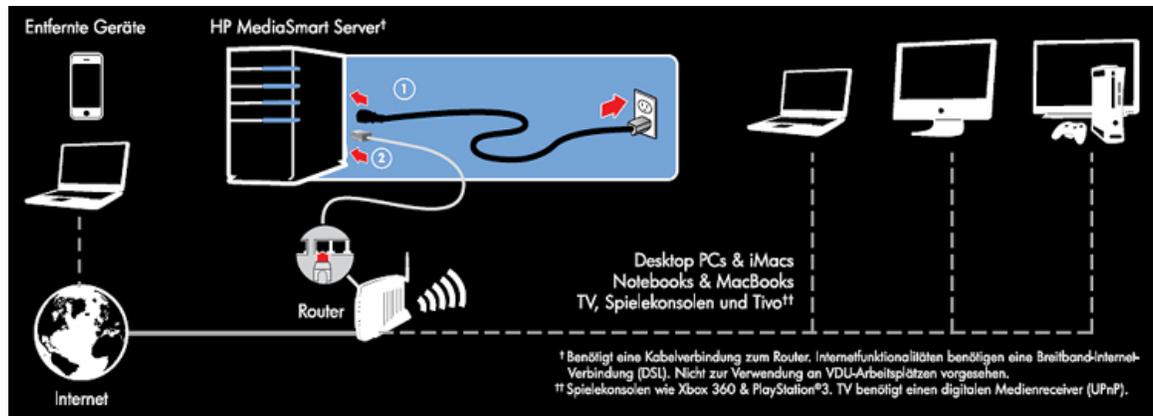
Wenn ein Dialogfeld mit Sicherheitswarnungen für eine HP MediaSmart Server oder für Windows Home Server von der Firewall angezeigt wird, klicken Sie auf „Nicht mehr blocken“ oder „Zulassen“, damit die Anwendung ausgeführt werden kann. Sie können den Verkehr für diese Anwendungen ohne Probleme zulassen, da hier ausschließlich zwischen dem Server und seinen Softwareanwendungen kommuniziert und keine Verbindung zum Internet hergestellt wird. Wenn nach dem Zulassen des Verkehrs für eine Anwendung Software neu installiert, an einen anderen Speicherort verschoben oder über das Sicherheitszentrum aus der Ausnahmeliste gelöscht wird, kann es passieren, dass die Firewall die Kommunikation zwischen dieser Anwendung und dem Server erneut sperrt.

Konfigurieren Sie Ihre Firewall so, dass HP MediaSmart Server oder Windows Home Server-Anwendungen erlaubt sind.

Warum leuchtet die Netzwerkverbindungs-LED nicht?

So ermitteln Sie, warum die Netzwerkverbindungs-LED nicht leuchtet:

- Stellen Sie sicher, dass alle Kabel richtig angeschlossen sind.
- Vergewissern Sie sich, dass der Router bzw. Switch an das Stromnetz angeschlossen ist.
- Starten Sie den Router oder Switch neu (oder trennen Sie die Verbindung, und stellen Sie sie dann wieder her).
- Verwenden Sie statt Ihrem eigenen Ethernet-Kabel das im Lieferumfang des HP MediaSmart Server enthaltene Ethernet-Kabel.



Die Verbindung wird durch die Firewall blockiert

Wenn Sie ein Firewall-Programm verwenden, konfigurieren Sie es so, dass alle HP MediaSmart Server oder Windows Home Server-Anwendungen erlaubt sind.

Informationen dazu, wie Sie die Sperrung aufheben können, finden Sie in der Dokumentation zu Ihrer Software.

Informationen zu Firewall-Blockierungsmeldungen finden Sie unter [Was bedeuten Meldungen über durch die Firewall blockierten Verkehr?](#)

Windows Vista: Sicherstellen, dass die Netzwerkerkennung aktiviert ist

So kontrollieren Sie, ob die Netzwerkerkennung aktiviert ist

1. Klicken Sie auf das **Start**-Menü, und wählen Sie **Systemsteuerung**.
2. Klicken Sie in der Systemsteuerung auf **Netzwerkstatus und -aufgaben anzeigen**.
3. Stellen Sie sicher, dass im Netzwerk- und Freigabecenter die Option **Netzwerkerkennung** aktiviert ist.
4. Wenn „Netzwerkerkennung“ deaktiviert ist, klicken Sie auf den **Abwärtspfeil** , und wählen Sie dann **Netzwerkerkennung einschalten** und **Übernehmen**.

Windows XP: Vergewissern Sie sich, dass Ihr Netzwerk ordnungsgemäß für TCP/IP eingerichtet ist. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Klicken Sie auf **Start**, und wählen Sie **Systemsteuerung**.
2. Doppelklicken Sie auf **Netzwerk- und Internetverbindungen**.
3. Doppelklicken Sie auf **Netzwerkverbindungen**.

Wenn der Computer über ein Ethernet-Kabel mit dem Netzwerk verbunden ist, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **LAN-Verbindung (LAN)**.

4. Wenn der Computer über eine drahtlose Verbindung verbunden ist, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Drahtlosnetzwerkverbindung**.
5. Klicken Sie auf **Eigenschaften**. Ein Dialogfeld wird geöffnet. Prüfen Sie hier, ob ein Eintrag für TCP/IP vorhanden und aktiviert ist.

Falls TCP/IP nicht aufgeführt wird, klicken Sie nacheinander auf **Installieren**, **Protokoll** und **Hinzufügen**. Ein Dialogfeld wird geöffnet. Klicken Sie hier auf **Internetprotokoll Version 4 (TCP/IP)**.

Falls der Eintrag für TCP/IP vorhanden und aktiviert ist, markieren Sie den Eintrag, und klicken Sie auf **Eigenschaften**. Aktivieren Sie dann die Optionen **IP-Adresse automatisch beziehen** und **DNS-Serveradresse automatisch beziehen**.

6. Alle Computer sollten dieselben Einstellungen aufweisen.

Windows Vista: Vergewissern Sie sich, dass Ihr Netzwerk ordnungsgemäß für TCP/IP eingerichtet ist. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Klicken Sie auf **Start**, und wählen Sie **Systemsteuerung**.
2. Klicken Sie unter **Netzwerk und Internet** auf **Netzwerkstatus und -aufgaben anzeigen**.
3. Klicken Sie im linken Bereich auf **Netzwerkverbindungen verwalten**.
4. Wenn der Computer über ein Ethernet-Kabel mit dem Netzwerk verbunden ist, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **LAN-Verbindung**.
5. Wenn der Computer über eine drahtlose Verbindung verbunden ist, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Drahtlosnetzwerkverbindung**.
6. Klicken Sie auf **Eigenschaften**. Ein Dialogfeld wird geöffnet. Prüfen Sie hier, dass der Eintrag „Internetprotokoll Version 4 (TCP/IPv4)“ vorhanden und aktiviert ist.
 - Falls TCP/IP nicht aufgeführt wird, klicken Sie nacheinander auf **Installieren**, **Protokoll** und **Hinzufügen**. Ein Dialogfeld wird geöffnet. Klicken Sie hier auf **Internetprotokoll Version 4 (TCP/IPv4)**.
 - Falls der Eintrag für TCP/IP vorhanden und aktiviert ist, markieren Sie den Eintrag, und klicken Sie auf **Eigenschaften**. Aktivieren Sie dann die Optionen **IP-Adresse automatisch beziehen** und **DNS-Serveradresse automatisch beziehen**.
7. Alle Computer sollten dieselben Einstellungen aufweisen.

Windows XP: Sicherstellen, dass in Ihrem Netzwerk die richtigen NetBIOS-Einstellungen festgelegt sind

1. Klicken Sie auf **Start**, und wählen Sie **Systemsteuerung**.

2. Doppelklicken Sie auf **Netzwerk- und Internetverbindungen**.
3. Doppelklicken Sie auf **Netzwerkverbindungen**.
4. Doppelklicken Sie auf Ihre Standard-Netzwerkverbindung:
 - **LAN-Verbindung** für verkabelte Netzwerke.
 - **Wireless** für kabellose Verbindungen.
5. Klicken Sie auf **Eigenschaften**.
6. Markieren Sie den Eintrag **Internet Protocol (TCP/IP)**.
7. Klicken Sie auf **Eigenschaften**.
8. Klicken Sie auf **„Erweitert“**.
9. Klicken Sie auf die Registerkarte **WINS**.
WINS steht für „Windows Internet Naming Service“ und ist ein Dienst, der NetBIOS-Netzwerknamen in IP-Adressen übersetzt.
10. Die NetBIOS-Einstellungen werden im unteren Teil des Dialogfelds aufgeführt. Vergewissern Sie sich, dass die NetBIOS-Einstellung **nicht** auf **NetBIOS über TCP/IP deaktivieren** eingestellt ist.

Windows Vista: Sicherstellen, dass in Ihrem Netzwerk die richtigen NetBIOS-Einstellungen festgelegt sind

1. Klicken Sie auf **Start**, und wählen Sie **Systemsteuerung**.
2. Klicken Sie unter **Netzwerk und Internet** auf **Netzwerkstatus und -aufgaben anzeigen**.
3. Klicken Sie im linken Bereich auf **Netzwerkverbindungen verwalten**.
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf Ihre Standard-Netzwerkverbindung:
 - **LAN-Verbindung** für verkabelte Netzwerke.
 - **Wireless** für kabellose Verbindungen.
5. Markieren Sie den Eintrag **Internet Protocol Version 4 (TCP/IPv4)**.
6. Klicken Sie auf **Eigenschaften**.
7. Klicken Sie auf **„Erweitert“**.
8. Klicken Sie auf die Registerkarte **WINS**.
WINS steht für „Windows Internet Naming Service“ und ist ein Dienst, der NetBIOS-Netzwerknamen in IP-Adressen übersetzt.
9. Die NetBIOS-Einstellungen werden im unteren Teil des Dialogfelds aufgeführt. Vergewissern Sie sich, dass die NetBIOS-Einstellung **nicht** auf **NetBIOS über TCP/IP deaktivieren** eingestellt ist.

NETZWERKINTEGRITÄT

In der Windows Home Server-Konsole finden Sie die Schaltfläche „Netzwerkintegrität“, über die der Zustand des Netzwerks geprüft werden kann.

Im Dialogfeld „Heimnetzwerkintegrität“ werden Benachrichtigungen über den Systemzustand vom Server und von den Computern mit Windows Vista angezeigt.

So finden Sie die Schaltfläche „Netzwerkintegrität“

1. Doppelklicken Sie auf dem PC auf das **Windows Home Server-Symbol**  in der Taskleiste, und melden Sie sich an.
Wählen Sie auf dem Mac im Servermenü  die Option **Home Server-Konsole starten** aus.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Netzwerkintegrität**.

Verwandte Themen
Windows Home Server-Konsole – Hilfe
▪ Netzwerkintegrität
▪ Benachrichtigungen über den Zustand des Servers im Heimnetzwerk
▪ Benachrichtigungen über den Zustand eines Computers im Heimnetzwerk

SICHERSTELLEN, DASS DER ROUTER ORDNUNGSGEMÄß FÜR DHCP KONFIGURIERT IST

Der HP MediaSmart Server ist automatisch voreingestellt, so dass er einen DHCP -Server für die dynamische Zuweisung von IP-Adressen verwendet. Die meisten Router verfügen über einen internen DHCP-Server.

Stellen Sie sicher, dass der DHCP-Server im Router ordnungsgemäß aktiviert ist. Beachten Sie die Hinweise für die richtige Konfiguration des DHCP-Servers in der Dokumentation Ihres Routers.

Informationen zum Konfigurieren von Routern für den Remotezugriff finden Sie unter „Konfigurieren des Breitbandrouters“ in der Hilfe zur Windows Home Server-Konsole.

Windows Vista: Sicherstellen, dass die Netzwerkerkennung aktiviert ist

So kontrollieren Sie, ob die Netzwerkerkennung aktiviert ist

1. Klicken Sie auf das **Start**-Menü, und wählen Sie **Systemsteuerung**.
2. Klicken Sie in der Systemsteuerung auf **Netzwerkstatus und -aufgaben anzeigen**.
3. Stellen Sie sicher, dass im Netzwerk- und Freigabecenter die Option **Netzwerkerkennung** aktiviert ist.

4. Wenn „Netzwerkerkennung“ deaktiviert ist, klicken Sie auf den **Abwärtspeil** , und wählen Sie dann **Netzwerkerkennung einschalten** und **Übernehmen**.

SICHERSTELLEN, DASS DAS NETZWERK ORDNUNGSGEMÄß FÜR TCP/IP EINGERICHTET IST

Sorgen Sie dafür, dass das Netzwerk ordnungsgemäß für TCP/IP eingerichtet ist. Vergewissern Sie sich, dass für jeden Computer im Netzwerk der Eintrag für TCP/IP vorhanden und für die Netzwerkeigenschaften aktiviert ist und dass die folgenden Optionen aktiviert sind:

IP-Adresse automatisch beziehen

DNS-Serveradresse automatisch beziehen

Windows XP: Vergewissern Sie sich, dass Ihr Netzwerk ordnungsgemäß für TCP/IP eingerichtet ist. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Klicken Sie auf **Start**, und wählen Sie **Systemsteuerung**.
2. Doppelklicken Sie auf **Netzwerk- und Internetverbindungen**.
3. Doppelklicken Sie auf **Netzwerkverbindungen**.

Wenn der Computer über ein Ethernet-Kabel mit dem Netzwerk verbunden ist, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **LAN-Verbindung (LAN)**.

4. Wenn der Computer über eine drahtlose Verbindung verbunden ist, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Drahtlosnetzwerkverbindung**.
5. Klicken Sie auf **Eigenschaften**. Ein Dialogfeld wird geöffnet. Prüfen Sie hier, ob ein Eintrag für TCP/IP vorhanden und aktiviert ist.

Falls TCP/IP nicht aufgeführt wird, klicken Sie nacheinander auf **Installieren**, **Protokoll** und **Hinzufügen**. Ein Dialogfeld wird geöffnet. Klicken Sie hier auf **Internetprotokoll Version 4 (TCP/IP)**.

- Falls der Eintrag für TCP/IP vorhanden und aktiviert ist, markieren Sie den Eintrag, und klicken Sie auf **Eigenschaften**. Aktivieren Sie dann die Optionen **IP-Adresse automatisch beziehen** und **DNS-Serveradresse automatisch beziehen**.
6. Alle Computer sollten dieselben Einstellungen aufweisen.

Windows Vista: Vergewissern Sie sich, dass Ihr Netzwerk ordnungsgemäß für TCP/IP eingerichtet ist. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Klicken Sie auf **Start**, und wählen Sie **Systemsteuerung**.
2. Klicken Sie unter **Netzwerk und Internet** auf **Netzwerkstatus und -aufgaben anzeigen**.
3. Klicken Sie im linken Bereich auf **Netzwerkverbindungen verwalten**.

4. Wenn der Computer über ein Ethernet-Kabel mit dem Netzwerk verbunden ist, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **LAN-Verbindung**.
5. Wenn der Computer über eine drahtlose Verbindung verbunden ist, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Drahtlosnetzwerkverbindung**.
6. Klicken Sie auf **Eigenschaften**. Ein Dialogfeld wird geöffnet. Prüfen Sie hier, dass der Eintrag „Internetprotokoll Version 4 (TCP/IPv4)“ vorhanden und aktiviert ist.
 - Falls TCP/IP nicht aufgeführt wird, klicken Sie nacheinander auf **Installieren**, **Protokoll** und **Hinzufügen**. Ein Dialogfeld wird geöffnet. Klicken Sie hier auf **Internetprotokoll Version 4 (TCP/IPv4)**.
 - Falls der Eintrag für TCP/IP vorhanden und aktiviert ist, markieren Sie den Eintrag, und klicken Sie auf **Eigenschaften**. Aktivieren Sie dann die Optionen **IP-Adresse automatisch beziehen** und **DNS-Serveradresse automatisch beziehen**.
7. Alle Computer sollten dieselben Einstellungen aufweisen.

NETBIOS-EIGENSCHAFTEN DES NETZWERKS PRÜFEN

Kontrollieren Sie, ob auf jedem Computer im Netzwerk NetBIOS über TCP/IP aktiviert ist (erweiterte Netzwerkeigenschaften). Alle Computer sollten dieselben Einstellungen aufweisen.

Windows XP: Sicherstellen, dass in Ihrem Netzwerk die richtigen NetBIOS-Einstellungen festgelegt sind

1. Klicken Sie auf **Start**, und wählen Sie **Systemsteuerung**.
2. Doppelklicken Sie auf **Netzwerk- und Internetverbindungen**.
3. Doppelklicken Sie auf **Netzwerkverbindungen**.
4. Doppelklicken Sie auf Ihre Standard-Netzwerkverbindung:
 - **LAN-Verbindung** für verkabelte Netzwerke.
 - **Wireless** für kabellose Verbindungen.
5. Klicken Sie auf **Eigenschaften**.

Markieren Sie den Eintrag **Internet Protocol (TCP/IP)**.
6. Klicken Sie auf **Eigenschaften**.
7. Klicken Sie auf **„Erweitert“**.
8. Klicken Sie auf die Registerkarte **WINS**.

WINS steht für „Windows Internet Naming Service“ und ist ein Dienst, der NetBIOS-Netzwerknamen in IP-Adressen übersetzt.
9. Die NetBIOS-Einstellungen werden im unteren Teil des Dialogfelds aufgeführt. Vergewissern Sie sich, dass die Einstellung für **NetBIOS nicht auf NetBIOS über TCP/IP deaktivieren** eingestellt ist

Windows Vista: Sicherstellen, dass in Ihrem Netzwerk die richtigen NetBIOS-Einstellungen festgelegt sind

1. Klicken Sie auf **Start**, und wählen Sie **Systemsteuerung**.
2. Klicken Sie unter **Netzwerk und Internet** auf **Netzwerkstatus und -aufgaben anzeigen**.
3. Klicken Sie im linken Bereich auf **Netzwerkverbindungen verwalten**.
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf Ihre Standard-Netzwerkverbindung:
 - **LAN-Verbindung** für verkabelte Netzwerke.
 - **Wireless** für kabellose Verbindungen.
5. Markieren Sie den Eintrag **Internet Protocol Version 4 (TCP/IPv4)**.
6. Klicken Sie auf **Eigenschaften**.
7. Klicken Sie auf **„Erweitert“**.
8. Klicken Sie auf die Registerkarte **WINS**.
WINS steht für „Windows Internet Naming Service“ und ist ein Dienst, der NetBIOS-Netzwerknamen in IP-Adressen übersetzt.
9. Die NetBIOS-Einstellungen werden im unteren Teil des Dialogfelds aufgeführt. Vergewissern Sie sich, dass die Einstellung für **NetBIOS nicht auf NetBIOS über TCP/IP deaktivieren** eingestellt ist

HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN ZUM NETZWERK

In diesem Dokument werden die im Folgenden aufgeführten Fragen beantwortet. Klicken Sie auf die Frage, um die zugehörige Antwort zu sehen:

Kein Anschluss am Netzwerkrouter frei

- Warum hat die URL nicht funktioniert?

Kein Anschluss am Netzwerkrouter frei

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Schließen Sie einen Ethernet-Switch an Ihren Router an, um weitere Ethernet-Anschlüsse hinzuzufügen. Informationen zum Verbinden des Switches mit dem Router finden Sie in der Switch-Dokumentation.
2. Schließen Sie das eine Ende des im Lieferumfang des Servers enthaltenen Ethernet-Kabels an den Switch und das andere Ende an den HP MediaSmart Server an.

Warum hat die URL nicht funktioniert?

DNS ist noch nicht aktualisiert; warten Sie ca. 10 Minuten, bis das DNS aktualisiert ist.

WAS SIND DIE OPTIMALEN DATENDURCHSATZRATEN FÜR DIE VERSCHIEDENEN NETZWERKSCHNITTSTELLEN?

Mit welcher Geschwindigkeit Daten an den Server übertragen werden, hängt von der Netzwerkschnittstelle ab, die Ihr Computer verwendet. Die Geschwindigkeitsangaben für die verschiedenen Netzwerkschnittstellen beziehen sich auf die bei idealen Voraussetzungen erzielbaren Maximalgeschwindigkeiten. Welche Datenübertragungsgeschwindigkeiten bei Ihnen tatsächlich erreichbar sind, hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab. Dazu gehören u. a. die verwendeten Sicherheits- und Verschlüsselungseinstellungen für Drahtlosnetzwerke und die Arbeitsbelastung Ihres Computers und Servers zum Zeitpunkt der Datenübertragung.

Was sind die optimalen Datendurchsatzraten für die verschiedenen Netzwerkschnittstellen?

- Gigabit-Ethernet: 1000 Mbit/s, 125 MB
- Fast Ethernet: 100 Mbit/s, 12,5 MB
- Wireless N: 600 Mbit/s, 75 MB
- Wireless G: 54 Mbit/s, 6,75 MB
- Wireless A: 54 Mbit/s, 6,75 MB
- Wireless B: 11 Mbit/s, 1,375 MB

Wie lange brauchen die einzelnen Netzwerkschnittstellen im Idealfall, um eine 1 GB große Datei zu übertragen?

- Gigabit Ethernet: 8 s
- Fast Ethernet: 1 min 20 s
- Wireless N: 13,3 s
- Wireless G: 2 min 28 s
- Wireless A: 2 min 28 s
- Wireless B: 12 min 7 s

DIE ERSTE SICHERUNG DAUERT LANGE

Die Erstsicherung Ihres PC kann, abhängig von der Menge an Daten auf Ihrem Computer, mehrere Stunden dauern. Spätere Sicherungsvorgänge gehen viel schneller, da nur diejenigen Daten auf den Server kopiert werden, die sich geändert haben.

UNTERBRECHUNGSFREIE STROMVERSORGUNGSEINHEIT WIRD NICHT UNTERSTÜTZT

Der HP MediaSmart Server bietet keine Unterstützung für aktive unterbrechungsfreie Stromversorgungseinheiten (USVs). Die Verwendung des USB-Kabels, um der USV die Kommunikation mit dem HP MediaSmart Server zu gestatten, kann zu einer Vielzahl falscher Fehlermeldungen führen. Bei der Verwendung der USV in einem passiven Modus (kein USB-Kabel angeschlossen) scheint das Problem der Ausgabe falscher Fehlermeldungen nicht aufzutreten.

DIE VERBINDUNG WIRD DURCH DIE FIREWALL BLOCKIERT

Wenn Sie ein Firewall-Programm verwenden, konfigurieren Sie es so, dass alle HP MediaSmart Server oder Windows Home Server-Anwendungen erlaubt sind.

Informationen dazu, wie Sie die Sperrung aufheben können, finden Sie in der Dokumentation zu Ihrer Software.

Was bedeuten Meldungen über durch die Firewall blockierten Verkehr?

Firewalls sperren bestimmte Arten der Datenübertragung zwischen Geräten im Netzwerk. Diese Vorgehensweise trägt dazu bei, Ihre Daten vor Hackern, Viren, Spyware und Trojanischen Pferden zu schützen. Auf dem Computer können verschiedene Firewall-Programme installiert sein. Wenn z. B. die neueste Version des Betriebssystems Microsoft Windows XP installiert ist, verwendet der Computer möglicherweise die Windows XP-Firewall.

Der HP MediaSmart Server wird mit Softwareanwendungen ausgeliefert, die über das Netzwerk kommunizieren können müssen. Es kann passieren, dass diese Programme durch eine Firewall blockiert werden. In diesem Fall werden Sicherheitswarnungen eingeblendet.

Diese Sicherheitswarnungen werden in der Regel mit einer Liste möglicher Optionen angezeigt. Der genaue Wortlaut der Warnungen bzw. Meldungen ist herstellerabhängig.

Eine solche Sicherheitswarnung könnte beispielsweise die folgenden Optionen enthalten:

- Weiterhin blocken
- Nicht mehr blocken
- Stellen Sie die Entscheidung zurück, und lassen Sie sich später erinnern

Wenn ein Dialogfeld mit Sicherheitswarnungen für eine HP MediaSmart Server oder für Windows Home Server von der Firewall angezeigt wird, klicken Sie auf „Nicht mehr blocken“ oder „Zulassen“, damit die Anwendung ausgeführt werden kann. Sie können den Verkehr für diese Anwendungen ohne Probleme zulassen, da hier ausschließlich zwischen dem Server und seinen Softwareanwendungen kommuniziert und keine Verbindung zum Internet hergestellt wird. Wenn nach dem Zulassen des Verkehrs für eine Anwendung Software neu installiert, an einen anderen Speicherort verschoben oder über das Sicherheitszentrum aus der Ausnahmeliste gelöscht wird, kann es passieren, dass die Firewall die Kommunikation zwischen dieser Anwendung und dem Server erneut sperrt.

Konfigurieren Sie Ihre Firewall so, dass HP MediaSmart Server oder Windows Home Server-Anwendungen erlaubt sind.

AKTUALISIEREN DER LISTE DER VERTRAUENSWÜRDIGEN PROGRAMME IHRER FIREWALL

Die Software Installation Disc installiert verschiedene Programme, durch die Ihr Computer über das Netzwerk mit dem HP MediaSmart Server kommunizieren kann. Auf Ihrem Computer installierte Software-Firewalls können diese Kommunikation blockieren und den Computer am Auffinden des HP MediaSmart Server in Ihrem Netzwerk hindern.



Hinweis

Wenn Media Collector Musik, Fotos oder Videos nicht sammelt und Sie eine Drittanbieter-Firewall verwenden, fügen Sie dem Port 21 TCP/Outbound mit dem lokalen Subnetz eine Firewall-Ausnahme hinzu.

Inhalt dieses Artikels:

- ↓ [Einstellen von Firewall- oder Virenschutzprogrammen für das automatische "Erlernen" neuer Programme](#)
 - ↓ [Manuelles Hinzufügen von Programmen zur Liste vertrauenswürdiger Programme in Firewall- oder Virenschutzprogrammen](#)
-

Einstellen von Firewall- oder Virenschutzprogrammen für das automatische "Erlernen" neuer Programme

Stellen Sie die Firewall- und Virenschutzprogramme so ein, dass neue Programme automatisch „erlernt“ werden, bevor Sie die Software HP MediaSmart ServerSoftware. Nachdem HP MediaSmart Server sollte die Firewall Sie auffordern, die Kommunikation mit dem Server durch die installierten Programme zuzulassen.

Zulassen der Kommunikation der folgenden HP MediaSmart Server Programme über die Firewall oder das Virenschutzprogramm:

C:\Program Files\Windows Home Server\

- MountBackup.exe
- RestoreOffProc.exe
- WHSTrayApp.exe
- WHSConsoleClient.exe
- WHSConnector.exe
- BackupEngine.exe
- WHSOOBE.exe

C:\Program Files\Hewlett-Packard\HP MediaSmart Server\

- MediaCollectorClient.exe

- MSSConnectorService.exe
 - ControlCenter.exe
- C:\Program Files\HP\HP Software Update\
- HPWUcli.exe

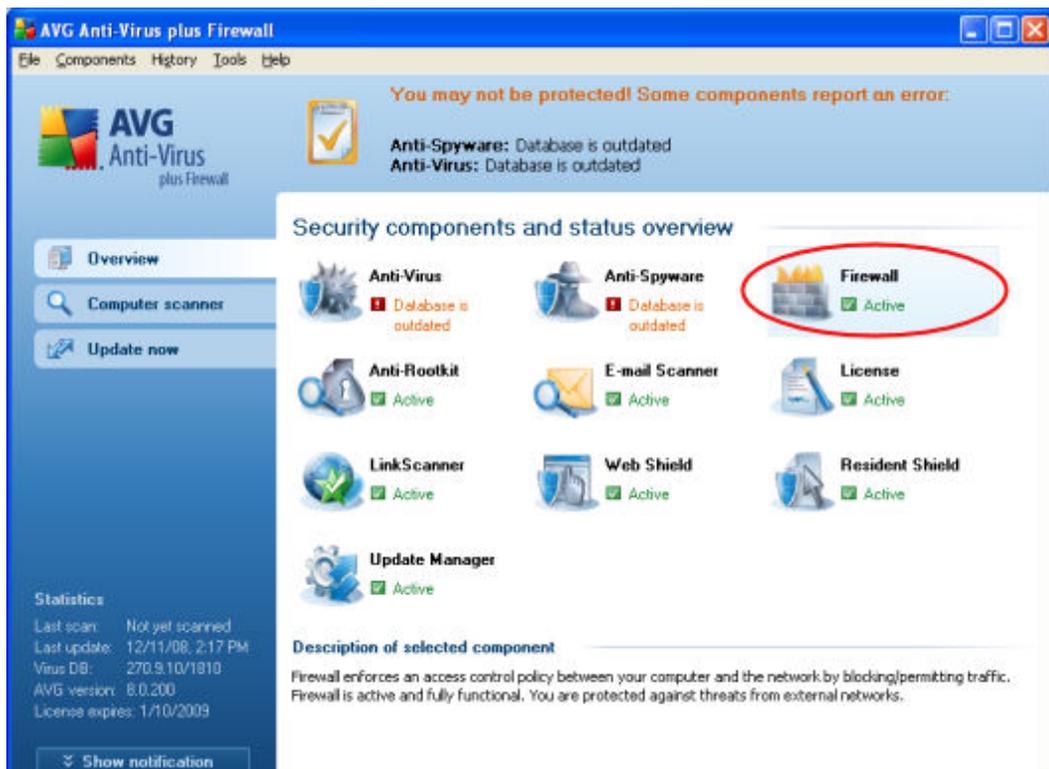
Manuelles Hinzufügen von Programmen zur Liste vertrauenswürdiger Programme in Firewall- oder Virenschutzprogrammen

Bei einigen Firewall- und Virenschutzprogrammen wird die Liste der vertrauenswürdigen Programme nicht automatisch aktualisiert. Im Folgenden finden Sie Anweisungen für die manuelle Aktualisierung einiger weit verbreiteter Firewall- und Virenschutzprogramme. Falls Ihr Firewall- oder Virenschutzprogramm nicht aufgeführt ist, erfragen Sie beim Hersteller, wie Sie Programme manuell in die Liste vertrauenswürdiger Programme aufnehmen. Beachten Sie außerdem aktuelle Informationen in der Dokumentation Ihres Firewall- oder Virenschutzprogramms.

Klicken Sie auf den Hersteller, um Anweisungen zum Aktualisieren der Liste vertrauenswürdiger Programme einzublenden. Klicken Sie erneut auf die Option, um die Anweisungen auszublenden.

- AVG

Öffnen Sie AVG Anti-Virus plus Firewall. Doppelklicken Sie auf die Schaltfläche „Firewall“, um die Firewall zu konfigurieren. Fügen Sie die Programme hinzu, die oben auf dieser Seite aufgelistet sind.



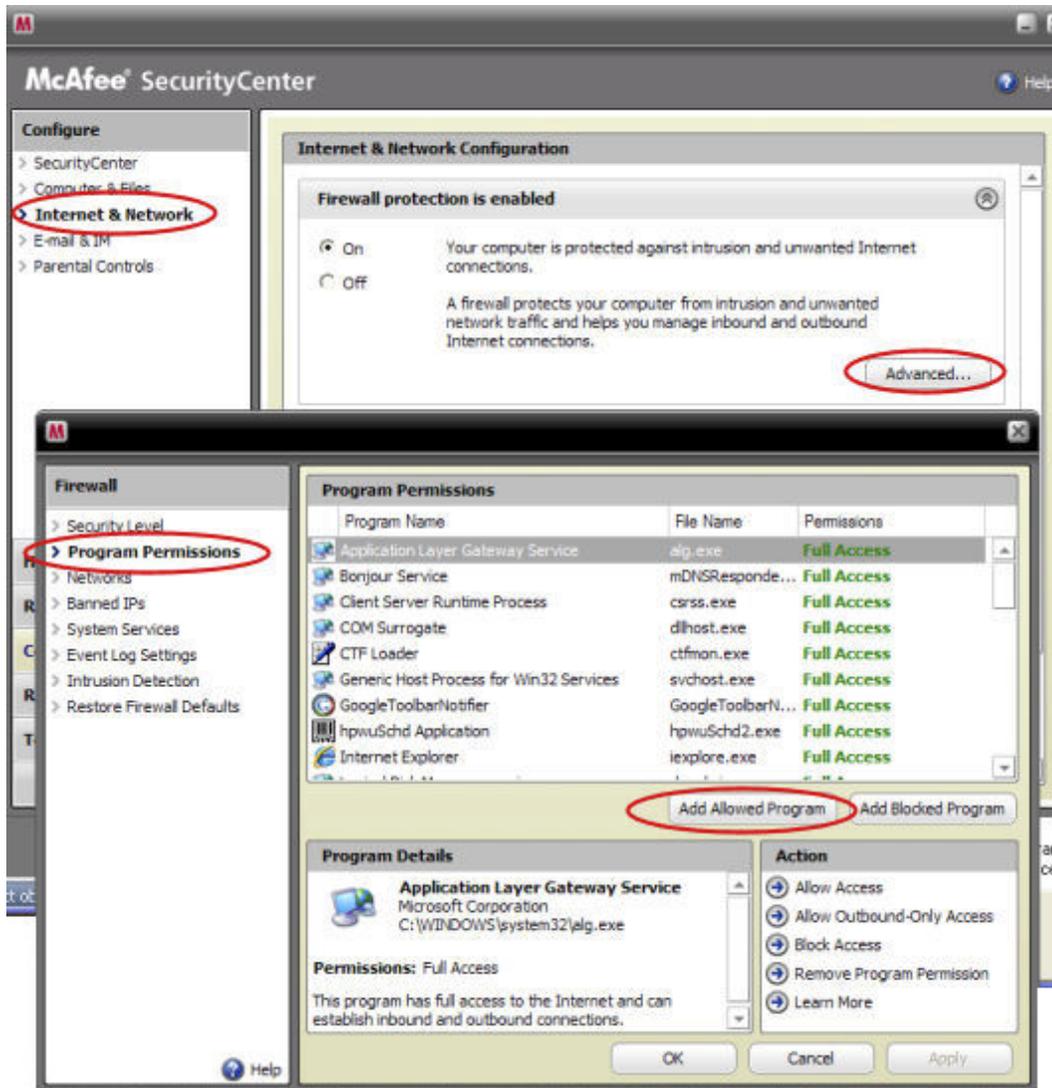
- *McAfee*

Öffnen Sie McAfee Security Center, klicken Sie auf **Internet and Network**, und klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Advanced** im Firewall-Abschnitt. Klicken Sie auf **Program Permissions** und dann auf **Add Allowed Program**. Fügen Sie die Programme hinzu, die oben auf dieser Seite aufgelistet sind.



Hinweis

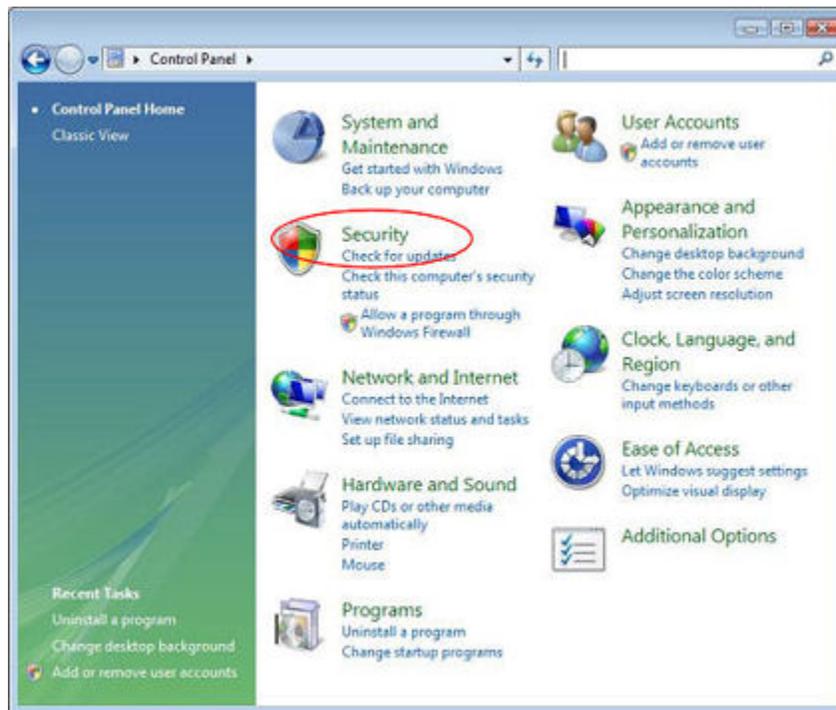
Die McAfee Firewall inaktiviert automatisch die Windows Firewall und legt sich selbst als Standard-Firewall fest.



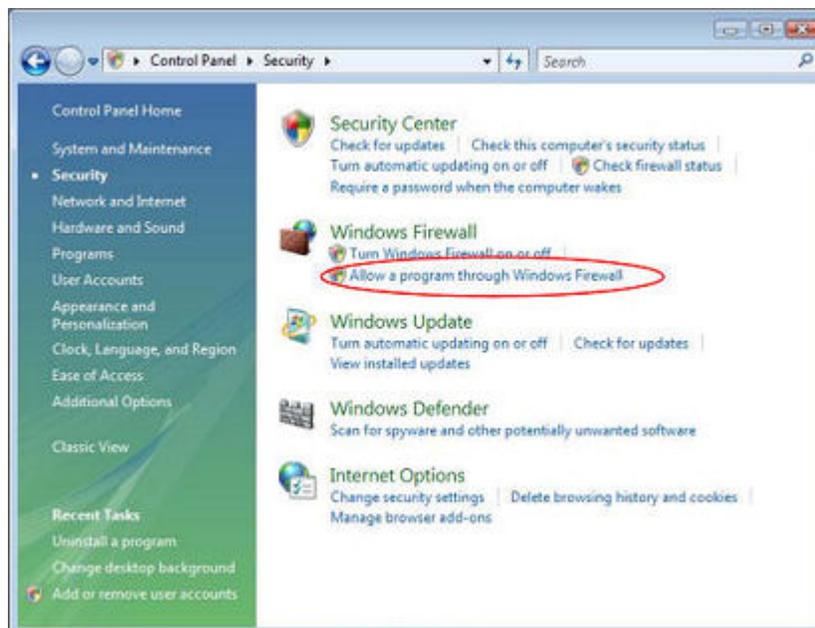
- *Microsoft® Windows® Vista*

Um der Firewall von Windows Vista Ausnahmen hinzuzufügen, führen Sie die folgenden Schritte aus:

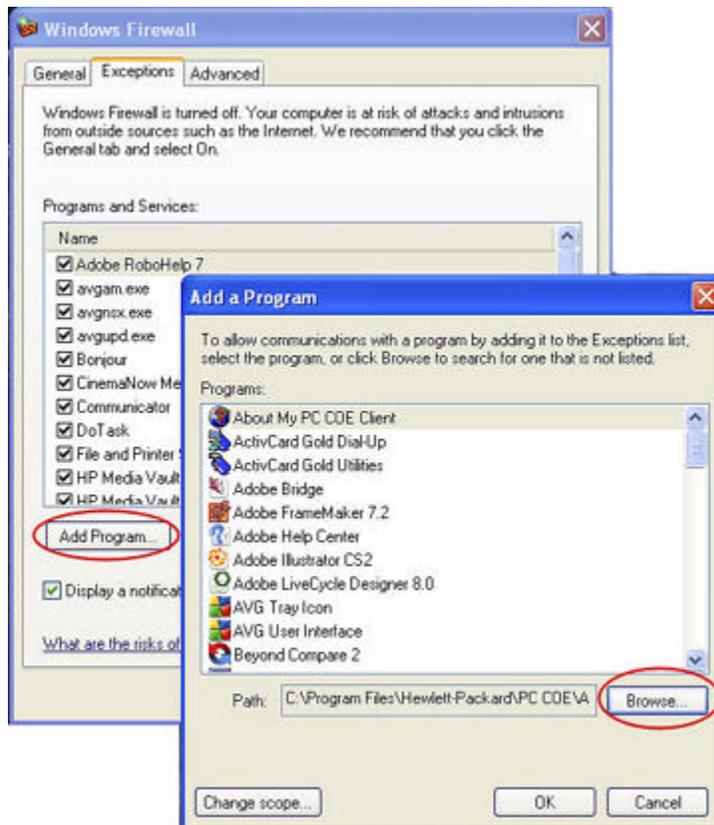
1. Klicken Sie auf **Start**, **Systemsteuerung** und anschließend auf **Sicherheitscenter**.



2. Klicken Sie auf **Programm durch die Windows-Firewall kommunizieren lassen**.



3. Wählen Sie die Registerkarte **Ausnahmen**, und klicken Sie anschließend auf **Programm hinzufügen**.

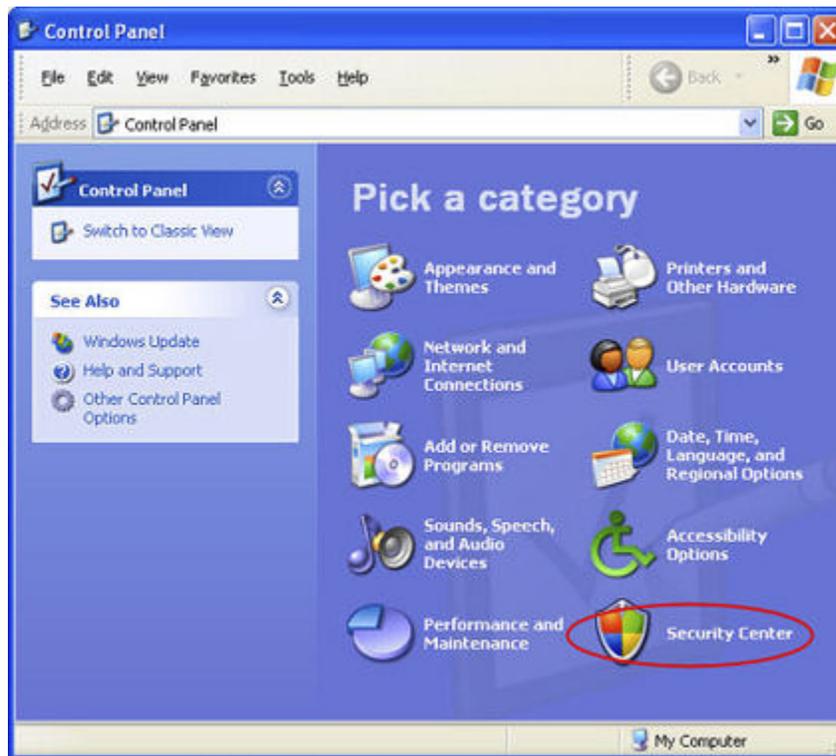


4. Klicken Sie im Dialogfeld **Programm hinzufügen** auf **Durchsuchen**. Fügen Sie die Programme hinzu, die oben auf dieser Seite aufgelistet sind.
5. Klicken Sie auf **OK**.

- *Microsoft Windows XP*

Um der Firewall von Windows XP Ausnahmen hinzuzufügen, führen Sie die folgenden Schritte aus:

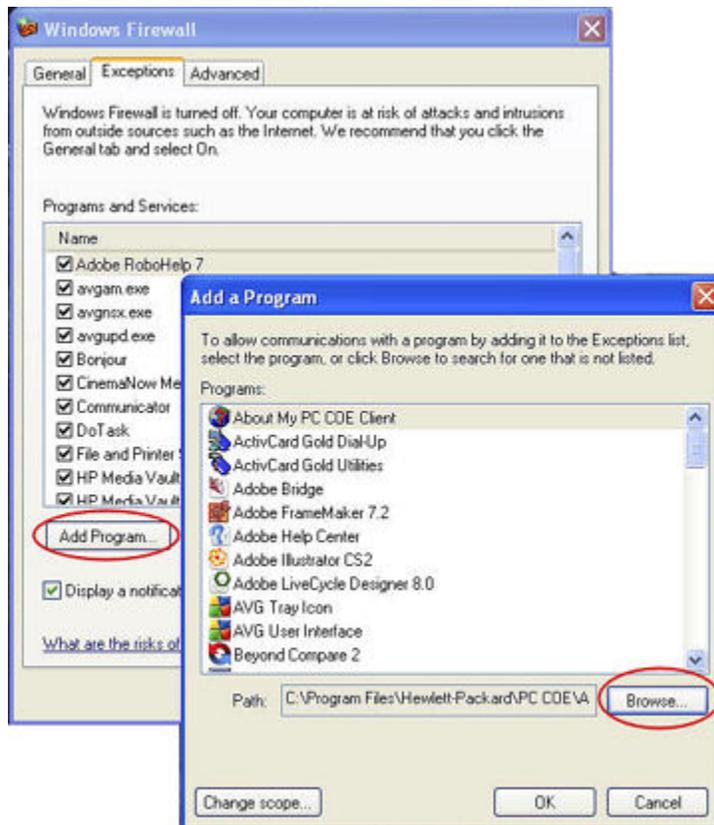
1. Klicken Sie auf **Start**, **Systemsteuerung** und anschließend auf **Sicherheitscenter**.



2. Klicken Sie auf **Windows Firewall**.



3. Wählen Sie die Registerkarte **Ausnahmen**, und klicken Sie anschließend auf **Programm hinzufügen**.
4. Klicken Sie im Dialogfeld **Programm hinzufügen** auf **Durchsuchen**. Fügen Sie die Programme hinzu, die oben auf dieser Seite aufgelistet sind.



5. Klicken Sie auf **OK**.

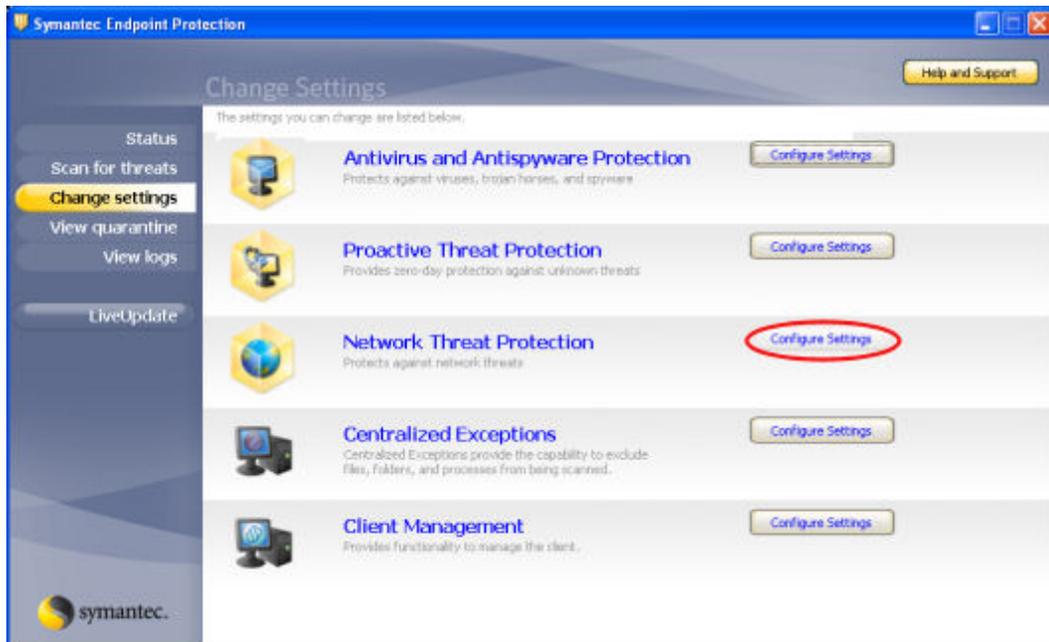
- *Norton*

Klicken Sie in Norton auf **Options**, um die Firewall-Einstellungen zu ändern. Fügen Sie die Programme hinzu, die oben auf dieser Seite aufgelistet sind.



- Symantec

Öffnen Sie Symantec Endpoint Protection, und klicken Sie auf **Change Settings** und dann auf **Configure Settings** für Network Threat Protection. Fügen Sie die Programme hinzu, die oben auf dieser Seite aufgelistet sind.

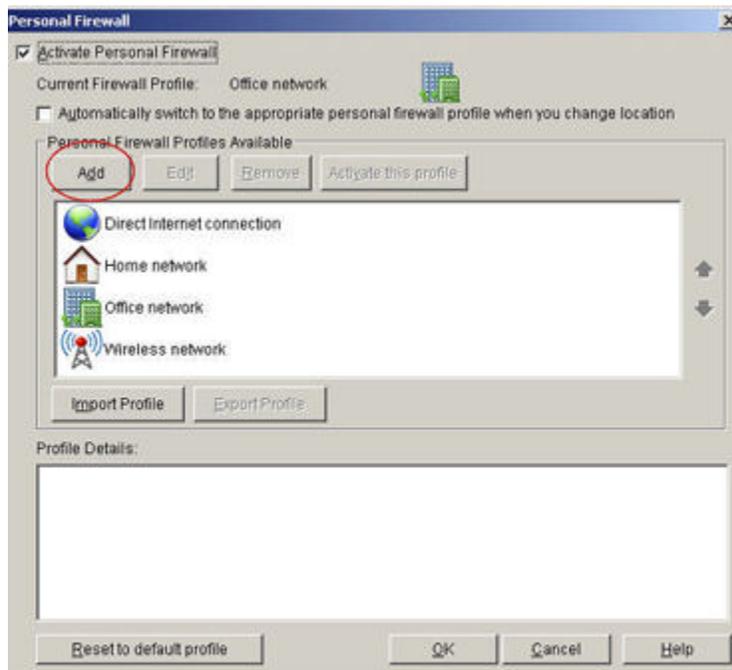


- Trend Micro

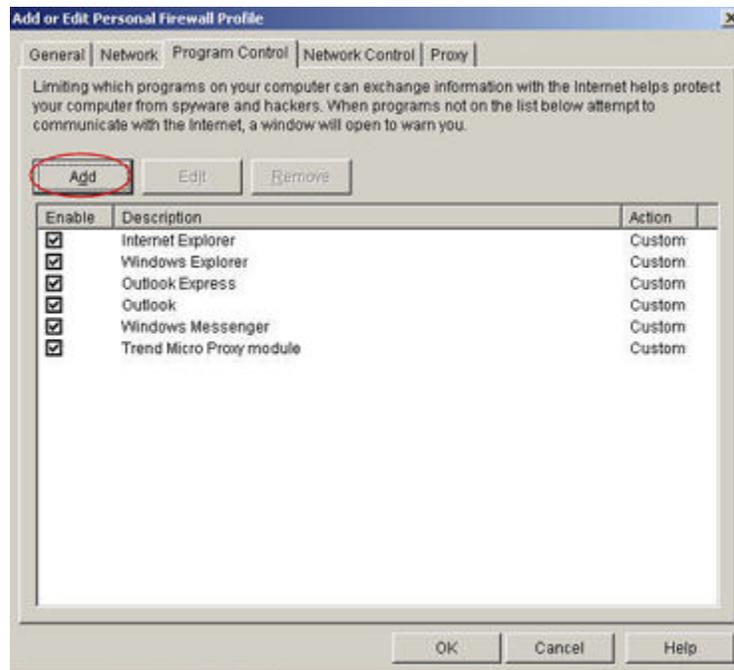
1. Öffnen Sie die **Main Console** in Trend Micro, wechseln Sie zur Registerkarte **Personal Network and Firewall Controls**, und klicken Sie dann auf **Settings**.



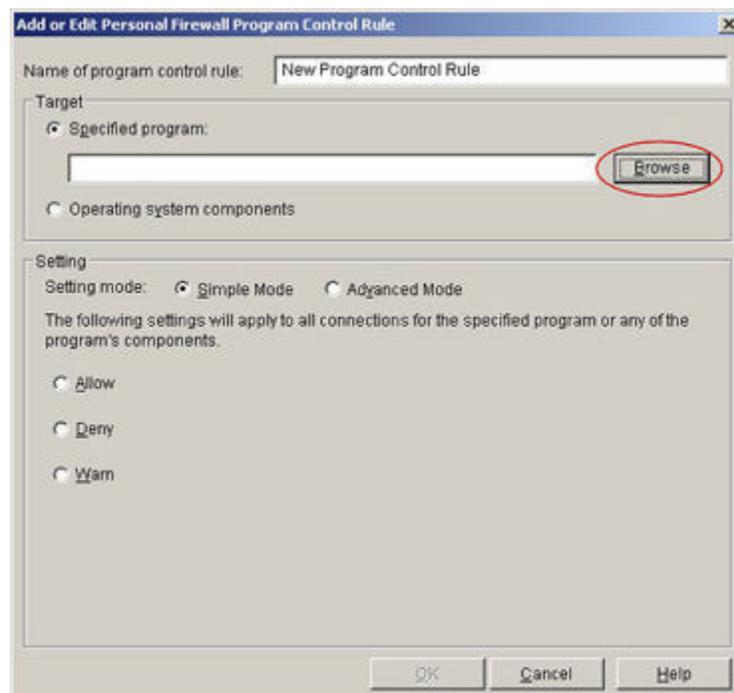
2. Klicken Sie auf der Seite **Personal Firewall** auf **Hinzufügen**.



3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Program Control** und danach auf die Schaltfläche **Add**.



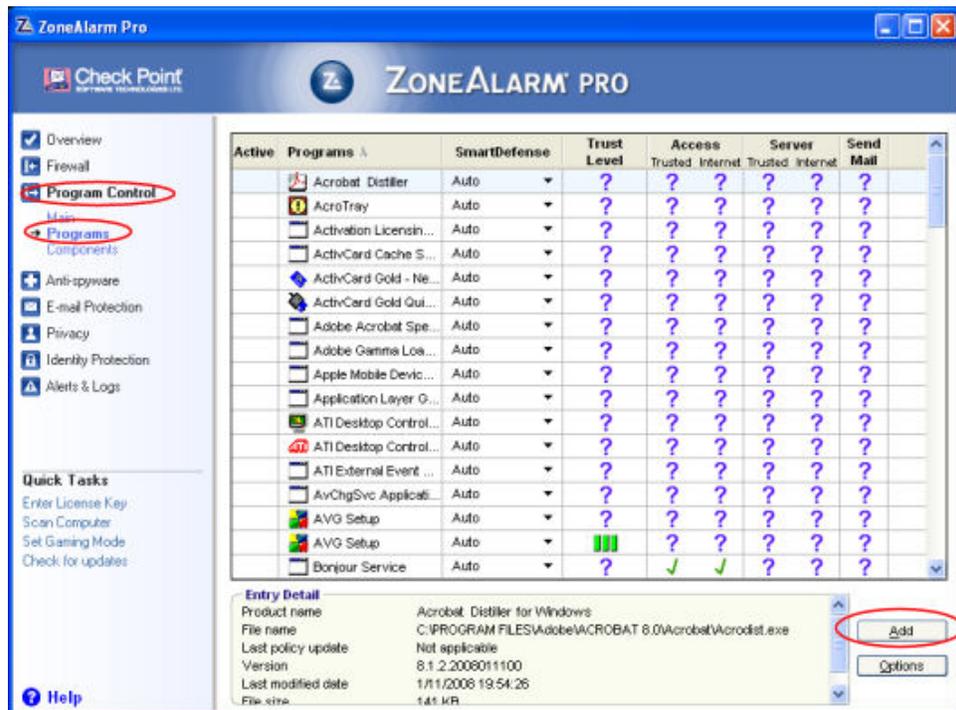
4. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, und fügen Sie die Programme hinzu, die oben auf dieser Seite aufgelistet sind.



5. Klicken Sie auf **OK**.

- *ZoneAlarm*

1. Öffnen Sie ZoneAlarm Security.
2. Klicken Sie auf **Program Control**, **Programs** und anschließend auf **Add**.



3. Fügen Sie die Programme hinzu, die oben auf dieser Seite aufgelistet sind.

Chapter 11. Fehler und LEDs

SERVER REAGIERT NICHT

Wenn der Server nicht zu reagieren scheint, haben Sie die folgenden Möglichkeiten:

- [Zurücksetzen der Serverkonsole](#)
- [Softwaregesteuertes Herunterfahren und manuelles Neustarten des Servers](#)

Zurücksetzen der Serverkonsole

Gehen Sie zum Zurücksetzen der Serverkonsole wie folgt vor:

So setzen Sie den Server zurück:

1. Wenn die Windows Home Server-Konsole geöffnet ist, klicken Sie in der linken oberen Ecke der Konsole auf die Schaltfläche „Schließen“.
2. Doppelklicken Sie auf das **Windows Home Server**-Symbol  in der Taskleiste.
3. Klicken Sie auf der Startseite der Windows Home Server-Konsole auf **Optionen**.
4. Wählen Sie im Dropdown-Menü den Eintrag **Windows Home Server-Konsole zurücksetzen** aus.
5. Klicken Sie auf **OK**, um das Zurücksetzen der Konsole zu bestätigen.

Softwaregesteuertes Herunterfahren und manuelles Neustarten des Servers

Starten Sie den Server softwaregesteuert neu.

So fahren Sie den Server softwaregesteuert herunter und starten ihn dann manuell neu

1. Drücken Sie den **Netzschalter** an der Rückseite des Servers.
2. Die Zustands-LED sollte zu blinken beginnen.
Der Prozess des Herunterfahrens kann bis zu zwei Minuten in Anspruch nehmen.
3. Wenn der Server komplett ausgeschaltet ist, drücken Sie erneut den **Netzschalter**, um den Server neu zu starten.

So schalten Sie den Server aus und starten ihn dann neu

1. Drücken Sie den **Netzschalter** an der Rückseite des Servers mindestens vier Sekunden lang, um den Server herunterzufahren.

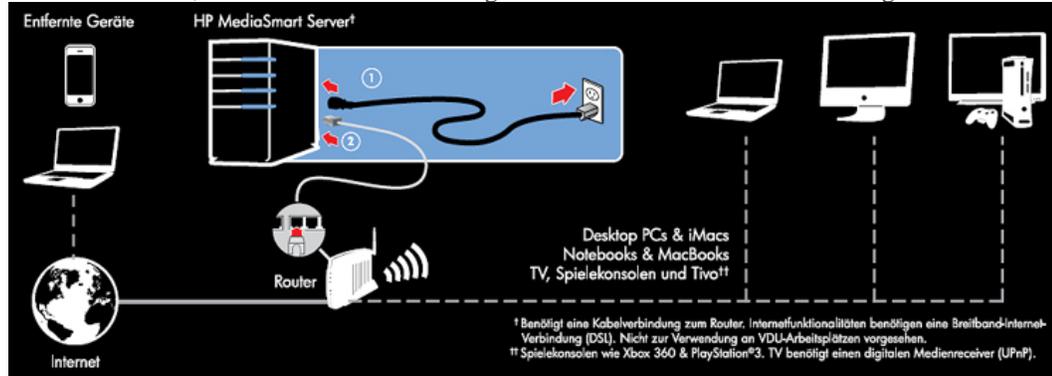
2. Wenn der Server komplett ausgeschaltet ist, drücken Sie erneut den **Netzschalter**, um den Server neu zu starten.

STROMVERSORGUNGS-LED LEUCHTET NICHT

Der Server ist nicht eingeschaltet.

So schalten Sie den Server ein

1. Stellen Sie sicher, dass das Stromkabel richtig an den Server und die Steckdose angeschlossen ist.



2. Wenn der Server über eine Steckdosenleiste oder eine Überspannungsschutzeinrichtung mit dem Netz verbunden ist, kontrollieren Sie, ob diese eingeschaltet ist.

LED PULSIERT TÜRKIS

Eine pulsierende oder blinkende türkisfarbene LED  zeigt an, dass eine Festplatte installiert, aber noch nicht initialisiert wurde. Dies kann in den folgenden Fällen auftreten:

- Wenn der Server zum ersten Mal eingerichtet wird, pulsiert die LED türkis, bis der Einrichtungsprozess auf dem ersten Computer abgeschlossen ist.
- Das Laufwerk wurde aus dem Gesamtspeicher entfernt und die LED blinkt: Dies ist z. B. dann der Fall, wenn das Laufwerk aus dem Laufwerksschacht genommen wird. Siehe [Hinzufügen und Entfernen von Laufwerken aus dem Serverspeicherplatz](#).
- Beim Installieren eines neuen Laufwerks blinkt die LED türkis. Das bedeutet, dass das Laufwerk dem Serverspeicher noch nicht hinzugefügt wurde.

Verwandte Themen	
	Windows Home Server-Konsole – Hilfe
▪	Serverspeicher

ZUSTANDS-LED LEUCHTET ROT

Für die rote Zustands-LED  bestehen folgende Möglichkeiten:

- **Permanent rot:** Betriebssystemfehler

Blinkt rot: Selbsttest beim Einschalten ist fehlgeschlagen oder Fehler im BIOS.

Außerdem wird das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste auf Ihren Computern grau dargestellt. Damit wird angezeigt, dass der Computer keinen Kontakt mit Windows Home Server herstellen kann.

Um weitere Informationen zu dem Fehler zu erhalten, stellt der HP MediaSmart Server zusätzliche Fehlercodes bereit.

So rufen Sie den spezifischen Fehlercode für den Fehler ab

Drücken Sie mit einer aufgebogenen Büroklammer die etwas zurückgesetzte Taste „Status/Wiederherstellung“ an der Vorderseite des Servers.



LED LEUCHTET ROT

Eine rote LED  zeigt Folgendes an:

- Eine Festplatte ist ausgefallen und muss ersetzt werden. Auf den angeschlossenen Computern wird außerdem Folgendes angezeigt:
- Das Laufwerk wurde aus dem Laufwerksschacht genommen, bevor es aus dem Gesamtspeicher entfernt wurde. Weitere Informationen dazu finden Sie unter „Entfernen einer Festplatte“ in der Hilfe zur Windows Home Server-Konsole.
- Rotes Symbol  im Infobereich der Taskleiste.
- Rote Anzeige  auf der Registerkarte „Netzwerkintegrität“ der Windows Home Server-Konsole.

WARNMELDUNGEN ZU HARDWAREPROBLEMEN

Warnmeldungen weisen auf kritische Probleme oder „Gefährdet“-Probleme hin.

- **Kritische Probleme** sind sofort zu behandeln, um eine Beschädigung des Servers zu vermeiden.
- **„Gefährdet“-Probleme** sind so bald wie möglich zu behandeln.

Der HP MediaSmart Server überwacht die Temperatur des Mikroprozessors (CPU), die Lüftergeschwindigkeit und die Spannungen. Er zeigt die folgenden Meldungen an:

- [Temperaturwarnungen](#)
- [Warnungen zur Lüftergeschwindigkeit](#)
- [Spannungswarnungen](#)

Temperaturwarnungen

Temperaturwarnungen zeigen an, dass einige Serverkomponenten zu heiß sind.

So senken Sie die Servertemperatur

1. Sorgen Sie für eine ausreichende Belüftung des Servers:
 - Wenn der Server so aufgestellt ist, dass die Luft nicht ausreichend zirkulieren kann, stellen Sie ihn an einem besser belüfteten Ort auf.
 - Stellen Sie sicher, dass weder die Vorder- noch die Rückseite des Servers blockiert ist.
 - Stellen Sie sicher, dass der Standort des Servers nicht zu heiß ist. Im Betriebszustand darf sich die Umgebungstemperatur nicht über 35 °C erwärmen.
2. Entfernen Sie eventuelle Staubablagerungen auf der Vorder- und Rückseite des Servers.

Öffnen Sie bei leeren Schächten für **Systemlaufwerke** die Abdeckung. Weitere Informationen finden Sie unter [Hinzufügen eines internen SATA-Laufwerks](#).
3. Wenn es trotz der genannten Schritte nicht gelingt, die Temperatur auf ein Normalmaß zu senken, gehen Sie wie folgt vor:
 - Notieren Sie sich die Temperaturen der CPU.
 - Schalten Sie den Server aus.
 - Wenden Sie sich unter <http://www.hp.com/support> an den HP Support.

Warnungen zur Lüftergeschwindigkeit

Die Lüfter sind Ventilatoren, mit denen die Festplattenlaufwerke und andere elektronische Komponenten gekühlt werden. Wenn es ihnen nicht gelingt, den Server ausreichend zu kühlen, können die Festplatten und der Server beschädigt werden.

Bei Lüftergeschwindigkeiten außerhalb der Norm

1. Notieren Sie sich die Geschwindigkeit des oberen und des unteren Lüfters.
2. Schalten Sie den Server aus.
3. Wenden Sie sich unter <http://www.hp.com/support> an den HP Support.

Spannungswarnungen

Die Spannungen sind ein Indikator für den Zustand des Servernetzteils.

Bei Spannungen außerhalb der Norm

1. Notieren Sie sich die Spannungen.
2. Schalten Sie den Server aus.
3. Wenden Sie sich unter <http://www.hp.com/support> an den HP Support.

FEHLER BEI DER DATENÜBERTRAGUNG

Im Folgenden finden Sie Informationen dazu, was zu tun ist, wenn die Übertragung von Dateien von Ihrem Computer auf den HP MediaSmart Server.

So korrigieren Sie Fehler bei der Dateiübertragung

1. Vergleichen Sie die Dateien, die Sie gesendet haben, mit den Dateien im freigegebenen Ordner, und versuchen Sie die fehlenden Dateien erneut zu übertragen.
2. Wenn die Übertragung wieder fehlschlägt, überprüfen Sie, ob Sie auf den Windows Home Server zugreifen können.
3. Wenn Sie nicht auf den Windows Home Server zugreifen können, prüfen Sie die Netzwerkverbindungen:
 - Stellen Sie sicher, dass alle Kabel richtig angeschlossen sind.
 - Der HP MediaSmart Server und die Netzwerk-LED muss türkis leuchten .

Stellen Sie sicher, dass der **Router** (oder Switch) eingeschaltet ist.

- Starten Sie den Router oder Switch neu (oder trennen Sie die Verbindung, und stellen Sie sie dann wieder her).
- Starten Sie alle Geräte im Netzwerk neu, einschließlich Computer und Server.

Stellen Sie sicher, dass sich der Server und die Computer im selben **logischen** Netzwerk (Subnetz) befinden. Nähere Informationen dazu finden Sie unter „Was ist eine erweiterte Netzwerkkonfiguration?“ in der Hilfe zur Windows Home Server-Konsole.

4. Wenn der Computer, von dem aus Sie Dateien übertragen möchten, über ein Drahtlosnetzwerk verbunden ist, versuchen Sie, ihn über ein Ethernet-Kabel anzuschließen.
5. Prüfen Sie in der Ereignisanzeige, ob die Systemprotokolle eine Verbindungstrennung anzeigen:
 - Klicken Sie unter **Windows XP** auf **Start, Systemsteuerung, Leistung und Wartung, Verwaltung**, und wählen Sie dann **Ereignisanzeige**.
 - Klicken Sie unter **Windows Vista** auf **Start, Systemsteuerung, Leistung und Wartung, Verwaltung**, und wählen Sie dann **Ereignisanzeige**.

CODES FÜR DIE ZUSTANDSANZEIGE

In den folgenden Tabellen finden Sie Informationen zu den Zustandsanzeigen. Die Codes werden angezeigt, wenn Sie mit einer Büroklammer die Taste „Status/Wiederherstellung“ an der Vorderseite des Servers drücken.



Zustandsanzeige-Codes wenn die Anzeige zunächst dauerhaft rot leuchtet		
Code	Beschreibung	Maßnahme
Permanent rot – kein Code	Betriebssystem- oder Anwendungsfehler.	Siehe Windows Home Server-Konsole für Fehlerzustand.
1 türkis, 2 rot	Systemlaufwerk konnte nicht booten.	Wenn die Festplatten-LED für das Systemlaufwerk (unterste LED) auch rot leuchtet, müssen Sie die Systemfestplatte ersetzen .
1 türkis, 3 rot	Betriebssystemstart über USB fehlgeschlagen.	Vergewissern Sie sich, dass das USB-Gerät, auf dem sich das Betriebssystem befindet, am untersten USB-Anschluss auf der Rückseite des Servers angeschlossen ist.
1 türkis, 4 rot	Wiederherstellungsmodus fehlgeschlagen.	Wenden Sie sich unter http://www.hp.com/support an den HP Support.
1 türkis, 5 rot	Mehrfacher Startfehler.	Wenden Sie sich unter http://www.hp.com/support an den HP Support.
1 türkis, 6 rot	Servicecode.	Drücken Sie die Statustaste nicht länger als 3 Sekunden. Fahren Sie den Server herunter, und wiederholen Sie den Vorgang.

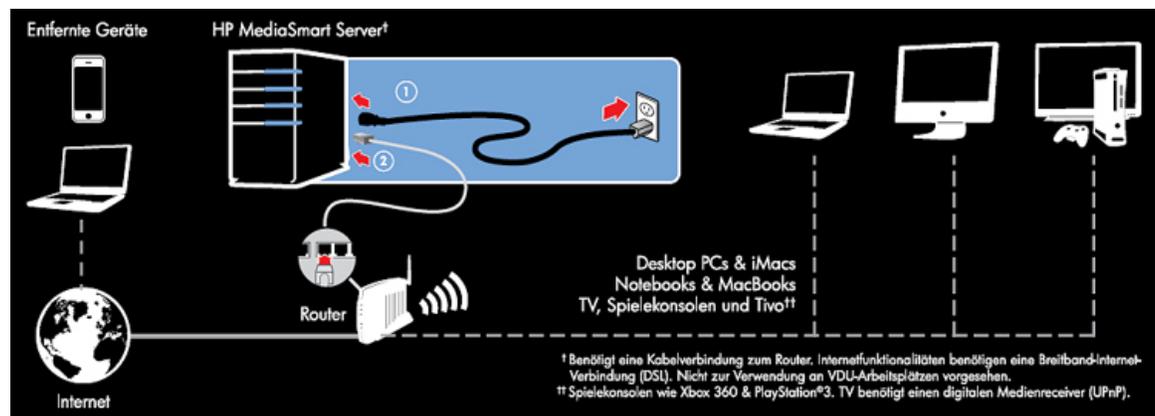
Codes bei von Anfang an rot blinkender LED		
Code	Beschreibung	Maßnahme
2 türkis, 1 rot	BIOS beschädigt.	Wiederholen Sie den Einschaltvorgang. Wenn sich der Fehler wiederholt, wenden Sie sich an den HP Support (http://www.hp.com/support).

Codes bei von Anfang an rot blinkender LED		
Code	Beschreibung	Maßnahme
2 türkis, 2 rot	Speicherfehler.	Wenden Sie sich unter http://www.hp.com/support an den HP Support.
2 türkis, 3 rot	BIOS-Wiederherstellungsquelle nicht vorhanden.	Wenden Sie sich unter http://www.hp.com/support an den HP Support.

NETZWERKVERBINDUNGS-LED LEUCHTET NICHT

So ermitteln Sie, warum die Netzwerkverbindungs-LED nicht leuchtet:

- Stellen Sie sicher, dass alle Kabel richtig angeschlossen sind.
Stellen Sie sicher, dass der **Router** oder **Switch** eingeschaltet ist.
- Starten Sie den Router oder Switch neu (oder trennen Sie die Verbindung, und stellen Sie sie dann wieder her).
- Verwenden Sie statt Ihrem eigenen Ethernet-Kabel das im Lieferumfang des HP MediaSmart Server enthaltene Ethernet-Kabel.



NETZWERKVERBINDUNGS-LED BLINKT TÜRKIS

Der Server ist nur zeitweise mit dem Netzwerk verbunden.

Überprüfen Sie die Kabelverbindung zwischen dem Server und dem **Router/Switch**.

SERVER WIRD AUF DMR NICHT ANGEZEIGT

Problem:

Der HP MediaSmart Server wird nicht in Ihrem DMR oder DMA aufgeführt.

Lösung:

Sie haben folgende Möglichkeiten:

- [Aktivieren der Medienfreigabe auf Windows Home Server](#)
- [Aktivieren von TwonkyMedia](#)

Aktivieren der Medienfreigabe auf Windows Home Server

1. Doppelklicken Sie auf dem PC auf das **Windows Home Server**-Symbol  in der Taskleiste, und melden Sie sich an.
Wählen Sie auf dem Mac im Servermenü  die Option **Home Server-Konsole starten** aus.
2. Klicken Sie auf **Einstellungen**.
3. Klicken Sie auf den Link **Medienfreigabe** auf der linken Navigationsleiste.
4. Klicken Sie bei mindestens einem Ordner auf die Optionsschaltfläche **Ein**.

Medienbibliothekfreigabe

Sie können die Medienbibliothekfreigabe zum Streamen von Musik, Fotos und Videos aus freigegebenen Ordnern auf dem Windows Home Server zu anderen Geräten in Ihrem Heim verwenden.

 Wenn Sie die Medienbibliothekfreigabe aktivieren, können beliebige digitale Empfangsgeräte oder Computer im Netzwerk auf die freigegebenen Inhalte zugreifen.

Aktivieren Sie die Medienbibliothekfreigabe für die folgenden freigegebenen Ordner:

	Musik	<input checked="" type="radio"/> Ein	<input type="radio"/> Aus
	Fotos	<input checked="" type="radio"/> Ein	<input type="radio"/> Aus
	Videos	<input checked="" type="radio"/> Ein	<input type="radio"/> Aus

 [Weitere Informationen zur Medienbibliothekfreigabe](#)

Aktivieren von TwonkyMedia

1. Doppelklicken Sie auf dem PC auf das **Windows Home Server**-Symbol  in der Taskleiste, und melden Sie sich an.
Wählen Sie auf dem Mac im Servermenü  die Option **Home Server-Konsole starten** aus.
2. Klicken Sie in der Meldung über den erfolgreichen Abschluss der Installation auf **TwonkyMedia**, im linken Abschnitt.
Wird TwonkyMedia nicht auf der linken Seite angezeigt, ist das Add-in nicht installiert. Klicken Sie auf **Einstellungen**. Klicken Sie auf **Add-ins** auf der linken Seite des Windows Home Server-Dialogfelds „Einstellungen“. Auf der Registerkarte **Verfügbar** installieren Sie den **TwonkyMedia Server für HP MediaSmart Server**.
3. Klicken Sie auf der rechten Seite auf **Jetzt freigeben**, und klicken Sie dann auf **Media Server-Einstellungen**.

HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN ZU WINDOWS HOME SERVER

Auf dem Server ist nur wenig freier Speicherplatz vorhanden.

Löschen Sie nicht mehr verwendete Dateien.

Markieren Sie die Sicherungen, die gelöscht werden können, und starten Sie dann den Löschvorgang. Löschen Sie nicht mehr verwendete Dokumente aus den freigegebenen Ordnern.

Es kann keine Verbindung zu Serverfreigaben hergestellt werden.

- Im Netzwerk ist ein zweites Gerät mit dem Namen „Server“ vorhanden.
Sorgen Sie dafür, dass kein anderes Gerät im Netzwerk den Namen **hpstorage** trägt.
- Benutzernamen und Kennwörter passen nicht zueinander.
Erstellen Sie auf dem Server ein Benutzerkonto mit dem Namen und Kennwort des Benutzers auf dem PC, oder aktivieren Sie das Gastkonto.

HUBS UND NETZWERKINTEGRITÄTS-LED

Einige Netzwerk-Hubs können im Gegensatz zu Switches oder Routern zu Einbußen bei der Geschwindigkeit der Datenübertragung zwischen Ihrem Computer und dem HP MediaSmart Server führen. Es kann auch passieren, dass der Hub die Kommunikation zwischen Ihrem Computer und dem Server ganz verhindert. Wenn dies ein Problem darstellen sollte, ist die Netzwerkintegritäts-LED an der Vorderseite des Servers ausgeschaltet. Das Ersetzen des Hubs durch einen Switch kann die Netzwerkleistung erhöhen bzw. die Konnektivität wiederherstellen.

Chapter 12. Produktinformationen

PRODUKTDATEN

Die Produktdaten enthalten Informationen zum HP MediaSmart Server, zu den Systemanforderungen und zu den Standards.

- [Mindestsystemanforderungen für Clientcomputer](#)
- [Technische Daten des Servers](#)
- [Netzwerkinformationen](#)
- [Umgebungsbedingungen](#)
- [Elektrische Daten und Leistungsaufnahme](#)

Mindestsystemanforderungen für Clientcomputer

Mindestens ein Computer, der die folgenden Anforderungen erfüllt:

Computeranforderungen

Jeder Computer, der die in der folgenden Tabelle aufgeführten Betriebssysteme unterstützen kann:

Betriebssysteme

Unterstützte Betriebssysteme			
Betriebssystem	Automatische Sicherung laufender Computer...	Dateifreigabe für laufende Computer...	Fernzugriff auf laufende Computer...
Linux		X	
Mac OS X 10.5 oder höher	X	X	
Windows Vista Business, 32-Bit oder 64-Bit Edition SP2	X	X	X
Windows Vista Business N 32-Bit oder 64-Bit Edition (Nur Europäische Union)	X	X	X
Windows Vista Enterprise, 32-Bit oder 64-Bit Edition SP2	X	X	X
Windows Vista Home Basic, 32-Bit oder 64-Bit Edition SP2	X	X	
Windows Vista Home N 32-Bit oder 64-Bit Edition (Nur Europäische Union)	X	X	

Unterstützte Betriebssysteme			
Betriebssystem	Automatische Sicherung laufender Computer...	Dateifreigabe für laufende Computer...	Fernzugriff auf laufende Computer...
Windows Vista Home Premium, 32-Bit oder 64-Bit Edition SP2	X	X	
Windows Vista Ultimate, 32-Bit oder 64-Bit Edition SP2	X	X	X
Windows XP Home SP3	X	X	
Windows XP Professional SP3	X	X	X
Windows XP Media Center Edition 2005 mit SP2 und Rollup 2	X	X	

Festplatte Clientcomputer

25 MB freier Speicherplatz für die Installation der Software auf den Clientcomputern

Sonstige Anforderungen an Clientcomputer

CD-ROM-Laufwerk für die Installation auf den Clientcomputern

DVD-ROM-Laufwerk für die Serverwiederherstellung

Technische Daten des Servers

Technische Daten des Servers		
Spezifikation	HP MediaSmart Server EX490	HP MediaSmart Server EX495
Interne Festplatte	1,0 TB	1,5 TB
Prozessor	Intel Celeron 450 Single-Core Prozessor	Intel Pentium Dual-Core E5200 Prozessor
Erweiterbarkeit für Laufwerke	3 Serial ATA-Laufwerkseinschübe 4 USB-2.0-Anschlüsse 1 eSATA-Anschluss Maximaler Speicherplatz: unbegrenzt	3 Serial ATA-Laufwerkseinschübe 4 USB-2.0-Anschlüsse 1 eSATA-Anschluss Maximaler Speicherplatz: unbegrenzt

Technische Daten des Servers		
Spezifikation	HP MediaSmart Server EX490	HP MediaSmart Server EX495
Abmessungen	Breite: 14 cm Höhe: 25 cm Tiefe: 23 cm (unten) bis 25 cm (oben)	Breite: 14 cm Höhe: 25 cm Tiefe: 23 cm (unten) bis 25 cm (oben)
Gewicht	5,00 kg	5,10 kg

Netzwerkinformationen

Standard-Netzwerkname

hpstorage

Netzwerkanforderungen

Netzwerkanforderungen	
Anforderung	Empfohlen
Serveranschluss	100 Mbit/s bis 1000 MBit/s (Gigabit Ethernet), kabelgebunden
Heimcomputer	Mindestens ein Computer mit einem der unterstützten Betriebssysteme und kabelgebundenem oder kabellosem Netzwerkanschluss.
Internetverbindung	Für die Fernzugriffsfunktion ist ein Breitbandanschluss (z. B. DSL oder Kabel) erforderlich.
Router	Externer Internet-Breitbandrouter mit einer Ethernet-Verbindung von mindestens 100 MBit/s zum Server für die Fernzugriffsfunktion und einer kabelgebundenen oder kabellosen Verbindung zu den Computern im Netzwerk. Auf dem Router muss DHCP aktiviert sein, damit dem Server automatisch eine IP-Adresse bereitgestellt wird.

Anschlussstypen

Ethernet: RJ45

eSATA: I-Form

Maximale Übertragungsentfernung

Ethernet: 100 Meter

eSATA: 2 Meter

USB-Verbindung: 5 Meter

Browser

Internet Explorer 6.0 oder höher

Netscape 8.0 oder höher

Firefox 2.0 oder höher

Safari 3.0 oder höher (nur Mac)

Umgebungsbedingungen

Temperatur

Betrieb: 5 bis 35 °C

Außer Betrieb: -30 bis 65 °C

Relative Luftfeuchtigkeit (nicht kondensierend)

Betrieb: 15% bis 90 % relative Luftfeuchtigkeit

Außer Betrieb: 5 % bis 95 % relative Luftfeuchtigkeit

Erschütterungen

Außer Betrieb: 85 G

Vibrationen

Betrieb: 0,2 Grm

Außer Betrieb: 2,1 Grm

Elektrische Daten und Leistungsaufnahme

Elektrische Daten

100-240 VAC, 5,0 A, 50-60 Hz

Leistungsaufnahme

HP MediaSmart Server EX490

- Ruhemodus: 1 W
- Leerlauf: 41 W
- Wirklast: 43 W
- Extremlast: 57 W

HP MediaSmart Server EX495

- Ruhemodus: 1 W
- Leerlauf: 44 W
- Wirklast: 46 W
- Extremlast: 70 W

Sicherheit

IEC 950-konform

USA: UL, CDRH Radiation Control Standards 21

CFR 1010 und 1020-1 0.50

Kanada: CSA oder CUL

Europa: Niederspannungsrichtlinie 73/23/EWG, 93/68/EG

IEC 60950-1 mit Ergänzungen

EN 60825 mit Ergänzungen

BEHÖRDLICHE VORSCHRIFTEN

Der HP MediaSmart Server umfasst die folgenden Komponenten:

- [FCC-Hinweis \(USA\)](#)
- [Änderungen](#)
- [Kabel](#)
- [Konformitätserklärung für Produkte mit dem FCC-Logo \(nur USA\)](#)
- [Hinweis zu Perchloraten \(für den US-Bundesstaat Kalifornien\)](#)
- [Hinweis für Kanada](#)
- [Avis Canadien](#)
- [WEEE-Deklaration](#)

- [REACH Datenschutzerklärung](#)
- [Zulassungshinweis für die Europäische Union](#)
- [Japanischer Hinweis](#)

FCC-Hinweis (USA)

Dieses Gerät wurde getestet und entspricht den Grenzwerten für digitale Geräte der Klasse B (siehe Abschnitt 15 der FCC-Bestimmungen). Diese Grenzwerte bieten einen ausreichenden Schutz gegen Interferenzen bei häuslichen Installationen. Das Gerät erzeugt und verwendet hochfrequente Schwingungen und kann sie ausstrahlen. Wenn es nicht nach den Anweisungen des Herstellers aufgestellt und betrieben wird, können Störungen im Radio- und Fernsehempfang auftreten. In Ausnahmefällen können einzelne Installationen aber dennoch Störungen verursachen. Sollten Radio- und Fernsehempfang beeinträchtigt sein, was durch Ein- und Ausschalten des Geräts festgestellt werden kann, so empfiehlt sich die Behebung der Störung durch eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen:

- Richten Sie die Empfangsantenne neu aus oder stellen Sie die Antenne an anderer Stelle auf.
- Vergrößern Sie den Abstand zwischen Gerät und Empfänger.
- Stecken Sie den Netzstecker des Geräts in eine andere Steckdose, damit das Gerät und der Empfänger an verschiedenen Stromkreisen angeschlossen sind.
- Lassen Sie sich durch den Händler oder durch einen erfahrenen Radio- und Fernsichttechniker beraten.

Änderungen

Laut FCC-Bestimmungen ist der Benutzer darauf hinzuweisen, dass Geräte, an denen nicht von der Hewlett-Packard Company ausdrücklich gebilligte Änderungen vorgenommen wurden, ggf. nicht betrieben werden dürfen.

Kabel

Zur Einhaltung der FCC-Bestimmungen müssen geschirmte Kabel mit RFI/EMI-Anschlussabschirmung aus Metall verwendet werden.

Konformitätserklärung für Produkte mit dem FCC-Logo (nur USA)

Dieses Gerät entspricht Abschnitt 15 der FCC-Richtlinien. Der Betrieb unterliegt folgenden zwei Bedingungen:

1. Das Gerät darf keine schädlichen Interferenzen erzeugen und
2. Das Gerät muss empfangene Interferenzen aufnehmen, auch wenn diese zu Betriebsstörungen führen können.

Informationen zu diesem Produkt erhalten Sie unter folgender Adresse:

Hewlett-Packard Company

P O Box 692000, Mail Stop 530113

Houston, Texas 77269-2000, USA

Tel.: +1-800-HP-INVENT (+1-800-474-6836).

Wenn Sie Fragen zu diesen FCC-Hinweisen haben, wenden Sie sich an die

Hewlett-Packard Company

P O Box 692000, Mail Stop 510101

Houston, Texas 77269-2000, USA

Telefon (USA): +1-281-514-3333.

Geben Sie auf Anfrage die Teile-, Serien- oder Modellnummer an, die am Produkt angebracht ist.

Hinweis zu Perchloraten (für den US-Bundesstaat Kalifornien)

Material enthält Perchlorat. Unter Umständen müssen entsprechende Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden. Siehe <http://www.dtsc.ca.gov/hazardouswaste/perchlorate/>

Die Batterie bzw. Knopfzelle der Uhr in diesem Produkt kann perchlorathaltig sein, so dass bei ihrer Entsorgung in Kalifornien spezielle Vorsichtsmaßnahmen zu treffen sind.

Hinweis für Kanada

Dieses Gerät der Klasse B entspricht allen Anforderungen der Canadian Interference-Causing Equipment Regulations (Kanadische Richtlinien für Geräte, die Funkstörungen erzeugen können).

Avis Canadien

Cet appareil numérique de la classe B respecte toutes les exigences du Règlement sur le matériel brouilleur du Canada.

WEEE-Deklaration

Entsorgung von Altgeräten aus privaten Haushalten in der EU



Dieses Symbol auf dem Gerät oder dessen Verpackung gibt an, dass es nicht zusammen mit dem Hausmüll entsorgt werden darf. Es liegt in Ihrer Verantwortung, die Altgeräte

zur Entsorgung an einer Recyclingsammelstelle für Elektro- und Elektronik-Altgeräte abzugeben. Das getrennte Sammeln und Recyceln von Altgeräten bei der Entsorgung dient dem Schutz natürlicher Ressourcen und gewährleistet, dass durch sachgerechtes Recycling die Gesundheit der Bevölkerung und die Umwelt geschützt werden. Informationen dazu, wo Sie Rücknahmestellen für Ihre Altgeräte finden, erhalten Sie bei Ihrer Stadtverwaltung, den örtlichen Müllentsorgungsbetrieben oder im Geschäft, in dem Sie das Gerät erworben haben.

REACH Datenschutzerklärung

Chemische Substanzen

HP verpflichtet sich zur Informationen seiner Kunden über die chemischen Substanzen in seinen Produkten gemäß den gesetzlichen Vorschriften wie etwa REACH (Richtlinie EC No 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rates). Informationen zu den in diesem Produkt verwendeten chemischen Stoffen finden Sie hier: <http://www.hp.com/go/reach>

Zulassungshinweis für die Europäische Union

Dieses Produkt entspricht den folgenden EU-Richtlinien:

- Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EC
- EMC-Richtlinie 2004/108/EC

Dies impliziert die Übereinstimmung mit den anwendbaren einheitlichen Europäischen Standards (Europäische Normen), die in der von Hewlett-Packard veröffentlichten Konformitätserklärung für die Europäische Union für dieses Produkt oder diese Produktreihe angegeben sind.

Diese Konformität wird durch das folgende Konformitätskennzeichen auf dem Produkt angezeigt:



Hewlett-Packard GmbH, HQ-TRE, Herrenberger Straße 140, 71034 Böblingen

Japanischer Hinweis

この装置は、情報処理装置等電波障害自主規制協議会（VCCI）の基準に基づくクラス B 情報技術装置です。この装置は、家庭環境で使用することを目的としていますが、この装置がラジオやテレビジョン受信機に近接して使用されると、受信障害を引き起こすことがあります。

取扱説明書に従って正しい取り扱いをして下さい。

LIZENZIERTE WM-DRM 10-TECHNOLOGIE

Anbieter von Internetinhalten („Content Provider“) nutzen die in diesem Gerät enthaltene Technologie zur **Verwaltung digitaler Rechte** für Windows Media („WM-DRM“), um die Integrität ihrer Inhalte zu schützen („Sichere Inhalte“) und so dafür zu sorgen, dass ihre Rechte an geistigem Eigentum, einschließlich der Urheberrechte, vor unbefugtem Zugriff sicher sind. Dieses Gerät verwendet für die Wiedergabe sicherer Inhalte WM-DRM-Software („WM-DRM Software“). Wenn die Sicherheit der WM-DRM-Software in diesem Gerät nicht mehr gegeben ist, können die Eigentümer der sicheren Inhalte Microsoft dazu auffordern, der WM-DRM-Software das Recht zu entziehen, neue Lizenzen für das Kopieren, Anzeigen und/oder Wiedergeben der sicheren Inhalte zu beziehen. Die Fähigkeit der WM-DRM-Software, ungeschützte Inhalte wiederzugeben, wird durch den Entzug der Rechte zur Wiedergabe geschützter Inhalte nicht beeinträchtigt. Bei jedem Download einer Lizenz für sichere Inhalte aus dem Internet oder von einem PC wird auch eine Liste der WM-DRM-Software an das Gerät gesendet, der die Rechte zur Wiedergabe geschützter Inhalte entzogen wurden. Microsoft kann, zusammen mit der genannten Lizenz, auch im Namen des Eigentümers der sicheren Inhalte Rechteentzugslisten auf Ihr Gerät herunterladen.

BESCHRÄNKTE GEWÄHRLEISTUNG UND ANGABEN ZUM TECHNISCHEN SUPPORT

HP MediaSmart Server Eingeschränkte Gewährleistung

Dauer

Hardware: 1 Jahr beschränkte Gewährleistung des Herstellers

Software: 1 Jahr technische Unterstützung

Allgemeines

Durch die vorliegende HP Hardwaregarantie erhalten Sie als Kunde ausdrückliche Garantierechte vom Hersteller HP. Eine ausführliche Beschreibung Ihrer Gewährleistungsansprüche können Sie der HP Website entnehmen. Darüber hinaus haben Sie unter Umständen gemäß anwendbarem örtlichen Recht oder einer besonderen schriftlichen Vereinbarung mit HP weitergehende Rechte.

HP ÜBERNIMMT KEINE ANDERWEITIGE GARANTIE IN SCHRIFTLICHER ODER MÜNDLICHER FORM UND SCHLIESST AUSDRÜCKLICH JEDLICHE HIER NICHT AUFGEFÜHRTEN GARANTIEN UND ANSPRÜCHE AUS. DIE VORSTEHENDE GARANTIE IST IM RAHMEN DES GELTENDEN RECHTS AUSSCHLIESSLICH. ES WERDEN KEINE ANDEREN GARANTIEANSPRÜCHE EINGERÄUMT, EINSCHLIESSLICH, JEDOCH NICHT BESCHRÄNKT AUF DIE STILLSCHWEIGENDE GARANTIE DER MARKTGÄNGIGKEIT UND EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK. BEI ALLEN KÄUFEN IN DEN USA IST JEDLICHE STILLSCHWEIGENDE GEWÄHRLEISTUNG DER MARKTGÄNGIGKEIT, ZUFRIEDENSTELLENDE QUALITÄT UND EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK AUF DIE DAUER DER OBEN GENANNTEN GESETZLICHEN GEWÄHRLEISTUNG BESCHRÄNKT. MANCHE BUNDESSTAATEN ODER LÄNDER/REGIONEN LASSEN DIE ZEITLICHE EINSCHRÄNKUNG DER GESETZLICHEN GARANTIE ODER EINSCHRÄNKUNGEN UND AUSSCHLÜSSE FÜR SCHADENERSATZ UND FOLGESCHÄDEN NICHT ZU. IN DIESEN LÄNDERN/REGIONEN TREFFEN MÖGLICHERWEISE EINIGE AUSSCHLÜSSE ODER BESCHRÄNKUNGEN DIESER BESCHRÄNKTEN GARANTIE NICHT FÜR SIE ZU.

DURCH DIE IN DIESER ERKLÄRUNG ENTHALTENEN
GEWÄHRLEISTUNGSBEDINGUNGEN WERDEN, AUSSER IM GESETZLICH
ZULÄSSIGEN RAHMEN, DIE GESETZLICH VERANKERTEN RECHTE, DIE FÜR DEN
VERKAUF DIESES PRODUKTS AN DEN KUNDEN GELTEN, IN KEINER WEISE
GEÄNDERT, BESCHRÄNKT ODER AUSGESCHLOSSEN, SONDERN SIE GELTEN
ZUSÄTZLICH ZU DIESEN RECHTEN.

Diese Garantie gilt in allen Ländern/Regionen und wird überall anerkannt, wo HP bzw. dessen autorisierte Servicepartner Leistungen aus Garantieansprüchen für das Produktmodell anbieten, das Gegenstand der vorliegenden Garantie ist.

Im Rahmen der weltweit gültigen eingeschränkten Herstellergarantie von HP können Produkte in einem Land/einer Region erworben und in andere Länder/Regionen gebracht werden, in denen HP Garantieleistungen für dieses Produktmodell verfügbar sind, ohne dass die Garantie erlischt. Die Garantieleistungsbestimmungen, Verfügbarkeit von und Reaktionszeiten für Serviceleistungen können von Land/Region zu Land/Region unterschiedlich sein. Die Reaktionszeit für übliche Garantieleistungen kann sich aufgrund der örtlichen Verfügbarkeit von Teilen ändern. In diesem Fall kann Ihnen ein HP Servicepartner weitere Informationen zur Verfügung stellen.

HP ist nicht verantwortlich für eventuelle Gebühren oder Einfuhrzölle, die durch das Verbringen des Produktes entstehen. Die Produkte können Ausfuhrbeschränkungen der Vereinigten Staaten von Amerika oder anderer Staaten unterliegen.

Die vorliegende Garantie gilt nur für Hardwareprodukte von HP und Compaq (in dieser Garantie zusammenfassend "HP Hardwareprodukte" genannt), die von der Hewlett-Packard Company, deren weltweiten Niederlassungen, Tochtergesellschaften, Partnern oder nationalen Handelspartnern (in dieser Garantie zusammenfassend "HP" genannt) verkauft oder über diese geleast werden. Der Begriff "HP Hardwareprodukt" ist auf die Hardwarekomponenten und die erforderliche Firmware beschränkt. Der Begriff „HP Hardwareprodukt“ beinhaltet KEINE Softwareanwendungen oder Programme und KEINE Produkte oder Peripheriegeräte anderer Hersteller. Alle Produkte oder Peripheriegeräte von anderen Herstellern, die nicht im HP Hardwareprodukt enthalten sind, z. B. externe Speichersubsysteme, Bildschirme, Drucker oder andere Peripheriegeräte, werden ohne Garantie seitens HP zur Verfügung gestellt. Andere Hersteller oder Anbieter als HP gewähren Ihnen jedoch möglicherweise eigene Garantien.

HP gewährleistet, dass die HP Hardwareprodukte, die Sie von HP erworben oder geleast haben, für die Dauer der Gewährleistung bei üblicher Nutzung frei von Material- und Herstellungsfehlern sind. Der Garantiezeitraum beginnt mit dem Datum des mit HP abgeschlossenen Kauf- bzw. Leasing-Vertrags oder mit dem Datum, an dem HP die Installation abschließt. Der Kauf- oder Lieferbeleg, der das Kauf- bzw. Leasingdatum enthält, ist Ihr Nachweis des Kauf- oder Leasingdatums. Um einen Garantieservice in Anspruch nehmen zu können, müssen Sie unter Umständen den Kauf- oder Leasingnachweis vorlegen. Sie haben gemäß den Bestimmungen dieses Dokuments einen Anspruch auf Garantieleistungen für Hardware, wenn innerhalb des Garantiezeitraums eine Reparatur Ihres HP Hardwareprodukts erforderlich wird.

Soweit nicht anders angegeben und in dem durch die örtlichen Gesetze vorgegebenen Rahmen können neue HP Hardwareprodukte aus neuen Materialien oder neuen und gebrauchten Materialien, die hinsichtlich Leistung und Zuverlässigkeit qualitativ gleichwertig mit neuen Materialien sind, hergestellt werden. HP repariert oder ersetzt neue HP Hardwareprodukte mit (a) neuen oder hinsichtlich Leistung und Zuverlässigkeit neuwertigen gebrauchten Produkten oder Teilen oder (b) mit Produkten, die einem aus der Produktion genommenen Originalprodukt entsprechen. HP garantiert, dass Ersatzteile frei von Material- und Herstellungsfehlern sind, und zwar für den Zeitraum von neunzig (90) Tagen oder für die restliche Dauer der Garantie für das HP Hardwareprodukt, das ersetzt wird oder in das diese Ersatzteile eingebaut wird, je nachdem, welcher Zeitraum länger ist.

Während des Garantiezeitraums repariert oder ersetzt HP nach eigenem Ermessen schadhafte Komponenten. Alle im Rahmen dieser Garantie entfernten Komponenten und Hardware-Produkte gehen in das Eigentum von HP über. Im unwahrscheinlichen Fall, dass Ihr HP Hardwareprodukt wiederholt einen Schaden aufweist, kann Ihnen HP nach eigenem Ermessen ersatzweise (a) ein HP Hardwareprodukt mit denselben oder entsprechenden Leistungsdaten zur Verfügung stellen oder (b) anstelle eines Ersatzgeräts den Kaufpreis oder die Leasingraten (abzüglich Zinsen) erstatten. Dies ist Ihr alleiniger Anspruch für schadhafte Produkte aus dieser Gewährleistung.

Ausschlüsse

HP GARANTIERT NICHT, DASS DER BETRIEB DIESES PRODUKTS OHNE UNTERBRECHUNG ODER FEHLERFREI VERLÄUFT. HP ist nicht für Schäden verantwortlich, die infolge der Missachtung der für das HP Hardwareprodukt erstellten Anleitungen entstehen.

Die vorliegende beschränkte Garantie gilt nicht für Verbrauchsgüter und deckt keine Produkte ab, deren Seriennummer entfernt oder die aus folgenden Gründen beschädigt wurden: (a) in Folge eines Unfalls oder durch Zweckentfremdung, Missbrauch, Verschmutzung, unsachgemäße oder unangemessene Wartung oder Kalibrierung oder andere externe Ursachen; (b) durch den Betrieb außerhalb der Nutzungsbestimmungen, die in der im Lieferumfang des Produkts enthaltenen Benutzerdokumentation angegeben sind; (c) durch Software, Schnittstellen, Teile oder Lieferungen von Drittherstellern; (d) durch unsachgemäße Standortvorbereitung oder Wartung; (e) durch Vireninfektion; (f) aufgrund von Verlust oder Schäden während des Transports; (g) durch Änderungen oder Kundendienstleistungen eines anderen Herstellers als (i) HP, (ii) eines autorisierten HP Servicepartners oder (iii) Ihre eigene Installation von HP Teilen oder von HP genehmigten Teilen, die vom Endbenutzer ausgetauscht werden dürfen, sofern diese im Serviceland/der Serviceregion verfügbar sind.

Sie sollten regelmäßige Sicherungskopien der auf Ihrer Festplatte oder anderen Speichermedien gespeicherten Daten als Vorsichtsmaßnahme für mögliche Hard- bzw. Softwarefehler, Änderungen oder Verlust von Daten erstellen. Bevor Sie ein Gerät zur Reparatur einsenden, vergewissern Sie sich, dass Sie eine Sicherungskopie aller Daten angefertigt und sämtliche vertraulichen, privaten oder schutzwürdigen Informationen entfernt haben. HP übernimmt keinerlei Verantwortung für die Beschädigung oder den Verlust von Programmen, Daten oder Wechselmedien. HP IST NICHT VERANTWORTLICH FÜR DIE WIEDERHERSTELLUNG ODER NEUINSTALLATION VON PROGRAMMEN BZW. DATEN, SOWEIT ES SICH NICHT UM DIE VON HP VORINSTALLIERTE SOFTWARE HANDELT. BEI GERÄTEN, DIE ZUR REPARATUR EINGESENET WURDEN, WERDEN GGF. DIE DATEN VON DER FESTPLATTE GELÖSCHT, UND DIE PROGRAMME WERDEN AUF IHREN URSPRÜNGLICHEN ZUSTAND ZURÜCKGESETZT.

Ausschließlicher Anspruch

DIESE BESTIMMUNGEN STELLEN IM ZULÄSSIGEN UMFANG DES VOR ORT GELTENDEN RECHTS DIE VOLLSTÄNDIGE UND AUSSCHLIESSLICHE GEWÄHRLEISTUNGSVEREINBARUNG ZWISCHEN IHNEN UND HP BEZÜGLICH DES VON IHNEN ERWORBENEN ODER GELEASTEN HP HARDWAREPRODUKTS DAR. DIESE BESTIMMUNGEN HABEN VORRANG VOR JEDLICHEN FRÜHEREN VEREINBARUNGEN ODER ERKLÄRUNGEN, EINSCHLIESSLICH ERKLÄRUNGEN IN HP VERKAUFUNTERLAGEN ODER VON HP BZW. EINEM BEAUFTRAGTEN ODER MITARBEITER VON HP AN SIE ERTEILTER RATSCHLÄGE, DIE IN VERBINDUNG MIT DEM KAUF ODER LEASING DES HP HARDWAREPRODUKTS GESCHLOSSEN BZW. VORGENOMMEN WURDEN. Änderungen der Bestimmungen dieser eingeschränkten Gewährleistung sind nur dann gültig, wenn sie in schriftlicher Form vorliegen und von einem von HP autorisierten Bevollmächtigten unterschrieben sind.

Haftungsbeschränkung

SOLLTE IHR HP HARDWAREPRODUKT NICHT WIE VORSTEHEND GARANTIERTE FUNKTIONIEREN, IST DIE MAXIMALE HAFTUNG VON HP IM RAHMEN DIESER EINGESCHRÄNKTE GEWÄHRLEISTUNG AUSDRÜCKLICH AUF DEN KAUFPREIS FÜR DAS PRODUKT ODER AUF DIE KOSTEN FÜR DIE REPARATUR ODER DEN AUSTAUSCH VON HARDWAREKOMPONENTEN, DIE BEI NORMALEM BETRIEB NICHT ORDNUNGSGEMÄSS FUNKTIONIEREN, BESCHRÄNKT, JE NACHDEM, WELCHER WERT NIEDRIGER IST.

MIT AUSNAHME DER OBEN AUFGEFÜHRTE BESTIMMUNGEN HAFTET HP IN KEINEM FALL BEI SCHÄDEN, DIE DURCH DAS PRODUKT ODER DEN FUNKTIONSAUSFALL DES PRODUKTS ENTSTEHEN, EINSCHLIESSLICH ENTGANGENER GEWINNE ODER EINSPARUNGEN ODER DIREKTER, INDIREKTER ODER SONDERSCHÄDEN. HP HAFTET ZUDEM NICHT FÜR VON DRITTEN ODER VON IHNEN FÜR DRITTE GELTEND GEMACHT ANSPRÜCHE.

DIESE HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG GILT, WENN SCHADENERSATZANSPRÜCHE ODER FORDERUNGEN GEMÄSS DIESER GARANTIE ODER GEMÄSS EINER SCHADENERSATZKLAGE, (EINSCHLIESSLICH AUFGRUND VON FAHRLÄSSIGKEIT UND VERSCHULDENSUNABHÄNGIGER HAFTUNG), VERTRAGSANSPRÜCHEN ODER SONSTIGER ANSPRÜCHE GELTEND GEMACHT WERDEN. Diese Haftungsbeschränkung kann von keiner Person aufgehoben oder ergänzt werden. DIESE HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG IST AUCH DANN GÜLTIG, WENN SIE HP ODER EINEN HP PARTNER AUF DIE MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHADENERSATZFORDERUNGEN HINGEWIESEN HABEN. DIESE HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG GILT JEDOCH NICHT KÖRPER- UND GESUNDHEITSSCHÄDEN.

Aus dieser Garantie ergeben sich für Sie bestimmte Rechte. DARÜBER HINAUS KÖNNEN WEITERE RECHTE BESTEHEN, DIE JE NACH LAND/REGION UNTERSCHIEDLICH SEIN KÖNNEN. ZUR UMFASSENDE BESTIMMUNG IHRER RECHTE LESEN SIE DIE IN IHREM LAND/IHRER REGION GELTENDEN GESETZE.

Garantiezeitraum

Der Garantiezeitraum für ein HP Hardwareprodukt umfasst einen bestimmten, festgelegten Zeitraum, der mit dem Kaufdatum beginnt. Das Datum auf dem Kaufbeleg gilt als Kaufdatum, sofern Sie von HP oder dem Händler keine anders lautenden schriftlichen Informationen erhalten.

Arten der Garantieleistung

Um HP die Bereitstellung optimaler Unterstützung und Dienstleistung während des Zeitraums der beschränkten Gewährleistung zu ermöglichen, werden Sie möglicherweise von einem HP Mitarbeiter angewiesen, Konfigurationen zu überprüfen, die neueste Firmware herunterzuladen, Software-Patches zu installieren oder HP Diagnosetests durchzuführen oder gegebenenfalls die Fernunterstützungs-Lösungen von HP in Anspruch zu nehmen.

HP empfiehlt Ihnen, sich mit den von HP bereitgestellten Support-Technologien vertraut zu machen und diese zu nutzen. Wenn Sie die vorhandenen Möglichkeiten zum Remotesupport nicht verwenden, können Ihnen zusätzliche Kosten durch erhöhten Ressourcenaufwand beim Support entstehen. Im Folgenden werden die Arten von Garantiesupportleistungen aufgeführt, die für das von Ihnen erworbene HP Hardwareprodukt zur Anwendung kommen können.

Customer-Self-Repair-Garantieservice

In manchen Ländern/Regionen kann Ihre beschränkte HP Garantie einen Customer-Self-Repair-Garantieservice (vom Endbenutzer durchgeführter Einbau von austauschbaren Teilen) umfassen. HP kann gegebenenfalls nach eigenem Ermessen bestimmen, ob der Customer-Self-Repair-Garantieservice angewendet wird. Liegt dieser Fall vor, werden Ihnen im Rahmen der Gewährleistung für HP Hardwareprodukte zugelassene Ersatzteile direkt zugesandt. Dadurch verkürzt sich die Reparaturdauer beträchtlich. Nachdem Sie mit der technischen Kundenunterstützung von HP in Kontakt getreten sind und in der Fehlerdiagnose festgestellt wurde, dass das Problem mit einem dieser Teile behoben werden kann, wird Ihnen ein Ersatzteil direkt zugesandt. Wenn das Teil bei Ihnen eingetroffen ist, tauschen Sie es mit Hilfe der mitgelieferten Anleitungen und Dokumentation gegen das fehlerhafte Teil aus. Sofern Sie weitere Hilfe benötigen, rufen Sie die technische Kundenunterstützung von HP an, wo Ihnen ein Techniker telefonisch weiterhelfen wird. Sofern das Ersatzteil an HP zurückgeschickt werden muss, müssen Sie das defekte Teil innerhalb einer festgelegten Frist von normalerweise dreißig (30) Tagen an HP zurückschicken. Das defekte Produkt muss mit der dazugehörigen Dokumentation in der Originalverpackung zurückgesandt werden. Wenn Sie das fehlerhafte Produkt nicht zurücksenden, kann HP Ihnen das Austauschteil in Rechnung stellen.

Wenn Sie die Reparatur selbst vornehmen, übernimmt HP sämtliche Liefer- und Rücksendekosten und bestimmt die zu verwendende Transportart. Trifft der Customer-Self-Repair-Gewährleistungsservice für Sie zu, finden Sie weitere Informationen in der Mitteilung zum HP Hardware-Produkt. Weitere Informationen über diese Garantieleistung erhalten Sie auf der Website von HP unter:

<http://www.hp.com/support>

Abhol-/Bring-Service

Ihre beschränkte HP Gewährleistung kann einen Abhol-/Bring-Service beinhalten. Nach den Bestimmungen des Abhol-/Bring-Service holt HP das defekte Gerät an Ihrem Standort ab, repariert es und schickt es wieder an Ihren Standort zurück. HP übernimmt sämtliche Reparatur-, Versand- und Versicherungskosten, die bei diesem Vorgang anfallen.

Carry-In-Garantie-Service (Bringgarantie)

Im Rahmen des Carry-In-Services müssen Sie das HP Hardware-Produkt unter Umständen einem Servicepartner zustellen, um die von der Gewährleistung abgedeckte Reparatur ausführen zu lassen. Alle Versandkosten, Steuern oder Gebühren im Zusammenhang mit dem Transport des Produkts zum und vom Servicepartner müssen von Ihnen im Voraus bezahlt werden. Außerdem sind Sie für die Versicherung der an einen autorisierten Servicepartner versandten oder zurückgeschickten Produkte verantwortlich und übernehmen auch das Verlustrisiko während des Versands.

Service-Upgrades

HP bietet eine Reihe von zusätzlichen Support- und Serviceleistungen für Ihr Produkt, die vor Ort erworben werden können. Einige Leistungen und die entsprechenden Produkte sind möglicherweise nicht in allen Ländern/Regionen erhältlich. Informationen zur Verfügbarkeit von Service-Upgrades und ihren Preisen finden Sie auf der HP Website unter:

<http://www.hp.com/support>

Beschränkte Optionsgarantie, Software und digitaler Inhalt

Die beschränkte Optionsgewährleistung ist eine Gewährleistung mit einem (1) Jahr Laufzeit (HP Options Limited Warranty Period) mit Teileaustausch für alle Optionen von HP oder Compaq (HP Optionen). Sind Ihre HP Optionen in einem HP Hardwareprodukt installiert, erbringt HP den Gewährleistungsservice entweder über den Zeitraum der beschränkten Optionsgewährleistung oder über den verbleibenden Zeitraum der beschränkten Gewährleistung des HP Hardwareprodukts, in dem die HP Optionen installiert sind (längerer Zeitraum maßgeblich), jedoch nicht länger als drei (3) Jahre ab Kaufdatum der HP Optionen. Die Laufzeit der beschränkten HP Optionsgewährleistung beginnt mit dem Kaufdatum. Der Kauf- oder Lieferbeleg, der das Kauf- bzw. Leasingdatum enthält, gibt den Beginn des Garantiezeitraums an. Optionen von anderen Herstellern werden ohne Garantie zur Verfügung gestellt. Die betreffenden anderen Hersteller oder Anbieter gewähren Ihnen jedoch möglicherweise eigene Garantien. MIT AUSNAHME DER BEDINGUNGEN IN EINEM SOFTWARE- ENDKUNDENLIZENZVERTRAG ODER PROGRAMMLIZENZVERTRAG ODER WENN DAS GELTENDE RECHT ANDERE VORSCHRIFTEN NENNT, WIRD DIE SOFTWARE UND DER DIGITALE INHALT ANDERER HERSTELLER EINSCHLIESSLICH DES BETRIEBSSYSTEMS UND JEDLICHER VON HP VORINSTALLIERTER SOFTWARE ODER JEDLICHEM DIGITALEM INHALT ANDERER HERSTELLER OHNE GARANTIE IM VORLIEGENDEN ZUSTAND ZUR VERFÜGUNG GESTELLT. MIT AUSNAHME DER AUSDRÜCKLICH IN DIESER BESCHRÄNKTEN GARANTIE ANGEGEBENEN BEDINGUNGEN IST HP IN KEINER WEISE HAFTBAR FÜR SCHÄDEN, DIE AUFGRUND VON DIGITALEM INHALT DRITTER ENTSTEHEN, DER AUF IHREM HP HARDWAREPRODUKT INSTALLIERT IST.

HP MEDIASMART SERVER 3.0 UPDATE – INFO

Inhalt dieses Artikels:

- ↓ [Einfache, automatische Sicherung Ihrer digitalen Erinnerungen](#)
 - ↓ [Genießen Sie Ihre digitalen Medien](#)
 - ↓ [Zentralisieren Sie Ihr digitales Leben und geben Sie Medien für Ihre Freunde und Verwandten frei](#)
-

Einfache, automatische Sicherung Ihrer digitalen Erinnerungen

- Einstellen und vergessen! Hinter den Kulissen verwaltet Ihr Home Server viele wichtige Dinge wie tägliche Datensicherung, Mediensammlung und Stromversorgung.
- Der HP MediaSmart Server sichert automatisch mehrere Computer bei Ihnen zu Hause, einschließlich Windows PCs mit Windows Home Server Backup von Microsoft und Mac Rechnern mit Time Machine von Apple. Dies ermöglicht Ihnen den mühelosen Zugriff auf Ihre digitalen Medien—Musik, Fotos und Videos— und gewährleistet, dass sie niemals verloren gehen.
- Durch die werkzeuglosen Laufwerkseinschübe können Sie Ihr System einfach erweitern und zusätzliche interne SATA-Festplatten hinzufügen. Sie können Ihre Datenspeicherkapazität aber auch extern erweitern, indem Sie die 4 USB-Anschlüsse oder den schnellen eSATA-Anschluss verwenden.
- Automatische PC-Datensicherungssoftware ermöglicht effiziente Datensicherungen, um Zeit und Festplattenspeicher zu sparen.

Genießen Sie Ihre digitalen Medien

- Erweitern Sie Ihr digitales Medienvergnügen durch einfaches Streamen Ihrer Fotos, Musik und Videos auf Ihre Fernsehgeräte mit Hilfe von Spielekonsolen wie Xbox 360 oder PLAYSTATION3, und Heimcomputern.
- Vermeiden Sie unnötige Frustration infolge vergeblicher Versuche, Ihre Videos auf verschiedenen Geräten wiederzugeben! Der HP Videokonverter konvertiert Ihre Videobibliotheken automatisch (einschließlich nicht kopiergeschützter DVDs) in ein Videoformat, das bei Ihnen zu Hause oder auch entfernt auf PCs und/oder Macs wiedergegeben und auf beliebte Mediengeräte wie Xbox 360 und PS3 gestreamt werden kann. Steuern Sie die Umwandlung Ihrer Videos durch Auswahl des Geräts, auf dem Ihr Video abgespielt werden soll, oder geben Sie die Videoeinstellungen selbst ein.
- Nehmen Sie Ihre Videos mit ... Der HP MediaSmart Server erstellt eine transportable Version Ihrer Videos, die Sie herunterladen und anschließend auf iPod, iPhone, PlayStation Portable (PSP), Zune oder anderen beliebten mobilen Geräten abspielen können.
- Der HP MediaSmart Server unterstützt iTunes und Windows Media Player Geräte, damit Sie Ihre Musikbibliotheken im gesamten Haus genießen können.

Zentralisieren Sie Ihr digitales Leben und geben Sie Medien für Ihre Freunde und Verwandten frei

- Der HP MediaSmart Server zentralisiert Ihre digitalen Medien automatisch und ermöglicht Ihnen, sie für Freunde und Familie freizugeben sowie Ihre digitalen Medien zu Hause und unterwegs zu genießen.
- Streamen Sie Music, Fotos und Videos von Ihrem Server auf jeden internetfähigen Computer. Jetzt sind Ihre Medien ständig für Sie verfügbar! Mithilfe der MediaSmart Server iPhone Anwendung können Sie Ihre gesamten Medien auf Ihren iPod Touch oder Ihr iPhone streamen!
- HP Media Collector sorgt für ein automatisches Sammeln, Organisieren und Zentralisieren Ihrer Mediendateien von verschiedenen Windows PCs und Mac Rechnern (einschließlich iPhoto, iTunes und iMovie Bibliotheken) auf den Server und ermöglicht so ein problemloses Suchen, Freigeben und Streaming Ihrer Medien.
- Wenn Ihr PC mit dem Internet verbunden ist, können Sie schnell Fotos auf Ihrem Server veröffentlichen und/oder direkt auf beliebte Websites wie Snapfish, Flickr, Picasa Web Albums und sogar Facebook hochladen.
- Mit dem HP Photo Viewer können Sie Fotoalben erstellen und diese für Familie und Freunde freigeben.

Chapter 13. Lizenzen, Urheberrechtsvermerke und Hinweise für Open Source-Komponenten

URHEBERRECHTE

Inhaltliche Änderungen dieses Dokuments behalten wir uns ohne Ankündigung vor. Die Informationen in dieser Veröffentlichung werden ohne Gewähr für ihre Richtigkeit zur Verfügung gestellt. Insbesondere enthalten diese Informationen keinerlei zugesicherte Eigenschaften. Alle sich aus der Verwendung dieser Informationen ergebenden Risiken trägt der Benutzer. Die Garantien für HP Produkte und Services werden ausschließlich in der entsprechenden, zum Produkt bzw. zum Service gehörenden Garantieerklärung beschrieben. Aus dem vorliegenden Dokument sind keine weiterreichenden Garantieansprüche abzuleiten. Hewlett-Packard („HP“) haftet – ausgenommen für die Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder nach dem Produkthaftungsgesetz – nicht für Schäden, die fahrlässig von HP, einem gesetzlichen Vertreter oder einem Erfüllungsgehilfen verursacht wurden. Die Haftung für grobe Fahrlässigkeit und Vorsatz bleibt hiervon unberührt.

Diese Publikation enthält urheberrechtlich geschützte Informationen. Dieses Dokument darf ohne die vorherige schriftliche Genehmigung der Hewlett-Packard Company weder als Ganzes noch in Teilen fotokopiert, nachgebildet oder in eine andere Sprache übersetzt werden.

Hewlett-Packard Company
P.O. Box 4010
Cupertino, CA 95015-4010 USA

Copyright © 2009 Hewlett-Packard Development Company, L.P.

Apple, Mac, Macintosh, Mac OS, iMac, Mac mini, MacBook, iPhone, iPod und Time Machine sind eingetragene Marken oder Marken der Apple Inc. in den USA und/oder anderen Ländern. Microsoft, Windows, Windows Vista, Windows NT, Zune und Xbox sind eingetragene Marken oder Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern. Celeron und Pentium sind eingetragene Marken der Intel Corporation in den USA und anderen Ländern. PlayStation3 und PSP3 sind eingetragene Marken der Sony Corporation in den USA und/oder anderen Ländern. Amazon, AmazonS3 und andere Amazon.com-Grafiken, -Logos, -Kopfzeilen, -Tastensymbole, -Scripts und -Dienstnamen sind Marken, eingetragene Marken oder Handelsaufmachungen von Amazon in den USA und/oder anderen Ländern. Flickr ist eine in den USA und/oder anderen Ländern eingetragene Marke von Yahoo! Inc. Picasa™ ist eine in den USA und/oder anderen Ländern eingetragene Marke von Google Inc. TwonkyMedia ist eine eingetragene Marke von PacketVideo in den USA und/oder anderen Ländern. iStream ist eine eingetragene Marke von Hewlett-Packard Company in den USA und/oder anderen Ländern. Alle weiteren genannten Warenzeichen sind Eigentum der jeweiligen Unternehmen.

HP unterstützt die rechtmäßige Verwendung von Technologien. Die Verwendung der Produkte für urheberrechtlich nicht zulässige Zwecke wird weder befürwortet noch gefördert.

Inhaltliche Änderungen dieses Dokuments behalten wir uns ohne Ankündigung vor.

FIREFLY: GPL-LIZENZ

GNU GENERAL PUBLIC LICENSE

Version 2, Juni 1991

Copyright (C) 1989, 1991 Free Software Foundation, Inc.

51 Franklin Street, Fifth Floor, Boston, MA 02110-1301 USA

Das Kopieren und Vertreiben wortgetreuer Kopien dieser Lizenzinformationen ist gestattet, eine Änderung dieser Informationen ist jedoch untersagt.

Präambel

Häufig wird es Ihnen in Softwarelizenzen untersagt, die Software freizugeben oder zu ändern. Im Gegensatz dazu wird es Ihnen in GNU General Public Licenses gestattet, freie Software freizugeben und zu ändern. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass sie allen Benutzern zur Verfügung steht. Diese General Public License gilt für die meisten Anwendungen der Free Software Foundation und alle anderen Programme, deren Urheber sich zur Verwendung der Lizenz verpflichtet haben. (Einige weitere Anwendungen der Free Software Foundation werden stattdessen von der GNU Lesser General Public License abgedeckt.) Nach Wunsch können Sie diese Lizenz auch für Ihre Programme übernehmen.

Der Begriff „freie Software“ bezieht sich auf die Freiheit, diese zu verwenden, und nicht auf Kostenfreiheit. Mit unseren General Public Licenses soll sichergestellt werden, dass Sie über die Freiheit verfügen, Kopien freier Software zu vertreiben (und diese Dienstleistung ggf. in Rechnung zu stellen), dass Sie den Quellcode erhalten bzw. Anspruch auf dessen Erhalt haben, dass Sie die Software ändern und Teile davon in neuen freien Programmen verwenden können, und dass Sie über diese Berechtigungen informiert werden.

Zum Schutz Ihrer Rechte sind Einschränkungen erforderlich, durch die es sämtlichen natürlichen und juristischen Personen untersagt ist, Ihnen diese Rechte zu verweigern oder Sie zum Verzicht auf diese Rechte aufzufordern. Aus diesen Einschränkungen ergeben sich für Sie bestimmte Pflichten, falls Sie Kopien der Software vertreiben oder die Software ändern.

Wenn Sie z. B. Kopien der Software vertreiben (gratis oder gegen Gebühr), müssen Sie den Empfängern alle Rechte erteilen, die Sie von uns erhalten haben. Sie müssen sicherstellen, dass auch sie den Quellcode erhalten bzw. Anspruch auf dessen Erhalt haben. Darüber hinaus müssen Sie ihnen diese Bedingungen mitteilen, so dass sie sich ihrer Rechte bewusst sind.

Ihre Rechte werden in zweierlei Hinsicht geschützt: (1) Die Software wird urheberrechtlich geschützt; (2) Ihnen wird diese Lizenz angeboten, mit der es Ihnen rechtlich gestattet ist, die Software zu kopieren, zu vertreiben und/oder zu ändern.

Zum Schutz des Urhebers und zu unserem Schutz möchten wir klarstellen, dass für diese „freie Software“ keine Gewährleistung übernommen wird. Wenn die Software von Dritten überarbeitet und dann weitergegeben wird, sollen die Empfänger erfahren, dass sie nicht die Originalsoftware erhalten haben, so dass ggf. durch Dritte eingeführte Probleme sich nicht negativ auf den Ruf der eigentlichen Urheber auswirken.

Nicht zuletzt stehen alle freien Programme ständig einer „Bedrohung“ durch Softwarepatente gegenüber. Wir möchten das Risiko vermeiden, dass die Weitervertreiber eines freien Programms jeweils eigene Patentreizen erwerben müssen, wodurch das Programm unterm Strich zu einer proprietären Anwendung würde. Um genau diesem Punkt vorzubeugen, haben wir klar und deutlich dargelegt, dass alle Patente für den kostenlosen Gebrauch durch alle Benutzer lizenziert werden müssen (oder erst gar nicht lizenziert werden).

Im Folgenden sind die genauen Bedingungen für das Kopieren, Vertreiben und Ändern aufgeführt.

GNU GENERAL PUBLIC LICENSE

BEDINGUNGEN FÜR VERVIELFÄLTIGUNG, WEITERGABE UND ÄNDERUNG

1. Diese Lizenz gilt für alle Programme und andere Werke, die einen Hinweis des Urheberrechtinhabers aufweisen, dass das betreffende Programm oder Werk gemäß den Bedingungen dieser General Public License vertrieben werden darf. Im Folgenden bezieht sich „Programm“ auf ein jegliches solches Programm oder Werk, und ein „auf dem Programm basierendes Werk“ bezieht sich entweder auf das Programm oder auf abgeleitete Werke im Rahmen des Urheberrechts, das heißt, ein Werk, welches das Programm oder einen Teil davon enthält, entweder wortwörtlich oder in abgeänderter Form und/oder in eine andere Sprache übersetzt. (Im Folgenden ist die Übersetzung ohne Einschränkung im Begriff „Änderung“ eingeschlossen.) Jeder Lizenznehmer wird mit „Sie“ angesprochen.

Andere Aktivitäten als Kopieren, Distribution und Änderung werden nicht von dieser Lizenz abgedeckt; sie liegen außerhalb des Geltungsbereichs der Lizenz. Die Ausführung des Programms als Handlungsweise ist nicht eingeschränkt, und die Ausgabe des Programms ist nur dann abgedeckt, wenn der Inhalt dieser Ausgabe ein Werk auf der Grundlage des Programms bildet (unabhängig davon, ob dieses Werk im Rahmen der Ausführung des Programms entstanden ist). Das Zutreffen dieser Aussage ist abhängig von den Aktionen des Programms.

2. Sie können wortgetreue Kopien des Quellcodes des Programms kopieren und vertreiben, so wie Sie ihn erhalten, und zwar auf jedem beliebigen Medium, vorausgesetzt, dass Sie deutlich und in angemessener Weise auf jeder Kopie einen entsprechenden Urheberrechtsvermerk und Gewährleistungsausschluss veröffentlichen, alle Hinweise, die sich auf diese Lizenz und auf den Ausschluss jeglicher Garantie beziehen, unverändert beibehalten und allen Empfängern des Programms eine Kopie dieser Lizenz zusammen mit dem Programm übergeben.

Sie sind berechtigt, die physische Übertragung einer Kopie in Rechnung zu stellen und nach eigener Wahl Garantieschutz gegen Gebühr anzubieten.

3. Sie sind berechtigt, Ihre Kopie bzw. Kopien des Programms oder eines Teils davon zu ändern, somit ein auf dem Programm basierendes Werk zu erstellen und diese Änderungen bzw. das Werk unter den Bedingungen des obigen Paragraphen 1 zu kopieren und zu vertreiben, vorausgesetzt, dass Sie darüber hinaus alle folgenden Bedingungen erfüllen:
 - a. Sie müssen dafür sorgen, dass die geänderten Dateien gut sichtbare Hinweise tragen, wonach Sie die Dateien geändert haben. Darüber hinaus muss das Änderungsdatum ersichtlich sein.
 - b. Sie müssen dafür Sorge tragen, dass alle von Ihnen vertriebenen oder veröffentlichten Werke, die das Programm ganz oder teilweise enthalten oder aus dem Programm oder aus einem Teil daraus abgeleitet sind, als Ganzes kostenlos für alle Dritten gemäß den Bedingungen dieser Lizenz lizenziert werden.
 - c. Falls das geänderte Programm während der normalen Ausführung interaktiv Befehle liest, müssen Sie dafür Sorge tragen, dass das geänderte Programm bei der normalen Ausführung dieser interaktiven Nutzung eine Meldung druckt oder anzeigt, die einen entsprechenden Urheberrechtsvermerk trägt sowie einen Hinweis darauf, dass kein Garantieschutz besteht (bzw. dass Sie eine Garantie gewähren) und dass die Benutzer berechtigt sind, das Programm unter diesen Umständen weiterzugeben, wobei die Benutzer darauf hingewiesen werden, wie sie eine Kopie dieser Lizenz lesen können. (Ausnahme: Wenn das Programm selbst interaktiv ist, ohne dabei eine solche Meldung im Regelfall auszugeben, muss auch Ihr Werk auf der Grundlage des Programms eine solche Meldung nicht anzeigen.)

Diese Anforderungen gelten für das geänderte Werk in seiner Gesamtheit. Wenn Abschnitte des Werks erkennbar nicht vom Programm abgeleitet wurden und in vertretbarem Rahmen als unabhängige und separate Werke in sich betrachtet werden können, gelten diese Lizenz und ihre Bedingungen nicht für diese Abschnitte, wenn Sie sie als separate Werke vertreiben. Wenn Sie diese Abschnitte jedoch als Teil eines Ganzen vertreiben, das ein auf dem Programm basierendes Werk darstellt, muss der Vertrieb des Ganzen den Bedingungen dieser Lizenz entsprechen, deren Berechtigungen für andere Lizenznehmer sich auf das Ganze und somit auf alle seine Teile unabhängig von deren Autor erstrecken.

Dieser Abschnitt dient somit nicht dazu, Rechte zu beanspruchen oder Ihre Rechte an ausschließlich von Ihnen verfassten Werken zu bestreiten, sondern dazu, das Recht zur Kontrolle über die Distribution von auf dem Programm basierenden abgeleiteten oder kollektiven Werken auszuüben.

Darüber hinaus versetzt auch die bloße Zusammenfassung eines anderen, nicht auf dem Programm basierenden Werks mit dem Programm (oder mit einem auf dem Programm basierenden Werk) auf einem Speicher- oder Vertriebsmedium das andere Werk nicht in den Gültigkeitsbereich dieser Lizenz.

3. Sie sind berechtigt, das Programm (oder ein Werk auf dessen Grundlage gemäß den Bestimmungen in Abschnitt 2) in Objektcode- oder ausführbarer Form unter den Bedingungen der obigen Abschnitte 1 und 2 zu kopieren und zu vertreiben, vorausgesetzt, dass Sie auch Folgendes erfüllen:
 - a. Sie liefern den entsprechenden, vollständigen maschinenlesbaren Quellcode mit, der gemäß den Bedingungen der obigen Abschnitte 1 und 2 auf einem für den Softwareaustausch üblicherweise verwendeten Medium vertrieben werden muss, oder
 - b. Sie legen dem Werk ein schriftliches, mindestens drei Jahre gültiges Angebot bei, nach dem ein beliebiger Dritter eine vollständige maschinenlesbare Kopie des entsprechenden Quellcodes erhält, der gemäß den Bedingungen der obigen Abschnitte 1 und 2 auf einem für den Softwareaustausch üblicherweise verwendeten Medium vertrieben werden muss,

wobei die hierfür in Rechnung gestellte Gebühr die Kosten für diese Weitergabe nicht übersteigen darf, oder

- c. Sie legen dieselben Informationen bei, die Sie selbst im Hinblick auf das Angebot zum Vertreiben des entsprechenden Quellcodes erhalten haben. (Diese Alternative ist nur für den nicht kommerziellen Vertrieb zulässig und nur dann, wenn Sie das Programm in Objektcode- oder ausführbarer Form gemeinsam mit einem solchen Angebot gemäß der obigen Klausel b erhalten haben.)

Der „Quellcode“ für ein Werk bezeichnet die Form des Werks, in der Änderungen bevorzugt vorgenommen werden. Bei einem ausführbaren Werk umfasst der vollständige Quellcode den gesamten Quellcode für alle enthaltenen Module, alle zugehörigen Schnittstellendefinitionsdateien sowie die zur Steuerung der Kompilierung und Installation des ausführbaren Werks verwendeten Skripts. Als besondere Ausnahme muss der zu vertreibende Quellcode jedoch keine Komponenten enthalten, die in der Regel (entweder in Quellcode- oder Binärform) mit den Hauptkomponenten (Compiler, Kernel usw.) des Betriebssystems geliefert werden, auf dem die ausführbare Datei ausgeführt wird, außer die jeweilige Komponente liegt selbst der ausführbaren Datei bei.

Wenn der Vertrieb von ausführbarem Code oder von Objektcode über die Gewährung des Kopierzugriffs auf einen ausgewiesenen Speicherort erfolgt, so gilt die Anforderung der Weitergabe oder Verbreitung des Quellcodes analog durch die Gewährung des Kopierzugriffs auf denselben Speicherort als Weitergabe oder Verbreitung des Quellcodes, auch wenn Drittparteien beim Kopieren des Objektcodes nicht zwingend den Quellcode kopieren müssen.

4. Sie sind nicht berechtigt, das Programm jenseits der in dieser Lizenz ausdrücklich genannten Bedingungen zu kopieren, zu ändern, Unterlizenzen zu erteilen oder zu vertreiben. Jeder anderweitige Versuch, das Programm zu kopieren, zu ändern, Unterlizenzen zu erteilen oder das Programm zu vertreiben, ist nichtig und entzieht Ihnen automatisch die in dieser Lizenz gewährten Rechte. Lizenzen von Parteien, die von Ihnen Kopien oder Rechte im Rahmen dieser Lizenz erhalten haben, werden jedoch nicht entzogen, solange diese Parteien die Bedingungen erfüllen.
5. Sie sind nicht verpflichtet, diese Lizenz zu akzeptieren, da Sie sie nicht unterzeichnet haben. Sie verfügen jedoch über keine andere Genehmigung, das Programm oder davon abgeleitete Werke zu ändern oder zu verteilen. Diese Handlungen sind Ihnen gesetzlich untersagt, wenn Sie diese Lizenz nicht akzeptieren. Durch das Ändern oder Vertreiben des Programms (bzw. jeglicher auf dem Programm basierenden Werke) zeigen Sie jedoch Ihre Annahme dieser Lizenz und all ihrer Bedingungen für Vervielfältigung, Verbreitung, Weitergabe oder Änderung des Programms oder der auf dem Programm basierenden Werke an.
6. Jedes Mal, wenn Sie das Programm (bzw. jegliche auf dem Programm basierenden Werke) weitergeben oder verbreiten, erhält der Empfänger automatisch eine Lizenz vom ursprünglichen Lizenznehmer, in der es ihm gestattet wird, das Programm gemäß diesen Bedingungen zu kopieren, zu vertreiben, weiterzugeben oder zu ändern. Sie dürfen die Ausübung der dem Empfänger darin gewährten Rechte nicht weiter einschränken. Es liegt nicht in Ihrem Zuständigkeitsbereich, die Einhaltung dieser Lizenz durch Drittparteien zu erzwingen.
7. Wenn Ihnen infolge eines Gerichtsurteils, einer Anschuldigung der Patentverletzung oder aus einem anderen Grund (nicht auf Patentrecht beschränkt) bestimmte Bedingungen auferlegt werden (sei es durch Gerichtsbeschluss, Vereinbarung oder anderweitig), die den Bedingungen dieser Lizenz widersprechen, entbindet Sie dies nicht von den Bedingungen dieser Lizenz. Wenn Sie den Vertrieb nicht in einem Rahmen vornehmen können, der sowohl Ihren in dieser Lizenz enthaltenen Pflichten als auch allen anderen zugehörigen Pflichten entspricht, sind Sie demzufolge überhaupt nicht berechtigt, das Programm zu vertreiben. Wenn beispielsweise der lizenzgebührenfreie Weitervertrieb des Programms durch alle Personen, die direkt oder indirekt von Ihnen Kopien erhalten, durch eine Patentlizenz nicht gestattet ist, besteht die einzige Möglichkeit zur Erfüllung der Anforderungen der Patentlizenz und dieser Lizenz darin, den

Vertrieb des Programms ganz zu unterlassen.

Erweist sich ein Teil dieses Abschnitts unter bestimmten Umständen als ungültig oder nicht durchführbar, bleiben die restlichen Bestimmungen dieses Abschnitts weiterhin gültig und in Kraft; der Gesamttenor des Abschnitts soll unter anderen Umständen gelten.

Dieser Abschnitt dient nicht dazu, Sie dazu zu verleiten, gegen Patente oder sonstige Eigentumsrechte zu verstoßen oder die Rechtmäßigkeit solcher Ansprüche zu bestreiten, der einzige Zweck dieses Abschnitts besteht darin, die Integrität des freien Softwaredistributionssystems zu wahren, das durch die Anwendung öffentlicher Lizenzen realisiert wird. Viele Menschen haben großzügige Beiträge zu der vielfältigen Software geleistet, die im Rahmen dieses Systems verteilt wird, und sich dabei auf die konsistente Anwendung dieses Systems verlassen; es liegt im Ermessen des Autors/Spenders, sich für oder gegen die Distribution von Software im Rahmen eines anderen Systems zu entscheiden, und Lizenznehmer können diese Entscheidung nicht vorschreiben.

In diesem Abschnitt soll verdeutlicht werden, welche Folgen der Rest der Lizenz unseres Erachtens nach sich zieht.

8. Wenn der Vertrieb und/oder die Nutzung des Programms in bestimmten Ländern entweder durch Patente oder durch urheberrechtlich geschützte Schnittstellen eingeschränkt ist, kann der ursprüngliche Urheberrechtsinhaber, der das Programm unter diese Lizenz setzt, eine eindeutige geographische Verteilungseinschränkung hinzufügen, mit der diese Länder ausgeschlossen werden, so dass der Vertrieb nur in oder zwischen Ländern gestattet ist, die nicht auf diese Weise ausgeschlossen sind. In einem solchen Fall ist die Einschränkung so in der Lizenz enthalten, als wäre sie im Textkörper der Lizenz schriftlich festgehalten.
9. In unregelmäßigen Abständen veröffentlicht die Free Software Foundation überarbeitete und/oder neue Versionen der General Public License. Solche neuen Versionen ähneln sinngemäß der gegenwärtigen Version, können sich jedoch hinsichtlich der behandelten Probleme oder Belange unterscheiden.

Jede Version wird mit einer eindeutigen Versionsnummer versehen. Wenn im Programm die Versionsnummer dieser Lizenz angegeben wird, die für die vorliegende und „jede nachfolgende Version“ gültig ist, sind Sie berechtigt, wahlweise die Bedingungen aus der vorliegenden Version oder aus jeder nachfolgenden, von der Free Software Foundation veröffentlichten Version zu befolgen. Wenn im Programm keine Lizenzversionsnummer angegeben ist, können Sie jede beliebige von der Free Software Foundation veröffentlichte Version auswählen.

10. Wenn Sie Teile des Programms in andere freie Programme integrieren möchten, deren Vertriebsbedingungen mit den vorliegenden Bedingungen unvereinbar sind, wenden Sie sich schriftlich an den Urheber, um eine entsprechende Genehmigung zu erhalten. Für Software, deren Urheberrecht bei der Free Software Foundation liegt, wenden Sie sich schriftlich an die Free Software Foundation, in manchen Fällen sind Ausnahmen möglich. Bei unserer diesbezüglichen Entscheidung verfolgen wir zwei Ziele: Der freie Status aller von unserer freien Software abgeleiteten Werke soll gewahrt werden, und die gemeinsame Verwendung und Wiederverwendung von Software im Allgemeinen soll gefördert werden.

GEWÄHRLEISTUNGS AUSSCHLUSS

11. DAS PROGRAMM WIRD GEBÜHRENFREI LIZENZIERT, WESHALB FÜR DAS PROGRAMM IM GESETZLICH ZULÄSSIGEN AUSMASS KEINE GEWÄHRLEISTUNG ÜBERNOMMEN WIRD. SOFERN NICHT ANDERWEITIG SCHRIFTLICH FESTGEHALTEN, STELLEN DIE URHEBERRECHTSINHABER UND/ODER ANDERE PARTEIEN DAS PROGRAMM „OHNE MÄNGELGEWÄHR“ OHNE JEGLICHE ART VON

- AUSDRÜCKLICHER ODER KONKLUDENTER GEWÄHRLEISTUNG BEREIT; DIES GILT AUCH (JEDOCH NICHT AUSSCHLISSLICH) FÜR DIE KONKLUDENTE GEWÄHRLEISTUNG DER MARKTGÄNGIGKEIT UND DER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK. FÜR DIE QUALITÄT UND DIE LEISTUNG DES PROGRAMMS SIND AUSSCHLISSLICH SIE VERANTWORTLICH. SOLLTE SICH DAS PROGRAMM ALS MANGELHAFT ERWEISEN, ÜBERNEHMEN SIE DIE KOSTEN FÜR NOTWENDIGE SERVICE-, REPARATUR- ODER KORREKTURARBEITEN.
12. SOWEIT NICHT GESETZLICH VORGESCHRIEBEN ODER ANDERWEITIG SCHRIFTLICH VEREINBART, SIND DIE URHEBERRECHTSINHABER ODER DIE ANDEREN PARTEIEN, DIE ZUR ÄNDERUNG UND/ODER ZUM WEITERVERTRIEB DES PROGRAMMS GEMÄSS DEN OBIGEN BESTIMMUNGEN BERECHTIGT SIND, UNTER KEINEN UMSTÄNDEN HAFTBAR FÜR JEDLICHE ALLGEMEINEN, KONKRETEN, BEILÄUFIG ENTSTANDENEN SCHÄDEN ODER FOLGESCHÄDEN, DIE SICH AUS DER NUTZUNG ODER NICHTNUTZBARKEIT DES PROGRAMMS ERGEBEN (BEISPIELSWEISE, JEDOCH NICHT AUSSCHLISSLICH DATENVERLUST, FEHLERHAFTIGKEIT VON DATEN, VERLUSTE BEI IHNEN SELBST ODER BEI DRITTEN ODER INKOMPATIBILITÄT MIT ANDERER SOFTWARE), SELBST WENN DIE URHEBERRECHTSINHABER BZW. DIE DRITTPARTEIEN AUF DIE MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN HINGEWIESEN WURDEN.

ENDE DER AGB

IMAGEMAGICK: KOMPATIBEL MIT GPL

Bevor Sie sich mit dem Lizenztext befassen, sollten Sie den Inhalt der Lizenz in einfachen Worten lesen:

Sie sind berechtigt:

- die ImageMagick-Software, als Ganzes oder als Teil, für persönliche, firmeninterne oder kommerzielle Zwecke kostenlos herunterzuladen und zu nutzen;
- die ImageMagick-Software in von Ihnen erstellten Paketen oder Distributionen zu nutzen.

Sie sind nicht berechtigt:

- einen Teil der ImageMagick-Software ohne entsprechenden Beitragsvermerk weiterzugeben oder zu verbreiten;
- Marken, die ImageMagick Studio LLC gehören, in einer Art und Weise zu nutzen, die u. U. besagt oder andeutet, dass ImageMagick Studio LLC Ihren Vertrieb billigt;
- Marken, die ImageMagick Studio LLC gehören, in einer Art und Weise zu nutzen, die u. U. besagt oder andeutet, dass Sie die fragliche ImageMagick-Software erstellt haben;

Sie sind verpflichtet:

- jedem Weitervertrieb, den Sie u. U. vornehmen und der ImageMagick-Software enthält, eine Kopie der Lizenz beizugeben;
- einen eindeutigen Beitragsvermerk zu ImageMagick Studio LLC für alle Distributionen anzugeben, die ImageMagick-Software enthalten.

Sie sind nicht verpflichtet:

- die Quelle der ImageMagick-Software oder von eventuell von Ihnen daran vorgenommenen Änderungen einem Weitervertrieb beizugeben, den Sie u. U. assemblieren und der diese enthält;
- Änderungen, die Sie an der Software vorgenommen haben, zurück an ImageMagick Studio LLC zu übermitteln (obwohl wir gern ein solches Feedback erhalten).

Weitere Erläuterungen:

- ImageMagick ist kostenfrei verfügbar; Sie können ImageMagick einer DVD beifügen, solange Sie die Lizenzbedingungen einhalten;
- Sie können modifizierten Code kostenlos weitergeben oder ihn gemäß den Bedingungen der ImageMagick-Lizenz verkaufen oder das Ergebnis unter einer anderen Lizenz vertreiben. Sie müssen jedoch die Nutzung der ImageMagick-Software anerkennen;
- die Lizenz ist kompatibel mit der GPL.

Im Folgenden werden die rechtlich bindenden, maßgeblichen Bedingungen für die Nutzung, die Vervielfältigung und den Vertrieb von ImageMagick aufgeführt:

Copyright 1999-2007 ImageMagick Studio LLC, eine gemeinnützige Organisation mit der Zielsetzung, Software-Bildgebungslösungen kostenlos zur Verfügung zu stellen.

1. **Begriffsdefinitionen:**

Lizenz bezeichnet die Bedingungen für Nutzung, Vervielfältigung, Weitergabe und Vertrieb gemäß den Definitionen in den Paragraphen 1 bis 9 dieses Dokuments.

Lizenzgeber bezeichnet den Urheberrechtsinhaber oder die vom Urheberrechtsinhaber bevollmächtigte juristische Person, die die Lizenz gewährt.

Juristische Person im Sinne dieser Vereinbarung bezeichnet die Gemeinschaft der agierenden juristischen Person und aller anderen juristischen Personen, die diese juristische Person kontrollieren, von dieser kontrolliert werden oder unter der gemeinsamen Kontrolle mit der juristischen Person stehen. Im Rahmen dieser Definition bezeichnet *Kontrolle* (i) die direkte oder indirekte Befugnis, die Leitung oder Geschäftsführung der juristischen Person vertraglich oder auf andere Weise festzulegen oder (ii) die Inhaberschaft von mindestens fünfzig Prozent (50 %) der ausgegebenen Aktien oder (iii) die Nießbrauchberechtigung dieser juristischen Person.

Sie, Ihr, <Z7>Ihre</Z6> usw. bezeichnet eine natürliche oder juristische Person, die die durch diese Lizenz gewährten Berechtigungen ausübt.

Die *Quellform* bezeichnet die Form, in der Änderungen vorgenommen werden, unter anderem (jedoch nicht ausschließlich) Änderungen am Software-Quellcode, an der Dokumentationsquelle und an den Konfigurationsdateien.

Die *Objektform* bezeichnet jegliche Form, die sich aus der mechanischen Umwandlung oder Übersetzung einer Quellform ergibt, unter anderem (jedoch nicht ausschließlich) kompilierter Objektcode, erzeugte Dokumentation und Konvertierungen in andere Medientypen.

Werk bezeichnet das kreative Werk in Quell- oder Objektform, das gemäß der Lizenz zur Verfügung gestellt wird und das mit Urheberrechtsvermerken im oder am Werk ausgestattet ist. (Ein Beispiel hierzu finden Sie im Anhang.)

Abgeleitete Werke bezeichnen jegliche Werke in Quell- oder Objektform, die auf dem Werk

aufbauen (oder von diesem abgeleitet wurden) und für die die redaktionellen Überarbeitungen, Anmerkungen, Ausarbeitungen und jegliche Änderungen als Ganzes gesehen ein kreatives Werk darstellen. Im Rahmen dieser Lizenz erstreckt sich der Begriff der abgeleiteten Werke nicht auf Werke, die vom Werk und von den davon abgeleiteten Werken abtrennbar sind oder lediglich eine Verbindung (oder eine Bindung über den Namen) mit den Schnittstellen des Werks und den davon abgeleiteten Werken herstellen.

Der Begriff *Beiträge* bezeichnet kreative Werke (einschließlich der Originalversion des Werks und jegliche Veränderungen oder Ergänzungen an diesem Werk oder an den abgeleiteten Werken), die dem Lizenzgeber vorsätzlich zur Aufnahme in das Werk übermittelt werden, und zwar durch den Urheberrechtsinhaber oder durch eine natürliche oder juristische Person, die zur Übermittlung im Namen des Urheberrechtsinhabers befugt ist. Im Rahmen dieser Definition erstreckt sich *übermittelt* auf jegliche Form der elektronischen, mündlichen oder schriftlichen Kommunikation, die an den Lizenzgeber oder dessen Vertreter gesendet werden, unter anderem (jedoch nicht ausschließlich) die Kommunikation über elektronische Adressenlisten, über Quellcode-Steuersysteme und über Problemverfolgungssysteme, die durch den Lizenzgeber selbst oder in dessen Namen geführt werden, um so das Werk zu erörtern und zu optimieren, nicht jedoch auf Kommunikation, die der Urheberrechtsinhaber deutlich gekennzeichnet oder anderweitig mit dem Vermerk *Kein Beitrag* versehen hat.

Als *Mitwirkende* werden der Lizenzgeber und jegliche natürlichen oder juristischen Personen bezeichnet, von denen ein Beitrag beim Lizenzgeber eingegangen ist, der nachfolgend in das Werk eingegliedert wurde.

2. **Erteilung einer Urheberrechtslizenz:** Gemäß den Bestimmungen in dieser Lizenz gewährt jeder Mitwirkende Ihnen eine dauerhafte, weltweite, nichtausschließliche, kostenlose, lizenzgebührenfreie, unwiderrufliche Urheberrechtslizenz zur Vervielfältigung des Werks, zum Anfertigen abgeleiteter Werke, zur öffentlichen Zurschaustellung, zur öffentlichen Vorführung, zur Unterlizenzierung und zum Vertrieb des Werks und der abgeleiteten Werke in Quell- oder Objektform.
3. **Erteilung einer Patentrechtslizenz:** Gemäß den Bestimmungen dieser Lizenz gewährt jeder Mitwirkende Ihnen eine dauerhafte, weltweite, nicht exklusive, kostenlose, lizenzgebührenfreie und unwiderrufliche Patentrechtslizenz zur Eigenherstellung, zur Fremdherstellung, zur Nutzung, zum Anbieten, zum Verkauf, zum Import und zur anderweitigen Übertragung des Werks, wobei diese Lizenz ausschließlich für die Patentansprüche des jeweiligen Mitwirkenden gilt, die zwangsläufig durch den Beitrag oder die Beiträge allein oder auch die Kombination des Beitrags oder der Beiträge mit dem Werk, für das dieser Beitrag oder diese Beiträge übermittelt wurden, verletzt werden.
4. **Weitervertrieb:** Sie sind berechtigt, Kopien des Werks oder der abgeleiteten Werke auf jeglichem Medium mit und ohne Änderungen und wahlweise in Quell- oder Objektform anzufertigen und zu vertreiben, sofern dabei die folgenden Bedingungen erfüllt sind:
 - a. Sie sind verpflichtet, allen Empfängern des Werks oder der abgeleiteten Werke eine Kopie dieser Lizenz zu übergeben; - und
 - b. Sie sind verpflichtet, alle geänderten Dateien mit einem deutlichen Vermerk zu versehen oder versehen zu lassen, dass Sie die betreffenden Dateien geändert haben; - und
 - c. Sie sind verpflichtet, alle Urheberrechts-, Patent-, Marken- und Beitragsvermerke aus der Quellform des Werks in der vertriebenen Quellform bzw. in den vertriebenen abgeleiteten Werken beizubehalten, mit Ausnahme jeglicher Vermerke, die keinerlei Bestandteile der abgeleiteten Werke betreffen; - und
 - d. Wenn das Werk eine HINWEIS-Textdatei als Bestandteil der Distribution enthält, müssen auch alle von Ihnen vertriebenen abgeleiteten Werke mit einer lesbaren Kopie der

Beitragsvermerke in dieser HINWEIS-Datei enthalten sein, mit Ausnahme von Vermerken, die zu keinem Bestandteil der abgeleiteten Werke gehören; diese Vermerke sind an mindestens einer der nachfolgenden Positionen aufzuführen: in einer „HINWEIS“-Textdatei, die als Bestandteil der abgeleiteten Werke vertrieben wird; in der Quellform oder Dokumentation, sofern diese zusammen mit den abgeleiteten Werken bereitgestellt wird; oder in einer durch die abgeleiteten Werke generierten Anzeige, sofern und dort wo solche Hinweise von Dritten normalerweise erscheinen. Der Inhalt der HINWEIS-Datei dient lediglich zu Informationszwecken und wirkt sich nicht auf die Lizenz aus. Sie sind berechtigt, Ihre eigenen Beitragsvermerke in die von Ihnen vertriebenen Werke aufzunehmen, wahlweise zusätzlich zur HINWEIS-Textdatei für das Werk oder als Ergänzung zu dieser Datei, jedoch unter der Maßgabe, dass diese zusätzlichen Beitragsvermerke nicht als Änderung der Lizenz ausgelegt werden können.

Sie sind berechtigt, Ihre Überarbeitungen mit Ihren eigenen Urheberrechtsvermerken zu versehen und zusätzliche oder abweichende Lizenzbedingungen für die Nutzung, die Vervielfältigung oder den Vertrieb Ihrer Überarbeitungen oder für die abgeleiteten Werke als Ganzes festzulegen, unter der Maßgabe, dass die Nutzung, die Vervielfältigung und der Vertrieb des Werks ansonsten die in dieser Lizenz genannten Bedingungen erfüllt.

5. **Übermittlung von Beiträgen:** Sofern Sie dies nicht explizit anderweitig anmerken, fallen alle Beiträge, die Sie dem Lizenzgeber vorsätzlich zur Aufnahme in das Werk übermitteln, unter die Bedingungen dieser Lizenz, und zwar ohne jegliche weiteren Bedingungen. Ungeachtet des Vorstehenden gelten Angaben in diesem Dokument nicht als Ersatz oder Änderung der Bedingungen jeglicher separaten Lizenzvereinbarungen, die Sie mit dem Lizenzgeber im Hinblick auf diese Beiträge eingegangen sind.
6. **Marken:** Diese Lizenz umfasst keine Genehmigung zur Nutzung der Markennamen, Marken, Dienstleistungsmarken oder Produktnamen des Lizenzgebers, ausgenommen im angemessenen, normalen Umfang zur Beschreibung der Herkunft des Werks und zur Wiedergabe des Inhalts der HINWEIS-Datei.
7. **Gewährleistungsausschluss:** Sofern nicht durch geltendes Recht oder schriftliche Vereinbarung ausgeschlossen, stellt der Lizenzgeber das Werk (und stellt jeder Mitwirkende die jeweiligen Beiträge) „OHNE MÄNGELGEWÄHR“ bereit, also ohne jegliche Garantien oder Absprachen, weder explizit noch implizit, unter anderem (jedoch nicht ausschließlich) jegliche Garantien oder Absprachen hinsichtlich des Rechtstitels, der Nichtverletzung von Rechten Dritter, der Marktgängigkeit oder der Eignung für einen bestimmten Zweck. Sie sind selbst in vollem Umfang dafür verantwortlich, die Eignung einer Verwendung oder eines Weitervertriebs des Werks zu ermitteln und dabei jegliche Risiken zu tragen, die sich aus Ihrer Ausübung der Rechte aus dieser Lizenz ergeben.
8. **Haftungsbeschränkung.** Unter keinen Umständen ist ein Mitwirkender Ihnen gegenüber haftbar für direkte, indirekte, konkrete, beiläufig entstandene Schäden oder Folgeschäden jeglicher Art, die sich aus dieser Lizenz ergeben oder aus der Nutzung oder der nicht möglichen Nutzung des Werks (unter anderem, jedoch nicht ausschließlich Schäden aus einem Verlust an Geschäftswert, Arbeitsniederlegungen, Computerausfällen oder -fehlfunktionen oder jeglicher anderen geschäftlichen Schäden oder Verluste), selbst wenn dieser Mitwirkende über die mögliche Entstehung dieser Schäden informiert wurde, unabhängig davon, mit welcher Rechtslehre Ansprüche begründet werden und ob diese Schäden aus unerlaubten Handlungen (auch Fahrlässigkeit), aus einem Vertrag oder anderweitig entstehen, sofern dies nicht anderweitig durch zwingendes Recht geregelt ist (z. B. bei vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Handlungen) oder schriftlich vereinbart wurde.
9. **Übernahme der Gewährleistung oder sonstiger Haftungsverpflichtungen:** Beim Weitervertrieb des Werks oder der abgeleiteten Werke sind Sie berechtigt, Support-, Gewährleistungs-, Schadenersatz- und andere Haftungsverpflichtungen und/oder -rechte gemäß dieser Lizenz anzubieten und eine Gebühr für diese Verpflichtungen und Rechte zu verlangen.

MISCUTIL.DLL: MISCUTIL

Softwarelizenz für „Miscellaneous Utility Library“

Version 1.0

Copyright (c) 2004-2006, Jon Skeet. Alle Rechte vorbehalten.

Weitervertrieb und Verwendung in Quell- und Binärformat, mit oder ohne Änderungen, sind zulässig, sofern die folgenden Bedingungen eingehalten werden:

1. Beim Weitervertrieb des Quellcodes müssen die oben erläuterten Copyright-Hinweise, diese Auflistung der Lizenzbedingungen sowie der folgende Haftungsausschluss aufgeführt werden.
2. Beim Weitervertrieb im Binärformat müssen die entsprechenden Copyright-Hinweise, diese Auflistung der Lizenzbedingungen sowie der folgende Haftungsausschluss in der Dokumentation und/oder anderen mitgelieferten Unterlagen aufgeführt werden.
3. Die dem weitervertriebenen Produkt gegebenenfalls beigefügte Endbenutzerdokumentation muss die folgende Anerkennung enthalten:

"Dieses Produkt enthält Software, die von Jon Skeet (skeet@pobox.com, <http://www.pobox.com/~skeet/>) entwickelt wurde."

Als Alternative kann diese Anerkennung in der Software selbst angezeigt werden, und zwar dort, wo Anerkennungen Dritter normalerweise angezeigt werden.

4. Die Bezeichnung „Miscellaneous Utility Library“ darf nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung zu Werbezwecken für Produkte, die auf dieser Software basieren, verwendet werden. Eine schriftliche Genehmigung erhalten Sie unter: skeet@pobox.com.
5. Aus dieser Anwendung abgeleitete Produkte dürfen nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung von Jon Skeet als „Miscellaneous Utility Library“ bezeichnet werden oder „Miscellaneous Utility Library“ als Bestandteil des Namens aufweisen.

DIESE SOFTWARE WIRD "WIE GESEHEN" UND OHNE MÄNGELGEWÄHR BEREITGESTELLT, UND ALLE AUSDRÜCKLICHEN ODER KONKLUDENTEN GEWÄHRLEISTUNGEN, UNTER ANDEREM (JEDOCH NICHT AUSSCHLIESSLICH) DIE KONKLUDENTE GEWÄHRLEISTUNG DER MARKTGÄNGIGKEIT UND EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK, WERDEN AUSGESCHLOSSEN. JON SKEET HAFTET IN KEINEM FALL WEDER FÜR DIREKTE, INDIREKTE, BEILÄUFIGE, SPEZIELLE UND EXEMPLARISCHE SCHÄDEN NOCH FÜR FOLGESCHÄDEN (DIES SCHLIESST U. A. DIE BESCHAFFUNG VON ERSATZPRODUKTEN ODER -DIENSTLEISTUNGEN, VERLUST VON DATEN, ENTGANGENEN GEBRAUCH ODER ENTGANGENE GEWINNE; ODER UNTERBRECHUNG DES GESCHÄFTSBETRIEBS) UNGEACHTET IHRER URSACHE SOWIE FÜR THEORETISCHE HAFTUNG, OB DURCH VERTRAG, HAFTUNGSVORSCHRIFTEN ODER UNERLAUBTE HANDLUNGEN (EINSCHLIESSLICH FÄHRLÄSSIGE UND ANDERE), DIE SICH IN IRGEND EINER FORM AUS DEM GEBRAUCH DIESER SOFTWARE ERGIBT, SELBST WENN AUF DIE MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN HINGEWIESEN WURDE.

BEISPIELCODE: WPF CALCULATOR

<http://clraddins.codeplex.com/Release/ProjectReleases.aspx?ReleaseId=9454>

Versionshinweise

Dieses Beispiel zeigt, wie isolierte AppDomain-Add-ins direkt dazu beitragen können, dass die Benutzeroberfläche des Hosts WPF verwendet. Dieses Beispiel wurde ursprünglich in unserem Team-Blog (<http://blogs.msdn.com/clraddins/archive/2007/08/06/appdomain-isolated-wpf-add-ins-jesse-kaplan.aspx>) veröffentlicht und wurde aktualisiert, damit es unter v3.5 RTM funktioniert.

Freigegeben:	10. Januar 2008
Aktualisiert am:	10. Januar 2008 von Jesse Kaplan (http://www.codeplex.com/site/users/view/JesseKaplan)
Entwicklungsstatus:	- vom Inhaber noch nicht definiert -
Bewertet:	Für diese Version liegen noch keine Bewertungen vor.
Überprüft:	0 Beurteilungen
Downloads:	2331 Downloads
Wiki-Link:	[release:9454]

LIBSMBCLIENT.DYLIB VON SAMBA 3.0.38 GPLv2

GNU GENERAL PUBLIC LICENSE

Version 2, Juni 1991

Copyright (C) 1989, 1991 Free Software Foundation, Inc.

51 Franklin Street, Fifth Floor, Boston, MA 02110-1301, USA

Das Kopieren und Vertreiben wortgetreuer Kopien dieser Lizenzinformationen ist gestattet, eine Änderung dieser Informationen ist jedoch untersagt.

Präambel

Häufig wird es Ihnen in Softwarelizenzen untersagt, die Software freizugeben oder zu ändern. Im Gegensatz dazu wird es Ihnen in GNU General Public Licenses gestattet, freie Software freizugeben und zu ändern. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass sie allen Benutzern zur Verfügung steht. Diese General Public License gilt für die meisten Anwendungen der Free Software Foundation und alle anderen Programme, deren Urheber sich zur Verwendung der Lizenz verpflichtet haben. (Einige weitere Anwendungen der Free Software Foundation werden stattdessen von der GNU Lesser General Public License abgedeckt.) Nach Wunsch können Sie diese Lizenz auch für Ihre Programme übernehmen.

Der Begriff „freie Software“ bezieht sich auf die Freiheit, diese zu verwenden, und nicht auf Kostenfreiheit. Mit unseren General Public Licenses soll sichergestellt werden, dass Sie über die Freiheit verfügen, Kopien freier Software zu vertreiben (und diese Dienstleistung ggf. in Rechnung zu stellen), dass Sie den Quellcode erhalten bzw. Anspruch auf dessen Erhalt haben, dass Sie die Software ändern und Teile davon in neuen freien Programmen verwenden können, und dass Sie über diese Berechtigungen informiert werden.

Zum Schutz Ihrer Rechte sind Einschränkungen erforderlich, durch die es sämtlichen natürlichen und juristischen Personen untersagt ist, Ihnen diese Rechte zu verweigern oder Sie zum Verzicht

auf diese Rechte aufzufordern. Aus diesen Einschränkungen ergeben sich für Sie bestimmte Pflichten, falls Sie Kopien der Software vertreiben oder die Software ändern.

Wenn Sie z. B. Kopien der Software vertreiben (gratis oder gegen Gebühr), müssen Sie den Empfängern alle Rechte erteilen, die Sie von uns erhalten haben. Sie müssen sicherstellen, dass auch sie den Quellcode erhalten bzw. Anspruch auf dessen Erhalt haben. Darüber hinaus müssen Sie ihnen diese Bedingungen mitteilen, so dass sie sich ihrer Rechte bewusst sind.

Ihre Rechte werden in zweierlei Hinsicht geschützt: (1) Die Software wird urheberrechtlich geschützt; (2) Ihnen wird diese Lizenz angeboten, mit der es Ihnen rechtlich gestattet ist, die Software zu kopieren, zu vertreiben und/oder zu ändern.

Zum Schutz des Urhebers und zu unserem Schutz möchten wir klarstellen, dass für diese „freie Software“ keine Gewährleistung übernommen wird. Wenn die Software von Dritten überarbeitet und dann weitergegeben wird, sollen die Empfänger erfahren, dass sie nicht die Originalsoftware erhalten haben, so dass ggf. durch Dritte eingeführte Probleme sich nicht negativ auf den Ruf der eigentlichen Urheber auswirken.

Nicht zuletzt stehen alle freien Programme ständig einer „Bedrohung“ durch Softwarepatente gegenüber. Wir möchten das Risiko vermeiden, dass die Weitervertreiber eines freien Programms jeweils eigene Patentlizenzen erwerben müssen, wodurch das Programm unterm Strich zu einer proprietären Anwendung würde. Um genau diesem Punkt vorzubeugen, haben wir klar und deutlich dargelegt, dass alle Patente für den kostenlosen Gebrauch durch alle Benutzer lizenziert werden müssen (oder erst gar nicht lizenziert werden).

Im Folgenden sind die genauen Bedingungen für das Kopieren, Vertreiben und Ändern aufgeführt.

BEDINGUNGEN FÜR VERVIELFÄLTIGUNG, WEITERGABE UND ÄNDERUNG

1. Diese Lizenz gilt für alle Programme und andere Werke, die einen Hinweis des Urheberrechtsinhabers aufweisen, dass das betreffende Programm oder Werk gemäß den Bedingungen dieser General Public License vertrieben werden darf. Im Folgenden bezieht sich „Programm“ auf ein jegliches solches Programm oder Werk, und ein „auf dem Programm basierendes Werk“ bezieht sich entweder auf das Programm oder auf abgeleitete Werke im Rahmen des Urheberrechts, das heißt, ein Werk, welches das Programm oder einen Teil davon enthält, entweder wortwörtlich oder in abgeänderter Form und/oder in eine andere Sprache übersetzt. (Im Folgenden ist die Übersetzung ohne Einschränkung im Begriff „Änderung“ eingeschlossen.) Jeder Lizenznehmer wird mit „Sie“ angesprochen.

Andere Aktivitäten als Kopieren, Distribution und Änderung werden nicht von dieser Lizenz abgedeckt; sie liegen außerhalb des Geltungsbereichs der Lizenz. Die Ausführung des Programms als Handlungsweise ist nicht eingeschränkt, und die Ausgabe des Programms ist nur dann abgedeckt, wenn der Inhalt dieser Ausgabe ein Werk auf der Grundlage des Programms bildet (unabhängig davon, ob dieses Werk im Rahmen der Ausführung des Programms entstanden ist). Das Zutreffen dieser Aussage ist abhängig von den Aktionen des Programms.

2. Sie können wortgetreue Kopien des Quellcodes des Programms kopieren und vertreiben, so wie Sie ihn erhalten, und zwar auf jedem beliebigen Medium, vorausgesetzt, dass Sie deutlich und in angemessener Weise auf jeder Kopie einen entsprechenden Urheberrechtsvermerk und Gewährleistungsausschluss veröffentlichen, alle Hinweise, die sich auf diese Lizenz und auf den Ausschluss jeglicher Garantie beziehen, unverändert beibehalten und allen Empfängern des Programms eine Kopie dieser Lizenz zusammen mit dem Programm übergeben.

Sie sind berechtigt, die physische Übertragung einer Kopie in Rechnung zu stellen und nach eigener Wahl Garantieschutz gegen Gebühr anzubieten.

3. Sie sind berechtigt, Ihre Kopie bzw. Kopien des Programms oder eines Teils davon zu ändern, somit ein auf dem Programm basierendes Werk zu erstellen und diese Änderungen bzw. das Werk unter den Bedingungen des obigen Paragraphen 1 zu kopieren und zu vertreiben, vorausgesetzt, dass Sie darüber hinaus alle folgenden Bedingungen erfüllen:
 - a. Sie müssen dafür sorgen, dass die geänderten Dateien gut sichtbare Hinweise tragen, wonach Sie die Dateien geändert haben. Darüber hinaus muss das Änderungsdatum ersichtlich sein.
 - b. Sie müssen dafür Sorge tragen, dass alle von Ihnen vertriebenen oder veröffentlichten Werke, die das Programm ganz oder teilweise enthalten oder aus dem Programm oder aus einem Teil daraus abgeleitet sind, als Ganzes kostenlos für alle Dritten gemäß den Bedingungen dieser Lizenz lizenziert werden.
 - c. Falls das geänderte Programm während der normalen Ausführung interaktiv Befehle liest, müssen Sie dafür Sorge tragen, dass das geänderte Programm bei der normalen Ausführung dieser interaktiven Nutzung eine Meldung druckt oder anzeigt, die einen entsprechenden Urheberrechtsvermerk trägt sowie einen Hinweis darauf, dass kein Garantieschutz besteht (bzw. dass Sie eine Garantie gewähren) und dass die Benutzer berechtigt sind, das Programm unter diesen Umständen weiterzugeben, wobei die Benutzer darauf hingewiesen werden, wie sie eine Kopie dieser Lizenz lesen können. (Ausnahme: Wenn das Programm selbst interaktiv ist, ohne dabei eine solche Meldung im Regelfall auszugeben, muss auch Ihr Werk auf der Grundlage des Programms eine solche Meldung nicht anzeigen.)

Diese Anforderungen gelten für das geänderte Werk in seiner Gesamtheit. Wenn Abschnitte des Werks erkennbar nicht vom Programm abgeleitet wurden und in vertretbarem Rahmen als unabhängige und separate Werke in sich betrachtet werden können, gelten diese Lizenz und ihre Bedingungen nicht für diese Abschnitte, wenn Sie sie als separate Werke vertreiben. Wenn Sie diese Abschnitte jedoch als Teil eines Ganzen vertreiben, das ein auf dem Programm basierendes Werk darstellt, muss der Vertrieb des Ganzen den Bedingungen dieser Lizenz entsprechen, deren Berechtigungen für andere Lizenznehmer sich auf das Ganze und somit auf alle seine Teile unabhängig von deren Autor erstrecken.

Dieser Abschnitt dient somit nicht dazu, Rechte zu beanspruchen oder Ihre Rechte an ausschließlich von Ihnen verfassten Werken zu bestreiten, sondern dazu, das Recht zur Kontrolle über die Distribution von auf dem Programm basierenden abgeleiteten oder kollektiven Werken auszuüben.

Darüber hinaus versetzt auch die bloße Zusammenfassung eines anderen, nicht auf dem Programm basierenden Werks mit dem Programm (oder mit einem auf dem Programm basierenden Werk) auf einem Speicher- oder Vertriebsmedium das andere Werk nicht in den Gültigkeitsbereich dieser Lizenz.

4. Sie sind berechtigt, das Programm (oder ein Werk auf dessen Grundlage gemäß den Bestimmungen in Abschnitt 2) in Objektcode- oder ausführbarer Form unter den Bedingungen der obigen Abschnitte 1 und 2 zu kopieren und zu vertreiben, vorausgesetzt, dass Sie auch Folgendes erfüllen:
 - a. Sie liefern den entsprechenden, vollständigen maschinenlesbaren Quellcode mit, der gemäß den Bedingungen der obigen Abschnitte 1 und 2 auf einem für den Softwareaustausch üblicherweise verwendeten Medium vertrieben werden muss, oder
 - b. Sie legen dem Werk ein schriftliches, mindestens drei Jahre gültiges Angebot bei, nach dem ein beliebiger Dritter eine vollständige maschinenlesbare Kopie des entsprechenden Quellcodes erhält, der gemäß den Bedingungen der obigen Abschnitte 1 und 2 auf einem

für den Softwareaustausch üblicherweise verwendeten Medium vertrieben werden muss, wobei die hierfür in Rechnung gestellte Gebühr die Kosten für diese Weitergabe nicht übersteigen darf, oder

- c. Sie legen dieselben Informationen bei, die Sie selbst im Hinblick auf das Angebot zum Vertreiben des entsprechenden Quellcodes erhalten haben. (Diese Alternative ist nur für den nicht kommerziellen Vertrieb zulässig und nur dann, wenn Sie das Programm in Objektcode- oder ausführbarer Form gemeinsam mit einem solchen Angebot gemäß der obigen Klausel b erhalten haben.)

Der „Quellcode“ für ein Werk bezeichnet die Form des Werks, in der Änderungen bevorzugt vorgenommen werden. Bei einem ausführbaren Werk umfasst der vollständige Quellcode den gesamten Quellcode für alle enthaltenen Module, alle zugehörigen Schnittstellendefinitionsdateien sowie die zur Steuerung der Kompilierung und Installation des ausführbaren Werks verwendeten Skripts. Als besondere Ausnahme muss der zu vertreibende Quellcode jedoch keine Komponenten enthalten, die in der Regel (entweder in Quellcode- oder Binärform) mit den Hauptkomponenten (Compiler, Kernel usw.) des Betriebssystems geliefert werden, auf dem die ausführbare Datei ausgeführt wird, außer die jeweilige Komponente liegt selbst der ausführbaren Datei bei.

Wenn der Vertrieb von ausführbarem Code oder von Objektcode über die Gewährung des Kopierzugriffs auf einen ausgewiesenen Speicherort erfolgt, so gilt die Anforderung der Weitergabe oder Verbreitung des Quellcodes analog durch die Gewährung des Kopierzugriffs auf denselben Speicherort als Weitergabe oder Verbreitung des Quellcodes, auch wenn Drittparteien beim Kopieren des Objektcodes nicht zwingend den Quellcode kopieren müssen.

5. Sie sind nicht berechtigt, das Programm jenseits der in dieser Lizenz ausdrücklich genannten Bedingungen zu kopieren, zu ändern, Unterlizenzen zu erteilen oder zu vertreiben. Jeder anderweitige Versuch, das Programm zu kopieren, zu ändern, Unterlizenzen zu erteilen oder das Programm zu vertreiben, ist nichtig und entzieht Ihnen automatisch die in dieser Lizenz gewährten Rechte. Lizenzen von Parteien, die von Ihnen Kopien oder Rechte im Rahmen dieser Lizenz erhalten haben, werden jedoch nicht entzogen, solange diese Parteien die Bedingungen erfüllen.
6. Sie sind nicht verpflichtet, diese Lizenz zu akzeptieren, da Sie sie nicht unterzeichnet haben. Sie verfügen jedoch über keine andere Genehmigung, das Programm oder davon abgeleitete Werke zu ändern oder zu verteilen. Diese Handlungen sind Ihnen gesetzlich untersagt, wenn Sie diese Lizenz nicht akzeptieren. Durch das Ändern oder Vertreiben des Programms (bzw. jeglicher auf dem Programm basierenden Werke) zeigen Sie jedoch Ihre Annahme dieser Lizenz und all ihrer Bedingungen für Vervielfältigung, Verbreitung, Weitergabe oder Änderung des Programms oder der auf dem Programm basierenden Werke an.
7. Jedes Mal, wenn Sie das Programm (bzw. jegliche auf dem Programm basierenden Werke) weitergeben oder verbreiten, erhält der Empfänger automatisch eine Lizenz vom ursprünglichen Lizenznehmer, in der es ihm gestattet wird, das Programm gemäß diesen Bedingungen zu kopieren, zu vertreiben, weiterzugeben oder zu ändern. Sie dürfen die Ausübung der dem Empfänger darin gewährten Rechte nicht weiter einschränken. Es liegt nicht in Ihrem Zuständigkeitsbereich, die Einhaltung dieser Lizenz durch Drittparteien zu erzwingen.
8. Wenn Ihnen infolge eines Gerichtsurteils, einer Anschuldigung der Patentverletzung oder aus einem anderen Grund (nicht auf Patentrecht beschränkt) bestimmte Bedingungen auferlegt werden (sei es durch Gerichtsbeschluss, Vereinbarung oder anderweitig), die den Bedingungen dieser Lizenz widersprechen, entbindet Sie dies nicht von den Bedingungen dieser Lizenz. Wenn Sie den Vertrieb nicht in einem Rahmen vornehmen können, der sowohl Ihren in dieser Lizenz enthaltenen Pflichten als auch allen anderen zugehörigen Pflichten entspricht, sind Sie demzufolge überhaupt nicht berechtigt, das Programm zu vertreiben. Wenn beispielsweise der lizenzgebührenfreie Weitervertrieb des Programms durch alle Personen, die direkt oder indirekt von Ihnen Kopien

erhalten, durch eine Patentlizenz nicht gestattet ist, besteht die einzige Möglichkeit zur Erfüllung der Anforderungen der Patentlizenz und dieser Lizenz darin, den Vertrieb des Programms ganz zu unterlassen.

Erweist sich ein Teil dieses Abschnitts unter bestimmten Umständen als ungültig oder nicht durchführbar, bleiben die restlichen Bestimmungen dieses Abschnitts weiterhin gültig und in Kraft; der Gesamttenor des Abschnitts soll unter anderen Umständen gelten.

Dieser Abschnitt dient nicht dazu, Sie dazu zu verleiten, gegen Patente oder sonstige Eigentumsrechte zu verstoßen oder die Rechtmäßigkeit solcher Ansprüche zu bestreiten, der einzige Zweck dieses Abschnitts besteht darin, die Integrität des freien Softwaredistributionssystems zu wahren, das durch die Anwendung öffentlicher Lizenzen realisiert wird. Viele Menschen haben großzügige Beiträge zu der vielfältigen Software geleistet, die im Rahmen dieses Systems verteilt wird, und sich dabei auf die konsistente Anwendung dieses Systems verlassen; es liegt im Ermessen des Autors/Spenders, sich für oder gegen die Distribution von Software im Rahmen eines anderen Systems zu entscheiden, und Lizenznehmer können diese Entscheidung nicht vorschreiben.

In diesem Abschnitt soll verdeutlicht werden, welche Folgen der Rest der Lizenz unseres Erachtens nach sich zieht.

9. Wenn der Vertrieb und/oder die Nutzung des Programms in bestimmten Ländern entweder durch Patente oder durch urheberrechtlich geschützte Schnittstellen eingeschränkt ist, kann der ursprüngliche Urheberrechtsinhaber, der das Programm unter diese Lizenz setzt, eine eindeutige geographische Verteilungseinschränkung hinzufügen, mit der diese Länder ausgeschlossen werden, so dass der Vertrieb nur in oder zwischen Ländern gestattet ist, die nicht auf diese Weise ausgeschlossen sind. In einem solchen Fall ist die Einschränkung so in der Lizenz enthalten, als wäre sie im Textkörper der Lizenz schriftlich festgehalten.
10. In unregelmäßigen Abständen veröffentlicht die Free Software Foundation überarbeitete und/oder neue Versionen der General Public License. Solche neuen Versionen ähneln sinngemäß der gegenwärtigen Version, können sich jedoch hinsichtlich der behandelten Probleme oder Belange unterscheiden.

Jede Version wird mit einer eindeutigen Versionsnummer versehen. Wenn im Programm die Versionsnummer dieser Lizenz angegeben wird, die für die vorliegende und „jede nachfolgende Version“ gültig ist, sind Sie berechtigt, wahlweise die Bedingungen aus der vorliegenden Version oder aus jeder nachfolgenden, von der Free Software Foundation veröffentlichten Version zu befolgen. Wenn im Programm keine Lizenzversionsnummer angegeben ist, können Sie jede beliebige von der Free Software Foundation veröffentlichte Version auswählen.

11. Wenn Sie Teile des Programms in andere freie Programme integrieren möchten, deren Vertriebsbedingungen mit den vorliegenden Bedingungen unvereinbar sind, wenden Sie sich schriftlich an den Urheber, um eine entsprechende Genehmigung zu erhalten. Für Software, deren Urheberrecht bei der Free Software Foundation liegt, wenden Sie sich schriftlich an die Free Software Foundation, in manchen Fällen sind Ausnahmen möglich. Bei unserer diesbezüglichen Entscheidung verfolgen wir zwei Ziele: Der freie Status aller von unserer freien Software abgeleiteten Werke soll gewahrt werden, und die gemeinsame Verwendung und Wiederverwendung von Software im Allgemeinen soll gefördert werden.

GEWÄHRLEISTUNGS AUSSCHLUSS

11. DAS PROGRAMM WIRD GEBÜHRENFREI LIZENZIERT, WESHALB FÜR DAS PROGRAMM IM GESETZLICH ZULÄSSIGEN AUSMASS KEINE GEWÄHRLEISTUNG ÜBERNOMMEN WIRD. SOFERN NICHT ANDERWEITIG SCHRIFTLICH FESTGEHALTEN, STELLEN DIE URHEBERRECHTSINHABER UND/ODER ANDERE

- PARTEIEN DAS PROGRAMM „OHNE MÄNGELGEWÄHR“ OHNE JEDLICHE ART VON AUSDRÜCKLICHER ODER KONKLUDENTER GEWÄHRLEISTUNG BEREIT; DIES GILT AUCH (JEDOCH NICHT AUSSCHLISSLICH) FÜR DIE KONKLUDENTE GEWÄHRLEISTUNG DER MARKTGÄNGIGKEIT UND DER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK. FÜR DIE QUALITÄT UND DIE LEISTUNG DES PROGRAMMS SIND AUSSCHLISSLICH SIE VERANWORTLICH. SOLLTE SICH DAS PROGRAMM ALS MANGELHAFT ERWEISEN, ÜBERNEHMEN SIE DIE KOSTEN FÜR NOTWENDIGE SERVICE-, REPARATUR- ODER KORREKTURARBEITEN.
12. SOWEIT NICHT GESETZLICH VORGESCHRIEBEN ODER ANDERWEITIG SCHRIFTLICH VEREINBART, SIND DIE URHEBERRECHTSINHABER ODER DIE ANDEREN PARTEIEN, DIE ZUR ÄNDERUNG UND/ODER ZUM WEITERVERTRIEB DES PROGRAMMS GEMÄSS DEN OBIGEN BESTIMMUNGEN BERECHTIGT SIND, UNTER KEINEN UMSTÄNDEN HAFTBAR FÜR JEDLICHE ALLGEMEINEN, KONKRETEN, BEILÄUFIG ENTSTANDENEN SCHÄDEN ODER FOLGESCHÄDEN, DIE SICH AUS DER NUTZUNG ODER NICHTNUTZBARKEIT DES PROGRAMMS ERGEBEN (BEISPIELSWEISE, JEDOCH NICHT AUSSCHLISSLICH DATENVERLUST, FEHLERHAFTIGKEIT VON DATEN, VERLUSTE BEI IHNEN SELBST ODER BEI DRITTEN ODER INKOMPATIBILITÄT MIT ANDERER SOFTWARE), SELBST WENN DIE URHEBERRECHTSINHABER BZW. DIE DRITTPARTEIEN AUF DIE MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN HINGEWIESEN WURDEN.

SQLITE-DOTNET2: ÖFFENTLICHE DOMÄNENZULIZENZ

Artistic License

Präambel

Absicht dieses Dokuments ist die Nennung der Bedingungen, unter denen ein Paket kopiert werden darf, so dass der Urheberrechtsinhaber ein gewisse künstlerische Kontrolle über die Entwicklung des Pakets behält, während die Benutzer des Pakets das Recht erhalten, das Paket in mehr oder weniger gebräuchlicher Art zu verwenden und zu vertreiben, und zusätzlich das Recht, vertretbare Änderungen vorzunehmen.

Definitionen:

- „Paket“ bezieht sich auf die vom Urheberrechtsinhaber vertriebene Sammlung von Dateien und abgeleitete Werke aus dieser Sammlung von Dateien, die durch Textänderungen erstellt wurden.
- „Standardversion“ bezieht sich auf ein solches Paket, wenn es nicht geändert oder gemäß den Wünschen des Urheberrechtsinhabers geändert wurde.
- „Urheberrechtsinhaber“ ist die Person, die im Urheberrecht oder in den Urheberrechten für das Paket genannt wird.
- „Sie“ bezieht sich auf Sie, wenn Sie dieses Paket kopieren oder vertreiben möchten.
- Die „angemessene Kopiergebühr“ ist die Gebühr, die Sie auf der Basis von Medienkosten, Duplizierungsgebühren, Zeit der beteiligten Personen usw. rechtfertigen können. (Sie müssen dies nicht gegenüber dem Urheberrechtsinhaber rechtfertigen, sondern nur gegenüber den Computerbenutzern in ihrer Gesamtheit als Markt, der die Gebühr tragen muss.)
- „Kostenlos verfügbar“ bedeutet, dass für den Gegenstand an sich keine Gebühr erhoben wird, wobei jedoch bei der Behandlung des Gegenstands Gebühren anfallen können. Es bedeutet zudem, dass Empfänger des Gegenstands ihn unter denselben Bedingungen vertreiben können, unter denen sie ihn erhalten haben.

1. Sie können wortgetreue Kopien der Quellform der Standardversion dieses Pakets ohne Einschränkung erstellen und weitergeben, vorausgesetzt, Sie kopieren alle ursprünglichen Urheberrechtsvermerke und die zugehörigen Gewährleistungsausschlüsse.
2. Sie sind berechtigt, Bugfixes, Portierbarkeitsfixes und andere Änderungen anzuwenden, die Sie von der öffentlichen Domäne oder vom Urheberrechtsinhaber erhalten haben. Ein auf diese Weise geändertes Paket gilt weiterhin als Standardversion.
3. Sie können Ihre Kopie dieses Pakets anderweitig beliebig ändern, vorausgesetzt, dass Sie in jede geänderte Datei einen gut sichtbaren Hinweis einfügen, der besagt, wie und wann Sie diese Datei geändert haben, und dass Sie mindestens EINS der folgenden Dinge tun:
 - a. Sie speichern Ihre Änderungen in der öffentlichen Domäne oder stellen sie anderweitig kostenlos zur Verfügung, indem Sie sie als Beitrag bei Usenet oder einem gleichwertigen Medium einstellen oder die Veränderungen auf einer großen Archivierungssite wie ftp.uu.net speichern oder es dem Urheberrechtsinhaber ermöglichen, Ihre Änderungen in die Standardversion des Pakets aufzunehmen.
 - b. Sie verwenden das geänderte Paket nur innerhalb Ihres Unternehmens oder Ihrer Organisation.
 - c. Sie benennen nicht standardgemäße ausführbare Dateien um, so dass die Namen nicht im Widerspruch zu den ausführbaren Standarddateien stehen, und stellen eine separate Handbuchseite für jede nicht standardgemäße ausführbare Datei bereit, die eindeutig dokumentiert, wie sie sich von der Standardversion unterscheidet.
 - d. Sie treffen andere Distributionsvereinbarungen mit dem Urheberrechtsinhaber.
4. Sie können die Programme dieses Pakets in Objektcode- oder ausführbarer Form vertreiben, vorausgesetzt, dass Sie mindestens EINS der folgenden Dinge tun:
 - a. Sie vertreiben eine Standardversion der ausführbaren und Bibliotheksdateien zusammen mit Informationen (auf der Handbuchseite oder einer gleichwertigen Seite) dazu, wo die Standardversion erhältlich ist.
 - b. Sie legen der Distribution die maschinenlesbare Quelle des Pakets mit Ihren Änderungen bei.

TFTPD32 ARTISTIC LICENSE



SQLite befindet sich in der öffentlichen Domäne.
(http://en.wikipedia.org/wiki/Public_Domain)

Der gesamte lieferbare Code in SQLite wurde der öffentlichen Domäne von den Urhebern zur Verfügung gestellt. Alle Codeurheber und Vertreter der Unternehmen, für die sie tätig sind, haben eidesstattliche Erklärungen unterzeichnet, dass sie ihre Beiträge der öffentlichen Domäne (http://en.wikipedia.org/wiki/Public_Domain) zur Verfügung stellen. Die Originale dieser unterzeichneten eidesstattlichen Erklärungen werden in einem brandsicheren Safe in der Zentrale von Hwaci (<http://www.hwaci.com/>) aufbewahrt. Der ursprüngliche SQLite-Code darf von jeder beliebigen Person entweder in Quellcode- oder kompilierter Binärform zu jedem Zweck gewerblicher und nichtgewerblicher Art auf beliebige Weise kopiert, geändert, veröffentlicht, verwendet, kompiliert, verkauft oder vertrieben werden.

Der vorstehende Absatz bezieht sich auf den lieferbaren Code in SQLite, also jene Teile der SQLite-Bibliothek, die gebündelt und mit einer größeren Anwendung ausgeliefert werden. Teile der Dokumentation und ein Teil des Codes, der als Teil des Erstellungsprozesses verwendet wird, können unter andere Lizenzen fallen. Die Einzelheiten sind hier unklar. Wir machen uns wegen der Lizenzierung der Dokumentation und des Erstellungscodes keine weiteren Gedanken, da dies nicht Teil der lieferbaren Haupt-SQLite-Bibliothek ist.

Der gesamte lieferbare Code in SQLite wurde ganz von Grund auf geschrieben. Kein Code wurde anderen Projekten oder dem offenen Internet entnommen. Jede Codezeile kann zu ihrem eigentlichen Urheber zurückverfolgt werden, und alle Urheber haben Informationen zur Überlassung des Codes an die öffentliche Domäne in eine Datei aufgenommen. Die SQLite-Codebase ist daher sauber und nicht mit lizenziertem Code aus anderen Projekten verunreinigt.

PACKETVIDEO

Yahoo ASTRA-Komponenten für Flash: BSD-Lizenz

Software-Lizenzvertrag

Die Urheberrechte für von Yahoo! geschriebenen Softwarecode oder Designs (d. h. außer Logos, Warenzeichen oder Servicezeichen von Yahoo! Inc.) sind gemäß den folgenden Bedingungen lizenziert:

Copyright (c) 2008, Yahoo! Inc. Alle Rechte vorbehalten.

Weitervertrieb und Nutzung dieser Software in Quell- und Binärformat, mit oder ohne Änderungen, sind zulässig, sofern die folgenden Bedingungen eingehalten werden:

- Beim Weitervertrieb des Quellcodes müssen die oben erläuterten Copyright-Hinweise, diese Auflistung der Lizenzbedingungen sowie der folgende Haftungsausschluss aufgeführt werden.
- Beim Weitervertrieb im Binärformat müssen die entsprechenden Copyright-Hinweise, diese Auflistung der Lizenzbedingungen sowie der folgende Haftungsausschluss in der Dokumentation und/oder anderen mitgelieferten Unterlagen aufgeführt werden.
- Weder der Name von Yahoo! Inc. noch die Namen der Mitwirkenden dürfen ohne ausdrückliche vorherige schriftliche Genehmigung zur Bezeichnung oder Verkaufsförderung von Produkten verwendet werden, die von dieser Software abgeleitet wurden. Inc.

DIESE SOFTWARE WIRD VON DEN URHEBERRECHTSINHABERN UND DEREN MITWIRKENDEN „WIE BESEHEN“ UND OHNE MÄNGELGEWÄHR BEREITGESTELLT, UND ALLE AUSDRÜCKLICHEN UND KONKLUDENTEN GEWÄHRLEISTUNGEN, UNTER ANDEREM (JEDOCH NICHT AUSSCHLISSLICH) DIE KONKLUDENTE GEWÄHRLEISTUNG DER MARKTGÄNGIGKEIT UND EIGNUNG FÜR EINEN

BESTIMMTEN ZWECK, WERDEN AUSGESCHLOSSEN. IN KEINEM FALL HAFTEN DER URHEBERRECHTSINHABER ODER SEINE MITWIRKENDEN FÜR DIREKTE, INDIREKTE, ZUFÄLLIGE, BESONDERE ODER BEISPIELHAFT SCHÄDEN ODER FOLGESCHÄDEN (EINSCHLIESSLICH, JEDOCH NICHT BESCHRÄNKT AUF BESCHAFFUNG VON ERSATZPRODUKTEN ODER -DIENSTLEISTUNGEN; VERLUST VON DATEN, ENTGANGENEN GEBRAUCH ODER ENTGANGENE GEWINNE; ODER UNTERBRECHUNG DES GESCHÄFTSBETRIEBS) UNGEACHTET IHRER URSACHE SOWIE FÜR THEORETISCHE HAFTUNG, OB DURCH VERTRAG, HAFTUNGSVORSCHRIFTEN ODER UNERLAUBTE HANDLUNGEN (EINSCHLIESSLICH FÄHRLÄSSIGE UND ANDERE), DIE SICH IN IRGEND EINER FORM AUS DEM GEBRAUCH DIESER SOFTWARE ERGIBT, SELBST WENN AUF DIE MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN HINGEWIESEN WURDE.

Dieser Code enthält zudem Software aus den folgenden Quellen und ist gemäß den folgenden Bedingungen lizenziert:

In Charts:

DynamicRegistration. Copyright (c) 2003 Darron Schall [basiert gemäß dem Urheber auf ActionScript 1- Implementierung von Robert Penner (www.robertpenner.com)]; geändert von Yahoo! Inc. für ActionScript 3-Implementierung).

Weitervertrieb und Verwendung in Quell- und Binärformat, mit oder ohne Änderungen, sind zulässig, sofern die folgenden Bedingungen eingehalten werden:

1. Beim Weitervertrieb des Quellcodes müssen die oben erläuterten Copyright-Hinweise, diese Auflistung der Lizenzbedingungen sowie der folgende Haftungsausschluss aufgeführt werden.
2. Beim Weitervertrieb im Binärformat müssen die entsprechenden Copyright-Hinweise, diese Auflistung der Lizenzbedingungen sowie der folgende Haftungsausschluss in der Dokumentation und/oder anderen mitgelieferten Unterlagen aufgeführt werden.
3. Der Name des Urhebers darf nur mit ausdrücklicher vorheriger schriftlicher Genehmigung zu Werbezwecken für Produkte, die auf dieser Software basieren, verwendet werden.

DIESE SOFTWARE WIRD VOM URHEBER „WIE GESEHEN“ UND OHNE MÄNGELGEWÄHR BEREITGESTELLT, UND ALLE AUSDRÜCKLICHEN UND KONKLUDENTEN GEWÄHRLEISTUNGEN, UNTER ANDEREM (JEDOCH NICHT AUSSCHLIESSLICH) DIE KONKLUDENTE GEWÄHRLEISTUNG DER MARKTGÄNGIGKEIT UND EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK, WERDEN AUSGESCHLOSSEN. DER URHEBER HAFTET IN KEINEM FALL WEDER FÜR DIREKTE, INDIREKTE, BEILÄUFIG ENTSTANDENE, BESONDERE, STRAFRECHTLICHE SCHÄDEN NOCH FÜR FOLGESCHÄDEN (DIES SCHLIESST U. A. DIE BESCHAFFUNG VON ERSATZPRODUKTEN ODER -DIENSTLEISTUNGEN, VERLUST VON DATEN, ENTGANGENEN GEBRAUCH ODER ENTGANGENE GEWINNE; ODER UNTERBRECHUNG DES GESCHÄFTSBETRIEBS) UNGEACHTET IHRER URSACHE SOWIE FÜR THEORETISCHE HAFTUNG, OB DURCH VERTRAG, HAFTUNGSVORSCHRIFTEN ODER UNERLAUBTE HANDLUNGEN (EINSCHLIESSLICH FÄHRLÄSSIGE UND ANDERE), DIE SICH IN IRGEND EINER FORM AUS DEM GEBRAUCH DIESER SOFTWARE ERGIBT, SELBST WENN AUF DIE MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN HINGEWIESEN WURDE.

In Charts:

Geänderte Version des mc.drawWedge-Prototyps von Ric Ewing (ric@formequalsfunction.com) -
Version 1.3 - 6.12.2002

- Dank an: Robert Penner, Eric Mueller und Michael Hurwicz für ihre Beiträge.
- Quelle: http://www.adobe.com/devnet/flash/articles/adv_draw_methods.html (Der Code „kann nach Belieben verwendet werden. Es gibt keinerlei Kosten oder Verpflichtungen. Ich habe mich bemüht, diese Methoden stabil und gut einsetzbar zu machen, es können jedoch keine Garantien hinsichtlich der Eignung für Ihre speziellen Zwecke gegeben werden. Ebenso kann nicht garantiert werden, dass sie frei von Fehlern und Problemen sind: Gewährleistungsausschluss.“)

In Layout Utility und Layout Containers:

PercentageSizeUtil

Der ursprüngliche Entwickler des Originalcodes ist Adobe Systems Incorporated (entsprechende Urheberrechtshinweise sind in den Originaldateien enthalten).

Mitwirkende(r): Yahoo! Inc.

Mozilla Public License Version 1.1

1. Begriffsdefinitionen:

1.0.1. „Kommerzielle Nutzung“

bedeutet die Vertreibung oder die sonstige Verbreitung des Covered Codes an Dritte.

1.1. „Mitwirkender“

bedeutet jede juristische Person, die Modifikationen erstellt oder zur Erstellung von Modifikationen beiträgt.

1.2. „Contributor-Version“

bedeutet die Kombination aus Originalcode, von einem Mitwirkenden verwendete vorherige Modifikationen und von diesem bestimmten Mitwirkenden erstellte Modifikationen.

1.3. „Covered Code“

bedeutet der Originalcode oder Modifikationen oder die Kombination des Originalcodes mit Modifikationen, in jedem Fall einschließlich Teilen davon.

1.4. „Elektronischer Vertriebsmechanismus“

bedeutet einen in der Software-Entwicklergemeinschaft generell akzeptierten Mechanismus für die elektronische Übertragung von Daten.

1.5. „Ausführbares Programm“

bedeutet Covered Code in irgendeiner anderen Form als Quellcode.

1.6. „Ursprünglicher Entwickler“

bedeutet die natürliche oder juristische Person, die im von [Anhang A](#) geforderten Quellcodehinweis als ursprünglicher Entwickler gekennzeichnet ist.

1.7. „Größeres Werk“

bedeutet ein Werk, das Covered Code oder Teile davon mit Code kombiniert, der nicht den Bestimmungen dieser Lizenz unterliegt.

1.8. „Lizenz“

bedeutet dieses Dokument.

1.8.1. „Lizenzierbar“

bedeutet, bis zum maximal möglichen Ausmaß, entweder zur Zeit der ursprünglichen Bewilligung oder nachträglich erworben, das Recht zu besitzen, ein Recht und alle Rechte hierin gewähren zu dürfen.

1.9. „Modifikationen“

bedeutet jede Hinzufügung zum oder Entfernung vom Inhalt oder Struktur des Originalcodes oder jeder vorangegangenen Modifikation. Wenn Covered Code in mehreren Dateien freigegeben wird, ist Modifikation:

Jede Hinzufügung zum oder Entfernung aus dem Inhalt einer Datei, die Originalcode oder vorhergehende Modifikationen enthält.

Jede neue Datei, die einen Teil des Originalcodes oder vorangegangener Modifikationen enthält.

1.10. „Originalcode“

bedeutet Quellcode des Computersoftwarecodes, der im von [Anhang A](#) geforderten Quellcodehinweis als Originalcode beschrieben wird und der zum Zeitpunkt seiner Freigabe gemäß dieser Lizenz nicht bereits Covered Code ist, der dieser Lizenz unterliegt.

1.10.1. „Patentansprüche“

bedeutet jeglichen Patentanspruch bzw. Patentansprüche, die im Moment bestehen oder hiernach erworben werden, einschließlich ohne Einschränkung Methoden-, Prozess- und Ausrüstungsansprüche, in jedem Patent, das durch den Gewährleister lizenzierbar ist.

1.11. „Quellcode“

bedeutet die für Modifikationen bevorzugte Form des Covered Codes, einschließlich aller enthaltenen Module sowie aller zugehörigen Schnittstellendefinitionsdateien, Skripten, die zur Kompilierung und Installation eines ausführbaren Programms genutzt werden, oder Differenzialvergleiche des Quellcodes gegen den Originalcode oder einem anderen weithin bekannten, vorhandenen Covered Code, der vom Mitwirkenden ausgewählt wurde. Der Quellcode kann in komprimierter oder Archivform vorhanden sein, vorausgesetzt, dass die entsprechende Software zum Dekomprimieren oder Entarchivieren verbreitet ist und kostenlos zur Verfügung steht.

1.12. „Sie“ (oder „Ihr“)

bedeutet eine natürliche oder juristische Person als Rechteinhaber, die alle Bedingungen erfüllt, die sich aus dieser Lizenz oder einer zukünftigen Version dieser Lizenz gemäß [Abschnitt 6.1](#) ergeben. Für juristische Personen umfasst „Sie“ auch jede Person, die weisungsbefugt ist, einem Weisungsbefugten untergeben ist oder der allgemeinen Weisungsbefugnis zusammen mit Ihnen untersteht. Im Rahmen dieser Definition bezeichnet „weisungsbefugt“ (a) die direkte oder indirekte Befugnis, die Leitung oder Geschäftsführung der juristischen Person vertraglich oder auf

andere Weise festzulegen, oder (b) die Inhaberschaft von mehr als fünfzig Prozent (50 %) der ausgegebenen Aktien oder die Nießbrauchberechtigung dieser juristischen Person.

2. Quellcodelizenz.

2.1. Rechtegewährung durch den ursprünglichen Entwickler.

Der ursprüngliche Entwickler gewährt Ihnen hiermit eine weltweite, lizenzgebührenfreie, nicht exklusive Lizenz, unter Berücksichtigung der geistigen Eigentumsansprüche Dritter:

- a. das Recht gemäß den durch den ursprünglichen Entwickler lizenzierbaren geistigen Eigentumsrechten (nicht Patent- oder Markenrechten), den Originalcode (oder Teile davon) mit oder ohne Modifikationen und/oder als Teil eines größeren Werks zu verwenden, zu reproduzieren, zu verändern, zu veröffentlichen, auszuführen, weiter zu lizenzieren und zu vertreiben, - und
- b. das Recht gemäß den durch das Erstellen, Verwenden oder Verkaufen des Originalcodes verletzten Patentansprüchen, den Originalcode (oder Teile davon) zu erstellen, erstellen zu lassen, zu nutzen, zu verkaufen und zum Verkauf anzubieten und/oder zu entfernen.
- c. Die Lizenzen, die in diesem Abschnitt 2.1 (a) und (b) gewährt werden, sind wirksam von dem Zeitpunkt an, zu dem der ursprüngliche Entwickler den Originalcode erstmalig gemäß den Bedingungen dieser Lizenz vertrieben hat.
- d. Ungeachtet des Abschnitts 2.1 (b) oben wird keine Patentlizenz erteilt: 1) für Code, den Sie aus dem Originalcode entfernen, 2) den Sie vom Originalcode trennen oder 3) für Verstöße, die durch: i) die Modifikationen des Originalcodes oder ii) die Kombination des Originalcodes mit anderer Software oder anderen Geräten verursacht werden.

2.2. Rechtegewährung durch den Mitwirkenden.

Unter Berücksichtigung der geistigen Eigentumsansprüche Dritter gewährt Ihnen jeder Mitwirkender hiermit eine weltweite, lizenzgebührenfrei, nicht exklusive Lizenz:

- a. Das Recht, gemäß den durch den Mitwirkenden lizenzierbaren geistigen Eigentumsrechten (nicht Patent- oder Markenrechten), die von dem jeweiligen Mitwirkenden erstellten Modifikationen auf unveränderter Basis, mit oder ohne Modifikationen, als Covered Code und/oder als Teil eines größeren Werks zu verwenden, zu reproduzieren, zu verändern, zu veröffentlichen, auszuführen, weiter zu lizenzieren und zu vertreiben; - und
- b. Das Recht gemäß den Patentansprüchen, die durch das Erstellen, Verwenden oder Verkaufen von Modifikationen verletzt wurden, die durch diesen Mitwirkenden entweder allein und/oder in Kombination mit dessen Contributor-Version (oder Teilen davon) erstellt wurden, Folgendes zu erstellen, erstellen zu lassen, zu nutzen, zu verkaufen und zum Verkauf anzubieten und/oder zu entfernen: 1) Modifikationen, die von diesem Mitwirkenden erstellt werden (oder Teile davon); und 2) die Kombination der Modifikationen, die von diesem Mitwirkenden mit seiner Contributor-Version erstellt wurden (oder Teile davon).
- c. Die Lizenzen, die in Abschnitten 2.2 (a) und (b) gewährt werden, sind wirksam von dem Zeitpunkt an, zu dem der Mitwirkende den Covered Code erstmalig kommerziell nutzt.
- d. Ungeachtet des Abschnitts 2.2 (b) oben wird keine Patentlizenz erteilt: 1) für Code, den der Mitwirkende aus der Contributor-Version entfernt hat, 2) der von der Contributor-Version getrennt wird, 3) für Verstöße, die durch: i) Modifikationen der Contributor-Version durch Dritte oder ii) die Kombination von Modifikationen, die von diesem Mitwirkenden erstellt wurden, mit anderer Software (außer als Teil der Contributor-Version) oder anderen Geräten verursacht

werden oder 4) unter Patentansprüchen, die durch den Covered Code verletzt werden, in Abwesenheit von Modifikationen, die von diesem Mitwirkenden erstellt werden.

3. Distributionsverpflichtungen.

3.1. Anwendung der Lizenz.

Die Modifikationen, die Sie erstellen oder zu denen Sie beitragen, unterliegen den Bestimmungen dieser Lizenz, einschließlich ohne Einschränkung Abschnitt [2.2](#). Die Quellcodeversion des Covered Codes darf ausschließlich gemäß den Bedingungen dieser Lizenz oder einer zukünftigen Version dieser Lizenz, die in Abschnitt [6.1](#) herausgegeben wurde, vertrieben werden, und Sie sind verpflichtet, eine Kopie dieser Lizenz jeder von Ihnen vertriebenen Kopie des Quellcodes beizufügen. Sie dürfen keine Quellcodeversion Bedingungen anfügen oder auferlegen, die die geltende Version dieser Lizenz oder die hier gewährten Rechte der Empfänger ändern oder einschränken. Sie können jedoch ein zusätzliches Dokument beifügen, das die in Abschnitt [3.5](#) beschriebenen zusätzlichen Rechte enthält.

3.2 erfüllt haben. Verfügbarkeit des Quellcodes.

Jede Modifikation, die Sie erstellen oder zu der Sie beitragen, muss gemäß den Bestimmungen dieser Lizenz in Quellcodeform entweder auf demselben Medium als ausführbare Version oder über einen gängigen elektronischen Vertriebsmechanismus jedem zur Verfügung gestellt werden, für den Sie eine ausführbare Version zur Verfügung gestellt haben, und falls die Modifikation über einen elektronischen Vertriebsmechanismus zur Verfügung gestellt wurde, muss sie für mindestens zwölf (12) Monate nach dem Datum verfügbar bleiben, an dem sie erstmalig zur Verfügung gestellt wurde, oder für mindestens sechs (6) Monate, nachdem eine spätere Version dieser Modifikation für diese Empfänger zur Verfügung gestellt wurde. Sie sind verantwortlich sicherzustellen, dass die Quellcodeversion verfügbar bleibt, auch wenn der elektronische Vertriebsmechanismus von einem Dritten verwaltet wird.

3.3. Beschreibung von Änderungen.

Der gesamte Covered Code, zu dem Sie beitragen, muss eine Datei enthalten, die die Änderungen dokumentiert, die Sie zum Erstellen dieses Covered Codes vorgenommen haben, sowie das Datum jeder Änderung. Sie müssen einen deutlich sichtbaren Hinweis beifügen, dass die Modifikation direkt oder indirekt vom Originalcode abgeleitet wurde, der vom ursprünglichen Entwickler bereitgestellt wurde. Dieser Hinweis muss den Namen des ursprünglichen Entwicklers im (a) Quellcode und (b) in jedem Hinweis in einer ausführbaren Version oder einer zugehörigen Dokumentation enthalten, in der Sie den Ursprung oder den Besitz des Covered Codes beschreiben.

3.4. Angelegenheiten des geistigen Eigentums.

(a) Ansprüche Dritter

Wenn der Mitwirkende weiß, dass eine Lizenz, die dem geistigen Eigentum eines Dritten unterliegt, erforderlich ist, um die von diesem Mitwirkenden gewährten Rechte gemäß Abschnitt [2.1](#) oder [2.2](#) auszuüben, muss der Betreffende eine Textdatei mit der Quellcodeverteilung unter dem Titel „LEGAL“ aufnehmen, die den Anspruch und die Partei, die den Anspruch erhebt, ausreichend beschreibt, so dass der Empfänger weiß, an wen er sich wenden muss. Wenn der Mitwirkende solches Wissen erlangt, nachdem die Modifikation wie in Abschnitt [3.2](#) beschrieben zur Verfügung gestellt wird, muss der Mitwirkende alle Kopien der LEGAL-Datei sofort ändern, die der Mitwirkende danach zur Verfügung stellt, und andere angemessene Maßnahmen (z. B. Benachrichtigung geeigneter Mailinglisten und Newsgroups) einleiten, um diejenigen, die den Covered Code empfangen haben, über dieses neue Wissen zu informieren.

(b) Anwendungsprogrammierschnittstellen des Mitwirkenden

Wenn die Änderungen des Mitwirkenden eine Anwendungsprogrammierschnittstelle umfassen und der Mitwirkende von Patentlizenzen weiß, die in vertretbarem Rahmen zum Implementieren dieser Anwendungsprogrammierschnittstelle erforderlich sind, muss er diese Informationen in die Legal-Datei aufnehmen.

(c) Erklärungen.

Der Mitwirkende erklärt, dass er mit Ausnahme der Offenlegungen gemäß vorstehendem Abschnitt 3.4 (a) überzeugt ist, dass die Änderungen des Mitwirkenden ursprünglich von ihm erstellt wurden und/oder dass er ausreichende Rechte hat, die von dieser Lizenz gewährten Rechte zu gewähren.

3.5. Erforderliche Hinweise.

Sie müssen den Hinweis in [Anhang A](#) in jede Datei des Quellcodes kopieren. Sollte es durch die Struktur bedingt nicht möglich sein, einen solchen Hinweis in eine bestimmte Quellcodedatei einzufügen, müssen Sie diesen Hinweis an einer Stelle (zum Beispiel einem relevanten Verzeichnis) unterbringen, an der ein Benutzer voraussichtlich nach einem solchen Hinweis suchen würde. Haben Sie eine oder mehrere Modifikationen gemacht, dürfen Sie Ihren Namen als Mitwirkender zum in [Anhang A](#) beschriebenen Hinweis hinzufügen. Zudem müssen Sie eine Kopie dieser Lizenz in jede Dokumentation des Quellcodes einfügen, in der Sie die Rechte des Empfängers oder die Eigentumsrechte bzgl. des Covered Codes beschreiben. Sie dürfen entscheiden, ob Sie Gewährleistungs-, Support-, Entschädigungs- oder Haftungsverpflichtungen einem oder mehreren Empfänger des Covered Codes anbieten und eine Gebühr dafür erheben möchten. Auf jeden Fall dürfen Sie dies lediglich in eigenem Namen machen und nicht im Namen des ursprünglichen Entwicklers oder eines Mitwirkenden. Sie müssen auf jeden Fall absolut klar stellen, dass jegliche Gewährleistungs-, Support-, Entschädigungs- oder Haftungsverpflichtungen einzig und allein von Ihnen angeboten werden. Zusätzlich stimmen Sie zu, den ursprünglichen Entwickler und jeden Mitwirkenden von allen Verpflichtungen zu befreien, die dem ursprünglichen Entwickler oder einem solchen Mitwirkenden als Ergebnis Ihres Angebots von Gewährleistung, Support, Entschädigung oder Haftung entstehen könnten.

3.6. Distribution von ausführbaren Versionen.

Sie dürfen den Covered Code in ausführbarer Form nur dann vertreiben, wenn die Anforderungen von Abschnitt [3.1](#), [3.2](#), [3.3](#), [3.4](#) und [3.5](#) für diesen Covered Code erfüllt wurden und wenn Sie einen Hinweis aufnehmen, der besagt, dass die Quellcodeversion des Covered Codes unter den Bedingungen dieser Lizenz verfügbar ist, einschließlich einer Beschreibung, wie und wo Sie die Verpflichtungen von Abschnitt [3.2](#) erfüllt haben. Dieser Hinweis muss deutlich in jedem Hinweis in einer ausführbaren Version, zugehörigen oder begleitenden Dokumentationen enthalten sein, worin Sie die Rechte des Empfängers bezogen auf den Covered Code beschreiben. Sie dürfen die ausführbare Version des Covered Codes oder Eigentumsrechte gemäß einer Lizenz Ihrer Wahl vertreiben, die von dieser Lizenz abweichende Bedingungen enthalten darf, sofern Sie die Bedingungen dieser Lizenz erfüllt und die Lizenz für die ausführbare Version nicht versucht, die Rechte des Empfängers in der Quellcodeversion gegenüber den in dieser Lizenz gewährten Rechten zu beschränken oder zu ändern. Wenn Sie die ausführbare Version unter einer anderen Lizenz vertreiben, müssen Sie unbedingt deutlich machen, dass Bedingungen, die von dieser Lizenz abweichen, allein von Ihnen angeboten werden und nicht vom ursprünglichen Entwickler oder einem Mitwirkenden. Sie stimmen hiermit zu, den ursprünglichen Entwickler und jeden Mitwirkenden von allen Verpflichtungen zu befreien, die dem ursprünglichen Entwickler oder einem solchen Mitwirkenden als Ergebnis Ihres Angebots entstehen könnten.

3.7. Größere Werke

Sie dürfen ein größeres Werk erstellen, in dem Sie den Covered Code mit anderem Code kombinieren, der nicht den Bedingungen dieser Lizenz unterliegt, und dieses größere Werk als Einzelprodukt vertreiben. In diesem Fall müssen Sie sicherstellen, dass die Anforderungen dieser Lizenz für den Covered Code erfüllt sind.

4. Widersprüche zwischen Lizenz und Gesetzen und Vorschriften.

Sollte es Ihnen nicht möglich sein, eine der Bedingungen dieser Lizenz hinsichtlich des gesamten Covered Codes oder eines Teils davon aufgrund von Gesetzen, richterlichen Anordnungen oder Regelungen zu erfüllen, müssen Sie: (a) die Bedingungen dieser Lizenz bis zum höchstmöglichen Maße erfüllen und (b) die Einschränkungen und den davon betroffenen Code beschreiben. Diese Beschreibung muss in die in Abschnitt [3.4](#) beschriebene **Legal**-Datei aufgenommen werden und bei allen Weitergaben des Quellcodes enthalten sein. Außer bis zum Ausmaß, der durch Gesetze oder Vorschriften untersagt ist, muss eine solche Beschreibung hinreichend detailliert sein, damit sie für einen Empfänger mit normalen Fähigkeiten verständlich ist.

5. Anwendung dieser Lizenz.

Diese Lizenz gilt für Code, für den der ursprüngliche Entwickler den Hinweis in [Anhang A](#) beigefügt hat, sowie für zugehörigen Covered Code.

6. Versionen der Lizenz.

6.1. Neue Versionen

Netscape Communications Corporation („Netscape“) veröffentlicht unter Umständen von Zeit zu Zeit revidierte und/oder neue Versionen der Lizenz. Jede Version wird mit einer eindeutigen Versionsnummer versehen.

6.2. Auswirkung von neuen Versionen

Sobald der Covered Code unter einer bestimmten Version der Lizenz veröffentlicht wurde, dürfen Sie ihn gemäß den Bedingungen dieser Version weiterhin nutzen. Sie können auch entscheiden, solchen Covered Code gemäß den Bedingungen einer beliebigen nachfolgenden Version dieser Lizenz zu nutzen, die von Netscape veröffentlicht wird. Niemand anderes als Netscape hat das Recht, die Bedingungen zu ändern, die für gemäß dieser Lizenz erstellten Covered Code gelten.

6.3. Abgeleitete Werke

Wenn Sie eine veränderte Version dieser Lizenz erstellen oder nutzen (was nur zulässig ist, wenn diese für Code gelten soll, der noch nicht Covered Code ist, der dieser Lizenz unterliegt), müssen Sie (a) Ihre Lizenz umbenennen, damit die Begriffe „Mozilla“, „MOZILLAPL“, „MOZPL“, „Netscape“, „MPL“, „NPL“ oder ähnlich klingende Begriffe nicht in Ihrer Lizenz enthalten sind (außer um anzugeben, dass sich Ihre Lizenz von dieser Lizenz unterscheidet) und (b) anderweitig verdeutlichen, dass Ihre Version der Lizenz Bedingungen enthält, die sich von der Mozilla Public License und der Netscape Public License unterscheiden. (Das Einfügen des Namens des ursprünglichen Entwicklers, der Originalcodes oder des Mitwirkenden in den in [Anhang A](#) beschriebenen Hinweis werden selbst nicht als Modifikationen dieser Lizenz erachtet.)

7. Gewährleistungsausschluss

Der Covered Code wird gemäß dieser Lizenz „wie besehen“ bereitgestellt, ohne Gewährleistung jeglicher Art, weder ausdrücklich noch stillschweigend, einschließlich ohne Einschränkung, Garantien, dass der Covered Code fehlerfrei, marktgängig, geeignet für einen bestimmten Zweck oder gesetzeskonform ist. Das gesamte Risiko hinsichtlich Qualität

und Leistung des Covered Codes liegt bei Ihnen. Sollte sich jeglicher Covered Code in irgendeiner Hinsicht als fehlerhaft erweisen, übernehmen Sie (nicht der ursprüngliche Entwickler oder andere Mitwirkende) die Kosten für jegliche notwendige Wartung, Reparatur oder Korrektur. Dieser Gewährleistungsausschluss stellt einen wesentlichen Bestandteil dieser Lizenz dar. Keine Nutzung von Covered Code wird hierunter gewährt, außer gemäß diesem Ausschluss.

8. Beendigung

8.1. Diese Lizenz und die hier gewährten Rechte fallen ohne Weiteres mit sofortiger Wirkung dahin, wenn Sie gegen die Bedingungen dieser Lizenz verstoßen und es misslingt, einen solchen Verstoß innerhalb von 30 Tagen nach der Kenntnis des Verstoßes zu beheben. Alle Unterlizenzen zum Covered Code, die rechtmäßig gewährt wurden, bleiben bei Beendigung dieser Lizenz ungerührt. Regelungen, die aufgrund ihrer Natur nach der Beendigung dieser Lizenz in Kraft bleiben müssen, bleiben bestehen.

8.2. Wenn Sie einen Rechtsstreit einleiten, indem Sie einen Patentverletzungsanspruch (außer Feststellungsklagen) gegen den ursprünglichen Entwickler oder einen Mitwirkenden (der ursprüngliche Entwickler oder Mitwirkender, den Sie verklagen, wird als „Beteiligter“ bezeichnet) erheben und behaupten, dass:

- a. die Contributor-Version des Beteiligten direkt oder indirekt gegen ein Patent verstößt, enden alle Rechte, die Ihnen von dem Beteiligten gemäß Abschnitt [2.1](#) und/oder [2.2](#) dieser Lizenz gewährt wurden, zukünftig, es sei denn, dass Sie innerhalb von 60 Tagen nach Eingang der Mitteilung: (i) sich schriftlich einverstanden erklären, dem Beteiligten eine gegenseitig annehmbare angemessene Lizenzgebühr für Ihre frühere und zukünftige Nutzung der von diesem Beteiligten erstellten Modifikationen zu zahlen oder (ii) die Klage hinsichtlich der Contributor-Version gegen diesen Beteiligten zurückzuziehen. Wenn innerhalb von 60 Tagen nach Eingang der Mitteilung gemeinsam von den Parteien keine angemessene Lizenz- und Zahlungsvereinbarung getroffen wird oder die Klage nicht zurückgezogen wird, enden die Ihnen von dem Beteiligten gemäß Abschnitt [2.1](#) und/oder [2.2](#) gewährten Rechte automatisch nach Ablauf der vorstehenden Mitteilungsfrist von 60 Tagen.
- b. Wenn Software, Hardware oder Geräte, bei denen es sich nicht um die Contributor-Version des Beteiligten handelt, direkt oder indirekt gegen ein Patent verstoßen, werden Rechte, die Ihnen von dem Beteiligten gemäß Abschnitt [2.1\(b\)](#) und [2.2\(b\)](#) gewährt wurden, mit Wirkung des Datums, an dem Sie erstmals von diesem Beteiligten vorgenommene Änderungen vorgenommen, verwendet, verkauft, vertrieben haben oder haben vornehmen lassen, widerrufen.

8.3. Wenn Sie einen Patentverletzungsanspruch gegen den Beteiligten erheben und behaupten, dass die Contributor-Version des Beteiligten direkt oder indirekt gegen ein Patent verstößt und ein solcher Anspruch (durch Lizenz oder Vergleich) vor Eröffnung eines Rechtsstreits wegen Patentverletzung beigelegt wird, wird der angemessene Wert der von diesem Beteiligten gemäß Abschnitt [2.1](#) oder [2.2](#) gewährten Lizenzen bei der Festlegung des Betrags oder Werts einer Zahlung oder Lizenz in Betracht gezogen.

8.4. Im Falle einer Beendigung gemäß Abschnitt [8.1](#) oder [8.2](#) bleiben alle Endbenutzer-Lizenzvereinbarungen (ausschließlich Distributoren und Vertriebspartner), die von Ihnen oder einem Distributor hierunter vor der Beendigung gültig gewährt wurden, bestehen.

9. Haftungsbeschränkung

Unter keinen Umständen und unter keiner Rechtstheorie, ganz gleich ob Schadensersatzrecht (einschließlich Fahrlässigkeit), Vertrag oder sonst wie, sind Sie, der ursprüngliche Entwickler, jeglicher andere Mitwirkende oder jeglicher Distributor des Covered Codes oder jeglicher Anbieter von jeder dieser Parteien für jegliche indirekte, besondere, beiläufig entstandene Schäden oder Folgeschäden jeglicher Art verantwortlich, einschließlich ohne Einschränkung für Schäden

aus einem Verlust an Geschäftswert, Arbeitsniederlegungen, Computerausfällen oder -fehlfunktionen oder jegliche anderen geschäftlichen Schäden und Verluste, selbst wenn diese Partei über die mögliche Entstehung dieser Schäden informiert wurde. Diese Haftungsbeschränkung gilt jedoch nicht für Tod oder Personenschaden, der aus Fahrlässigkeit einer solchen Partei resultiert, bis zu dem Ausmaß, den geltendes Recht untersagt. Einige Gerichtsstände lassen den Ausschluss oder die Beschränkung von zufällig entstandenen Schäden oder Folgeschäden nicht zu, so dass dieser Ausschluss und diese Beschränkung möglicherweise nicht für Sie anwendbar ist.

10. Endbenutzer der US-Regierung

Der Covered Code ist ein „gewerblicher Gegenstand“, wie dieser Begriff in 48 C.F.R. 2.101 (Okt. 1995) definiert ist, und besteht aus „gewerblicher Computersoftware“ und „Dokumentation für gewerbliche Computersoftware“, so wie diese Begriffe in 48 C.F.R. 12.212 (Sept. 1995) verwendet werden. Gemäß 48 C.F.R. 12.212 und 48 C.F.R. 227.7202-1 bis 227.7202-4 (Juni 1995) erwerben alle Endbenutzer der US-Regierung Covered Code nur mit den hier gewährten Rechten.

11. Verschiedenes

Diese Lizenz repräsentiert die vollständige Vereinbarung, die dieses Thema betrifft. Sollten sich einzelne Bestimmungen dieser Lizenz als nicht durchsetzbar erweisen, so gelten sie als auf den Inhalt reduziert, der noch durchsetzbar ist. Diese Lizenz unterliegt der Gesetzgebung von Kalifornien (USA) (außer das jeweils geltende Recht sieht anderes vor), unter Ausschluss der Regeln des Kollisionsrechts. Hinsichtlich Streitfragen, in denen zumindest eine Partei Staatsbürger oder juristische Person oder eingetragener Handeltreibender der Vereinigten Staaten von Amerika ist, soll jeglicher Rechtsstreit, der mit dieser Lizenz zusammenhängt, der Rechtsprechung der Bundesgerichtshöfe der nördlichen Distrikte Kaliforniens unterliegen, mit dem Gerichtsstand in Santa Clara-County, Kalifornien, wobei die unterlegene Partei verantwortlich für die Kosten ist, einschließlich ohne Einschränkung Gerichtskosten und angemessener Anwaltsgebühren und -auslagen. Die Anwendung der Konvention der Vereinten Nationen für Verträge für den internationalen Warenverkauf wird ausdrücklich ausgeschlossen. Jegliche(s) Gesetz oder Regelung, das bzw. die vorsieht, dass die Sprache eines Vertrages gegen den Verfasser ausgelegt werden soll, gilt nicht für diese Lizenz.

12. Zuständigkeit für Ansprüche

Wie zwischen dem ursprünglichen Entwickler und den Mitwirkenden vereinbart, ist jede Partei zuständig für Ansprüche und Schäden, direkt oder indirekt, die aus der Nutzung der Rechte gemäß dieser Lizenz resultieren, und Sie verpflichten sich, mit dem ursprünglichen Entwickler und den Mitwirkenden zusammenzuarbeiten, um diese Zuständigkeit gerecht aufzuteilen. Keine Angabe in diesem Dokument gilt als Anerkennung der Haftung oder ist als solche beabsichtigt.

13. Mehrfach lizenzierter Code

Der ursprüngliche Entwickler darf Teile des Covered Codes als „mehrfach lizenziert“ kennzeichnen. „Mehrfach lizenziert“ bedeutet, dass der ursprüngliche Entwickler Ihnen erlaubt, Teile des Covered Codes gemäß der MPL-Lizenz oder den alternativen Lizenzen Ihrer Wahl zu nutzen, die vom ursprünglichen Entwickler in der in [Anhang A](#) beschriebenen Datei angegeben wird.

Anhang A - Mozilla Public License.

„Der Inhalt dieser Datei unterliegt der Mozilla Public License Version 1.1 („Lizenz“); Sie dürfen diese Datei nur bei Erfüllung der Lizenz verwenden. Sie können eine Kopie der Lizenz unter <http://www.mozilla.org/MPL/> Software, die gemäß dieser Lizenz vertrieben wird, wird „wie besehen“ bereitgestellt, OHNE GEWÄHRLEISTUNG JEDLICHER ART, weder ausdrücklich

noch stillschweigend. Weitere Informationen zu spezifischen Ausdrücke in der Lizenz, die die Rechte und Beschränkungen finden Sie in der Lizenz. Der Originalcode ist _____ . Der ursprüngliche Entwickler des Originalcodes ist _____ . Teile erstellt durch _____ sind Copyright (C) _____. Alle Rechte vorbehalten. Mitwirkende(r): _____ . Alternativ kann der Inhalt dieser Datei gemäß den Bedingungen der Lizenz _____ (die „[_____] Lizenz“) genutzt werden, in diesem Fall gelten die Bestimmungen der Lizenz [_____] anstelle der oben genannten. Wenn Sie nur die Nutzung Ihrer Version dieser Datei gemäß den Bedingungen der Lizenz [_____] erlauben möchten und die Nutzung Ihrer Version dieser Datei gemäß der MPL-Lizenz durch andere nicht zulässig sein soll, weisen Sie auf Ihre Entscheidung hin, indem Sie die oben genannten Bestimmungen löschen und diese durch den Hinweis und andere von der Lizenz [_____] geforderte Bestimmungen ersetzen. Wenn Sie die oben genannten Bestimmungen nicht löschen, darf ein Empfänger Ihre Version dieser Date entweder gemäß der MPL-Lizenz oder der Lizenz [_____] nutzen.“ HINWEIS: Der Text dieses Anhangs A kann leicht vom Text der Hinweise in den Quellcodedateien des Originalcodes abweichen. Sie sollten für Ihre Modifikationen eher den Text dieses Anhangs A verwenden anstelle des Textes in den Quellcodedateien des Originalcodes.

PureMVC Framework: Creative Commons-Namensnennungslizenz 3.0

Sie können die Creative Commons-Namensnennungslizenz unter <http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/> anzeigen.

ScaleFilter: Software-Lizenzvertrag (BSD-Lizenz)

Copyright (c) 2008, Meraka Institute

Alle Rechte vorbehalten.

Weitervertrieb und Verwendung in Quell- und Binärformat, mit oder ohne Änderungen, sind zulässig, sofern die folgenden Bedingungen eingehalten werden:

- Beim Weitervertrieb des Quellcodes müssen die oben erläuterten Copyright-Hinweise, diese Auflistung der Lizenzbedingungen sowie der folgende Haftungsausschluss aufgeführt werden.
- Beim Weitervertrieb im Binärformat müssen die entsprechenden Copyright-Hinweise, diese Auflistung der Lizenzbedingungen sowie der folgende Haftungsausschluss in der Dokumentation und/oder anderen mitgelieferten Unterlagen aufgeführt werden.
- Weder der Name des Meraka Institutes noch die Namen der Mitwirkenden dürfen ohne ausdrückliche vorherige schriftliche Genehmigung zur Bezeichnung oder Verkaufsförderung von Produkten verwendet werden, die von dieser Software abgeleitet wurden.

DIESE SOFTWARE WIRD VON DEN URHEBERRECHTSINHABERN UND DEREN MITWIRKENDEN „WIE BESEHEN“ UND OHNE MÄNGELGEWÄHR BEREITGESTELLT, UND ALLE AUSDRÜCKLICHEN UND KONKLUDENTEN GEWÄHRLEISTUNGEN, UNTER ANDEREM (JEDOCH NICHT AUSSCHLIESSLICH) DIE KONKLUDENTE GEWÄHRLEISTUNG DER MARKTGÄNGIGKEIT UND EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK, WERDEN AUSGESCHLOSSEN. IN KEINEM FALL HAFTEN DER URHEBERRECHTSINHABER ODER SEINE MITWIRKENDEN FÜR DIREKTE, INDIREKTE, ZUFÄLLIGE, BESONDERE ODER BEISPIELHAFT SCHÄDEN ODER FOLGESCHÄDEN (EINSCHLIESSLICH, JEDOCH NICHT BESCHRÄNKT AUF

BESCHAFFUNG VON ERSATZPRODUKTEN ODER -DIENSTLEISTUNGEN; VERLUST VON DATEN, ENTGANGENEN GEBRAUCH ODER ENTGANGENE GEWINNE; ODER UNTERBRECHUNG DES GESCHÄFTSBETRIEBS) UNGEACHTET IHRER URSACHE SOWIE FÜR THEORETISCHE HAFTUNG, OB DURCH VERTRAG, HAFTUNGSVORSCHRIFTEN ODER UNERLAUBTE HANDLUNGEN (EINSCHLIESSLICH FÄHRLÄSSIGE UND ANDERE), DIE SICH IN IRGEND EINER FORM AUS DEM GEBRAUCH DIESER SOFTWARE ERGIBT, SELBST WENN AUF DIE MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN HINGEWIESEN WURDE.

Echtzeit-Videocodierung

Inhalt

[1 Hintergrundinformationen](#)

[2 Kontaktadressen](#)

[3 Seminare](#)

[4 Arbeitspapiere](#)

[5 Downloads](#)

[5.1 Downloads für DirectShow-Filter](#)

[5.2 Quell-Downloads](#)

[6 Verknüpfungen](#)

[7 Medien](#)

Hintergrundinformationen

Das Ziel der Echtzeit-Videocodierungsgruppe ist die Forschung und Entwicklung von intelligenten Multimedia-Softwarekomponenten und Bereitstellungssystemen, die sich an Netzwerkumgebungen mit überlasteter und schwacher Infrastruktur anpassen. Der Schwerpunkt liegt auf der Optimierung des Zusammenwirkens oder kooperativen Verhaltens zwischen den Ratensteuerungsmechanismen des Video-/Audio-Encoders und dem Bereitstellungskontext, wie beispielsweise unter Echtzeit-Netzwerkbedingungen. Innovative Lösungen werden gesucht, um die Übertragung von Internet-Videos in Entwicklungsländern zu erleichtern, in denen die Bandbreite eine knappe Ressource ist.

Die aktuelle Forschung innerhalb der Gruppe konzentriert sich auf optimale und kontextbasierte Bit-Zuteilungstechniken und Implementierungen mit internationalen Standard-Video-Codecs. Eine skalierbare und bandbreitenadaptive Multimedia-Sendeplattform ist zur Integration der Neuerungen der Bit-Zuteilungsforschung in Entwicklung.

Kontaktadressen

Ansprechpartner: Dr. Keith Ferguson

Tel.: +27(0)12 841 4433

Fax: +27(0)12 841 4720

E-Mail: kferguson[at]csir.co.za

Seminare

30. September 2007: IEEE-Studentenseminar am UCT

13. März 2008: Seminar am UKZN

14. Mai 2008: Gastvorlesung über Videocodierung an der Universität von Pretoria

Arbeitspapiere

Arbeitspapiere sind hier verfügbar, sobald sie fertiggestellt wurden.

Downloads

Ein Teilziel der Echtzeit-Videocodierungsgruppe besteht in der Nutzung von Open Source Frameworks und Erstellung von Beiträgen für die Open Source Community sowie in der Bereitstellung von Quellcode, der zur allgemeinen Verwendung zur Verfügung gestellt wird. Bitte senden Sie Kommentare, Feedback und Anregungen an [rtvc\[at\]meraka.org.za](mailto:rtvc[at]meraka.org.za).

Downloads für DirectShow-Filter

Die folgenden DirectShow-Filter stehen als DLLs zum Download bereit. Sie müssen mit dem `regsvr32`-Befehl registriert werden. Weitere Informationen über diese Filter finden Sie in der nachfolgend zum Download verfügbaren Dokumentation.

Filter	Version)	Beschreibung
 ScaleFilter	v1.1	Der ScaleFilter ist ein DirectShow-Filter, der RGB24-Medien auf angegebene Zieldimensionen skalieren kann.
 CropFilter	v1.3	Der CropFilter ist ein DirectShow-Filter, der RGB24- und RGB32-Medien zuschneiden kann.
 RGBtoYUV420Filter	v1.0	Dieser Filter konvertiert RGB24- und RGB32-Medien in ein YUV4:2:0-Planarformat, wobei der Original-VideoInfoHeader der Medien beibehalten wird.
 YUV420toRGBFilter	v1.0	Dieser Filter konvertiert das benutzerdefiniert gepackte YUV420-Planarformat zurück zu RGB24.

Quell-Downloads

- **Basisklassen und Schnittstellen** - DirectShow-Basisklassen und Schnittstellen wurden geschrieben, um das Erstellen von Umwandlungsfilttern zu erleichtern. Die `CCustomBaseFilter`-

Klasse stellt eine Basisklasse für Filter mit einem einzelnen Ein- und Ausgabe-Pin zur Verfügung. Das MultiIOBaseFilter-Projekt bietet Unterstützung für das Schreiben von DirectShow-Umwandlungsfiltern mit mehreren Ein- und Ausgabe-Pins wie beispielsweise bei Multiplexern und Demultiplexern. Alle Meraka-RTVC-Filter übernehmen diese Basisklassen, die im Download verfügbar sind. Die Basisklassen wurden in eine statische Bibliothek kompiliert, auf die der Benutzer im Projekt verweisen kann.

- **Quellcode für Filter** - Der Download enthält außerdem den Quellcode für die oben genannten Skalierungs-, Zuschneide- und Farbkonvertierungsfilter.
- **Bild-Dienstprogramme** - Der Ordner „ImageUtils“ enthält Quellcode für verschiedene Bildverarbeitungsfunktionen wie Zuschneiden, Skalieren etc. Diese Dateien wurden in eine statische Bibliothek kompiliert, auf die Filter verweisen, die solche Funktionalitäten benötigen.
- **DirectShow LiveMedia RTSP Live Audio Streaming Server**: Dieses Projekt enthält ein Beispiel, in dem gezeigt wird, wie das DirectShow Framework mit einer RTP/RTCP/RTSP-Streaming-Bibliothek zum Streamen von Live Audio integriert werden kann.



[Quellcode v1.3](#)



[Dokumentation](#)

Verknüpfungen

- **Bezüglich DirectShow**
 - [Blog mit kostenlosen DirectShow-Filtern und GraphStudio](#), das im Vergleich mit GraphEdit einige verbesserte Funktionalitäten bietet
 - [DirectShow-Training](#)
- **Bezüglich RTP/RTCP/RTSP**
 - [Open Source RTP/RTCP/RTSP](#)-Bibliothek, die das Framing und Senden von vielen Medienformaten mit hoher Wichtigkeitsstufe auf Basis von Standards abdeckt. Support hauptsächlich über Mailing-Liste.

Medien

- [CSIR-Forscherprofilserie](#): Optimierung der Bereitstellung von Internet-Videosendungen
- [Investition in DST-Innovationsfonds stärkt kollaborative Forschung an Echtzeit-Videocodierungsprojekt](#)
- [Investition in Innovationsfonds stärkt kollaborative Forschung an Echtzeit-Videocodierungsprojekt](#)

Glossar

A

All-in-One-Gateway: Ein Gerät, das mehrere Netzwerkfunktionen in sich vereint, z. B. Router, Modem, LAN-Switch, Firewall und/oder WAP (Wireless Access Point). Siehe auch „LAN“.

Antivirensoftware: Software, mit der eine Festplatte auf Viren (schädlichen Computercode) untersucht wird, die einen Computer infizieren können.

B

BIOS: Basic Input/Output Services (Basis-Eingabe/Ausgabe-Dienste): Der Firmwarecode, den der Server ausführt, wenn er eingeschaltet wird. Das BIOS bereitet den Server für den Betrieb vor und ermöglicht es der Serversoftware, den Server zu laden, auszuführen und zu steuern. Dieser Prozess wird auch als Startvorgang beschrieben.

Browserfenster: In einem Browserfenster werden Webseiten angezeigt, die sich auf einer Website befinden oder auch lokal gespeichert sind, z. B. das Benutzerhandbuch des Servers.

C

Client-Computer: Ein Client-Computer ist ein Computer, der über das Heimnetzwerk auf den Server zugreift. Dieser Begriff gilt auch für Computer, die per Remote-Zugriff auf den Server zugreifen.

D

DHCP: Dynamic Host Configuration Protocol - Das Protokoll, mit dem den Netzwerkgeräten (z. B. Computern) eine IP-Adresse zugewiesen wird. Das DHCP weist den Netzwerkgeräten automatisch eine IP-Adresse zu; diese IP-Adresse kann sich von Zeit zu Zeit ändern. Siehe auch „IP-Adresse“, „Protokoll“ und „Statische IP-Adresse“.

Digital Living Network Alliance (DLNA): Satz von Standards (einschließlich UPnP A/V) zur gemeinsamen Nutzung von Medien auf mehreren Geräten. PVConnect ist DLNA-konform, Windows Media Connect nicht. Diese Konformität erlaubt es PVConnect, mit mehreren DMRs zu arbeiten.

DMR: Digitalmedien-Receiver (DMR), Digitalmedien-Adapter (DMA), Digitalmedien-Player (DMP): ein elektronisches Gerät, das mit dem Server kommuniziert und digitale Medien-Streams (wie Fotos, Musik oder Video) auf das Entertainment Center überträgt.

DNS: Domain Name System: Ein Server, der Netzwerknamen mit IP-Adressen verbindet. Siehe auch „IP-Adresse“.

DRM (Digital Rights Management, digitale Rechteverwaltung): Eine Technologie, die in digitale Medien (z. B. Musik oder Filme) integriert ist und den Unternehmen, die das Urheberrecht besitzen, die Möglichkeit gibt, zu entscheiden, wie und wo ihre Medien genutzt werden können.

F

freigegebenen Ordner: Ein „freigegebener Ordner“ bezeichnet dasselbe wie eine „Freigabe“; diese beiden Begriffe sind gegeneinander austauschbar. Ein freigegebener Ordner ist ein Ordner höchster

Ebene, der auf dem Netzwerk freigegeben ist und in dem Unterordner gespeichert werden können. Beispiel: Im freigegebenen Ordner „Musik“ können andere Ordner (Unterordner) gespeichert werden. Ein Unterordner kann nach einem Musiker benannt sein, z. B. „Mark Knopfler“.

H

HTTPS: Eine sichere HTTP-Verbindung. HTTP (HyperText Transfer Protocol) ist ein Format zum Übertragen und Senden von Webseiten in Netzwerken, über das Internet und in Hilfesystemen. HTTPS ist eine HTTP-Verbindung mit dem verschlüsselten SSL-Transportmechanismus (Secure Sockets Layer). Siehe auch „Protokoll“.

I

IP-Adresse: Dies ist die Nummer, die ein Gerät (z. B. einen Computer) in einem Netzwerk eindeutig identifiziert.

K

Kennworthinweis: Ein Kennworthinweis hilft Ihnen dabei, sich an Ihr Kennwort zu erinnern. Der Kennworthinweis kann von allen Personen eingesehen werden, die auf die Verknüpfung klicken.

L

LAN: Local Area Network: Eine kleine Gruppe von Computern, die in einem relativ kleinen Bereich (in der Regel innerhalb eines Gebäudes) miteinander verbunden sind.

logischen: Ein Gerät, z. B. eine Partition, das durch die Logik eines Softwaresystems und unabhängig von seiner physischen Beziehung zum System gebildet wird. Beispiel: Ein Computer mit einer einzigen physischen Festplatte, die die beiden logischen Laufwerke C: und D: enthält.

M

MB/s: Megabit pro Sekunde.

Medien-Streaming: Beim Medien-Streaming werden Mediendateien – Musik-, Foto- und Videodateien – vom Server an andere Geräte gesendet, die die Medien wiedergeben können. Der Server enthält Funktionen für das Streaming von Medien an einen DMA (Digital Media Adapter, Digitalmedien-Adapter). Siehe auch „DMR“.

N

NAT: Network Address Translation: Breitbandrouter nutzen die NAT-Technologie, damit Netzwerkkomponenten den Internetzugang über eine einzige IP-Adresse nutzen können. Zudem fungiert NAT als Firewall, da die Computer und anderen Geräte (einschließlich dem Server) im Netzwerk eine IP-Adresse erhalten, die nicht nachverfolgt werden kann (keine Internetadressen). Dadurch werden die tatsächlichen IP-Adressen der Netzwerkkomponenten versteckt, so dass sie nicht außerhalb des Netzwerks erkannt werden. Siehe auch „IP-Adresse“.

O

Ordnerduplikation: Mit der Ordnerduplikation werden Ordner und Dateien über mehrere Festplatten hinweg dupliziert. Wenn Sie die Ordnerduplikation aktivieren und eine Festplatte ausfällt, gehen

die Dateien, die sich in einem freigegebenen Ordner befinden, nicht verloren. Jeder Ordner, für den die Ordnerduplikation aktiviert ist, benötigt den doppelten Speicherplatz.

P

Partition: Ein logischer Teilbereich auf einer physischen Festplatte. Partitionsdaten beziehen sich auf die Informationen, die sich auf diesem Teil des Laufwerks befinden. Beispielsweise sind manche Computer so formatiert, dass die beiden Laufwerke C: und D: sich auf derselben physischen Festplatte befinden.

PECI: PEFI (Platform Environment Control Interface) ist eine noch relativ neue Technologie, die 2006 auf den Markt kam und zur Wärmeregulierung bei Intel Core 2 Duo Mikroprozessoren dient. Während frühere Technologien mit Wärmemedien arbeiteten, nutzt PEFI integrierte digitale Wärmesensoren. Diese werkseitig kalibrierten Sensoren liefern digitale Daten zur Prozessortemperatur. Der PEFI-Bus, der den Zugriff auf diese Daten über Chipsatzkomponenten ermöglicht, ist eine proprietäre Single-Wire-Schnittstelle mit variabler Datenübertragungsgeschwindigkeit (2 Kbit/s bis 2 Mbit/s).

Physische Festplatte: Die Festplatte in einem Gerät, auf der Dateien und Daten gespeichert werden können.

Port 80: In der Regel initialisiert ein HTTP Client (z. B. ein Webbrowser) den Kontakt zum Server über Port 80. Nach der Herstellung des Kontakts zum Server sendet der Server eine Antwort zurück, z. B. eine Photo Publisher-Seite.

Privilegienstufe: Eine Stufe, die ein Benutzer zuweist und die bestimmt, welche Zugriffsstufen für andere Benutzer gelten sollen.

Protokoll: Standard(s) für die Datenübertragung zwischen Computern.

R

Router: Ein Gerät, das mit dem Computer verbunden ist und zwei oder mehr Netzwerke miteinander verbindet. Beispielsweise verbindet ein Router das lokale Netzwerk mit dem Internet.

S

SATA: Serial Advanced Technology Attachment (oder Serial ATA) ist ein Standard für eine Schnittstelle, mit der Daten von und zu einem Speichergerät (z. B. Festplatte) übertragen werden.

Sicheres Kennwort: Ein sicheres Kennwort muss aus mindestens 7 Zeichen bestehen und drei der folgenden vier Elemente enthalten: Großbuchstaben, Kleinbuchstaben, Zahlen und Symbole (!, @, # usw.). Beachten Sie auch den Kennworthinweis.

SMTP: Simple Mail Transfer Protocol: Das Hauptprotokoll, das zum Senden für E-Mails über das Internet verwendet wird. Es besteht aus Regeln, die festlegen, wie das Senden der E-Mails mit den Programmen interagieren soll, die E-Mails empfangen.

Statische IP-Adresse: Eine Nummer, die einem Gerät (z. B. einem Computer) in einem Netzwerk als permanente IP-Adresse zugewiesen ist. Siehe auch „IP-Adresse“ und „DHCP“.

Subnetzmaske: Bezeichnet den Teilbereich der Netzwerk-IP-Adresse, der für Subnetzwerke herangezogen werden kann. Siehe auch „IP-Adresse“.

Systemlaufwerk: Die Festplatte (oder Festplattenpartition), auf der sich das Betriebssystem befindet.

T

TB: Terabyte: Datenspeicherkapazität von etwa 1000 Gigabyte.

TCP/IP: Transmission Control Protocol/Internet Protocol. Eine Gruppe von Kommunikationsprotokollen, mit denen Daten über Netzwerke übertragen werden. TCP dient für die Herstellung von Verbindungen und den Austausch der Datenströme. IP legt das Format der Daten fest. Siehe auch „IP-Adresse“.

TCP/IPv4: TCP/IPv4 ist das derzeit verwendete TCP/IP-Standardprotokoll.

TCP/IPv6: TCP/IPv6 ist das TCP/IP-Standardprotokoll bei Windows Vista. Der wichtigste Vorteil von IPv6 ist die größere Anzahl verfügbarer Adressen.

U

UNC: Uniform Naming Convention: Identifiziert die freigegebenen Netzwerkgeräte, z.B. den Server. Es handelt sich dabei um ein Format zum Festlegen des Speicherorts von Ressourcen in einem lokalen Netzwerk (LAN). Jede freigegebene Ressource erhält eine eindeutige Adresse im folgenden Format: \\Servername\Name des freigegebenen Ordners. Beispiel: \\SERVER\Software. Siehe auch „LAN“.

Unterordner: Ein Ordner, der sich in einem anderen Ordner oder einem freigegebenen Ordner befindet.

UPnP: Universal Plug and Play (UPnP): Dies ist ein Netzwerkprotokoll, über das die verschiedensten Arten von Geräten miteinander interagieren können. UPnP wird beim Medien-Streaming als Protokoll genutzt.

W

WAP: Wireless Access Point: Ein Gerät (z. B. ein kabelloser Router), das kabellose Datenübertragungsgeräte zu einem kabellosen Netzwerk (WLAN) verbindet. Ein WAP bildet häufig die Verbindung zu einem kabelgebundenen Netzwerk und kann somit auch Daten zwischen kabellosen und kabelgebundenen Geräten übertragen.

Webbrowser: Eine Anwendung, mit der Sie auf Daten in Netzwerken, im Internet und in Hilfesystemen zugreifen. Zu den Standard-Webbrowsern zählen beispielsweise Internet Explorer, Netscape und Firefox.

WEP: Wired Equivalent Privacy: Ein Protokoll, mit dem die Daten in einem kabellosen System verschlüsselt werden, um so deren Sicherheit zu erhöhen.

WPA: Wi-Fi Protected Access: Eine Technologie, die für höhere Sicherheit in kabellosen Netzwerken (WLANs) sorgt.

Z

Zuordnen: Durch Zuordnen eines Laufwerksbuchstabens zu der Verbindung kann auf einen freigegebenen Ordner auf dem Server zugegriffen werden.

Index

&			
&Sicherung	60, 209	Anmeldung bei Facebook	172
Ausführen	60, 209	Anmeldung bei Picasa	177
HP MediaSmart Server	60, 209	Anmeldung bei Snapfish	177
3		Asf	131
3gp	131	Audio	139
A		Audioformate	139
Aac	93, 139	Auf dem Server ist nur wenig freier Speicherplatz vorhanden	269
Ac3	131	Auflösung	116, 121
Administratorberechtigungen	20	Auswählen von Fotos	179, 198
Aiff	131	Automatische Windows-Updates	20
Aktivieren Sie	40, 82	AVI	93, 131, 139, 147
Aktualisierungen	40, 82	B	
Aktualisieren	10, 40, 82, 138, 250	Behördliche Vorschriften	275
Aktivieren Sie	40, 82	Benachrichtigungen	85
Deinstallieren	40, 82	Benennen	20
Liste der vertrauenswürdigen Programme Ihrer Firewall	10, 250	HP MediaSmart Server	20
Manuell überprüfen	40, 82	Benutzerhandbuch	89
Microsoft Windows Home Server	40, 82	Benutzerhandbuch zu iTunes	138
Windows Home Server	40, 82	Benutzerkonto	32, 67, 89, 116, 118
Aktualisieren von Clientcomputern	40, 82	Bilder	93
Album	93, 178, 198	Bildformate	131
Erstellen	178, 198	Bildschirmpräsentationsansicht	194
Anforderungen für HP MediaSmart Server	139	BIOS	88
Anmelden	139	Bmp	131, 139, 179, 198
		Bonjour Computers	32

BSD-Lizenz	315	DNS-Serveradresse beziehen	245
C		Domain Name System	247
Clientcomputer	40, 82	Doppelte Musikstücke	160, 162
Codes für die Zustandsanzeige	265	Drahtlosnetzwerkverbindung	245, 271
Computer und Sicherung	60, 89, 208	DRM	116, 121
Wiederherstellung	60, 208	DRM-Inhalte streamen	138
Computeranforderungen	271	DV	139
Computerwiederherstellung	209	DVD	116, 121
Configure	40, 60, 82, 209	DVR	93, 139
Time Machine	60, 209	Dvr-ms	131
Control Center-Anwendung	60, 209	Dynamic Host Configuration Protocol	7
Copyright (Urheberrecht)	287	E	
D		Einstellungen	40, 82, 137, 268
Datei auswählen	40, 82	iTunes	137
Deinstallieren	40, 82	Einstellungen für den HP MediaSmart Server ⁸⁷ , 88	
Aktualisieren	40, 82	Elektrische Daten	271
Link	40, 82	Entfernen	228
Deinstallieren von HP MediaSmart Server	217	Externes USB-Laufwerk	228
Deutsch	79	Entfernen von Laufwerken	233
Diashow	194	Erfahren Sie mehr	10, 250
Digital Media Adapter	89, 118, 121, 131, 139, 160, 268	Ersetzen	234
Streaming	131, 139	Systemlaufwerk	234
Digital Media Receiver	131, 160, 164, 268	Erste Sicherung	248
Digitalmedien-Player	131, 160, 268	Erstellen	60, 209
Digitalmedien-Server	131	Mac-Ordner	60, 209
DIVX	93, 116, 131	ESATA	223, 271
DLNA	131	Ethernet	7
DMA	7, 89, 118, 121, 131, 139, 158, 160, 268	Ethernet-Switch	247
DMP	131, 160, 268	Externes USB-Laufwerk	228
DMR ⁷	79, 89, 118, 121, 131, 139, 158, 160, 268		

F		G	
Facebook	179, 198	Garantie und Support	279
familieschmidt.HPhome.com	139	Gastkonto	116, 269
Fehlermeldung	191	Get Certificate (Zertifikat abrufen)	200
Fernzugriff konfigurieren	139	Gif	93, 131, 139, 179, 198
Festplatten-LED	262, 263	Größe Sicherungs-Disk	60, 209
Finden	10, 250	H	
HP MediaSmart Server	10, 250	Hardware Status [Hardware-Status]	263
Firefly-Lizenz	288	Hardware-Registerkarte	87
Firefox	182, 200, 202	Heimnetzwerk	40, 82
Firefox 2.0	271	Hilfesysteme	139
Firefox-Zertifizierung erforderlich	200	Hinzufügen	223
Firewall	10, 160, 250	Internes SATA-Laufwerk	223
Kontakt	10, 250	Home Server-Connector-Software	28
verwenden	10, 250	HP	40, 82
FLAC	131	HP Media Collector	93
Flickr	182, 183	HP Media Collector-Funktionen	93
Flickr-Anmeldeseite	174	HP Media Collector-Standardeinstellungen	93
FLV	93	HP MediaSmart Server	5, 7, 10, 28, 40, 82, 88, 93, 131, 139, 250, 268
Format	147	Finden	10, 250
Fotobeschriftung	194	installieren	10, 250
Fotos	79, 145	Verbinden	7
Fotos fehlen im Album	204	Zugriff	40, 82
Fotos hochladen	180	HP MediaSmart Server Control Center	60, 209
Freigabe beenden	135	HP MediaSmart Server:	28
TwonkyMedia	135	HP MediaSmart Server-Softwareinstallations- CD	10, 250
Freigeben	268	HP Photo Publisher	171, 184, 192, 202
Freigegebene Ordner auf Server	65	HP Photo Publisher Home	169
Frob	182	HP Photo Publisher-Anmeldeseite	171
Funktionen von PVConnect	131, 164		

HP Photo Viewer-Bildschirmpräsentation	194	Internet Protocol	7
HP Software	40, 82	IP 7	
Rollback	40, 82	iPhone Anwendung	121
HP Software Update-Installationsassistent	40, 82	iPhones	121
HP Software-Version	88	iPods	121
HP Update	43, 52	iTunes	20, 93, 99, 104, 137
Hubs	269	Einstellungen	137
I		iTunes – Häufig gestellte Fragen	138
IDE	223	J	
Ignorierte Verzeichnisse	93	Jpeg	179, 198
ImageMagick	293	Jpg	93, 131, 139, 179, 198
Info	284	K	
Informationen zu HP Add-ins	79	Keine Reaktion	261
Informationen zu Warnmeldungen zu Hardwareproblemen	263	Kennworthinweis	20
Installationsassistent	20	Konfigurieren der allgemeinen Einstellungen für HP Media Collector	95
Installieren	10, 20, 28, 30, 40, 82, 250	Konfigurieren von HP MediaSmart Software Update	40, 82
Erster Computer	20	Konfigurieren von Mac-Client	60, 209
Funktionen	30	Konfigurieren von Media Collector	96, 99, 102
HP MediaSmart Server	10, 20, 28, 250	Fotos	96
Mac-Funktionen	20	Musik	99
Mac-Software	30	Videoclips	102
Windows Home Server-Connector	20	Konfigurieren von PVConnect	135, 139
Zusätzliche Computer	28	Streaming Media	135
Installieren von Flash	139	Konfigurieren von Windows Update	43
Installieren von HP MediaSmart Server-Mac- Client	60, 209	Kontakt	10, 250
Installieren von Mac OS	60, 209	-Firewall	10, 250
Internes SATA-Laufwerk	226	Kontrollkästchen	179, 198
Entfernen	226	verwenden	179, 198
Internet Explorer 6.0	271	Kopiert	40, 82

Server	40, 82	McAfee SecurityCenter	79
L		Media Collector	93, 99, 103, 116
LC	139	Media Collector – Allgemeine Einstellungen	95
LED pulsiert türkis	262	Media Smart Server	249
LEDs	3	Media Streamer	154
Leistung	81	MediaSmart Photo Viewer	179, 198
Leistungsaufnahme	271	MediaSmart Server (NTP-Server)	249
Lieferumfang	3	Medien	79, 268
Link	40, 82	Medienfreigabe	160, 268
deinstallieren	40, 82	Mediensammlung	93
Liste der vertrauenswürdigen Programme Ihrer Firewall	10, 250	Mediensammlungsreihenfolge	93
Lizenzierte WM-DRM 10-Technologie	279	Medien-Streaming	118, 121, 158, 160
LPCM	131	Meldungen über durch die Firewall blockierten Verkehr – Bedeutung	249
M		Microsoft Windows Home Server	40, 82
M1v	131	aktualisieren	40, 82
M2TS	93	MiscUtil	297
M3u	93, 131	MJPEG	139
M4a	93, 131, 139, 159	Mobile Geräte	116
M4v	93, 131, 139	Mov	93, 139
Mac-Clientversionsnummer	52	Mp1	131
Mac-Funktionen	20	MP2	93, 131
installieren	20	Mp3	93, 131, 139
Macintosh	32, 60, 209	Mp4	131, 139
Mac-Ordner	60, 209	Mpa	131
erstellen	60, 209	Mpe	131
Mac-Sicherung	60, 209	MPEG	93, 139
Manuell überprüfen	40, 82	MPEG-1	131
Aktualisierungen	40, 82	MPEG-2	131
Manuelle Installation	40, 82	MPEG-2-T-S	131
Update kopiert	40, 82	MPEG-4	116, 131

Mpg	139	Ordner für konvertierte Videos	118
Mpg/mpeg	131	Ordneransicht	145, 147
MS	93, 139	Organisationsoptionen	93
Musik	99	Output Services (Ausgabedienste)	88
Konfigurieren von Media Collector	99	P	
Musikduplizierung	93	PCM	139
Musikformate	131	Pct	93
Musikorganisation	99	PC-Wiederherstellungs-CD (PC Restore Disc)	209
Musikquelle	99	Photo Publisher	174, 179, 182, 183, 184, 191, 192, 198
N		Photo Viewer	202, 204
NET 2.0	20	Photo Viewer-Homepage	193
NetBIOS-Eigenschaften des Netzwerks	246	Picasa	179, 191, 198
Aktivieren Sie	246	Pla	131
Netscape	139, 271	Player	147
Netzwerkanforderungen	5, 271	Png	131, 139, 179, 198
Netzwerke	139	Podcasts	138
Netzwerkintegrität	244	Power-Management	81
Netzwerkintegritäts-LED	10, 250, 269	Probleme mit der Netzwerkverbindung	239
Netzwerkumgebung	77	Produktdaten	271
Hinzufügen freigegebener Ordner	77	PureMVC	315
Netzwerkverbindungen verwalten	246	PVConnect	79, 131, 135
Netzwerkverbindungs-LED blinkt türkis	267	PVConnect-Dateiformate	164
Netzwerkverbindungs-LED leuchtet nicht	267	R	
Neue Zusätze	138	Remote-Medienstreaming	159
O		Remote-Streaming	159
Ogg	131	Remote-Video	116
Online-Support	88	Remote-Zugriff	89, 121
Verknüpfungen	88	Rollback	40, 82
Optimale Datendurchsatzraten	248	HP Software	40, 82
Ordner freigeben	65, 89, 135, 269		

Rollback bei Mac-Clients	52	Software-Firewalls	10, 250
Router	244, 247	Software-Update für den HP MediaSmart Server	40, 82
S			
SATA	223	Standardeinstellungen	93
Hinzufügen	223	Starten von Time Machine	60, 209
Schaltfläche	40, 81, 82	Statische IP-Adresse	7
SecurityCenter	79	Status der Musiksammlung	99
Serial ATA	271	Status der Videosammlung	102
Seriennummer	88	Status Sicherungs-Disk	60, 209
Server	88	Statusleiste	147
Server	7, 40, 82, 93	Streaming	7, 131, 138, 139
kopiert	40, 82	Digital Media Adapter	7, 131, 139
Verbinden	7	iTunes	138
Server wird auf DMR nicht angezeigt	268	Stromversorgungs-LED	262
Serverkennwort	20	Support-Registerkarte	88
Einstellung	20	T	
Serverleiste	138	TCP/IP	245
Serverlösung	87	TCP/IPv4	245
Serverspeicher	89, 223, 233	Tif	93, 131, 139
Erweitern	223	Time Machine	60, 209
Serverstandort	5	dediziert	60, 209
Serverstatus-LED leuchtet rot	262	konfigurieren	60, 209
Serverwiederherstellung	217	Time Machine-Systemeinstellungen	60, 209
ausführen	217	Titelauswahl	138
Serverwiederherstellungs-DVD (Server Recovery Disc)	217	Total Protection Service	79
Sichere Verbindung fehlgeschlagen	200	Transcodierung	121, 159
Sicherungs-Disk auswählen	60, 209	TV	7
Snapfish	179, 198	TwonkyMedia	118, 135, 160
Software Installation Disc	20	Freigabe beenden	135
Verwendung	20	Typen	131

U		Videodateien	79
Übersprungene Dateien	93	Videodateitypen	139
Übertragungsfehler	265	Videoformate	131, 139
Unterbrechungsfreie Stromversorgung	249	Videokonverter	116, 117, 121
Unterstützte Betriebssysteme	6, 271	Videokonvertierung	
Unterstützte Dateiformate	93, 160	Fehlschlag	120
Unterstützte Formate	139	Video-Streaming	121
Update kopiert	40, 82	Vob	131
Manuelle Installation	40, 82	Vor Media Collector	93
UPnP	131, 160	W	
UPS	249	Wählen Sie	40, 82
Verwendung	249	Schaltfläche	40, 82
zulassen	249	Wav	93, 131, 139
URL	139, 247	Web	93
USB	249	Web Media Streamer	139, 141, 145, 147, 154
Verwendung	249	Auswahlleiste	147
V		Weiter	40, 82
Vdr	131	Wiedergabeliste	138
Verbinden als	32	Wiedergabelisten	93
Verfügbarer Anschluss	247	Wiedergabelistenformate	131
Verhalten der Integritäts-LED	86	Wi-Fi Protected Access	7, 73
Version)	40, 82	Windows Home Server	40, 82, 93, 139
Versionsnummern	52	aktualisieren	40, 82
Verwendet	139	Windows Home Server-Connector	20, 73
Zugreifen auf Informationen	139	installieren	20
Verwendung	40, 82	Windows Home Server-Connector – Setup-Fenster	20
HP MediaSmart	40, 82	Geladen	20
Videoauflösung	121	Windows Home Server-Einstellungen	99, 102
Videoclips	139, 147	Windows Home Server-Konsole	1, 40, 57, 82, 268
Video-Codec	116, 121		

Öffnen	57	WMV	93, 131, 139
Windows Home Server-Konsole – Hilfe	40, 82, 262	Wpl	93, 131
Windows Home Server-Registerkarten	59	X	
Windows Media Connect	79, 131, 160, 164	Xbox 360	7
Windows Media Connect – unterstützte Dateiformate	131	Xvid	116, 131
Windows Media DRM	138	Y	
Windows Media Player	99	Yahoo ASTRA Components	305
Windows Server-Konsole	93	Z	
Windows-Client	20	Zeitpunkt der Ruhemodusaktivierung	81
Windows-Firewall	73	Zugriff	40, 82
Wired Equivalent Privacy	7	HP MediaSmart Server	40, 82
WLAN-Unterstützung	7	Zulassen	249
Wma	93, 131, 139	UPS	249
		Zusätzliche Computer	28
		Installieren	28